



HiFi-Gewinne für 150.000 €: Mitmachen bei der Leserwahl 2020!

stereoplay

+CD

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

12|2019

14x
STOCKFISCH
KLANG-HITS

Die Highlights aus 45 Jahren
des Kultlabels von David
Roth, Sara K., Allan Taylor,
Chris Jones u.v.m.

DIE

500.

STEREOPLAY



Voller Sound
mit Kompaktbox
oder Subwoofer

Neue Verstärker-
Hits von Teac und
Cambridge



Musikserver
extra flexibel

Von Roon bis Cocktail:

Musikbibliothek
speichern, sortieren
und streamen



McIntosh Hit:

All-in-One mit Plattenspieler und Röhren!

Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK / Griechenland: 10,35 €

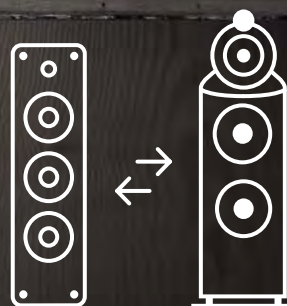




1.–30.11.2019

Diamond Days

Geben Sie beim Kauf eines der Referenz-Modelle aus der **Serie 800 Diamond** Ihren gebrauchten Lautsprecher, ganz egal welcher Marke, in Zahlung und profitieren Sie von den besonders attraktiven Konditionen im Aktionszeitraum! Genießen Sie auch die erstklassigen Service-Angebote.



Überzeugen Sie sich persönlich vom innovativsten
Lautsprecher, den Bowers & Wilkins jemals entwickelt hat –
live bei Ihrem autorisierten Bowers & Wilkins Fachhändler.

Radio Körner, 01067 Dresden
media@home Schöne, 04109 Leipzig
Saturn Alexanderplatz, 10178 Berlin
King Music, 10623 Berlin
Hifi im Hinterhof, 10963 Berlin
Euronics Nehls, 17034 Neubrandenburg
Saturn Hamburg-Mönckeberg, 20095 Hamburg
Lichtenfeld Media, 20095 Hamburg
Audiophonie, 20146 Hamburg
RAE-Akustik, 21337 Lüneburg
Projekt Akustik, 23611 Bad Schwartau
media@home Begehr, 24119 Kiel-Kronshagen
media@home Fidelity, 25462 Rellingen
Coldewey TEC, 26655 Westerstede
Uni Hifi, 28203 Bremen
Alex Giese Hifi+TV Technologie, 30159 Hannover
Uni Hifi, 30167 Hannover
Sound Systems, 33100 Paderborn
Hört sich gut an, 33602 Bielefeld
A E S, 34117 Kassel
Maurer e.K., 34117 Kassel
Wyrwas Hifi - Special, 38106 Braunschweig
Dickmann TV&Hifi Studio, 39108 Magdeburg
HiFi-Referenz, 40210 Düsseldorf
HiFi-Audio Lützenkirchen & Funke, 40477 Düsseldorf
Hifi Studio 9, 42289 Wuppertal
RAE-Akustik, 44141 Dortmund
HiFi Center Liedmann, 44805 Bochum
HiFi Pawlak!, 45127 Essen
Philipps Audio Referenz, 45721 Haltern am See
MSP-HIFI-STUDIO, 50667 Köln
Saturn Köln-Maybachstr., 50670 Köln
Rheinklang, 51109 Köln
Klangpunkt, 52064 Aachen
Hifi Linzbach, 53113 Bonn
Hifi-Profis, 55116 Mainz
Klangstudio Pohl, 55294 Mainz/Bodenheim
Schmitz Hifi-Video, 56068 Koblenz
Auditorium, 59065 Hamm

Hifi-Profis, 60313 Frankfurt
Hifi im Hinterhof, 63067 Offenbach
Hifi Dillity, 63739 Aschaffenburg
Hifi-Profis, 64283 Darmstadt
Hifi-Profis, 65185 Wiesbaden
Expert Axel Ulmcke, 66424 Homburg
Hirsch+Ille, 67071 Ludwigshafen
Phoenix Hifi-Studio, 67655 Kaiserslautern
Hirsch+Ille, 68161 Mannheim
Saturn Stuttgart, 70173 Stuttgart
Studio 26, 70178 Stuttgart
Euronics Elsässer, 71065 Sindelfingen
Akustik Studio Biegler, 72764 Reutlingen
SG Akustik, 76133 Karlsruhe
Audio-Box, 77855 Achern
Hifimarket Esser, 79098 Freiburg
HEC Store, 80333 München
Reisenberger Galerien, 80333 München
Hifi Treffpunkt, 81369 München
Hifi Concept, 81667 München
Impulse HiFi, 84030 Landshut
High Fidelity Studio, 86150 Augsburg
Blank Hifi, 88131 Lindau
Hifi Kemper, 89073 Ulm
Hifi Forum, 91083 Baiersdorf
Klang Galerie, 93047 Regensburg
Schlegelmilch highend, 97437 Haßfurt
Hifi Senf, 99817 Eisenach

Österreich:
Downtown HiFi, 1090 Wien
HeimkinoWelt, 1230 Wien
Tonart Franz Stöger, 4840 Vöcklabruck
Cinema Audio und Videotechnik, 5301 Eugendorf
Sound Gallery Innsbruck, 6020 Innsbruck
Visions for you Kreil, 6850 Dornbirn
Hifi Team Czesany, 8010 Graz
d-t-s Audio Video Multiroom, 9500 Villach

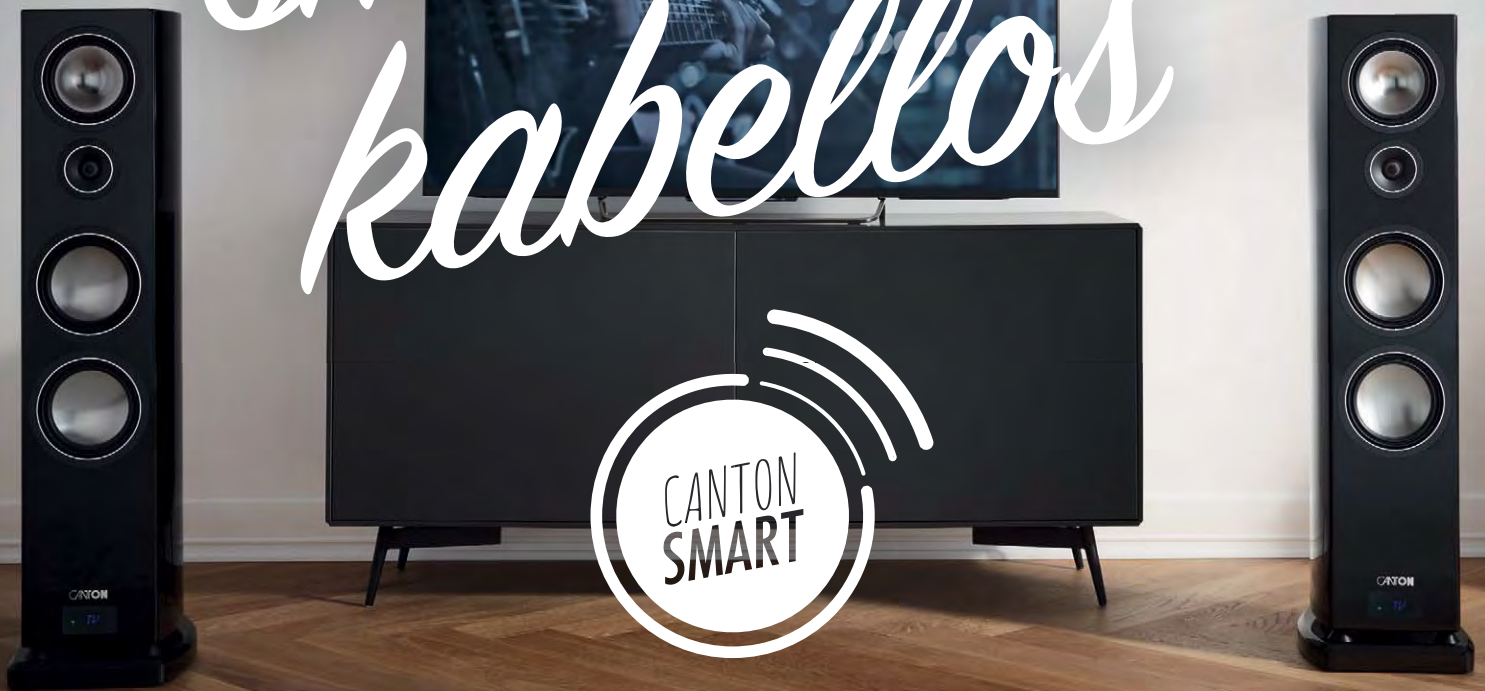
Mehr Infos unter www.bowers-wilkins.de

Bowers & Wilkins

Listen and you'll see

NEU!
Smart Vento 9

Aktiv. smart und kabellos



SMARTER KLANG FÜR HIFI UND HEIMKINO

Spüren Sie den atemberaubenden High-End-Klang der Zukunft – für Gänsehautmomente bei Musik und Fernsehen. Mit 600 Watt Musikleistung pro Lautsprecher ist die Smart Vento 9 ein komplettes Wireless-Audio-System mit allem, was das moderne HiFi-Herz von heute begehrt. Die kabellose Übertragung zwischen den Lautsprechern und die smarten Erweiterungsmöglichkeiten von Multiroom bis Heimkino-Set machen diese audiophilen Designlautsprecher perfekt für beeindruckenden Musik-, Streaming- und Filmgenuss.

Mehr Informationen zur Smart Vento 9 und zu der gesamten Smart-Produktfamilie gibt es bei Ihrem Canton-Fachhändler und in unserem Online-Shop auf www.canton.de



EDITORIAL

Malte Ruhnke
Chefredakteur

Wie hören Sie?

Kaum zu glauben: Mit diesem Heft feiern wir ein Jubiläum, Sie halten die 500. Ausgabe *stereoplay* in der Hand! Seit 42 Jahren macht sich die Redaktion Gedanken, wie sie bei der Umsetzung Ihrer Klangwünsche helfen kann.

Zeit, einmal ins Archiv zu blicken und in die Hörräume der Kollegen, die aktuell die Hörtests durchführen. Wie und was wir selbst gern hören, erfahren Sie in der Jubiläumstrecke. Und uns interessiert auch, welche Kriterien bei der Wiedergabe Ihnen besonders wichtig sind: ultimative Auflösung, dreidimensionale Raumabbildung oder abgrundtiefe Bässe? Ihren Musik- und Klanggeschmack können Sie uns gern schreiben oder in Form der Leserumfrage mitteilen.

Diese ist gekoppelt an die große Leserwahl, bei der Sie auch dieses Jahr wieder Ihre Favoriten wählen können. Die Ge-

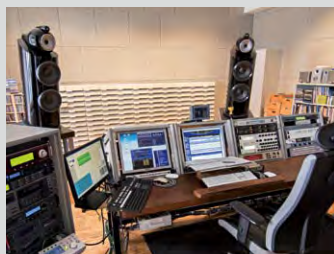


winne sind heuer unserer Ansicht nach attraktiv wie nie. Mehrere Firmen haben uns zur Verlosung Spezialversionen oder noch nicht veröffentlichte Komponenten versprochen, wie etwa Octaves Class-A-Premiere des V70.

Viel Glück! Ihr

Klangzauberer mit magischen Lautsprechern

Zum zweiten Mal in Folge würdigen wir die audiophilen Großtaten von Stockfisch Records mit einem Tonträger. Seit 45 Jahren machen sich Günter Pauler und seine Mannschaft für feinste Klangqualität nicht nur bei Gitarren stark. Einer der



wichtigsten Akteure dabei: Mastering-Ingenieur Hans-Jörg Maucksch, der im hauseigenen Studio auch die aktuelle *stereoplay*-CD über die neue 800-D3-Serie von Bowers & Wilkins zur Klangperle finalisierte. Viel Spaß!



Hans-Jörg
Maucksch
Stockfisch Records

2x Sieger! Mit spektakulärem High-End-Klang!



nuVero 110 und 60

Leserwahlsieger »Goldenes Ohr 2019«
»Standboxen bis 4000 €« und »Kompakte über 1500 €« - Audio 4/19

Vollendet in Klang und Technik,
profiliert im Design, made in Germany.

High-End, aber erschwinglich.
Nur vom Hersteller nubert.de

nuVero 110 (links): elegant und klanggewaltig, 113 cm hoch, 1465 €
nuVero 60 (rechts): kompakt und bassstark, 785 €. Diamantschwarz,
Goldbraun oder Kristallweiß. (Preise je Box, inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand)

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Onlineshop: www.nubert.de - 30 Tage Rückgaberecht - Direktverkauf und
Vorführstudios: Schwäbisch Gmünd, Aalen und Duisburg - Info-/Bestell-
Hotline mit Expertenberatung, Deutschland gebührenfrei 0800 6823780

nubert

MEHR KLANGFASZINATION

INHALT 12/2019

TEST UND TECHNIK

PLATTENSPIELER MIT VERSTÄRKER

010 McIntosh MTI100 integrated Turntable

VOLLVERSTÄRKER

014 Cambridge Audio CXA61

032 Teac AX-505

050 MFE TA 845 V SE

MODERNE STREAMING-GERÄTE UND NAS

018 Cocktail Audio X-50 Pro

020 Synology DS218+

022 Western Digital MyCloud EX2 Ultra

024 Musical Fidelity M8 Encore 500

032 Teac NT-505

STAND- UND KOMPAKTLAUTSPRECHER

038 DALI Oberon 5

040 Triangle Borea BR03

SACD-PLAYER

036 Pioneer PD-50AE

SUBWOOFER

042 Dynaudio Sub 6

046 JL Audio Dominion d108

048 SVS SB-3000

LS-KABEL UND NETZFILTER

054 Goldkabel Highline Grand Speaker

056 Audioquest Niagara 5000

056 Audioquest Rocket 88



10 Ein Plattenspieler mit eingebautem Verstärker, der auf zwei 12AX7-Doppeltrioden in der Vorstufe setzt. Wow.



50 Mit dem TA 845 V SE schickt MFE einen der besten Röhrenverstärker zum Test vorbei, die wir je getestet haben.



58 Dies ist die 500. stereoplay-Ausgabe. Ab Seite 58 blicken wir in die Vergangenheit und stellen die Redaktion vor.



40 Triangles neue Einsteiger-Serie Borea feiert ihren Test-Einstand bei *stereoplay* mit der famosen kleinen BR03.



24 Mit dem M8 Encore 500 bringt Musical Fidelity einen wahren Bandscheibenschreck, der verstärkt, streamt und rippt.



46 Drei Subwoofer stellen wir vor. Der kompakteste stammt von JL Audio und ist nicht zu unterschätzen.

MAGAZIN

008 News und Stories

Ein Besuch aus der Vergangenheit, schwebende Plattformen, Fernwartung und Kellerstimmung

RATGEBER & SERVICE

030 Ratgeber

Im Ratgeber erklären wir Ihnen, wie Sie eine NAS-Server in Ihrem Netzwerk einrichten

054 Lautsprecherkabel und Netzfilter

Andreas Günther hat sich stundenlang mit neuen Kabeln und einem „Wundertier“ von Netzfilter beschäftigt

058 500 Ausgaben *stereoplay*

Ein Rückblick in Form von herrlichen Fotos, skurrilen Tests und zahlreichen HiFi-Legenden

072 Leserwahl

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Liebhaber des Jahres bei der Leserwahl und machen Sie beim großen Gewinnspiel mit

092 Rotel Michi

Rotel bringt unter dem Namen Michi eine mächtige Stereokette – schwer, mutig, maximal. Wir wagen einen ersten Blick

STEREOPLAY MUSIC

086 *stereoplay*-CD Stockfisch Collection

Die Stockfisch Collection spannt weite Bögen – historisch und musikalisch

159 *stereoplay*-Musik

Neues und neu Aufgelegtes von Wilco, Simple Minds, The Doors, Freddie Mercury, The Bad Plus, Lookout Farm u.v.m.

Alle Testgeräte alphabetisch

014	Cambridge Audio CXA61	032	Teac AX-505
018	Cocktail Audio X-50 Pro	032	Teac NT-505
038	DALI Oberon 5	040	Triangle Borea BR03
042	Dynaudio Sub 6	022	Western Digital MyCloud EX2 Ultra
046	JL Audio Dominion d108		
010	McIntosh MT1100 integrated Turntable	Rubriken	
050	MFE TA 845 V SE	005	Editorial
024	Musical Fidelity M8 Encore 500	096	Vor 30 Jahren
036	Pioneer PD-50AE	106	Fachhändler-Termine
048	SVS SB-3000	108	Leserbriefe
020	Synology DS218+	148	Impressum
		149	Rang & Namen – die Test-Übersicht
		170	Vorschau

STIMMUNG IM KELLER

High-Delberg

Zu Genüssen für Gehör und Gaumen hatte die Headphone Company nach Heidelberg eingeladen. Die zahlreichen Gäste kamen aus Salzburg (Racer Robert Lechner, im Bild mit Initiator Thomas Halbgewachs u.r.), Köln oder Zürich, um Highlights von Astell & Kern, Campfire, Meze oder Jerry Harvey zu erleben. Das Headphone Camp Vol. 1 wurde abgerundet durch ein Beer Tasting mit Braumeister Hans-Dieter Jesse.



Ein Servicetechniker beim Vertrieb steht am Telefon bereit (oben). Das Komplettpaket wird mit iPad und Verkabelung in einem Case geliefert (u.r.).



Fernwartung bei Antipodes Servern Problemlösung von Ferne

Der in der letzten *stereoplay* 11/2019 getestete NAS (Netzwerkserver) Antipodes EX ist nicht nur einfach ein besonders leistungsfähiger, lüfterlos-leiser und elektromechanisch solide aufgebauter Speicher für die gesamte Musiksammlung. Der deutsche Antipodes-Vertrieb CM-Audio bietet darüber hinaus einen Service, der besonders weniger computeraffine Hörer aufhorchen lassen sollte: Auf Wunsch bietet der Vertrieb die kostenlose Ersteinrichtung und Anpassung der Hardware an die vorhandene IT beim Kunden per Fernwartung. Auch eine spätere Fernwartung mit telefonischem Echtzeit-Service ist möglich. Einfacher geht es kaum.

www.cm-audio.net



Besuch aus der Geschichte

Walter E. Schön (r.) gründete 1978 die deutsche Redaktion *stereoplay* und war deren erster Chefredakteur. Zum Tag der offenen Tür besuchte er die aktuelle Redaktion und diskutierte angeregt mit Analogexperte Roland Kraft, der in seinen Ratgebern erklärter Fan der „Schön-Schablone“ ist.



Essi-Ci mit magnetischen Racks Schwebe entkoppelt

Gemäß eines alten Traums sollten High-End-Komponenten vom Plattenspieler bis zum Röhrenverstärker so gut wie möglich von Körperschall und Resonanzübertragung entkoppelt werden. Die als „Isolations-Plattformen“ bezeichneten Basen der Relaxa-Serie des italienischen Herstellers Esse-Ci erreichen das mit Magneten.

www.cmi-distribution.eu

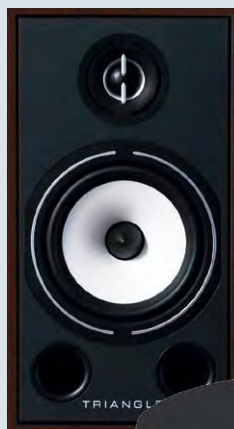
Messe- Gewinnspiel

Gewinnen Sie eine Komplettanlage mit Plattenspieler, *stereoplay* und Reichmann Audiosysteme verlosen diese unter allen Teilnehmern auf den Deutschen HiFi Tagen in Darmstadt.

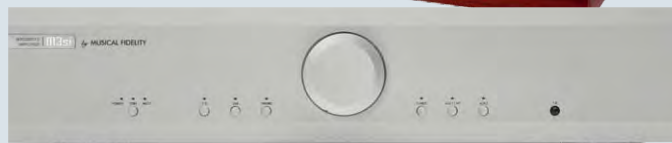
DEUTSCHE
HIFI
TAGE
2019

AUDIO
stereoplay
video

9. bis 10.
NOVEMBER 2019
Darmstadtium,
in Darmstadt



Der Gewinner bei der Verlosung vor Ort darf sich auf eine Anlage im Gesamtwert von 2250 Euro freuen. Die brandneue Kompaktbox Triangle Borea BR 03 (links) sorgt für den großen Ton, der Plattenspieler Music Hall mmf-2.3 (unten) für die Abtastung der Vinylscheibe. Herzstück der Anlage ist Musical Fidelity M3si (g.u.).



Magnet AUDIO HECO®

...sind die starken Traditionsmarken der Voxx Premium Audio Group, die von Pulheim aus ihren Weg in alle weltweit relevanten Sales Channels (stationär und online) finden.

Ihr Wachstum möchten wir einem **Director of Sales** (m/w/d) anvertrauen, der Erfahrung in internationalen Unternehmen gesammelt hat und der Marken aufzubauen und aus vertrieblicher Sicht nachhaltig zu pflegen weiß. Wir wünschen uns einen smarten Leader mit sehr guten Englischkenntnissen, der den aktuellen und künftigen Veränderungen des Audio Marktes positiv begegnet, die sich daraus ergebenden Chancen erkennt, und dem seine mehrjährige Audio-Tradition nicht den Blick auf die Zukunft versperrt. Auf Ihre Bewerbung freut sich: ✉ T.Kaiser@forsale-frankfurt.de

We care about challenges in **Sales** & Marketing.

for sale. frankfurt Thomas Kaiser

Personalberater für Vakanz in Sales & Marketing

www.forsale-frankfurt.de

for sale. frankfurt Thomas Kaiser • more details: www.forsale-frankfurt.de • 0160-5585540

Just add your music and speakers

Gefühlt im monatlichen Rhythmus purzeln neue Produkte aus der Entwicklungsabteilung der renommierten US-Marke McIntosh.

Hier nun die neueste Interpretation des Themas Kompaktanlage.





Röhren? Ja, Röhren!
Die beiden 12AX7-Doppeltrioden (entspricht ECC83) sitzen unter ihren Schutzkäfigen in der Vorverstärkersektion und sind mit grünen LEDs illuminiert.

Die erste Einschätzung der Röhrenfraktion war klar: „Das ist ein McIntosh-Plattenspieler mit eingebauter Röhren-Phonostufe! Gute Idee!“

Allerdings hatte besagte Röhrenfraktion – auf dem digitalen Auge gerne mal blind – die Bluetooth-Antenne hinter dem Tonarm glatt übersehen...

„Also ein Plattenspieler mit Bluetooth-Schnittstelle und Röhren! Wie irre ist das denn!“

Doch spätestens beim Anblick der Rückseite des Gebildes wurde klar: Da ist noch mehr. Viel mehr. Also stellen wir uns einmal vor, man würde fast alles zusammenfügen, was derzeit in der Audiotechnik so richtig Trend ist: Analog, sprich Plattenspieler, dazu schön leuchtende Röhren, Kopfhöreranschluss, eine Bluetooth-Schnittstelle und, ja, natürlich einen ultrakompakten Verstärker. Und dann garnieren wir das Ganze mit dem klassischen McIntosh-Style!

Leider hatten nicht wir diese Idee, sondern R&D (Research & Development) bei McIntosh. Und was dabei herauskam,

heißt MTI100 und dürfte zweifellos ein Selbstläufer werden. Die Amerikaner bezeichnen den Schönling trocken als „Integrated Turntable“ und schieben folgende Erklärung hinterher: „Turntable, preamplifier and amplifier all in one“.

Die Diskussion, ob das nun ein Vollverstärker mit Plattenspieler oder ein Plattenspieler mit Vollverstärker ist, sollten wir eigentlich den Altvorderen überlassen. Genauer gesagt, jenen cleveren Ingenieuren, die

selbst geschaffen wurde. Wobei die Nische für eine Komplett- oder Kompaktanlage, die so aussieht wie der MTI100, alles andere als klein sein könnte und womöglich auch Kunden abholt, die mit aufwendigem HiFi bis dato wenig im Sinn hatten. Und die sofort loslegen wollen: Das ist machbar, denn der MTI100 benötigt nur noch den Anschluss zweier Lautsprecher.

Passendes gibt es natürlich auch von McIntosh, wobei die beiden eingebauten D-Verstär-

„A modern home audio
system for
modern lifestyles“

in den 30er-Jahren erstmals Radios mit aufgesetztem Plattenspieler bauten oder in den 60er-Jahren die ersten tragbaren (Single-)Plattenspieler mit Verstärker und Lautsprecher im Klappdeckel...

Die Idee ist also nicht neu, stößt heutzutage aber zweifellos in eine Marktnische vor, von der man in diesem Fall sagen kann, dass sie von McIntosh

ker mit 80 Watt spezifiziert sind und den Betrieb mit anderen Lautsprechern gestatten. Gemessen haben wir übrigens 100 Watt an vier Ohm, womit unkomplizierte Schallwandler jeder Couleur infrage kommen; dass der McIntosh zumeist mit Kompaktlautsprechern kombiniert werden dürfte, leuchtet aber ein. Ansonsten ist die Aufstellung des Hinguckers auch

für Laien kein Problem, dafür sorgt schon eine der bekannten ausführlichen McIntosh-Bedienungsanleitungen sowie ein vorjustierter Tonarm mit bereits montiertem Tonabnehmer.

Synchron-Riementrieber

Schon beim Auspacken verflüchtigen sich etwaige Vorurteile: Der MTI100 ist ein schwerer Brocken von 15 Kilogramm, wofür nicht nur ein

mit integrierter Headshell. Serienmäßig ist der MTI100 mit einem aufgewerteten Sumiko Olympia ausgestattet, der MM-Phonoverstärker befindet sich unter dem Chassis in einer Abschirmbox. Der zunächst einfach aussehende Tonarm hat es bei genauem Hinsehen faustdick hinter dem Armrohr; die Lagertechnik ist gut und der Schaft sitzt in einem massiven Alu-Kragen, das Gegengewicht

**Der Aluminium-Tonarm
wird garantiert
sträflich unterschätzt**

Drei-Kilo-Plattenteller, sondern auch eine fast zehn Millimeter dicke Glasplatte auf einem grundsoliden, oben mehr als sechs Millimeter starken Chassis verantwortlich ist. Dieses Glas-Metall-Sandwich von zusammen genau 15,85 Millimetern Dicke bildet somit eine weitgehend vibrationsfreie Basis für einen Riementrieber mit Synchronmotor und einem neu designten Aluminium-Tonarm

ist klemmbar, die Headshell ist stabil und würde den Einbau anderer Tonabnehmer problemlos erlauben.

Die beiden Röhren rechts vorne (12AX7, die aktuell gefertigt werden, Ersatz ist völlig unproblematisch) arbeiten in der Vorstufen-Sektion, deren Verbindung zu den D-Endstufen über einen Brückenstecker auftrennbar ist; so wäre der Anschluss einer größeren Endstufe



Die Drehschalter sind hübsch, wirken aber in Bezug auf die Haptik etwas „weich“.

möglich, außerdem bietet der MTI100 einen Subwoofer-Ausgang sowie einen analogen Eingang. Die beiden DAC-Zugänge (ein optischer und ein koaxialer Eingang) akzeptieren übrigens auch HD-Daten bis zu 24 Bit/192 kHz.

Dass die Bluetooth-Antenne gleich hinter dem Tonarm sitzt, ist etwas, das wir uns wohl alle nicht hätten träumen lassen – mit breitem Lächeln auf dem

Gesicht teilt der vinylaffine Berichterstatter dazu mit, dass hier HD-Bluetooth nach dem Standard 4.2 übertragbar ist und daher klanglich alles seine Ordnung hat. Wer beim Aufstellen nur auf seine neu erworbene Kapitalanlage, sorry, Komplettanlage starrt, könnte übrigens glatt die Fernbedienung vergessen, die serienmäßig beiliegt und als Pegelsteller sowie zur Quellenwahl dient. Ob die



So simpel wie wirksam:
präzises Tonarmlager mit
Faden-Antiskating



Sumiko Olympia: Der MM-Abtaster
klingt überraschend gut, der Tonarm
verträgt aber auch mehr.

Knöpfe „Next Track“, „Previous Track“ und „Play“ funktionieren, sollten stolze McIntosh-Besitzer freilich selbst herausfinden. Ach so: Das bezöge sich auf einen CD-Player, ein sicherlich naheliegender Teampartner für den MTI100. Dessen Tonarm ist natürlich von Hand zu bedienen, und wie das ganze Ensemble sorgt er für eine faustdicke Überraschung. Dieser „Plattenspieler“ klingt

so gut und so erwachsen, wie man das von einem teuren Laufwerk erwarten würde.

Kein Wunder: Allein schon die schwere Bauweise zeigt hier auf, dass kaum Kompromisse im Vergleich zu einem guten Stand-alone-Plattenspieler zu machen sind. Ganz im Gegenteil: Der eher unscheinbar aussehende Tonarm erweist sich als Sahnestückchen, dem Profis mittels Tonarmwaage eine Prä-

zisionseinstellung angeeignet lassen. Der vermeintlich simple Sumiko-MM-Tonabnehmer entpuppt sich als echter Geheimtipp und die Laufruhe des Ganzen sorgt für einen pechschwarzen Hintergrund, auf dem sich erstaunliche Dynamikverhältnisse entfalten.

Wir ernennen den MTI100 daher mit sofortiger Wirkung zum Plattenspieler mit eingebautem Verstärker und schalten auf Genussmodus: Die Notizen sagen „schön räumlich“, „gefühlvoll“ und „detailreich“, vermerken aber auch „Leistung hat Grenzen“. Dafür gibt's eine Zeile weiter schon „kontrolliert“, „durchaus röhrig“ und „breite, große Abbildung“. Das Klangfazit, übrigens auch via digitalem Eingang, ist also ein durchweg erfreuliches, sofern unkomplizierte Lautsprecher zum Einsatz kommen.

Dass wir über die Güte des MTI100 bass erstaunt waren, sei hier nicht verschwiegen. Aber, logisch, McIntosh hätte einen Ruf wie Donnerhall zu verlieren. Der hier gewahrt wurde. Chapeau!

Roland Kraft ■

Der Aluminium-Plattenteller wiegt mehr als drei Kilogramm, die Lagertechnik wirkt grundsollide. Zur Drehzahländerung ist der Riemen auf dem Doppelpulley umzulegen.



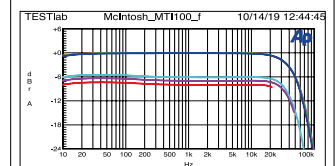
McIntosh MTI100 integrated Turntable

8500 Euro

Vertrieb: Audio Components
Telefon: 040 4011303-80
www.audio-components.de

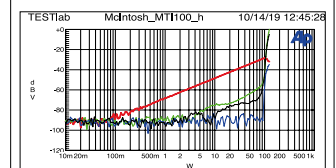
Maße (B×H×T): 49 × 17 × 36 cm
Gewicht: 15,2 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear ohne Tieftonabfall, sanft abfallend oberhalb des Hörbereichs



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Mit der Leistung proportional ansteigender, früh einsetzender Klirr bei dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Gehobene Leistung, sehr laststabil bei niedriger Impedanz, treibt die meisten Boxen



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)		
an 8 Ω		57 Watt
an 4 Ω		103 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)		
an 8 Ω		62 Watt
an 4 Ω		98 Watt
Rauschabstand		
RCA (2,83 V an 8 Ω)		78 dB
RCA (10 V an 8 Ω)		89 dB
Verbrauch		
Standby/Betrieb		0,2/24 Watt

Bewertung

Fazit: McIntoshs bildhübsche Kompaktanlage kann nicht nur mit einem sehr hochwertigen Plattenspieler aufwarten, sondern lässt auch sonst kaum Ausstattungswünsche offen. Klanglich voll im Fahrwasser des Traditionsherstellers gelegen, verdient die MIT100 hochwertige Lautsprecher.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang LP-Lineout	Amp Ana./Digit	55	58/57
0 10 20 30 40 50 60 70			

Gesamturteil	83 Punkte
Preis/Leistung	hingendig



God save the sound

Unscheinbar, klassisch. Wir könnten diesen Vollverstärker unterschätzen und einen schweren Fehler begehen. Er ist ein Held seiner Preisklasse, laststabil, fein und mit ordentlichem Druck. Dazu gibt es einen potenten D/A-Wandler.

Der Name klingt cool: „Cambridge Audio“. Das assoziieren wir natürlich mit der Universitätsstadt im Norden von London. Hier wird um die Wette mit Oxford gerudert, hier sitzen die schlauesten Köpfe des vereinigten Königreichs. Das Know-how fließt. Man darf stolz sein auf seinen elitären Stand. Und tatsächlich waren es ein paar kluge Köpfe aus Cambridge, die in kleinsten Verhältnissen an Verstärkern schraubten und löteten. So geschehen vor über 50 Jahren. Geschaffen wurde das, was Cambridge Audio noch heute als „The Great British Sound“ anbietet und preist. Tatsächlich ist der P40-Verstär-

ker noch immer ein Highlight auf eBay. Erschaffen im seligen Jahre 1968 und so überhaupt nicht veraltet. Das Design könnte man sich noch heute ins Regal stellen: erstaunlich flach und bewusst auf das Wesentliche reduziert.

Hätte ich Geld – so würde ich nicht nur diesen Verstärker kaufen, sondern am besten gleich die ganze Company.

Doch der typische, große britische Sound ist, wenn man heute ehrlich ist, nur noch ein Relikt. Schon längst hat sich Cambridge Audio auf einen Weltmarkt eingeschworen und

eingehört. Alles ist streng linear, deshalb aber umso verlockender. Auch die Firmenzentrale sitzt nicht mehr in Cambridge, sondern in der Hauptstadt. Es gibt ein gemeinsames Firmendach, unter dem auch Mordaunt-Short und Opus

Technologies agieren. Wer mal in der Zentrale vorbeischaun will, der geht einfach über die Tower Bridge Richtung Süden, dann leicht westlich – und unmittelbar an Tabard Gardens

residiert die Company in einem der feinsten Teile der Stadt.

Aufsteigender Ast

Das muss man sich leisten können. Cambridge Audio kann es sich leisten – weil die Umsätze stimmen. Das ist noch untertrieben: Die Umsätze zeigen rasant nach oben. Es hat sich herumgesprochen, dass hier enorm viel High-End für kleines Geld zu kaufen ist. Doch jetzt rühren die Briten am Allerheiligsten – ihren Vollverstärkern. Da sind wir in der Vergangenheit in huldvolle Hysterie verfallen. Die Amps von Cambridge Audio haben nicht nur bei uns, sondern weltweit Bestnoten und Empfehlun-

gen eingeheimst. Der CXA60 war eine feste Bank in der Mittelklasse. 800 Euro klebte Cambridge Audio als Preis auf den Karton. Nun läuft die Serie aus, und der Neuling wartet, der CXA61. Wir haben ihn in den Hörraum beordert, knapp vor der Markteinführung. Wir kennen beide Amps, im Inneren wie vor den Ohren. Der Blick unter die Haube birgt überraschend wenige Neuheiten. Das Konzept eines guten Class-A/B-Verstärkers wurde beibehalten. In der Mitte ein großer Ringkerntrafo, darum wurde ein Fuhrpark an Signalwegen gestrickt. Doch



Wirklich audiophil: Die Signalwege sind kurz, in der Mitte bietet ein großer Ringkerntrafo die nötige Spannung auf.

ten Ausbaustufe in aptX HD –, was einen Datendurchsatz von 24 Bit und 48 Kilohertz garantiert. Nach gleicher Konsequenz wurde auch der interne D/A-Wandler aufgestockt. Gab es damals einen guten Wolfson-Chip, so wandelt heute ein Hochleistungsportler von ESS Sabre bei 32 Bit und 384 Kilohertz. Man fühlt sich alt, angesichts dieser stetig steigenden Datenraten.

Was aber schmerzlich für die Vinyl-Zielgruppe fehlt: Es gibt keinen Phonozugang. Und dennoch stellt Cambridge Audio diesen Amp neben die Plattenspieler des Hauses. Die interne Logik ist einfach: Der Plattenspieler Alva TT gibt seine Signale auch vorverstärkt hinaus, im Transfer per Bluetooth. Beim Oldie konnten wir noch Höhen und Bässe justieren, der 61er geht hingegen strikt linear und unveränderbar an die Membranen.

nen. Das kann man als Sparzwang interpretieren oder eben als audiophile Wahrheitssuche.

Unverschämt gut

Es klingt? Unverschämt gut. Für diesen Preis hätten wir Zugeständnisse erwartet. Doch Cambridge Audio vollführte die höchsten Gefühle. Das hatte Druck, dazu Feingefühl – wirklich ein außergewöhnlicher Vollverstärker. Klar erscheint uns die aktuelle Version besser als das Muttertier. Selbst großgewachsene Vor-/Endkombis mussten sich anstrengen, um sich an diesem kleinen Vollverstärker zu messen. Da erfreute jeder Takt, jede Phrase – alles war klar, konturscharf und dennoch zutiefst musikalisch. Ganz verwegen: Hätte ich Geld, so würde ich Cambridge Audio kaufen, nicht nur diesen Verstärker, sondern die komplette Company. **Andreas Günther** ■

Cambridge Audio hat alles auf die Waage gelegt. Das bewährte Schaltungskonzept blieb gleich, aber alle Komponenten wurden überdacht und umfassend neu installiert. Am auffälligsten ist der Preisboom: Jetzt kostet der CXA61 900 Euro. Das ist nicht unsittlich, aber ein klarer Anstieg, für den es auch deutlich mehr gibt. So war beim 60er im Rücken ein USB-Port freigehalten, über den wir einen Bluetooth-Dongle zustecken konnten, gegen Aufpreis. Nun ist Bluetooth natürlich im 61er integriert – dazu noch in der höchst-



Alte und neue Welt: Es gibt gleich ein Doppel an Lautsprecherklemmen, dazu Cinch-Eingänge und darüber ein großes Board für die Verwaltung von digitalen Signalen.

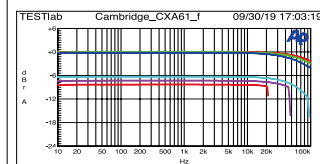
Cambridge Audio CXA61

900 Euro

Vertrieb: Cambridge Audio Deutschland
Telefon: 040 9479 2800
www.cambridgeaudio.com/deu/de

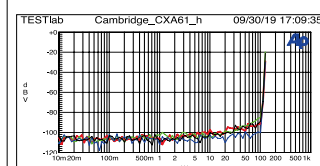
Maße (B×H×T): 43 × 11,5 × 34,1 cm
Gewicht: 8,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Etwas früher Hochtonabfall bei HiRes-Musik, ansonsten untadelig



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Bis zur Leistungsgrenze völlig unkritisches Klirrniveau

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Gehobene Leistung bei perfekter Stabilität, treibt die meisten Boxen außer Stromfressern



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	61 Watt
an 4 Ω	89 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	66 Watt
an 4 Ω	87 Watt

Rauschabstand

XLR (2,83 V an 8 Ω)	96 dB
XLR (10 V an 8 Ω)	107 dB

Verbrauch

Standby/Betrieb	0,3/32 Watt
-----------------	-------------

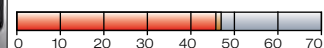
Bewertung

Fazit: Zeichen und Wunder: Es gibt sie noch – die Zauberkünstler, die mit bescheidenem Geld großen Klang erschaffen. Dieser Amp verlockt mit Feingefühl, Luft und erstaunlichem Druck. Alles wirkt harmonisch, nie aggressiv. Die ultimative Empfehlung für Ein- und Aufsteiger.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) 47/-/48



Gesamturteil	71 Punkte
Preis/Leistung	überragend

Bibliothek in der Nusschale

Was früher Tonträger auf zig Regalmetern stapelte, passt heute auf einen Mini-Server. Doch die wichtigste Frage damals wie heute: Wie die eigene Sammlung organisieren? Antworten von Roon, Cocktail Audio und Co.



Was waren das doch für Zeiten, als beim Speichern und Streamen von Musik Speicherplatz und Datenraten beherrschende Themen und ernsthafte Limitationen darstellten. Das ist heute definitiv nicht mehr der Fall: Festplatten für den hauseigenen Server gibt es schon mit 10 Terabyte, und wer eine ordentliche Verkabelung seines Heimnetzwerks und einen ordentlichen Internetanschluss sein Eigen nennt, hat selbst mit HiRes-Musikstreams

höchster Auflösung absolut keine Probleme. Zum Vergleich: Auf besagte 10-TB-Platte passen bei üblicher Speicherung in FLAC immerhin 35.000 Alben in CD-Qualität.

Die Tera-Sammlungen

Das macht so manchen Musikhörer zum Jäger und Sammler und lässt die hauseigene Kollektion unkontrolliert wachsen. Und führt zu neuen Fragen: Auf welcher Art von Server sollte ich meine vielen Alben am bes-

ten speichern? Wie organisiere ich sie so, dass ich später auch alles wiederfinde und komfortabel meine Sammlung durchsuchen kann?

Darauf reagieren sowohl HiFi-Hersteller, die sich im Bereich der Musikserver engagieren, als auch die eher dem IT-Bereich zuzuordnenden Hersteller von Servern und Festplatten. So überrascht es nicht, dass ausgerechnet der Computerspezialist Sinology einen Server auf den Markt

bringt, auf dem explizit die komfortable Musikverwaltung Roon als zentrale Verwaltungssoftware läuft und der von dort aus auf viele Roon-fähige Endgeräte streamen kann. Doch auch die Musikserver-Hersteller ziehen in puncto Komfort nach, und zielen dabei vor allem auf Kunden ab, die sich mit den Niederungen der Netzwerktechnik und NAS-Einrichtung möglichst wenig befassen wollen. Welche Lösung ist Ihr Favorit?

Malte Ruhnke ■



Cocktail-Stunde

Es gibt nur wenige Geräte, die es schaffen, derart viele Funktionen unter einer Haube anzubieten wie Produkte von Cocktail Audio. Der X-50 Pro schießt den Vogel ab.

Bringen wir doch den einen Haken dieses Geräts direkt gleich hinter uns: Der Cocktail Audio X-50 Pro hat keine analogen Ausgänge und benötigt daher als Partner einen D/A-Wandler.

Wenn ein solcher sich bereits in Ihrem Besitz befindet, ist dieser Haken vielleicht gar keiner, was die Freude und die Verwunderung über die Ausstattung dieses Boliden nur unbeschwerter macht. Der Cocktail Audio X-50 Pro basiert auf dem „ein-

fachen“ X-50 und ist an entscheidenden Stellen aufgemotzt sprich besser ausgestattet. Das betrifft nicht nur den Prozessor (Quad Core ARM Cortex 9), sondern auch die Clock, das nun geschirmte Schaltnetzteil oder etwa das edlere, schwere Gehäuse aus Stahl und geschliffenem Aluminium. Sehr glatt, sehr schwer, sehr cool.

Doch was kann dieser X-50 Pro überhaupt und welche Funktion übernimmt er in der Stereoanlage?

Beim X-50 Pro handelt es sich um ein Multitalent, das in erster Linie als Server und Streamer fungiert. Er ist aber auch CD-Player, -Ripper und -Brenner, Musik-Rekorder sowie UKW- und DAB+-Tuner.

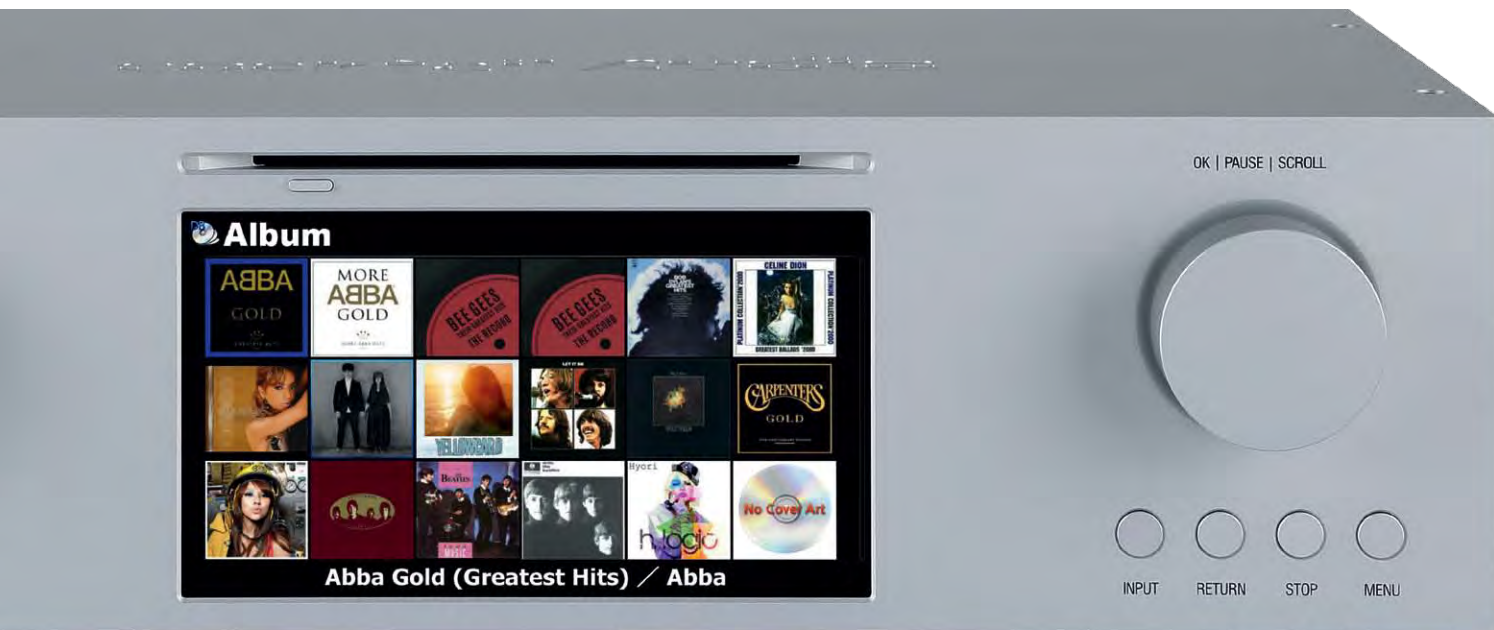
Zusatzkosten

In seiner Tätigkeit als Server greift der Cocktail Audio zu auf Online-Streaming-Dienste (Tidal inkl. MQA, Deezer, Qobuz, Amazon Music, Napster, Spotify Connect, HighResAudio

Streaming), auf NAS-Laufwerke im heimischen Netzwerk, auf angeschlossene USB-Datenträger oder natürlich auf interne Festplatten, die beim Basisgerät für 4000 Euro nicht mit im Karton liegen. Wer beispielsweise bereits eine volle NAS besitzt, greift einfach über den X-50 Pro auf diese zu und benötigt keine weiteren Festplatten. Wir würden jedoch empfehlen, den Cocktail Audio mit Festplatten zu bestücken. Bei deren Wahl hat man alle erdenklichen Frei-



Gleich zwei Einschub-Schächte für Festplatten bietet der X-50 Pro. Praktisch, dass er gleich auch den RAID-Betrieb zur Datensicherung anbietet. Festplatten sind nicht im Lieferumfang enthalten.



Der X-50 Pro verfügt über ein großes Farbdisplay. Mit den Tasten und dem großen Wahl-/Druck-Knopf steuert man durch das Menü und wählt Musik aus. Dies geht aber auch mit der Fernbedienung oder – am komfortabelsten – mit der App Music X. CDs in den Schacht zu schieben, ist etwas schwergängig, dafür rippt das Laufwerk die CD automatisch, sofern man dies in den Einstellungen konfiguriert hat.

heiten. Der Hersteller bietet zahlreiche Kombinationen als Paket an, man kann sich aber natürlich auch einfach die Wunschfestplatten selbst besorgen und einbauen. Zwei Einschübe stehen dafür bereit, was den Vorteil hat, dass man seine Musiksammlung auch gleich sichern kann – im sogenannten RAID-1-Betrieb beinhalten beide Platten dieselben Daten, eine Platte dient aber lediglich als

192/24). Wer Vinyl rippen möchte, muss folglich zu einem Phonoverstärker mit Digitalausgang greifen (da fallen uns spontan der Transvinyl TVL1 und die Pro-Ject Phono Box DS2 USB ein). Mit dem X-50 Pro kann man aber auch Radio-Sendungen (Online-, DAB+ oder FM-Radio) aufzeichnen und sogar hinterher schneiden. Nicht weniger aufgeschlossen zeigt sich der X-50 Pro bei

folgende D/A-Wandler muss über diese I²S-Schnittstellen verfügen... Das tut etwa der HA500H von Cocktail Audio, aber auch der ELAC Alchemy DDP-2 oder auch zwei DACs von Northstar Design.

Diese Schnittstellen stehen für den Profi-Anspruch, den der X-50 Pro ja auch im Namen trägt. Und so passt es auch, dass man dieses Gerät vielleicht nicht ganz so geschmeidig dazu bringt, die bereits vorhandene NAS anzusteuern – das Netzwerk-Menü kann Neulinge schnell überfordern. Dafür steht mit der Steuer-App „MusicX“ aber ein sehr solides Programm bereit, das den Alltag mit dem Profi-Gerät sehr komfortabel macht.

Klanglich hatten wir letztendlich nichts, aber auch gar nicht, auszusetzen. Klar, der nachfolgende DAC ist klangentscheidend, aber der Eindruck, dass der X-50 Pro absolut saubere Daten zur Verfügung stellt, stellte sich sofort ein und hielt den ganzen Test über an. Was soll auch schiefgehen, bei diesen Zutaten?

Alexander Rose-Fehling ■

Allein vom Funktionsumfang spricht der X-50 Pro eine sehr spezielle, eher kleine und anspruchsvolle Zielgruppe an.

Backup. Vier RAID-Varianten stehen zur Auswahl, eine praktische Sache. Zwei 8-TB-Festplatten dürfen dafür in die Schächte wandern. Das ist schon enorm viel Speicherplatz.

Praktisch ist auch, dass man mit dem X-50 Pro Aufnahmen machen kann. Dazu nimmt das Gerät über zwei digitale Schnittstellen (optisch und koaxial) Signale von externen Quellen entgegen (bis hin zu PCM

seinen Digitalschnittstellen. Hier setzen die Entwickler zusätzlich zu S/PDIF und XLR auf Ausgänge in I²S-Technik (Inter IC Sound). Ursprünglich als Weg für die Audioübertragung zwischen integrierten Schaltkreisen entwickelt, zeichnet sich dieser selten anzutreffende Standard durch synchrone Übertragung und damit durch besondere Jitter-Armut aus. Der Haken: Auch der nach-

Cocktail Audio	
X-50 Pro	
4000 Euro	
Vertrieb: Noveltech	
Telefon: 09832 / 70 68 14	
www.noveltech.de	
www.cocktailaudio.de	
Maße (B×H×T): 44,1 × 13 × 33 cm	
Gewicht: 11,5 kg	
Funktionen	
Festplatte	
Format	HDD / SSD
Größe	2,5" / 3,5"
Kapazität	bis zu 16 (2 x 8) TB
Ansteuerung	SATA / USB 2.0 / USB 3.0 / Netzwerk
Formate (Streaming)	
Alle gängigen Formate inklusive DSD128, DXD und MQA, HighRes bis 384 kHz/32 Bit (über USB)	
Messwerte	
Verbrauch Standby/Betrieb	0,5/15 W
Bewertung	
Fazit: Außergewöhnlich ausgestattete Digital-Komponente. Der X-50 Pro ist an entscheidenden Stellen dem „normalen“ X-50 überlegen, kostet aber auch deutlich mehr. Der Funktionsumfang ist irre, die Verarbeitung ein Traum und die Bedienung dank App geschmeidig. Für den Betrieb ist ein D/A-Wandler nötig, da der X-50 Pro nur ein digitales Signal ausgibt. Festplatten kann man gegen Aufpreis gleich mitbestellen.	
Praxis 9	Wertigkeit 9
stereoplay Testurteil	
Gesamtwertung	
0 5 10 15 20	
Gesamturteil	18 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

PC-NAS mit Roon

Mit dem DS218+ hat Netzwerk-Spezialist Synology einen NAS-Server im Programm, der auch den Betrieb eines Roon Core erlaubt. Für Streaming-Fans ist gerade das ein Extra-Plus.

In PC-Zirkeln längst etabliert, zählt Synology zu den führenden Herstellern von NAS-Servern. Zwar gehen diese in erster Linie an kommerzielle Kunden, doch sind so manche Geräte gut für Multimedia-Anwendungen geeignet. Ein solcher Server ist der DS218+, der mit zwei Festplatten (HDD) von je zwei Terabyte (TB) etwa 500 Euro kostet. In dieser fertig konfigurierten Ausstattung arbeitet der Synology im RAID1-Modus, die Daten werden also auf einer Platte gespiegelt, sodass insgesamt 2 TB netto zur Verfügung

stehen. Pro Terabyte lassen sich etwa 2600 Stunden Musik in CD-Qualität oder 800 Stunden in 2496 – jeweils in FLAC/ALAC – unterbringen.

Die fertig konfigurierte Variante ist besonders für NAS-Einsteiger geeignet, dabei stellt die ausführliche deutsche Bedienungsanleitung (PDF) eine gute Hilfe dar. Angeboten wird der Server auch ohne HDDs und mit größeren Speicherkapazitäten bis zu 2x10 TB, das reicht für jede Musiksammlung und sogar für die Speicherung von Videos. Als Festplatten setzt

Synology langlebige 3,5-Zoll-Typen aus der Server-Serie Red von Western Digital ein. Diese laufen im Normalbetrieb zwar recht leise, doch kommt der DS218+ wegen seines hörbaren Kühlgebläses für den Wohnzimmerbetrieb nicht infrage.

Vielfältige NAS-Features

Die Ausstattung des Synology mit Serverfunktionen und den dafür erforderlichen Netzwerkprotokollen ist geradezu erschlagend. Nur einige davon haben wir in unserer Tabelle aufgeführt. Für Audio von Bedeutung sind etwa der iTunes-Server und die Audio Station, Letztere basiert auf dem UPnP/DLNA-Protokoll. Damit und mit SMB kann die Mehrzahl an Streamern versorgt werden. Direkt aus dem App-Fundus installierbar ist der Minim-

Server, der per OpenHome-Kompatibilität die erweiterten DLNA-Features einiger High-End-Streamer bedienen kann. Direkt lässt sich auch der Plex-Multimedia-Server installieren.

Einen Audio-Leckerbissen bietet der DS218+ mit dem Betrieb des Roon-Servers (Core).



Der DS218+ verfügt über eSATA und USB 3.0 für flinke Datenübertragung. Das 90-mm-Kühlgebläse erzeugt deutlich hörbare Geräusche, die den Einsatz im Wohnzimmer verhindern.

Beim Betrieb des Roon Core für drei Räume zeigt der Ressourcen-Monitor des DS218+ nur eine Auslastung im unteren Drittel. Insgesamt sind 136 Apps aus vielerlei Bereichen installierbar.





stereoplay Highlight

Synology DS218+

500 Euro inkl. 2x2TB, 340 Euro o. HDD

Vertrieb: Synology Düsseldorf
Telefon: 0211 96669666
www.synology.com

Maße (B×H×T): 10,5 × 16,5 × 23,5 cm
Gewicht: 2,2 kg inkl. 2x2 TB HDD, 3,5"

Funktionen

NAS-Funktionen

- Netzwerk: Gbit-LAN, WakeOnLAN (WOL)
- Protokolle: SMB, DLNA, AFP, NFS, WebDAV, CalDAV, iSCSI, Telnet, SSH, SNMP, VPN
- Server: Webserver, MySQL, PHP, LDAP, FTP
- RAID: SHR, RAID 0, RAID 1, JBOD
- Sicherheit: Firewall, Nutzung div. Clouds

Sonstiges

- 136 Apps; z.B. iTunes, Plex, Minim
- Lüftergeräusche, 3x USB 3.0, eSATA

Messwerte

Verbrauch Standby/Betrieb 0,3/13,5 W

Bewertung

Fazit: Durch gute Ausstattung und Performance ist der DS218+ auch für NAS-Profis geeignet. Die Nutzung im Wohnzimmer kommt wegen der Kühlergeräusche nicht infrage, doch lässt sich der Server per WOL von Ferne einschalten. Mit dem Betrieb des Roon Core wird der DS218+ zum Preishit.

Praxis

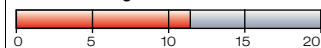
7

Wertigkeit

5

stereoplay Testurteil

Gesamtwertung



Gesamturteil 12 Punkte

Preis/Leistung überragend

Zwar ist der nicht vorinstalliert, für die Einrichtung gibt es aber eine Anleitung unter <https://roononnas.org/de/synology-2/>. Möglich wird der Roon-Server wegen der Prozessorbestückung mit einem Intel Celeron-J3355-Dual-Core der mit bis zu 2,5-GHz Taktfrequenz arbeitet.

Flinke Roon-Versorgung

Mit 2x 2-TB-HDDs und 2 GB Hauptspeicher haben wir eine durchaus flinke Roon-Versorgung für drei Räume betrieben. Bei höheren Anforderungen – etwa durch den Roon-DSP – ließe sich die Performance noch durch eine SSD fürs Betriebssystem und eine Speichererweiterung um 4 GB steigern.

Für den komfortablen Betrieb genügt übrigens die Aktivierung per WakeOnLAN – etwa mittels Smartphone, dann fährt der Server inklusive Roon Core hoch.

Dank der hohen Performance des DS218+ konnten wir fürs Lesen und Schreiben Datenraten von bis zu 110 MB/s messen. Die Gbit-LAN-Schnittstelle wird also ausgereizt. Gut ist das für das Befüllen des Servers mit Musik und für die Datensicherung. Diese kann auch automatisch erfolgen – lokal und über Cloud-Dienste. Beim Zugriff übers Internet werden die Server-Inhalte VPN-geschützt, für die Internetsicherheit gibt es weitere Maßnahmen.

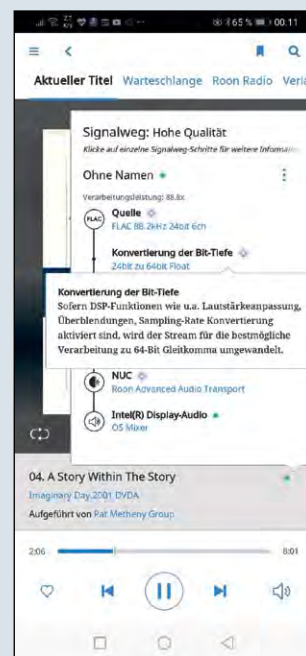
Reinhard Paprotka ■

Roon im Aufwind

Anders als Plattformen wie Tidal & Co. bietet Roon keine Musikinhalte, sondern „nur“ die Verwaltung nebst Handling derselben. Und das zu einem stattlichen Preis, nämlich 119 USD für die Jahresnutzung und 499 USD für die Dauerlizenz. Da fragt der potenzielle Kunde nach der Zukunftsperspektive, denn gerade im Softwarebereich ist schon so manche Firma nach einigen Jahren wieder vom Markt verschwunden. Wie viele Nutzer Roon inzwischen verzeichnet, ist nicht zu erfahren. Gemessen an der großen Zahl von Streamern mit der Zertifizierung „Roon Ready“ könnte das Konzept aber erfolgreich werden. Denn so viel kann *stereoplay* bestätigen, nämlich dass nahezu jeder neu entwickelte Streamer „Roon Ready“ ist!

Drei Gründe für Roon

Wodurch hebt sich Roon nun von kostenlosen Streaming-Lösungen ab? Was rechtfertigt den hohen Preis? Dazu ein kurzer Überblick. Anders als etwa DLNA nutzt Roon ein eigenes Netzwerkprotokoll, was eine zuverlässige und flinke Bedienung erlaubt. Als Serverzentrale fungiert der Roon Core, für eine solche Lizenz ist die Gebühr fällig. Laufen kann der Core etwa auf dem Roon Nucleus, auf NAS-Servern oder Mini-PCs. Für die Wiedergabe lassen sich beliebig viele Renderer – auch Streamer mit Roon-Ready-Zertifizierung – nutzen, Die Bedienung klappt für beliebig viele Räume über beliebig viele Apps für Tablet oder Smartphone, für Apple ebenso wie für Android. Der zweite wichtige Vorteil von Roon ist die extrem ausgefeilte, deutsche Benutzer-



oberfläche mit einer Vielfalt an Infos. Dafür zapft Roon webbasierte Datenbanken an, schafft eine automatische Ergänzung von Metadaten und liefert top verlinkte Infos zu Künstlern – leider nur in Englisch. Dazu gibt es Konzertdaten und Liedtexte. Der dritte Pluspunkt betrifft die Top-Signalverarbeitung, nativ läuft diese in HiRes mit bis zu 32/768 bzw DSD512. Nutzen lässt sich auch ein softwarebasierter DSP, so etwa für die Aufbereitung datenreduzierter Musik von MP3 bis MQA. Die Berechnungen erfolgen zum Teil nach Umsetzung auf 64 Bit, was die Genauigkeit auf Studioniveau hievt. Ein Roon-Ready-Streamer mit DAC arbeitet auch bei Bedienung per Roon ohne Jitter. Über Roon Ready wird die Hardware austauschbar, was bleibt ist Roon als System mit (fast) perfektem Player, insofern erscheint der Preis angemessen. Lediglich Klassikfans dürften mit dem umständlichen, ausschließlich datenbankbasierten Musikzugriff Probleme haben.

NAS für Einsteiger

Streamen übers Netzwerk läuft am besten per NAS. Der Server My Cloud EX2 Ultra von WD bietet vielerlei Features zum Schnäppchenpreis.

Er kostet nur 300 Euro, und das inklusive Speicher. Das Ganze vom renommierten Festplattenhersteller Western Digital (WD) – da darf man einiges erwarten. Die Rede ist vom My Cloud EX2 Ultra, einem NAS-Server mit zwei Festplatten von jeweils zwei Terabyte Speicherkapazität, fix und fertig konfiguriert und damit auch für Einsteiger ins Netzwerk-Streaming geeignet.

Gleich beim Anschluss ans Stromnetz gibt es eine Überraschung, denn für eine Weile erzeugt der Server erstmal ein hohes Gebläsegeräusch. Nach dem Hochfahren des Systems wird die Drehzahl jedoch so weit reduziert, dass dann nur noch die Festplatten gerade eben zu hören sind. Beim Zugriff fürs Musikhören fallen die Kopfgeräusche kaum ins Gewicht, damit ist der WD-Server wohnzimmertauglich. Das Kopieren von Daten übers Netzwerk fordert den Prozessor jedoch mehr, sodass sich die Kühlung wieder bemerkbar macht. Für das Kühlkonzept verdient WD insgesamt ein Lob, denn wegen der natürlichen Luftströmung durch die oben und unten angeordneten Schlitze muss das Gebläse weniger arbeiten.

Zur Datensicherheit hat WD den Server auf RAID1 eingestellt. Dabei wird eine HDD für die Spiegelung genutzt, was die Nettokapazität auf 2 TB beschränkt. In FLAC entspricht das etwa 5200 Stunden Musik bei 16/44 und 1600 Stunden bei 24/96. Lieferbar ist der Server mit Bestückung bis 2x10 TB sowie ganz ohne Festplatten.

Eine HDD zur Redundanz

Fällt eine Platte aus, kann diese getauscht werden, beim Serverdefekt ist die Migration auf ein WD-Ersatzgerät möglich. Dennoch sollten Sie Ihre Musik-Schätzchen noch auf zwei



Der WD-Server ist mit HDDs aus der Serie Red bestückt, die für den Dauerbetrieb geeignet sind.

Bedienelemente gibt es nicht. Das Einschalten erfolgt per WakeOnLAN.

stromlosen USB-HDDs an verschiedenen Orten aufbewahren.

Der Anschluss ans Heimnetz erfolgt über LAN-Kabel, der Zugriff auf die Benutzeroberfläche gelingt ganz einfach per Webbrowser. An dieser Stelle wird die übersichtliche Bedienstruktur deutlich, wobei aber die wichtigen Einstellungen schon getroffen sind. Das gilt auch für iTunes- und DLNA-Server, Letzterer basiert auf dem bewährten Twonky-Media. Die Anzahl installierbarer Apps ist beim WD eingeschränkt, so läuft der Roon Core wegen der Prozessorbestückung nicht.

Für den Musiktransfer übers Netz wird am PC ein Netzlaufwerk eingerichtet. Dann fließen die Daten mit bis zu 110 MB/s auf den Server, was der Performance der Gigabit-Schnittstelle entspricht. Möglich ist auch der Transfer per USB 3.0.

Recht einfach lässt sich der WD-Server als eigene Cloud einrichten, dann stehen die Multimediadaten per Apps für iOS und Android im Web bereit.

Reinhard Paprotka ■



stereoplay Highlight

Western Digital My Cloud EX2 Ultra

300 Euro inkl. 2x 2TB, 150 Euro o. HDD

Vertrieb: Western Digital, München
Telefon: 0800-27549338
www.westerndigital.com/de-de

Maße (BxHxT): 10 x 17 x 15,5 cm
Gewicht: 2,1 kg

Funktionen

NAS-Funktionen

- Netzwerk: Gbit-LAN, WakeOnLAN (WOL)
- Protokolle: CIFS/SMB, DLNA, AFP, NFS, WebDAV, SSH, SNMP, dyn. DNS, FTP
- RAID: RAID 0, RAID 1, JBOD
- Sicherheit: div. Clouds, USB-Sicherung

Sonstiges

- 25 Apps; z.B. Twonky, iTunes, Squeeze, Plex, Acronis, Z-Way Hausautomation
- im Betrieb sehr leise, 2x USB 3.0

Messwerte

Verbrauch aus/HDD aus/Betrieb <1/5/11 W

Bewertung

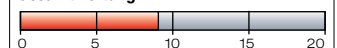
Fazit: Der NAS-Server MyCloud EX2 Ultra ist für den geräuscharmen Wohnzimmerbetrieb geeignet. Der Roon Core läuft darauf zwar nicht, doch können die sonstigen Features überzeugen. Wegen der einfachen Bedienung und dem günstigen Preis ist der WD-Server ein heißer Tipp für Einsteiger.

Praxis
5

Wertigkeit
4

stereoplay Testurteil

Gesamtwertung



Gesamturteil

9 Punkte

Preis/Leistung

überragend

ELAC The life of sound.

LEISTUNGSSTARK FÜR
ANSPRUCHSVOLLE OHREN



Die ELAC NAVIS Serie lässt die Träume eines jeden Audioliebhabers von einem perfekten Aktivlautsprecher wahr werden, angetrieben von einem erstklassigen Verstärker, der den Namen „High End“ auch wirklich verdient!





Alles meins!

Die Idee der Komplettanlage geht bis auf die Anfänge der Unterhaltungselektronik zurück. Doch im Digitalzeitalter ist eine Neudefinition dieser Idee notwendig. Musical Fidelity liefert dazu ein eindeutiges Statement ab.

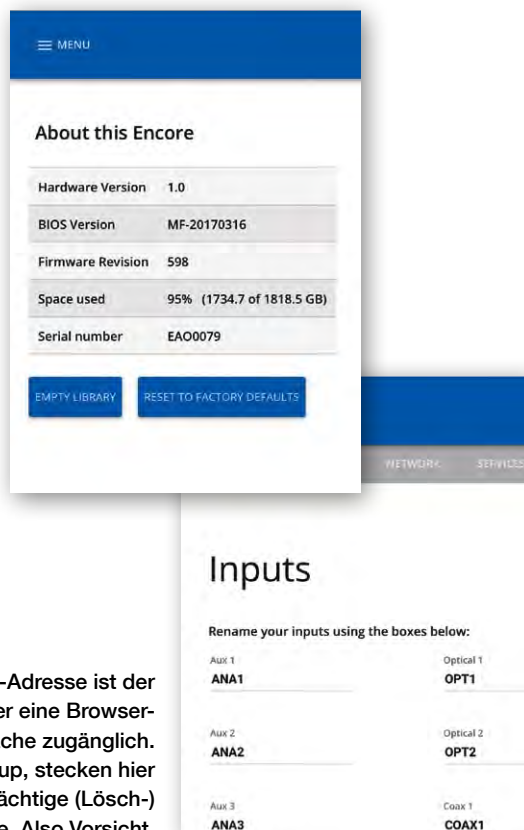
Der frühere Musical-Fidelity-Chef Antony Michaelson, inzwischen Privatier, hatte zu seinen Produkten immer eine klare Meinung, mit der er auch nicht groß hinter dem Berg hielt. Das Topmodell der Encore-Reihe, die bei Musical Fidelity unter der Bezeichnung „Streaming Music System“ läuft, ist ein Paradebeispiel für Michaelsons glasklare Standpunkte zu bestimmten Themen. Doch dazu gleich mehr. Also, was ist ein Streaming Music System? Ganz einfach: eine moderne Komplettanlage, an die lediglich noch Lautsprecher

angeschlossen werden müssen. Und was ist eine „moderne“ Komplettanlage? Diese Frage ist im Netzwerkzeitalter schon schwieriger zu beantworten. Die Antwort der Engländer ist im Sinne des Wortes schwerwiegend, nämlich 48 Zentimeter breit, 19 Zentimeter hoch, einen halben Meter tief und wiegt 38,5 Kilogramm – ein Statement, das nur schwer zu toppen sein dürfte.

Natürlich geht es anstatt des Topmodells M8 Encore 500 auch eine bis zwei Nummern kleiner und zwar in Gestalt von M6 Encore Connect und M6 Encore 225.

Gemeinsam ist allen Geräten der Baureihe, dass sie eine völlig neue Plattform darstellen, mit der Musical Fidelity die nächste Dekade seines Geschäfts bestreiten möchte. Deshalb ist die Encore-Baureihe nicht nur auf alle modernen Quellen und Speicher ausgelegt, sondern auch auf die Bedienung via App (IOS oder Android). „iPeng“, das demnächst auch über die Musical-Fidelity-Website zu haben sein soll, ist eine sehr umfangreiche Software mit ausgefeiltesten Funktionen und kommt, so die Praktiker von der „Musikfront“, auch problemlos mit erheblichen Datenbeständen, sprich

Tausenden von Alben zurecht. Das muss sie auch, denn der M8 Encore 500 ist ein Multi-Format-Audio-Streamer, der zudem die Funktionen eines Verstärkers, eines DACs, eines Kopfhörerverstärkers und eines Servers mit eingebauter 2-TB-Festplatte in sich vereint. Ach ja, ein CD-Spieler ist er auch, noch dazu einer, der rippen kann. Das alles erklärt schon einen Teil des enormen Kampfgewichts, dessen größerer Rest auf das Konto eines schon brutal leistungsfähigen Verstärkertrakts geht, der knapp 500 Watt an acht Ohm mobilisiert; wohlgerne in Form einer bewusst



Über seine IP-Adresse ist der Encore auch über eine Browser-Benutzeroberfläche zugänglich. Nützlich beim Setup, stecken hier aber auch mächtige (Lösch-) Befehle. Also Vorsicht.

so ausgeführten konventionellen A/B-Endstufe und eben nicht als Schalt-, also D-Verstärker.

Formate? Viele. Nicht alle. Es sind zwei Eigenschaften dieses Alleskönners, die uns nun zu Antony Michaelsons Standpunkten zurückbringen. Erstens: Ihre Musik gehört auch Ihnen und zwar „körperlich“ in dem Sinne, dass der Musical Fidelity jeden angeschlossenen Datenträger auf seine Festplatte kopiert. Basta. Das gilt natürlich nicht für das Streaming vom NAS, aber für alles andere. Man „besitzt“ seine Musiksammlung also tatsächlich und zwar bevorzugt gerippt im Format FLAC. Und das richtet sich ganz klar gegen den übermächtigen Trend, Musik zu leihen statt sie zu besitzen...

Zweitens: Der eingebaute DAC, ein 32 Bit/384 kHz-Wandler, akzeptiert alle üblichen

PCM-Formate einschließlich HD in Form von 24 Bit/192 kHz. DSD ist ebenso wenig vorgesehen wie MQA. Darüber kann man diskutieren, sollte sich aber darüber im Klaren sein, dass alles „oberhalb“ von 24/192 für

zu müssen. Da ist der Encore im Vergleich ein Muster an Praktikabilität und Bedienungs-freundlichkeit, was übrigens auch für seine Eingänge gilt: Gleich vier USB-Schnittstellen plus vier digitale und drei ana-

„Encore is not simply a new product from Musical Fidelity. It is a platform upon which the next decade of our business is being built.“

viele „User“ ohnehin kein Thema darstellt. Schon eher interessant dürfte also sein, dass der Encore natürlich auch die Streamingdienste Spotify, Qobuz und Tidal beherrscht, normales Internetradio ebenfalls an Bord ist und dass er, wie schon erwähnt, ein ripping-fähiges CD-Laufwerk aufweist; wer einen Server ohne Ripping-Funktion besitzt, der weiß, wie mühsam es ist, ständig den PC bemühen

zu müssen. Da ist der Encore im Vergleich ein Muster an Praktikabilität und Bedienungs-freundlichkeit, was übrigens auch für seine Eingänge gilt: Gleich vier USB-Schnittstellen plus vier digitale und drei ana-

loge Eingänge sollten jeden Bedarf abdecken. Hinzu kommen ein eigener Kopfhörer-Verstärker, Sonos-Kompatibilität sowie digitale Ausgänge. Und als wäre das nicht genug, kann das Monster auch noch mit Fixpegel- und variablem Vorverstärker-Ausgang aufwarten. Was übrigens nicht klappt, ist ein normales Netzkabel: Gefragt ist vielmehr die mitgelieferte dicke, strom-

Musical Fidelity
M8 Encore 500
8000 Euro
Vertrieb: Reichmann Audio Systeme
Telefon: 07728 1064
www.reichmann-audiosysteme.de

Maße (B×H×T): 43 × 19 × 51 cm
Gewicht: 38,5 kg

Messdiagramme

Frequenzgänge
 Abhängig vom Format linear, recht hohe Bandbreite, minimaler Tieftonabfall

Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
 Mit höherer Leistung zunehmend bei dann dominantem K3, stetig steigend

Praxis und Kompatibilität
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
 Enorme Leistung, <3Ω Innenwiderstand negativ, Vorsicht bei impedanzkritischen Boxen.
 Spannung 8Ω 60.6 V
 Frequenzgang 5.5 dB
 Strom 3Ω 14.5 A

Messwerte
Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
 an 8 Ω 465 Watt
 an 4 Ω 702 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)
 an 8 Ω 458 Watt
 an 4 Ω 606 Watt
Rauschabstand
 RCA (2,83 V an 8 Ω) 72 dB
 RCA (10 V an 8 Ω) 83 dB
Verbrauch
 Standby/Betrieb 5,5/113 Watt

Bewertung
Fazit: Musical Fidelitys „Komplettanlage“ begeistert mit schon irrwitziger Ausstattung und praxisgerechter, einfacher Bedienung. Jede Menge Leistung kommt zum Komplett-paket hinzu, das eine Riesenmusikbibliothek problemlos verwalten kann. Ein Fingerzeig in die Audio-Zukunft!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	9

stereoplay Testurteil
Klang Streaming/USB/Analog **59/59/59**

Gesamturteil **83 Punkte**
Preis/Leistung **highendig**



Praktisch: Die serienmäßige 2-TB-Festplatte des Servers (ca. 5500 CDs) ist herausnehmbar, Updates auf größere Platten sind möglich. Der Netzwerkanschluss ist essenziell, denn ohne fährt der Dual-Core-64-Bit-Prozessor das All-in-One-Gerät nicht hoch. Das dauert übrigens einige Minuten, vorab checkt der Encore 500 einmalig seine Festplatte. Anschließend verbleibt der schwere Amp im Bereitschaftsbetrieb.

feste Strippe mit „großem“ Kaltgeräte-Stecker.

Einfache Bedienung

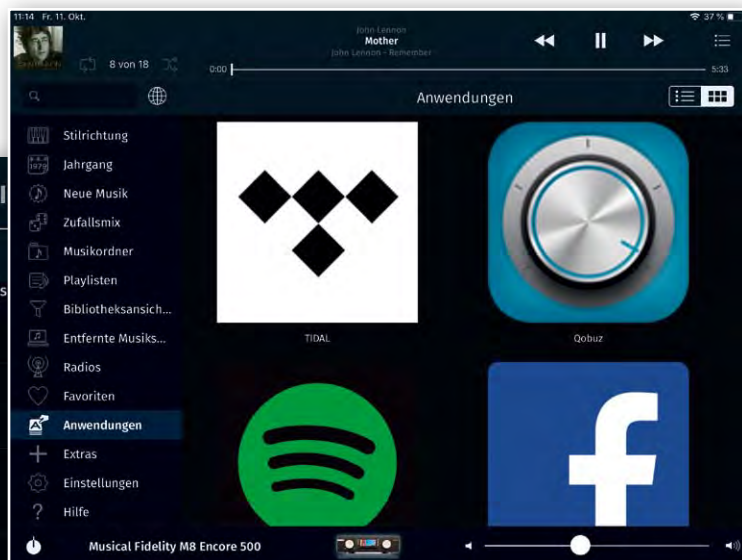
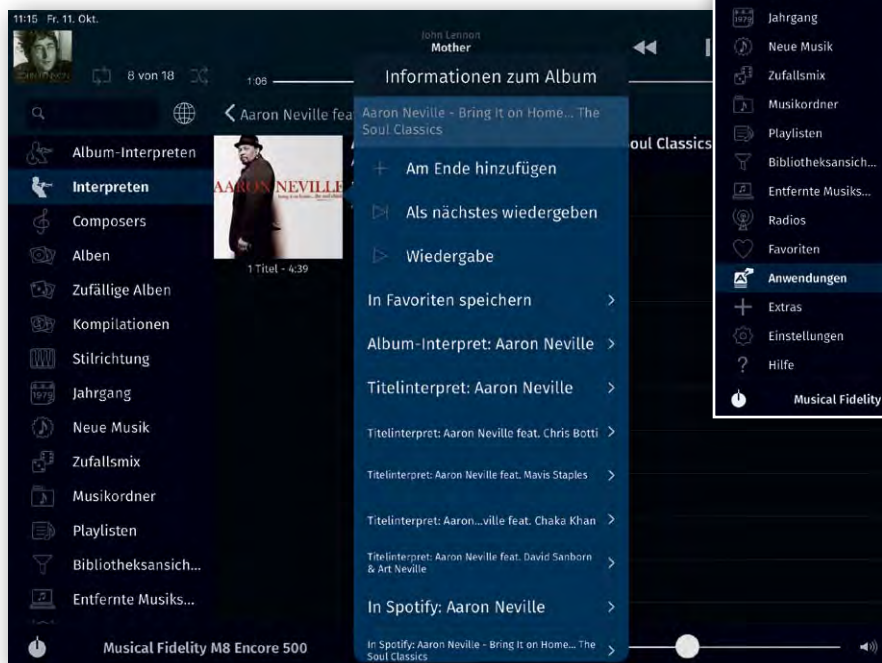
„Einfach“ ist das Schlagwort, wenn es um die Schnittstelle zum Benutzer geht. Der muss sich weder um Updates (automatisch) noch um Ripping-Einstellungen (vorjustiert) oder gar um Metadaten kümmern. Die besorgt sich der Musical Fidelity nach dem Rippen oder

dem Kopieren selber. Das klappt in 95 Prozent aller Fälle, ansonsten kommen die bequemen, umfangreichen und meist intuitiv durchschaubaren Funktionen der App zum Einsatz. Aber bitteschön bevorzugt auf einem Pad, denn alles, was einen kleineren Bildschirm bietet, macht erfahrungsgemäß keinen Spaß, wenn es um die Verwaltung einer großen Musiksammlung geht, immerhin möchte

man ja die Covers groß genug sehen. Angemerkt sei, dass das Gerät auch vollständig via Fernbedienungsgeber und Farbdisplay beherrschbar ist. Probleme bei der Installation gab es keine, man muss aber beachten, dass sich der M8 Encore 500 erst dann im Netz „meldet“, wenn

er hochgefahren ist; die App „sieht“ ihren Partner also nicht sofort nach dem Einschalten.

Das zweite große „Tor“ zum Multi Format Audio Streamer ist seine browserbasierte Oberfläche, für die der Hersteller die Verwendung von Google Chrome reklamiert. Größere



Inzwischen wurden auch die Streamingdienste in den Musical Fidelity integriert, dazu ist aber ein entsprechendes Abo nötig (oben).

Hinter „Informationen zum Album“ stecken in der App mächtige und praktische Features, die weitere Forschungen zu bestimmten Interpreten oder Alben sehr erleichtern (links).

DYNAUDIO



Confidence steht für sich.

Der klassische High-End-Lautsprecher hat sich weiterentwickelt: Die komplett neu entwickelte Confidence verbindet die legendären Dynaudio Technologien mit neuen Materialien, Verfahren und Innovationen und führt High-End auf eine neue Ebene. Neu entwickelte Chassis – einschließlich dem beeindruckenden Esotar3 Hochtöner – kombiniert mit der innovativen Complex-Schallwand kreieren die technisch ausgereifteste passive Lautsprecherserie in der Dynaudio Geschichte. **Confidence. Das ist Performance. Mehr auf dynaudio.de**

Erleben Sie die Dynaudio Confidence bei Ihrem Fachhändler:

Radio Körner, 01067 Dresden – Einklang HiFi, 10435 Berlin – King Music, 10623 Berlin – Lichtenfeld, 20095 Hamburg – Projekt Akustik, 23611 Bad Schwartau – Fidelity Acker & Buck, 25462 Rellingen – Uni HiFi, 28203 Bremen – Giese highfidelity, 30159 Hannover – Radio Maurer, 34117 Kassel – TV + HiFi-Studio Dickmann, 39108 Magdeburg – HiFi Audio Düsseldorf, 40477 Düsseldorf – AURA HiFi, 45131 Essen – Philipps, 45721 Haltern am See – HiFi Schluderbacher, 47877 Willich – Rheinklang, 51109 Köln – Klangpunkt HiFi, 52064 Aachen – HiFi Linzbach, 53113 Bonn – MT HiFi Tonstudio, 68161 Mannheim – Graf Hören&Sehen, 70182 Stuttgart – Zimmermann HiFi-TV-Elektro, 78224 Singen – HiFi Concept, 81667 München – Heinzler HiFi ideal, 86853 Schwabmühlhausen – Kölbl+Kalb GmbH, 90427 Nürnberg – Radio Haberzettl, 91074 Herzogenaurach – Schlegelmilch highend, 97437 Haßfurt – HiFi Senf, 99817 Eisenach. **Österreich & Schweiz:** HiFi-Studio Stenz, 4655 Vorchdorf | Dietiker&Humbel, 8400 Winterthur – erni hifi high end, 8957 Spreitenbach – Aug & Ohr, 8005 Zürich

organisatorische Arbeiten wie etwa Kopiervorgänge vom PC oder NAS finden hier via drag & drop statt, ebenso die „Bibliotheksansicht“, in der man auch Einträge korrigieren kann. Beim tieferen Einstieg in das Geräte-menü selbst ist Umsicht ange-sagt, denn hier sind mächtige Befehle möglich. Und wer woll-te schon riskieren, eine Biblio-thek mit 5000 Bänden zu lö-schen?

Die Macht ist mit uns!

700 Watt an vier Ohm sind schon ein Wort, an dem sich kein Lautsprecher vorbeis-chummeln kann. Leistung satt, übrigens verbunden mit kon-trollierender negativer Aus-gangsimpedanz, sorgen für ab-solute Beherrschung des Spiel-partners. Die leistungsfähige Endstufe soll schaltungstech-nisch auf Musical Fidelitys le-gendäre „Titan“-Doppelmonos zurückgehen. Klanglich ist hier alles im Lot, sprich völlig aus-geglichen und passt damit fu-genlos in den Rahmen, den schon andere Komponenten der Engländer vorgeben: Der M8 Encore macht einfach alles rich-

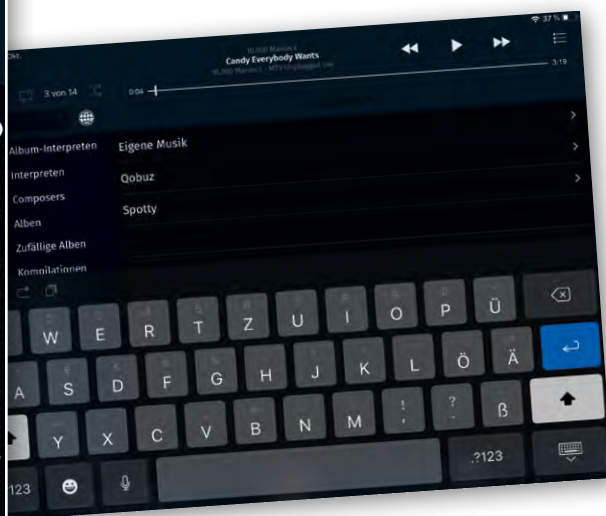
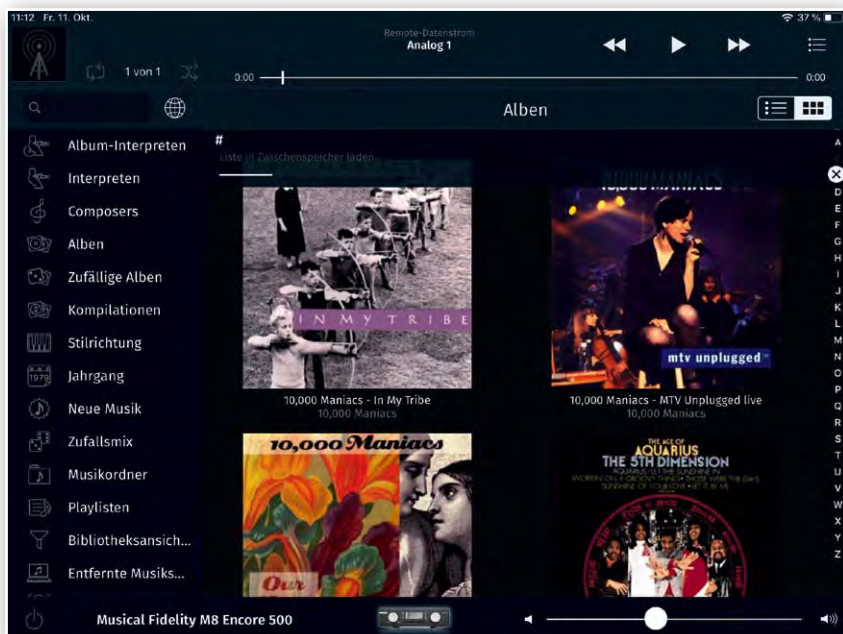
tig und hat mit seiner schon irrwitzigen Ausstattung oben-drein das Potenzial, zu einer echten Audio-Legende zu wer-den. Denn er huldigt auch einem menschlichen Bedürfnis, das weit unterschätzt wird: besitzen statt leihen. Und eine 2-TB-

Festplatte ist eine gute Voraus-setzung für eine eigene, um-fangreiche Musik-Bibliothek, für die ein Netzlauferwerk als Backup dienen sollte.

Also, worauf warten Sie noch, bis Sie sagen können: „Alles meins!“ **Roland Kraft** ■

Strukturiert ordnen und finden: Hier bietet die App sehr viele Optionen. Selbst bei vielen Alben (unser Testgerät war praktisch „voll“) fällt die enorme Geschwindigkeit auf (links Bild).

Metadaten via Tastatur selber eingeben, ist hier sehr einfach (rechts im Bild, unter iOS).



Verstärker von Nubert



NUBERT LIVE –
WIR STELLEN AUS!
9./10.11.2019
DARMSTADT

Exzellentes Klangmanagement. Spektakulär in Preis und Leistung.

NEU



nuConnect
Vollverstärker und
Wireless-Connector
mit umfangreichen
Klangoptionen.
Verbindet passive und
aktive Anwendungen!

nuPower D
Class-D-Hochleistungsstufe
der absoluten Spitzenklasse

nuControl 2
Innovative Vorstufe mit
umfassendem Klangmanagement



Power A
Analoge Class-A/B-Endstufe
für höchste Ansprüche

»Nur ein Punkt irritiert: Der Preis ist für
all diese hohen Werte zu günstig.« Audio 4/17



nuConnect

2x 110/130 Watt, vielseitige Konnektivität, auch mit
u.a. HDMI, Bluetooth und Phono MM/MC. Umfangreiches
Klangmanagement, per App steuerbar. Breite 24,5 cm.
€ 689,- Ausführung: Schwarz

nuControl 2

u.a. DAC/DSP, 7-bändiger teilparametrischer
Equalizer zwischen 20–20.000 Hz, komfortable
Steuerung per Fernbedienung. Breite 43 cm.
€ 1940,- Ausführung: Schwarz oder Silber

nuPower D

2x 920/1290 Watt. Präzise Signalverstärkung
mit hohem Rauschabstand, symmetrische und
unsymmetrische Eingänge. Breite 43 cm.
€ 2450,- Ausführung: Schwarz oder Silber

nuPower A

2x 540/1150 Watt, 1x 1150/2200 Watt bei Mono-Betrieb;
Gewicht 42 kg, Breite 43 cm.
Setzt Maßstäbe bei Signalverstärkung und Rauschabstand.
€ 3750,- Ausführung: Schwarz oder Silber

Preise inkl. 19% MwSt. zzgl. Versand

Direktvertrieb vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Web-Shop mit Direktversand: www.nubert.de
Bestell-Hotline mit Profi-Beratung in Deutschland gebührenfrei 0800-6823780
Bei Ihnen zu Hause probegören mit 30 Tagen Rückgaberecht
Vorführstudios: D-73525 Schwäbisch Gmünd, D-73430 Aalen und D-47249 Duisburg

High-End, aber erschwinglich. Direkt vom Hersteller nubert.de

nubert

MEHR KLANGFASZINATION

Musik per NAS

Als zentrale Speicher sind NAS-Server die optimale Wahl. Sie beliefern alle Netzwerkteilnehmer mit Musik und erlauben die perfekte Verwaltung derselben.

NAS steht für „Network Attached Storage“ und beschreibt die mit einem Netzwerk verbundene Speicherung digitaler Daten. Als Netzwerkzentrale dient üblicherweise der vorhandene Router, was die Kopplung ans Internet mit einschließt. Fürs Heimnetzwerk bietet der Router LAN-Anschlüsse per Kabel und WLAN per Funk, wobei der NAS-Server per LAN-Kabel übers Heimnetzwerk mit dem Router verbunden wird. Dieser sollte über Gigabit-LAN verfügen, was einen schnellen Datentransfer von bis zu 120 Megabyte pro Sekunde (MB/s) erlaubt.

Für ältere Router mit 100 MBit-Performance empfiehlt sich der Austausch gegen aktuelle Modelle – wie etwa die beliebte Fritzbox 7590. Im Gegensatz zum NAS-Server kann die Netzwerkverbindung von Streamern auch über ein performantes WLAN erfolgen.

Zwei Arten von Servern

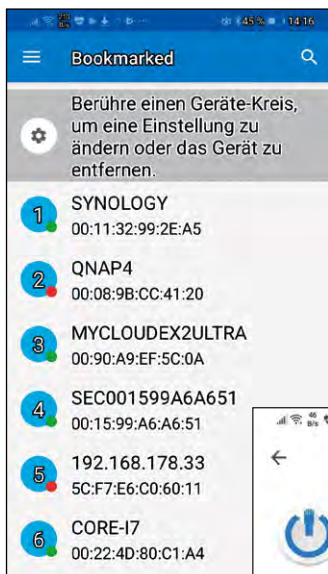
Für die NAS-Geräte gibt es Angebote von Herstellern aus dem HiFi-Bereich und solche aus dem Bereich PC-Zubehör. Zwar bestehen in den Grundfunktionen kaum Unterschiede, doch sind die HiFi-Modelle wertig aufgebaut, kommen oft ohne

Kühlgebläse aus und enthalten zuweilen auch Streaming-Funktionen samt Analogausgängen. Solche Geräte können lautlos arbeiten und daher im Wohnzimmer betrieben werden. Als Beispiel sei der Antipodes EX genannt, der zudem als Roon Server dient. Aber auch der Nucleus von Roon ist ein NAS-Server, wenn auch für die spezielle Roon-Anwendung.

NAS-Server aus dem PC-Bereich hingegen werden für den kommerziellen Einsatz konzipiert und erfordern daher kei-

ne highendige Verarbeitung. Zudem sind sie meist mit Gebläsen ausgestattet und somit fürs Wohnzimmer zu laut. Eine Ausnahme bildet der HS-453DX von QNAP, getestet in Ausgabe 7/2019. PC-NAS-Server sind in der Regel preisgünstiger als die HiFi-Kollegen, zwei PC-Typen stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor.

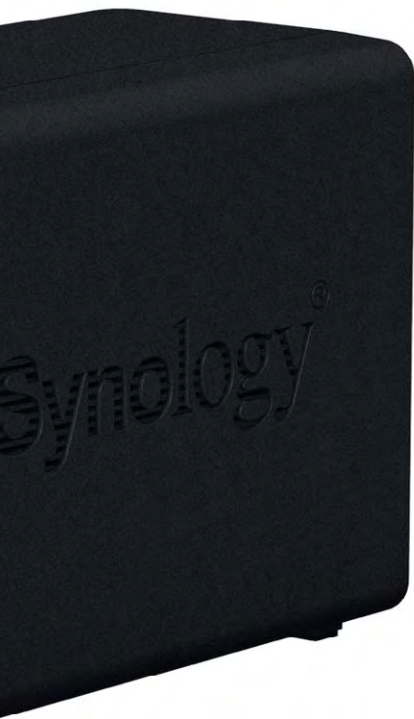
Die Platzierung des geräuschvollen NAS-Servers erfolgt am besten in der Nähe des Routers – etwa im Arbeitszimmer, dann kann die Verbindung



Auf den Betriebssystemen von NAS-Servern lassen sich Apps für viele Anwendungen installieren – zum Beispiel für den Datenzugriff per Cloud.

Zur Ferneinschaltung von NAS-Servern gibt es für iOS und Android viele WOL-Apps für Smartphones. Gut ist die App von Mike Webb aus dem Play Store.

Der NAS-Server HS-453DX von QNAP ist passiv gekühlt, wertig verarbeitet und somit für den Wohnzimmerbetrieb geeignet.



Apps den Server um spezielle Anwendungen erweitert. Für Audio sind Serverfunktionen interessant, die auf Basis von Netzwerkprotokollen wie SMB (auch für allgemeine Daten), UPnP/DLNA (für Multimedia) und AFP (für Apple) arbeiten. Mit geeigneten Prozessoren kann auch ein Roon Server (Core) auf dem NAS laufen. In allen Fällen erfolgt die Bedienung per Streamer/App.

Für die Datenspeicherung enthält der NAS-Server leicht zugängliche Einschübe, die Festplatten oder SSDs aufnehmen können, dabei reichen Geräte mit zwei Bays aus.

direkt über LAN-Kabel laufen. Möglich ist der ausgelagerte Standort, da der Server im Normalbetrieb nicht über physische Elemente bedient werden muss. Denn das Einschalten lässt sich per WakeOnLAN-App (WOL) erledigen, ausgeschaltet wird über ein Zeitschema – zum Beispiel immer nachts um 2 Uhr.

Technisch gesehen ist ein NAS-Server ein PC mit bestimmten Eigenschaften. Dabei sind im Betriebssystem bereits Grundfunktionen vorhanden, während die Installation von

Wichtig: Datensicherung

Zur Sicherung der wertvollen Audiodaten sind NAS-Geräte mit RAID ausgestattet, wobei einer der beiden Speicher zur Spiegelung genutzt wird. Für den laufenden Betrieb bietet RAID1 einen gewissen Schutz, eine perfekte Sicherung besteht aber nur dann, wenn die Daten mehrfach separat gelagert vorhanden sind – wie zum Beispiel auf USB-HDDs. Möglich wäre das auch per Cloud, doch ist das nicht jedermanns Sache.

Reinhard Paprotka ■



BLUESOUND

Bluesound Lautsprecher können nicht nur Musik streamen, sondern lassen sich auch vielfältig konfigurieren. Zwei Lautsprecher können ein 2-Zonen-Musiksystem ergeben oder zu einem Stereo-System gruppiert werden.
Du hast die Wahl **STEREO** oder **MULTIROOM**.

**Aktion nur
noch bis Ende
November!**



PULSE 2i **oder**
PULSE MINI 2i

Im Duo wird's günstiger!

Entscheide Dich für 2 gleiche Bluesound Lautsprecher und erhalte beim Kauf auf den Zweiten

25% Rabatt!

Aber beeil Dich, das Angebot läuft nur bis 30. November 2019 und nur bei Deinem autorisierten Bluesound Händler in Deutschland.
Mehr dazu auf www.bluesound-deutschland.de



Bluesound ist eine Marke im Deutschland-Vertrieb der DALI GmbH
Tel: 0 62 51 – 80 79 010 / info@bluesound-deutschland.de

www.bluesound-deutschland.de

Oldschool trifft Newschool

Während Teacs kompakter Vollverstärker mit VU-Metern und vier analogen Eingängen klassische Tugenden zeigt, kümmert sich der passende Netzwerkplayer um die digitale Welt der Musik. Ob die beiden als Duo überzeugen?

Gleich drei Serien mit halb- bis zweidrittelformatigen HiFi-Bausteinen finden sich im Programm der Japaner. Die zwischen 22 (301-Serie) und 29 cm (503- und 505-Serie) breiten, wahlweise in Schwarz oder Silber erhältlichen Komponenten decken alle erdenklichen hifi-delen Erfordernisse ab, abgesehen von der Entzerrung von Phonosignalen. Dafür gibt es aber so etwas Exotisches wie eine externe Clock, die bis zu vier Geräte mit genauestem Takt versorgt (sie ist eine mögliche Tuningmaßnahme für den hier getesteten NZ-505).

Die Rolle der verstärkenden Schaltzentrale übernimmt bei

unserem Gespann der Vollverstärker AX-505. Er kostet 1500 Euro und mag auf den ersten Blick nicht allzu viel bieten. Vier analoge Eingänge (3x Cinch, 1x XLR), ein Kopfhörerverstärker und ein Paar

Die Japaner setzen auf ein Ncore-Modul von Hypex, dem niederländischen Schaltverstärker-Spezialisten.

Boxenklemmen. Natürlich kann man die beiden VU-Meter nicht übersehen – sie machen einen großen Teil des Charmes des AX-505 aus (und lassen sich inklusive Beleuchtung abschalten).

In Sachen Verstärkung setzen die Japaner auf ein Ncore-Modul von Hypex, dem niederländischen Schaltverstärker-Spezialisten. Wobei es sich die Entwickler nicht nehmen lassen, dem Amp von der Stange

ein paar Modifikationen zu verpassen. In der Analogsektion sitzen zudem MUSE-Operationsverstärker und hinter dem Lautstärkesteller sitzt ein fernsteuerbares Poti hoher Qualität. Im Netzteil finden sich trotz der

kompakten Maße ein Ringkerntransformator und ein paar Schottky-Dioden als Gleichrichter. Wie die meisten Verstärker kommt auch der AX-505 ohne Ventilator aus, gekühlt wird hier rein passiv.

Alle Geräte der 505-Serie sind mit Vollmetall-Chassis ausgestattet. Die Seitenteile sind 0,8 cm dick! Das fühlt sich gut an und sieht toll aus. Die Designer gehen so weit, sowohl die Frontplatte als auch den Geräteboden und den Geräteboden mit dem inneren Stahlchassis zu verschrauben. Das sorgt für maximale Steifigkeit bei Größenbedingt geringem Gewicht. Die geringe Zahl an Anschlüssen



Auf der Front findet sich links ein optisch/koaxialer Digitaleingang, mittig der USB-Port für den Anschluss von Sticks und Festplatten und rechts der Kopfhörerausgang. Durch das Menü navigiert man mit dem linken Drehrad mit Druckfunktion.



Ein Kippschalter und zwei (abschaltbare) VU-Meter sorgen für nostalgisches Prickeln.

Der 3,5-mm-Kopfhörerausgang schaltet die Boxenausgänge stumm.

Der Pegelsteller ist schön schwergängig, der Quellwahlschalter dafür ein klein wenig zu leichtgängig.

sen ermöglicht es den Designern zudem, die Anschlüsse so anzubringen, dass das Verkabeln nicht zu fummelig wird. Das ist sehr angenehm, auch wenn man nicht ständig neue Strippen verlegt.

Noch schnell ein Wort zum eingebauten Kopfhörerverstärker. Auch wenn der 3,5-mm-Klinke noch immer ein wenig Notlösungs-Charme anhaftet: Eine sogenannte CCLC-Schaltung (Coupling Capacitor-less Circuit) soll für eine möglichst lineare Wiedergabe sorgen und macht Koppelkondensatoren in der Ausgangsstufe der Schaltung überflüssig, was laut Teac wiederum zu einem verfärbungsfreien, authentischen Klang führen soll.

NT-505

Dem Vollverstärker zur Seite steht eine Neuheit im Katalog von Teac. Der NT-505 ist ein Netzwerkplayer, der zudem als D/A-Wandler für drei Quellen fungiert und über seinen Front-USB-Eingang auch Musik von USB-Datenträgern abspielt. Seit seinem letzten Firmware-Update decodiert er MQA-Dateteilen, DSD 512 und PCM bis 768 kHz/32 Bit waren schon vor dem Update kein Problem.

Beim Streaming gibt es Grenzen, es geht nur über USB vom PC. Diese Einschränkung fällt mit DSD 128 und PCM mit 192 kHz/24 Bit unserer Ansicht nach ausreichend hoch aus.

Bedient wird der NT-505 am besten mit der HR Streamer App von Teac. Die gibt es kostenlos für Android- und Apple-Geräte. Über sie nimmt man auch die Ersteinrichtung vor – ein Smartphone oder Tablet ist also Pflicht. Wer von PC oder Mac Musik zuspiesen und die höchstmögliche Auflösung genießen will, benötigt auf seinem Rechner die Software TEAC HR Audio Player. Windows-

Nutzer müssen zudem, wie immer, einen Treiber installieren.

Doppel-Mono

Der NT-505 ist in Doppel-Mono aufgebaut und bietet somit auch zwei D/A-Wandler vom Typ Verita AK4497, eine Maßnahme, die den Rauschabstand verbessern soll. Aber natürlich ist auch das Netzteil inklusive recht großem Ringkerntransformator doppelt ausgeführt. In der analogen Schaltung sitzt eine Ausgangspufferschaltung, die auf den Namen „TEAC-HCLD“ hört (High Current Line Driver). Dies soll die Stromversorgung optimieren und dafür sorgen,

dass die Musik ohne jegliche Dynamik-Einbuße zu den Ausgangsbuchsen gelangt.

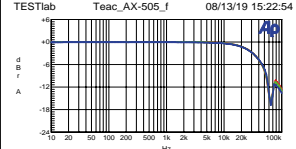
Auch bei der Lautstärke-regelung wurde ein ziemlicher Aufwand betrieben. Und das, obwohl man diese ausschalten und mit dem NT-505 ein im Pegel fixes Signal ausgeben kann – was auch die werkseitige Einstellung ist. Wer aber möchte, kann den Pegel direkt am NT-505 einstellen. Ich mag es ja, wenn eine Quelle diese Möglichkeit bietet. Das Quad Volume Control System soll zudem besonders präzise arbeiten, vier variablen Gain-Verstärkern sei Dank. Diese regeln



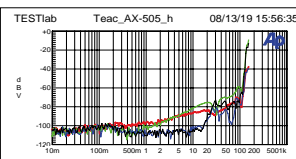
Selbsterklärende Rückseiten: Der NT-505 bietet zwei analoge Ausgänge, Netzwerkanschluss und drei digitale Schnittstellen (USB-B, Coax und optisch). Bei Bedarf kann rechts die externe Clock von Teac andocken. Der Amp bietet vier analoge Eingänge und solide Lautsprecherklemmen.

Teac
AX-505
1500 Euro
Vertrieb: Pioneer & Onkyo Europe
Telefon: Tel. 08142 / 42 08-10
www.teac-audio.eu

Maße (B×H×T): 29 × 8,2 × 26,4 cm
Gewicht: 4,2 kg




Messdiagramme


Frequenzgänge
Enorm laststabil, aber mit etwas frühem Hochtonabfall



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Noch unauffälliges, etwas unruhig verlaufender Klirrvorlauf


Praxis und Kompatibilität
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Gebobenes Leistungsniveau und zudem unempfindlich bei Lastwechseln

Spannung 8Ω  22,9 V
Frequenzgang  0,1 dB
Strom 3Ω  6,6 A

Messwerte
Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8 Ω 68 Watt
an 4 Ω 129 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8 Ω 66 Watt
an 4 Ω 116 Watt
Rauschabstand
RCA (10 V an 8 Ω) 96 dB
XLR (10 V an 8 Ω) 103 dB
Verbrauch
Standby/Betrieb 0,2/15 Watt

Bewertung
Fazit: Ein sehr kompakter, dank Hypex-Ncore-Endstufen aber sehr leistungsstarker Verstärker, bezogen auf die Größe. Der Teac AX-505 bietet eine unwiderstehliche Optik, eine tolle, massive Verarbeitung und einen druckvollen, leicht spritzigen Klang, der Genuss mit Information verbindet.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	5	9

stereoplay Testurteil
Klang Spitzenklasse **49**


Gesamturteil 72 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Teac
NT-505
1400 Euro
Vertrieb: Pioneer & Onkyo Europe
Telefon: Tel. 08142 / 42 08-10
www.teac-audio.eu

Maße (B×H×T): 29 × 8,2 × 26,4 cm
Gewicht: 3,9 kg

Messdiagramme


Frequenzgänge
Unauffällige Frequenzverläufe, rot ohne Filter, grün mit Filter sharp, blau mit Filter short



Klirrspektrum 85-100 dB SPL
Leichte, nicht störende Brummreste bei 50 Hz und Vielfachen

Rauschabstand (RCA/XLR) 115/111 dB
Ausgangswiderstand (R/X) 150/190 Ω
Verbrauch Aus/Betrieb 0/14 W

Funktionen
Übersicht
• Netzwerk-Player
• D/A-Wandler mit vier Eingängen

Formate
• DSD512 (22.6MHz), PCM 768 kHz/32 Bit
• spielt MQA-Dateien ab
• Bluetooth aptX und LDAC

Sonstiges
• abschaltbare Lautstärkeregelung
• als Vorstufe einsetzbar
• zwei Clocks (für 44,1 und 48 kHz)
• optionale externe Clock erhältlich

Bewertung
Fazit: Teacs NT-505 Netzwerkplayer ist ein sehr durchdachtes Gerät. Doppel-Mono-Aufbau mit zwei Trafos und zwei HiRes-DACs, drei digitale Eingänge nehmen Signale entgegen. Der NT-505 klingt sauber und klar und gibt Musik so wieder, wie es das Signal hergibt. Er überzeugt zudem auch im Labor, mit einer ordentlichen Ausgangsspannung, erstklassigen Rauschwerten und einem sehr leistungsstarken Kopfhörerverstärker.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	9	9

stereoplay Testurteil
Klang (DSD / 96/24 / 16/44,1) **65/65/64**


Gesamturteil 92 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

die Lautstärke separat für links, rechts, positiv und negativ (L+, L-, R+, R-). Den Pegel stellt man in 0,5-dB-Schritten ein, oder, wenn man das im Menü auswählt, in 100 Stufen (Modus „Step“).

Direkt im Anschluss an den D/A-Wandler werden die Signale des rechten und linken Kanals symmetrisch verarbeitet. Logisch, dass der NT-505 dementsprechend auch XLR-Ausgänge bietet (und der AX-505 ebensolche Eingänge). Eigentlich sind XLR-Kabel eher für lange Wege und Studios gedacht und spielen da ihre Vorteile aus. Klanglich machen sich XLR-Kabel bei HiFi-Geräten eher selten wirklich bemerkbar. Aber auch hier heißt es wie so oft: ausprobieren.

Wer dem NT-505 Musik kabellos zuspiesen will, kann das per Bluetooth tun (LDAC und

Signalen legt er eine Schippe drauf (bis 24,5 MHz).

He's A Fairy Feller

Klar, dass die Erwartungen im Hörraum hoch waren. Doch vor dem Genuss stand die Arbeit. Den NT-505 mit unserer NAS zu verbinden, dauerte länger als bei anderen Netzwerkplayern, und wieder erschloss sich nicht genau, woran es lag. Zudem sollte man im Menü des NT schauen, welche Ausgänge aktiviert sind. Der AX-505 ist da deutlich narrensicherer in der Bedienung. Hier ist es eher die Kunst, ihn nicht zum Laufen zu bringen.

Wir starteten mit dem Album „Call“ vom Michael Naura Quartett – kürzlich von MPS als remasterte CD neu aufgelegt. Die beiden Japaner bildeten „Why Is Mary So Nervous?“ mit einer bemerkenswerten Tie-

„Why Is Mary So Nervous?“ bildete das Duo mit einer bemerkenswerten Tiefenstaffelung ab.

aptX HD ermöglichen sogar das Funken von HiRes bis 96 kHz/24 Bit). Daten aus dem Netzwerk oder von Streamingdiensten (Qobuz und Tidal sind an Bord) müssen hingegen per LAN-Kabel in den Teac gelangen: WLAN gibt es hier nicht. Gleiches gilt für Apple AirPlay und Google Chromecast. Dafür ist der NT-505 Roon ready.

Für alle, die gerne ein bisschen ausprobieren, bietet der Teac-Netzwerkplayer fünf Digitalfilter für PCM-Wiedergabe und zwei für DSD-Wiedergabe. Und wem das nicht reicht, der kann zudem die Upsampling-Funktion nutzen. So macht der kleine Kasten aus CDs mit 48 kHz gleich mal 384 kHz und auch bei DSD-

fenstaffelung ab. Die zum Teil feinen Lautstärkeunterschiede des Vibraphons stellen hohe Anforderungen an die feindynamischen Fähigkeiten einer Komponente. Hier glänzte das Duo! Im wahrsten Sinne übrigens. Den sehr willkommenen Schuss Spritzigkeit brachte der Verstärker in den Vortrag, wie wir merkten, als wir den AX durch andere Amps ersetzten. Das ist nicht so viel, dass man beim Kombinieren mit Lautsprechern aufpassen muss, ist aber hörbar und gefiel uns sehr gut. Nur bei ziemlich hohen Pegeln, die ich zu Hause nie hören würde, wurde es bei Queens „Fairy Feller's Master Stroke“ etwas scharf obenrum.

Alexander Rose-Fehling ■

HECO

LA DIVA

*Premiere für
La Diva*

HECOs neues Flaggschiff

Das neue Heco Top of the Line Lautsprechersystem La Diva basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung im Lautsprecherbau. Der neue Fluktus Referenz Hochtöner, der Mitteltöner mit AlNiCo Magnet, 2 Tieftöner mit Langfaser Heco Kraftpapiermembran sowie 4 Passivradiatoren sorgen für einen großen musikalischen Auftritt. Auch optisch begeistert La Diva mit echtem Klavierlack, Stromlinienform und massiven Aluminium-Elementen.

Bitte informieren Sie sich im Fachhandel und auf unserer Website über die technischen und konstruktiven Highlights.



www.heco-audio.de

SACD pur

Nach dem SACD-Flaggschiff PD-70AE schickt Pioneer nun den überarbeiteten kleinen Bruder ins Rennen. Der verzichtet auf S/PDIF-Eingänge und wiegt fünf Kilo weniger. Klingt er vielleicht trotzdem ähnlich gut?



Der Pioneer-SACD-Spieler PD-50AE kostet 500 Euro weniger als der PD-70AE und unterschreitet so die für viele als Ende der Fahnenstange betrachtete 2000-Euro-Grenze. Wenn auch offiziell nur um zehn Euro. Dafür muss der Käufer aber zumindest in Sachen Ausstattung ein paar Einschnitte hinnehmen. Die XLR-Ausgänge und die S/PDIF-Digital-Eingänge fielen dem Rotstift zum Opfer. Dafür gibt es nun einen USB-B-Eingang auf der Rückseite, der Musik von einem Computer entgegennimmt – vielleicht die bessere Option.

Und der PD-50AE kann noch etwas, was der große Bruder nicht kann: MQA-Dateien wiedergeben. Wer eine MQA-CD (oder eine mit DVD-R mit MQA-Dateien) in das Laufwerk legt, bekommt auch den hochwertigen MQA-Sound geliefert.

Daneben spielt er natürlich auch CDs, CD-Rs und CD-RWs ab, dazu noch DVD-Rs und DVD-RWs (sowie deren nahe Verwandte, die DVD+R bzw. DVD+RW). Und bei SACDs liest er, wie auch der PD-70AE, nur die Stereo-Spur. Multichan-

Neben SACDs gibt der Pioneer PD-50AE auch MQA-CDs wieder und bietet eine USB-Schnittstelle für Computer.

nel-SACD gibt's hier nicht. Aber die Zahl der Multichannel-SACD-Hörer war immer schon deutlich kleiner als die ohnehin nicht allzu große Zahl der SACD-Anhänger.

Alle Auslese-Aufgaben übernimmt das Laufwerk des PD-50AE. Gegenüber der Version im PD-70AE fällt es einfacher aus, ist aber immer noch mehr als beeindruckend. Es ist

schwer, solide und durch Kapselfung penibel vom Rest der Elektronik abgeschirmt. Die Wabenstruktur auf dem Deckel des Laufwerks verleiht dabei zusätzliche Stabilität. Immer gut, wenn es um genauestes Auslesen der (SA)CD-Spur

geht und ein gutes Stichwort übrigens für die Hülle, in der das Laufwerk seiner Arbeit nachgeht. Die Seitenteile sind aus zwei Lagen Aluminium, ebenso der Gehäusedeckel.

Besser gut gestanden...

Das Ganze steht auf vier Füßen, die das Gerät zum einen vom Untergrund entkoppeln und zum anderen als „Anti-Stehwel-

lenisolator“ konstruiert sind. Das bedeutet, dass es in den Füßen keine parallelen Seiten gibt und es somit nicht zu unerwünschten stehenden Wellen kommen kann – in den Füßen, wohlgemerkt. Einen solchen Kniff und eine solche Sorge kennt man eher aus dem Lautsprechergehäusebau, aber kann man auf dem Weg zum perfekten Klang eigentlich zu wenig Aufwand betreiben?

Beim Netzteil geht das jedenfalls weiter: Analog- und Digital-Sektion sind mit eigenen Netzteilen auf eigenen, übereinander angeordneten Platinen mit eigenen Trafos ausgestattet (siehe Foto rechts). Auch das sorgt für geringstmögliche Beeinflussung des Musiksignals durch die Innenarchitektur.

Kommen wir zu den Dingen, deren Einfluss auf den Klang noch einleuchtender sein mag.

Neben der Qualität des D/A-Wandlers gehören dazu etwa die Filter, die dieser bereitstellt. Der Pioneer bietet die drei Filter Slow („weich und warm“), Sharp („fest und solide“) sowie Short („schnell und direkt“), wobei diese Beschreibungen eher den Phasen- und Timing- und weniger den Klang-Charakter beschreiben sollen.

Ebenfalls einen Einfluss auf den Klang soll das zuschaltbare Upsampling haben. Musik von CD etwa mit Red-Book-mäßiger 44,1 kHz Abtastrate wird auf 384 kHz upgesampelt. Das bedeutet, dass der D/A-Wandler-Chip hier Zwischenstufen berechnet – und somit das Musiksinal verändert. Das muss nicht weiter schlimm sein, wenn es gut (oder sogar besser) klingt. Manch eine CD wird mehr profitieren als andere, hier hilft nur ausprobieren. Vor dem Ausprobieren stand aber zunächst das

„Herumspielen“ mit der Komponente. Ich mag sie sehr, diese hochwertigen, schweren Player, sofern sie sich auch hochwertig anfühlen und einen solchen Eindruck machen. Mein fünf Jahre alter Oppo jedenfalls macht mir noch immer Freude, weil er zum Beispiel nicht verrutscht, wenn ich einen Knopf drücke (was alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist). Und auch hier: Schublade auf, Schublade zu, Knöpfchen drücken hier, Knöpfchen drücken da, der Pioneer wirkt von vorne bis hinten highendig und ist haptisch eine Freude. Seine Schublade ist aus Aluminium, die „Ladeplatte“ ist aber gummiert. Das passt gut und vermittelt beim Einlegen einer (SA)CD ein gutes Gefühl.

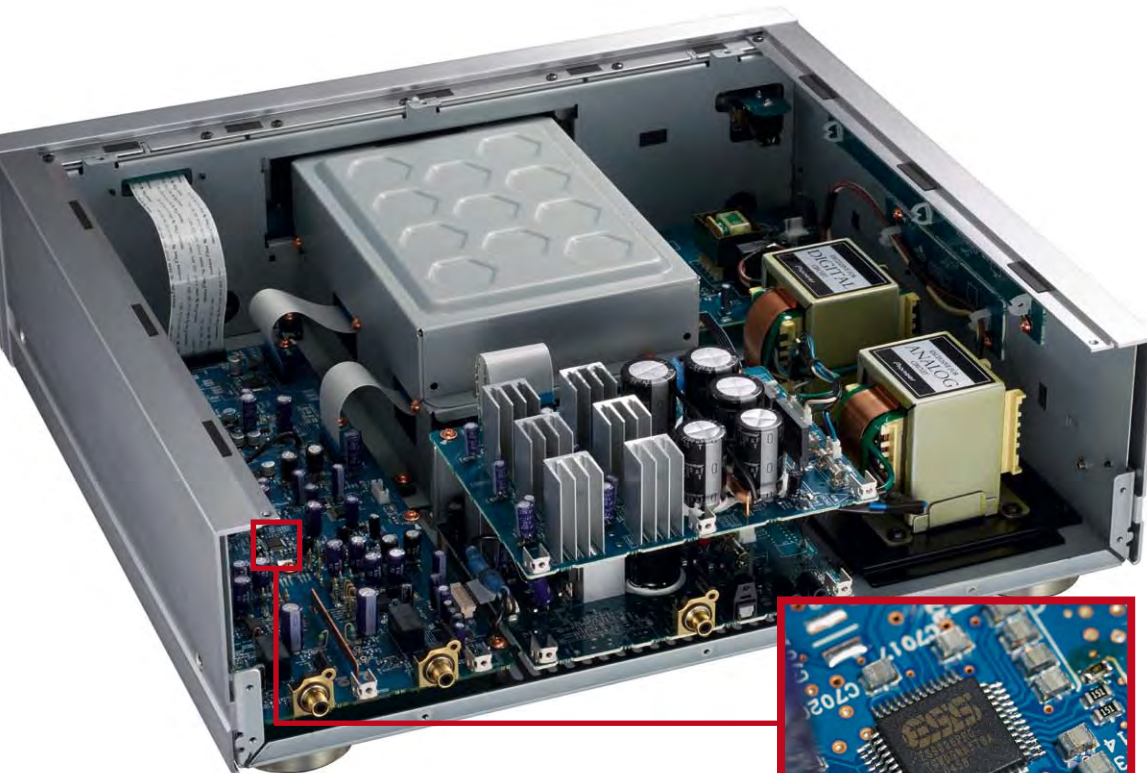
Toad Named Lightnin'

In letzter Zeit höre ich wieder häufig das Debut der Counting

Crows („August And Everything After“). Eine rein analoge Aufnahme, die es auch auf SACD (Acoustic Sounds) gibt und die ich nur empfehlen kann. Der Pioneer zeigte viel Feinsinn im Umgang mit dem teils sehr dezenten Hall auf der Gesangsstimme und ließ Adam Duritz sehr natürlich singen. Die Artikulation klang super genau, wirkte aber glaubwürdig und lieferte viele Informationen.

Das amüsante „The Farm“ von Jefferson Airplanes „Volunteers“ (SACD von MFSL) klang sehr beschwingt, mit einer breiten Bühne, die immer geschlossen wirkte. Die schwierige Separation der Stimmen gelang wunderbar. Ein Vergleich mit der CD-Spur zeigte zudem, dass die SACD wirklich eine feine Sache ist. Der PD-50 AE klingt highendig, ohne zu sezieren. Super Ding!

Alexander Rose-Fehling ■



Links im Gehäuse sitzt nun nur noch eine Analog-Platine, die XLR-Platine des 70AE fiel dem Rotstift zum Opfer. Der D/A-Wandler ist aber in beiden Spielern der gleiche: Ein vierkanaliger ESS ES9026PRO decodiert und upsampelt fleißig.

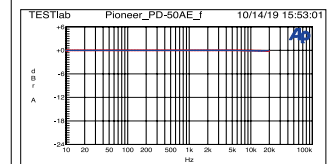
Pioneer PD-50AE

2000 Euro

Vertrieb: Aqipa GmbH
Telefon: 05332 / 7 23 00-0
www.pioneer-audiovisual.eu/de

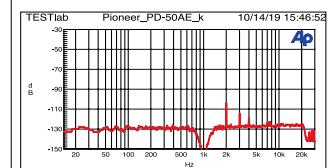
Maße (B×H×T): 43,5 × 13 × 33 cm
Gewicht: 13 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Messung aufgrund fehlender Digitaleingänge nur per CD möglich, daher nur bis 20 kHz



Klirrspektrum 85-100 dB SPL

Sehr geringer Störgrund und Klirr, letzterer schnell fallend

Rauschstand (A-bew.) 115 dB

Ausgangswiderstand 91 kΩ

Verbrauch Standby/Betrieb 0/38 W

Funktionen

Übersicht

- Stereo-SACD-Spieler
- USB bis 48 kHz/32 Bit
- gibt MQA wieder

Ausgänge

- 1 x analoge Cinch-Ausgänge
- 1 x digital optisch
- 1 x digital elektrisch

Sonstiges

- gekapseltes, stabiles Laufwerk
- zuschaltbare Filter
- zuschaltbares Upsampling

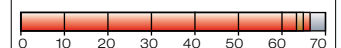
Bewertung

Fazit: Dieser traumhafte SACD-Spieler steht seinem großen Bruder klanglich nicht nach und bietet neben seiner wunderbaren Haptik ein tolles, highendiges Klangerlebnis, ohne je in übertriebene Analytik zu verfallen. Stattdessen spielt er feinsinnig, mit Gespür für Timing und Details – mit SACDs und CDs. Abstriche gegenüber dem PD-70AE muss man nur bei den Anschlüssen machen: Beim PD-50AE fehlen XLR-Aus- sowie Digital-Eingänge.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	8	8

stereoplay Testurteil

Klang (SACD / HiRes DAC / CD Stereo) 66/65/64



Gesamturteil 90 Punkte

Preis/Leistung überragend

Preiswert und stark

Sie suchen einen neuen Lautsprecher und haben ein begrenztes Budget, aber dennoch hohe Erwartungen an den Klang? Dann ist DALIs kompakte Standbox Oberon 5 genau das Richtige für Sie!

Die Boxen der Oberon-Serie gibt es in vier Ausführungen: Weiß, Walnuss dunkel, Esche schwarz, Eiche hell. Alle Variationen sehen toll aus.

Für die kleinere der beiden Standboxen aus der 2018er-Oberon-Serie ruft der dänische Hersteller gerade mal 800 Euro auf. Pro Paar. Und, so viel sei direkt verraten, was man dafür geboten bekommt, ist schlicht sensationell.

Preisklassentypisch ist das Gehäuse aus MDF gefertigt und mit Vinyl-Folie beklebt. Die Box ist trotz innerer Verstrebu-

und ein einfach ausgeführtes, aber recht hochwertiges Lautsprecher-Terminal stoßen, sitzen auf der Front der Box die klangentscheidenden Zutaten. Zum einen wäre das der neu entwickelte Gewebehohtöner. Die Entwickler verpassten ihm einen Durchmesser von 29 mm, damit soll er nicht nur müheloser hohe Pegel und Dynamiksprünge wiedergeben können,

Was man bei der DALI Oberon 5 für 800 Euro geboten bekommt, ist schlicht sensationell.

gen nicht allzu schwer, Angst vor einem schwingenden Gehäuse muss man aber nicht haben, da DALI mit Ausnahme der Schallwand alle Wände der Box intern bedämpft. Und Umfallen wird sie auch nicht ohne Weiteres, da sie auf einem stabilen und schicken Aluminiumfuß steht, der breiter ist als der Lautsprecher selbst. Gut zu wissen, wenn man Kinder hat – und gut aussehen tut es oben-
drein.

Einfaches und Komplexes
Während wir auf der Rückseite auf einen großen Bassreflexport

sondern eben auch tiefer hinabspielen als andere Hochtöner, die meistens einen Durchmesser von 25 mm haben. Das wiederum soll dazu führen, dass der Übergang vom Tief-/Mitteltöner zum Hochtöner besonders nahtlos gelingt. Aber: Laut Datenblatt liegt die Trennfrequenz bei 2400 Hertz. Somit muss der Hochtöner gar nicht besonders tief runterspielen...

Und wer angesichts der Größe der Gewebekalotte nun denkt, dass der Konus zu schwer werden könnte, kann beruhigt sein. DALI setzt auf ein extrem leichtes Material, dass laut Hersteller



Die beiden 13-cm-Tief-/Mitteltöner bestehen aus gefärbtem, mit Holzfasern vermengtem Papier.

mit nur 0,06 mg pro mm² in etwa die Hälfte von dem wiegt, was bei Hochtönern üblich ist.

Die beiden 13-cm-Tief-/Mitteltöner bieten die charakteristische rote Färbung, die man sofort mit DALI assoziiert. Die Treiber sind aus mit Holzfasern vermengtem Papier (das zusätzlich gefärbt wird). Die Sicke wurde so konstruiert, dass die weich und flexibel genug ist, den Konus frei schwingen zu lassen.

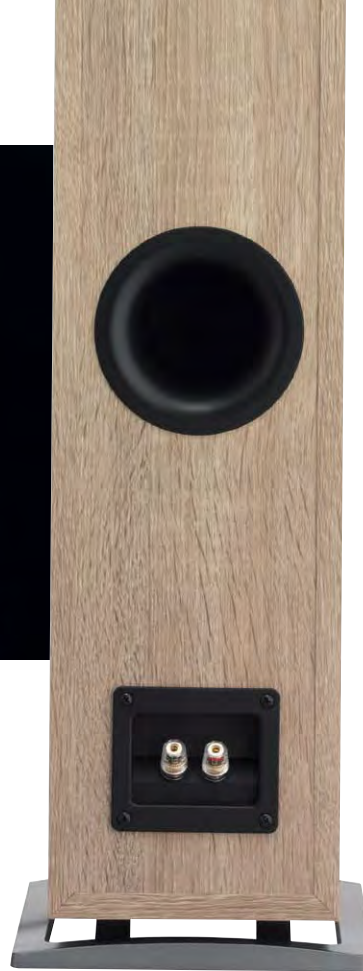
Eine Besonderheit von DALI-Lautsprechern ist die sogenannte SMC-Technologie. Hierbei sitzt im Antrieb ein Polstück aus Eisen und SMC, einem magnetischen Pulver. Dieses Polstück wird von einem großen Ferritmagneten umschlossen. Das soll Verzerrungen 3. Ordnung, die im Gegensatz zu Verzerrungen 2. Ordnung oft als unangenehm empfunden werden, drastisch reduzieren. Dem Hörerlebnis könnte das zugutekommen.

Aufwendig ist auch die Schwingspule, die in vier Lagen gewickelt wird. Damit die Konstruktion aber nicht zu schwer und damit träge wird, setzten die Entwickler auf leichte Drähte aus Aluminium. Um dennoch

für eine hohe mechanische Festigkeit zu sorgen, werden die Aludrähte mit einer Kupferschicht ummantelt. Das Ergebnis ist eine leichte Schwingspule mit hoher Leitfähigkeit und Stabilität.

We're All A Little Bit High

Im Hörraum durfte die Oberon 5 unter anderem mit dem Cambridge Audio CXA-61 anbinden – was sich unmittelbar als Traumkombi entpuppte! Es ist einfach nicht zu fassen, welcher Sound aus dieser kleinen Standbox kommt! Wobei Sound ein wenig negativ klingt. Und das wollen wir hier schnell klarstellen: Angesichts der aufgerufenen 800 Euro ist die Oberon 5 phänomenal! Unglaublich, welchen Bass sie ausspuckt, auch wenn im Grunde bei 47 Hz Schluss ist (-3dB-Punkt). Hören Sie sich mal den Anfang von „Keep The Faith“ von der gleichnamigen Bon-Jovi-SACD an. So gut darf eine 800-Euro-Box das gar nicht wiedergeben! Auch Voltos! „Incitare“ klang flott, satt und sehr druckvoll, Nebulas „Come Down“ war im Gesang schön dreckig – keine Frage: Die Oberon 5 kann richtig rocken! Mit dem „Jazz“ von



Die Box ruht auf einer schicken Fußkonstruktion, die der Optik eine gewisse Leichtigkeit verleiht.

Tonbruket ging es weiter. „Wheel No 5“ vom brandneuen Album „Masters Of Fog“ bot schön aufgelöste Becken und auch die Atmosphäre im Mittelteil stimmte. Zu unserer Überraschung machte der DALI auch Klassik keine Schwierigkeiten. „Also sprach Zarathustra“ (Solti, Chicago Symphony Orchestra) war ein fein aufgelöster, durchhörbarer Genuss.

Was kann man der Box denn nun ankreiden? Nun ja, teurere Lautsprecher bilden noch etwas mehr in die Höhe ab und können die Tiefenstaffelung einer Aufnahme noch deutlicher überbringen. Auch ist im Bass noch mehr Auflösung möglich. Aber wir reden hier von einer 800-Euro-Box, da muss man die Kirche im Dorf lassen. Genauer: Dieser Lautsprecher ist ein absoluter Knaller!

Alexander Rose-Fehling ■

DALI Oberon 5

800 Euro

Vertrieb: DALI GmbH

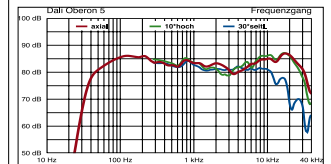
Telefon: 06251/ 8 07 90 10

www.dali-speakers.com

Maße (B×H×T): 16,2 × 83 × 28,3 cm

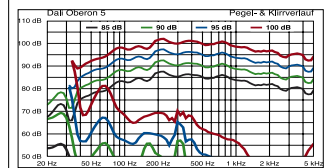
Gewicht: 11 kg

Messdiagramme



Frequenzgang

Kräftiger Grundton, Zurückhaltung im Präsenzbereich auf Achse, seitlich ausgewogen.



Pegel- & Klirrfrequenzgang 85-100 dB SPL

Bei hohen Pegeln etwas Klirr im Grundton und schnell steigend im Bass, sonst sauber

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 47/39 Hz
Maximalpegel: 103 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Geringer Leistungsbedarf, spielt auch mit etwas schwächeren/älteren Amps zusammen

Spannung: 13,6 V
Impedanz-Δ: 4,4 – 18 Ω
Strombedarf: 2,7 A

Raumakustik und Aufstellung

15-bis wandparallel ausrichten, Räume mit Dröhnneigung vermeiden.

Hörabstand: 1 m – 5 m
Wandabstand: 0 m – 1,5 m
Nachhallzeit: 0,2 s – 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	9
Bassqualität	11
Abbildung	11

DALI's Oberon 5 ist eine kleine Sensation. Diese kompakte Standbox hat derart Power, dass man aus dem Staunen nicht herauskommt. Sie macht angesichts des Preises nahezu alles richtig – nur wandnah darf man sie nicht aufstellen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 55
0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 74 Punkte
Preis/Leistung überragend

Magisches Dreieck

Eine Box, die für Einsteiger bezahlbar, für moderne Räume tauglich und noch dynamisch überragend ist – wie soll das gehen? Der französische Hersteller Triangle weiß, wie.



Während bei Highendern die Dominanz von Standboxen immer mehr zuzunehmen scheint, setzen Einsteiger und solche, die „einfach nur Musik hören wollen“, vermehrt auf Kompaktboxen. Und wer hat seine HiFi-Karriere nicht mit einer audiophilen Regalbox begonnen?

Doch das wird heute zunehmend schwieriger. Immer mehr namhafte Hersteller haben sich aus dem preiswerten Kompaktsegment verabschiedet, macht nur noch in Smart Speakern, oder baut Regallautsprecher, die sich nur schwer akustisch in moderne Wohnräume integrieren lassen. Bei der Entwicklung der neuen Borea-Serie von Triangle standen deshalb, neben einem wirklich für jeden bezahlbaren Preis, weitere sinnvolle Eigenschaften im Pflichtenheft: Die Kompakten sollten auch an der Wand, auf dem Regal und mit schwachen Verstärkern spielen können, sich auch bei geringen Pegeln feindynamisch durchsetzen und in heute typischerweise spärlich möblierten Räumen klingen, ohne bei geringen Hörabständen zu präsent zu sein.

Konkurrierende Ziele

Der Boxenkonstrukteur weiß: Das ist nur schwierig unter einem Hut zu bringen. Der Wirtschaftswissenschaftler würde ganz nüchtern von konkurrierenden Zielen sprechen.

Man könnte auch sagen: Die Quadratur des Kreises ist hier gefordert. Doch heraus kam mit der BR 03 eine wirklich erstaunliche, recht groß dimensionierte Kompaktbox für sagenhafte 450 Euro das Paar. Beim Tiefmitteltöner dieser 2-Wege-Konstruktion waren die Ziele noch am einfachsten umzusetzen, denn mit einer typi-



Die Gewebekalotte (oben) wird durch eine Kombination aus steilem Waveguide und vorgelagerten Akustiklinsen in Dynamik und Abstrahlverhalten harmonisiert.

Der Konus ist mit leichter Membran und kleiner Spule, aber kräftigem Magneten und großer Zentrierung ausgestattet.

schen ultraleichten, aber versteiften Pappmembran und kleiner Schwingspule, kurz einer auch als Breitbänder tauglichen Konstruktion mit hohem Wirkungsgrad, hat man im französischen Soissons Erfahrung. Der ursprünglich für die Esprit-Serie konstruierte 16er bringt eine unbeschichtete, aber ge-

führung komplett neu konstruiert, um die Dynamik und das definierte Abstrahlverhalten der haus-eigenen Hörner auch bei geringeren Hörabständen zu realisieren, bei denen ein Horn zu präsent spielen würde. Die 25 Millimeter Seidenkalotte spielt auf einen innen recht steilen Waveguide, eine kleine Trennlinse direkt vor der

Mixes mit subjektiv ordentlich Dynamik wieder, sodass bei den Hörern spontan jeder Fuß mitwippte. Besonders beeindruckend: Ihre Bühne baute sich nicht ultrabreit, aber schön dreidimensional und weit in die Tiefe auf, selbst wenn die Hörer eigentlich zu nah an der Box saßen.

Das weckte Begehrlichkeiten bei Räumlichkeit: John Williams „At the Movies“ (RR) ließ ein nicht überdetailliertes, aber verblüffend natürliches und im Raum gestaffeltes Orchester erkennen, das bei Streichern und Blechbläsern auch mit einer erstaunlich audiophilen Seidigkeit begeisterte. Welches Musikgenre auch anschließend in den Player wanderte: Wie bei Eva Cassidy's „Wonderful World“ brachte die Triangle ihre Allroundfähigkeiten mit genau wie homogen gezeichneten Stimmen zum Ausdruck und begeisterte rundum. Absoluter Kauf Tipp fürs Geld!

Malte Ruhnke ■

Die Borea bringt die bekannten Qualitäten der größeren Serien auf unkomplizierte Weise auch für Einsteiger.

härtete Membran aus Zellulose zum Schwingen, die über das Innenvolumen wiederum zwei kleine Bassreflexrohre antreibt. Diese sitzen frontseitig und sollen mit Aufteilung und Positionierung das gefürchtete Dröhnen in Regalen oder direkt an der Wand vermeiden.

Schon ab 2200 Hz wird der große Konus langsam abgeblendet, und die Weiche gibt das Signal an den Hochtöner weiter. Dieser wurde inklusiver Schall-

Membran verhindert ein Übersprechen zwischen linkem und rechtem Membranrand bei seitlichen Winkeln und damit Interferenzeffekte.

Dynamik und Homogenität

Im Test erwiesen sich Flexibilität und Homogenität dann auch als erste Kardinalstugenden der Borea: Bon Jovi's „Keep the Faith“ gab sie mit knackig groovendem Rhythmus und trotz des objektiv eher „dichten“

stereoplay
Highlight

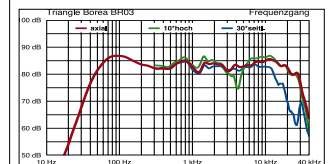
Triangle
Borea BR03

450 Euro

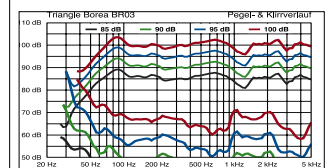
Vertrieb: Reichmann Audiosysteme
Telefon: 07728 1064
www.reichmann-audiosysteme.de/

Maße (B×H×T): 20,5 × 38 × 31,5 cm
Gewicht: 7 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Oberbass betont, auf Achse etwas wellig, seitlich durchweg ausgewogen



Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL
Durchweg nur wenig Klirr, selbst im Bass erstaunlich hohe Reserven

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 47/41 Hz
Maximalpegel 101 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Geringer Strombedarf, auch bei Stabilität unkritisch, auch für schwächere Amps geeignet

Spannung: 13,6 V
Impedanz-Δ: 4,2 - 22 Ω
Strombedarf: 2,8 A

Raumakustik und Aufstellung

Ungefähr wandparallel, unter Hochtönerachse hören, auf Regal mit etwas Wandabstand

Hörabstand: 1 m - 5 m
Wandabstand: 0 m - 1,5 m
Nachhallzeit: 0,2 s - 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	8
Bassqualität	7
Abbildung	11

Homogen, musikalisch und erwachsen aufspielender Allrounder, der mit ermüdungsfreier Darstellung und mit holographischer Raumdarstellung punktet. Ideal auch für schwierige Räume, bleiben wenig Wünsche offen außer mehr Druck im Bass.

Messwerte 7 Praxis 6 Wertigkeit 7

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 47
0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 67 Punkte
Preis/Leistung überragend

Glattes Wunder

Dynaudios Sub6 zeigt eine ebene Frontseite und verbirgt nicht nur seine Chassis dezent auf der Seite. Auch die wahren Wunderkünste seines DSPs zeigen sich erst beim Hörtest: Er kann sich per Delay beliebig mit den Hauptlautsprechern auf eine akustische Ebene bringen, und klingt zeitrichtig und präzise wie sonst kaum ein Woofer.



Der 23 Zentimeter durchmessende Konus wartet mit brachialer Sicke und Zentrierung auf, seine kräftige, mehrlagig gewickelte Schwingspule arbeitet zur Seite weitgehend frei, um Kompressionen zu verringern. Die Membran besteht aus einem Sandwich aus Aluminium, Papier und Silikatpolymer.



HiFi-Hersteller neigen sonst nicht dazu, potenziell sinnvolle Funktionen ihrer Produkte in Werbung und Datenblatt unter den Scheffel zu stellen. Im Gegenteil, Features werden zuweilen gern in Superlativen gepriesen.

Eines der prominenten Gegenbeispiele, bei denen revolutionäre Funktionen, auf die viele Musikhörer gewartet haben, in der Beschreibung nur am Rande erwähnt werden, finden wir bei Dynaudios Flaggschiff-Woofer Sub6. Wobei die Bezeichnung „Subwoofer“ eine Untertreibung ist, denn eigentlich handelt es sich um eine DSP-basierte Weiche mit ungekannten Anpassungsmöglichkeiten im Zeitbereich, bei denen noch ein Tieftonerzeuger eingebaut ist.

Klein, aber genial

Denn der relativ kompakte Woofer, der auf der Frontseite außer den beiden seitlich zu erspähenden Sicken keinerlei Hinweis auf seine Funktion lie-

fert, löst ein altes akustisches Problem auf geradezu vorbildliche Art und Weise.

Dass Subwoofer nicht unter allen Musikhörern den besten Ruf genießen, hat nämlich einen einfachen Grund: Es ist äußerst schwierig bis unmöglich, einen normalen Sub mit analoger Weiche derart zeitrichtig ins musikalische Geschehen einzubinden, dass er mit den Hauptlautsprechern das Timing wirklich

Digitale Zeitrichtigkeit

Ein klassischer Subwoofer mit Digitalweiche hilft da nur bedingt, denn in den meisten Fällen gilt es, den Schall der Satelliten zu verzögern. Genau das kann der Sub6, indem er das Signal, das zu den Endstufen und den Hauptlautsprechern gelangt, über einen DSP führt, der nicht nur eine aktivierbare Hochpassfilterung bei 80 Hz ermöglicht, sondern auch eine

Verfügung stellt. Mit zwei oder vier Subs dieser Bauart lassen sich sogar Double-Bass-Arrays aufbauen.

Doch damit nicht genug: Ein dreifacher vollparametrischer Equalizer steht für Raumkorrekturen zur Verfügung, und wer einen Dynaudio-Lautsprecher als Satelliten einsetzt, kann eine vorprogrammierte, optimale Weiche anwählen und braucht sich um Trennfrequenz und Co. nicht mehr zu scheren. Das gilt auch für zukünftige Boxen, deren Daten per Softwareupdate eingespielt werden.

Dynaudios Sub6 löst ein altes akustisches Problem auf vorbildliche Weise – mithilfe eines digitalen Delays im DSP.

auf den Punkt beherrscht. Oft entwickelt der Tiefton ein rhythmisches Eigenleben oder hinkt hörbar nach. Der Grund ist neben der reinen Laufstrecke des Schalls in den Eigenschaften der Weichen zu sehen, die dem Tiefton fast immer eine Gruppenlaufzeitverzögerung aufzwingen und ihn damit minimal zu spät kommen lassen.

beliebige Anpassung im Zeitbereich, selbst wenn der Sub deutlich weiter weg platziert wird als die Satelliten. Die Abstände müssen per Menü zentimetergenau eingegeben werden, der Abstand darf bis zu 5,3 m betragen. Und natürlich ist es obligatorisch, dass zwischen Vor- und Endstufe der Woofer geschleift wird, der hierfür Cinch- wie XLR-Ausgänge zur

Klassische Technik neu

Die beiden Chassis im 23-cm-Format spielen im Parallelmodus seitlich in unterschiedliche Richtungen, was ihre auf das Gehäuse übertragenen Impulse vollständig aufhebt. Sie werden von einer 500 Watt RMS starken Hypex-Endstufe angetrieben. Bei der Membrankonstruktion gingen die Dynaudio-Entwickler neue Wege: Zum einen fallen Sicke und Zentrierung deutlich



Die beiden 9-Zöller spielen seitlich, ihre auf das Gehäuse wirkenden Impulse heben sich auf. Auf der Rückseite befindet sich das Terminal mit Cinch- und XLR-Buchsen, per Drehknopf und Menü lassen sich Weiche, 3facher parametrischer EQ und Delay sehr genau justieren.

größer aus als bei den bisher bekannten Dynaudio-Modellen, außerdem besteht die Membran nicht mehr aus dem üblichen MSP (Magnetverstärktes Silikat-Polymer) – das wäre für die aus dem kleinen Volumen resultierenden Drücke nicht hart genug. Der Konus wird also aus Aluminium gezogen, das von hinten mit Papier und von vorne mit MSP beschichtet wird, um eventuelle Resonanzen zu unterdrücken.

Musikalisches Wunder

Der Sub6 war wohl der erste Woofer in der Testgeschichte von *stereoplay*, bei dem keinerlei Anpassung von Phase oder Frequenzweiche notwendig war, um ihn mit den Hauptlautsprechern in Einklang zu bringen. Bon Jovis „Keep the Faith“ untermalte er mit einem dezenten, doch nachdrücklichen und abgrundtiefen Groove, als wäre er Teil der Hauptlautsprecher. Kein Basslauf war ihm dabei zu schnell, kein Detail zu filigran, hier spielte einer der präzisesten Woofer überhaupt, der neben einer rabenschwarzen Tiefe auch eine hervorragend musikalisch-natürliche Impulsverarbeitung zu bieten hatte und nie auffettete. Das war insbesondere da-

durch zu merken, dass das Zuschalten des Subs kaum bemerkt wurde, das Abschalten jedoch zu einer dramatischen Lücke im Klangbild führte. Klassischen Tönen mit saftigen Bässen, wie Strawinskys „Sacre du printemps“ (RCO) gab er Kraft, Raumtiefe und Struktur, ohne sie aufzudicken oder zu verlangsamen. Nur bei tiefen elektronischen Tönen oder bei Action-Filmen musste er seiner Größe Tribut zollen und massi-

gere Konkurrenten pegelmäßig ziehen lassen, was ihm aber ohne hörbare Limitierungen gelang.

Dass hier ein Ausnahme-Sub, ja einer der besten überhaupt, gespielt hatte, wurde anschließend bei Ralf Gaucks „Little Wing“ klar – der Bass stand bei jedem Ton wie ange nagelt im Raum, jedes Zupfen erklang natürlich, als hätte man einfach den Tiefgang der Hauptboxen erweitert. Weltklasse!

Malte Ruhnke ■



stereoplay
Highlight

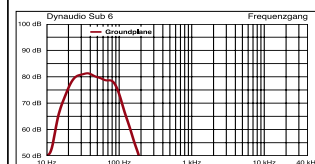
Dynaudio Sub6

2500 Euro

Vertrieb: Dynaudio
Telefon: 04108 / 41 80 0
www.dynaudio.de

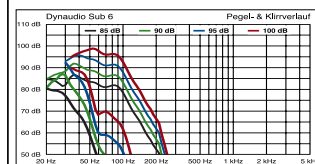
Maße: 47 × 33,5 × 27 cm (B × H × T)
Gewicht: 21,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgang

Sehr tiefreichend, Tiefpassweiche (Bsp 80 Hz) steiler werdend zu höheren Frequenzen hin



Pegel- & Klirrvorgang 85-100 dB SPL

Oberhalb 50 Hz sehr klirrarm, darunter schnell ansteigender Klirr, unter 40 Hz auch Limiter

Messwerte

Grenzfrequenz

-3 dB	22 Hz
-6 dB	19 Hz

Maximalpegel

>20 Hz	93 dB
>45 Hz	101 dB

Stromverbrauch

Standby	0,5 W
Betrieb	16 W

Bewertung

Basspräzision	25
Basstiefe	23
Basspegel	16

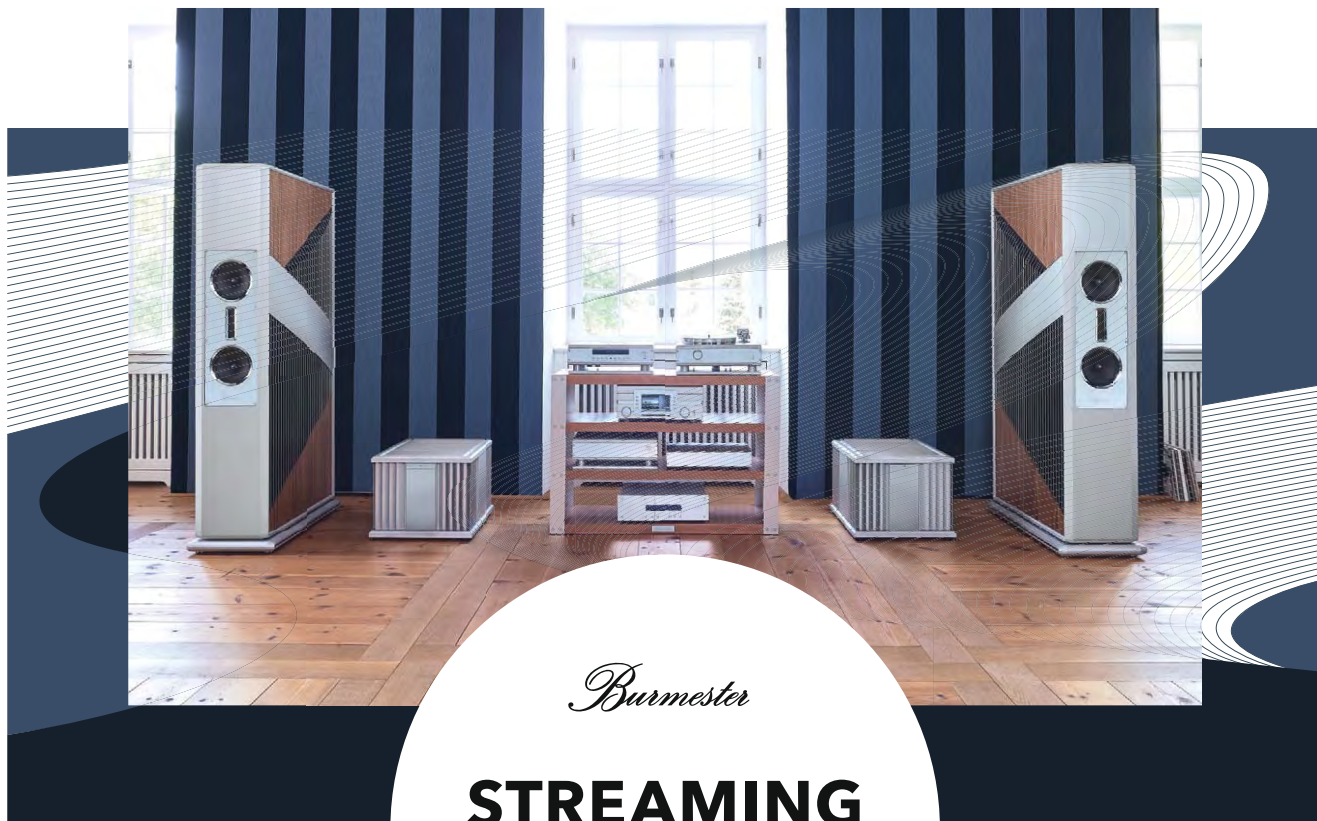
Fazit: Einer der präzisesten und musikalischsten Subwoofer überhaupt, der weder bei Tiefe noch bei Impulstreue irgendwelche hörbaren Limits kennt. Dank seiner DSP-Weiche mit Delayfunktion kann er echte Zeitrichtigkeit zwischen Woofer und Hauptlautsprechern herstellen und gewinnt, zusammen mit seinem parametrischen EQ, in realen Räumen nochmals an Homogenität und Musikalität. Für Hörer von Pop, Rock, Jazz und Klassik das Nonplusultra, bei Hip-hop, Techno und Actionfilmen fehlt es ihm bei hohen Pegeln an Durchsetzungskraft.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	8

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	64
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	89 Punkte
Preis/Leistung	überausend



Burmester

STREAMING DAYS

SINFONIE DER SINNE

Konzertatmosphäre hautnah mit Burmester und IDAGIO. Erleben Sie die von Burmester neuem Streamingpartner IDAGIO eigens kuratierte Playlist exklusiv auf den Burmester Streaming Days am 23. November 2019 um 11 und um 13 Uhr bei unseren teilnehmenden Handelspartnern.

DEUTSCHLAND

Klangvilla Kolumbus GmbH
Karl-Rothe-Straße 4
04105 Leipzig

Alex Giese GmbH
Theaterstraße 14
30159 Hannover

Auditorium GmbH
Feidikstraße 93
59065 Hamm

HEC store
Ottostraße 3
80333 München

Sound Gallery Wien
Garnisongasse 9
1090 Wien

HiFiplay
Perleberger Straße 8
10559 Berlin

Jupit Audiovision
Artur-Ladebeck-Str. 115
33647 Bielefeld

HiFi Profis
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt

3.Dimension
Heimeranstraße 68
80339 München

Max Schlundt Kultur Technik
Kantstr. 17
10623 Berlin

Radio Ferner GmbH
Neue Straße 22-23
38100 Braunschweig

HiFi-Profis Musik im Raum
Rheinstraße 29
65185 Wiesbaden

Life Like - HiFi Studios
Oberförhringer Straße 107 b
81925 München

HiFi Studio Bramfeld
Bramfelder Chaussee 332
22175 Hamburg

HiFi Referenz
Steinstraße 31
40210 Düsseldorf

MT HiFiTonstudio GmbH
Q4, 12-16
68161 Mannheim

HiFi Forum
Breslauer Straße 29
91083 Nürnberg-Baiersdorf

Elbfidelity
An der Alster 47
20099 Hamburg

HiFi Spezialist Pawlak
Schwarze Meer 12
45127 Essen

Studio 26
Sophienstraße 26
70178 Stuttgart

HiFi Galerie Lübeck
Wahmstraße 36
23552 Lübeck

Auditorium GmbH
Alter Steinweg 22-24
48143 Münster

HiFi-Studio Wittmann
Bruchnerstraße 17
70195 Stuttgart

ÖSTERREICH

acoustic-lounge
Stiblerstraße 5
4950 Altheim

Coldewey GmbH
Burgstraße 6
26655 Westerstede

Rheinklang HiFi
Olperer Straße 955
51109 Köln

Audio-Box
Hauptstraße 87
77855 Achern

HiFi & High End Madlener
Im Buch 8
6840 Götzis

SCHWEIZ

Rohrer HighEnd
Belpbergstrasse 14
3125 Toffen

Musicdoor HiFi Sagl
via Madonnetta 27
6900 Lugano

HiFi Studio Sulzer AG
Aemtlerstrasse 44
8003 Zürich

Aug und Ohr AG
Heinrichstrasse 248
8005 Zürich

► IDAGIO

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.burmester.de/streamingdays



Kraft-Zwerg

Hey, es geht auch kleiner. Ganz klein sogar. Wir haben hier einen Subwoofer im Miniformat – aber mit großem Punch. Empfehlung!

Wie groß muss ein Subwoofer sein? Ginge es nach den Fanatikern, könnte es gar nicht groß genug sein: am besten eine komplette Wand aus Membranen. Der Dominion d108 steht auf der Gegenseite. Ein DIN-A4-Papier würde ihn verdecken, fast – rund 30 Zentimeter im Kubus, kaum zwölf Kilogramm schwer. Da lächeln die Heimkino-Fans. Doch für Stereo-Anhänger liegt gerade darin der Reiz: ein kleiner Subwoofer, der ganz tiefe Töne einbringt und den Hörraum wie das audiophile Ideal nicht durcheinanderbringt.

JL Audio muss nicht jeder auf dem Radar haben. Die Company residiert ganz weit unten

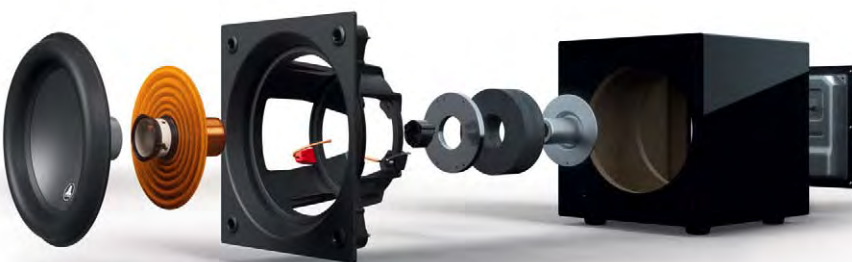
in Florida, wo die Stürme vorbeiziehen, wo alle Rentner der USA leben wollen. Audio Trade hat den Vertrieb übernommen. Schon das ist ein Ritterschlag.

Der Dominion ist erstaunlich klein. Deshalb lieben wir ihn. Im Rücken liegt ein Kraftwerk, das vorn eine Membran mit rund 20 Zentimetern in der Diagonale antreibt. Eine Class-D-Endstufe stellt die Kraft bereit. Das Ganze wird nach hauseigenen Spielregeln unter Kontrolle gehalten. Der Rücken entzückt. Wir können die Übergabefrequenz vorgeben, dazu noch das Level. Überrascht sind wir, dass auch die Phase feingeregelt werden kann. Hier will jemand etwas – das ist ebenso strickt wie

ambitioniert, was auch das Preisetikett verkündet. So klein der d108 ist, so wuchtig ist doch sein Preis: 1100 Euro. Das kauft man nicht mal so schnell online.

Doch der klangliche Gewinn ist immens. Wir waren erstaunt, welche Pegel dieser Kleine auszuhalten vermag. Wir haben ein schönes Set aus edlen Zweiweglern, doch wir sehnen uns nach dem Punch in der Tiefe. Dann bereitet dieser Woofer das perfekte Fundament. Alles war klar, konturstark, ohne den Hauch von Wummern. Das ist ein wirklicher Gewinn. Wie klein darf ein Subwoofer sein? Hier haben wir den Gradmesser.

Andreas Günther ■



Punktgenau kalkuliert: Im Rücken waltet eine Digital-Endstufe, an der Front vibriert eine kompakte 20-Zentimeter-Membran.

stereoplay
Highlight

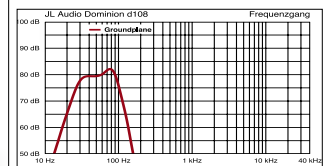
JL Audio Dominion d108

1100 Euro

Vertrieb: ATR Audio Trade
Telefon: 0208 882 66 0
www.audiotra.de

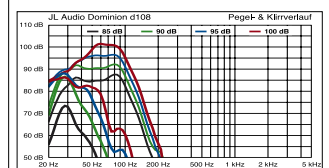
Maße (B×H×T): 25,4 × 28,9 × 33,6 cm
Gewicht: 12 kg

Messdiagramme



Frequenzgang

Recht tiefreichend, sehr steiles Tiefpassfilter



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Über 70 Hz sauber, darunter steigender Klirr, unterhalb 50 Hz rigider Limiter

Messwerte

Grenzfrequenz

-3 dB 29 Hz
-6 dB 26 Hz

Maximalpegel

98 dB

Stromverbrauch

Standby 0,4 W
Betrieb 21 W

Bewertung

Basspräzision	24
Basstiefe	21
Basspegel	16

Fazit: Was für eine Ur-Gewalt aus einem kleinen Würfel. Die US-Amerikaner hüten mehr Patente, als diese Zeilen an Platz bieten könnten. Hier wird nicht einfach nur Druck aufgebaut, sondern schlaue verwaltet. Für Heimkino-Fans mag er zu klein sein. Doch für eine edle Stereo-Zweirwege-Anlage ist er der ideale, weil musikalisch-unaufgeregte Spielgefährte. Der Preis ist mehr als angemessen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	8

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	61
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	82 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Quadratur des Preises

SVS versteht es, Subwoofer im Preis zu drücken. Mit dem SB-3000 treiben es die Amerikaner auf die Spitze. Dabei setzten sie den Rotstift an der Ausstattung an, um der Performance des SB-4000 möglichst nahezukommen.

SVS steht für Subwoofer mit außergewöhnlichem Preis/Leistungs-Verhältnis. Dadurch wurde der Direktversender aus den USA zu einer festen Größe im Lautsprecherbereich. Mit der Anfang des Jahres auf der CES in Las Vegas vorgestellten

3000er-Serie trieben sie dieses Ideal auf die Spitze. Mit ihr wollten die Amerikaner ihre scharf kalkulierte 4000er-Serie noch einmal im Preis ein ganzes Stück unterbieten, während in der Performance nur minimale Einbußen herrschen sollten.

So stellten sie zunächst einmal sämtliche Details auf den Prüfstand, welche die Ausstattung betrafen. Das von Weitem ablesbare LED-Front-Display des SB-4000 fiel deshalb am SB-3000 dem Rotstift zum Opfer. Die Tasten – sechs an der

Zahl – wanderten auf die Rückseite. Sie sitzen jetzt direkt am Elektronikmodul. Eine ebenfalls dort angebrachte LED-Kette muss für die Anzeige der Betriebszustände ausreichen. Das ist aber eher wie eine Starterkurbel am Oldtimer zu sehen. Zur Not soll der Nutzer seinen SVS-Subwoofer auch ohne Smartphone oder Tablet einstellen können. Das Bedienfeld gewährt Zugriff auf die Phasen-anpassung oder die Filter. Im Normalfall übernimmt aber die bereits in der 4000er-Serie bewährte App-Steuerung die Bedienung des SB-3000.

Sparen mit Sinn

So weit gehen die Sparmaßnahmen also nicht zulasten der Performance. Durch sie konnten die Entwickler um Smith Freeman, Director of Product Management bei SVS, an den klangrelevanten Punkten etwas großzügiger agieren. Der für Musikliebhaber gedachte geschlossene SB-3000 bekam wie sein Bassreflex-Pendant PB-3000 einen 13-Zöller aus eigenem Hause spendiert.

Dessen Eckdaten schinden nicht nur in dieser Klasse Eindruck: Der von einem Druckgusskorb getragene Ferrit-Dop-



SVS setzt auf seine Bluetooth-App

Für die Kontrolle über den SB-3000 ist ein 50-MHz-DSP von Analog Devices zuständig. SVS spricht selbstbewusst vom leistungsfähigsten Prozessor im Subwoofer-Bereich. Er ermöglicht Filterfunktionen mit 56-Bit-Präzision zur Raum- anpassung und für Frequenz- gangsoptimierung. Trotz rück- seitiger Bedienungsorgane sollte man den SB-3000 über die kostenlose Bluetooth-App

für iOS-, Android- und Ama- zon-Geräte justieren. Das ist deutlich bequemer und in der Regel auch präziser, denn man kann sofort das Ergebnis am Hörplatz bewerten. Zur An- passung an seinen Raum und die jeweilige Anwendung ste- hen neben Funktionen wie dem parametrischen 3-Band- EQ eine Polaritäts-Umschla- tung oder Room-Gain-Com- pensation bereit.



pelmagnet mit belüftetem Pol- kern wiegt allein schon über 11 Kilo. In seinem Kraftfeld be- wegt sich eine Flachsching- spule mit neuem Split-Wind- Design. Das verspricht durch seine dickeren Windungen an beiden Enden bei extremen

Auslenkungen Vorteile im Ver- zerrungsverhalten. In der Mitte genügt dagegen weniger Draht, weil dieser Bereich nur bei ge- ringen Lautstärken und entspre- chend kleineren Hübten relevant ist. Damit reduziert SVS die Masse und verbessert die Ge-

samteffizienz des Treibers mit seiner steifen Alumembran mit Verbund-Staubschutzkappe.

Die Antriebsleistung liefert der vom STA-1500D aus der 16-Ultra-Serie von SVS abge- leitete Sledge STA-800D2-Ver- stärker mit 2500 Watt Impuls- leistung. Vorlaut agierte der SVS SB-3000 aber deshalb keinesfalls. Er ließ sich durch minimale Welligkeit und große Bandbreite ohne lange Einstell- arien nahtlos an unterschied- liche Lautsprecher anpassen. Sowohl vom Pegel als auch vom Timing bildete das Klangbild rasch eine untrennbare Einheit. Meist fiel seine Abwesenheit nach dem Abschalten stärker auf als seine Anwesenheit. Die geschlossene Bauweise wirkte sich zwar positiv auf die knackige Impulspräzision aus. Sie forderte aber so gut wie keinen Tribut, was Pegelfestigkeit und Tiefgang betraf – zumindest, solange man ihn nicht direkt mit dem Bruder PB-3000 ver- gleicht. Ein großer Wurf!

Stefan Schickedanz ■



Das 800-W-DSP-Verstärker- Modul besitzt nur die nötigsten Bedienungs- organe. Es gibt schließlich noch eine Bluetooth-App.

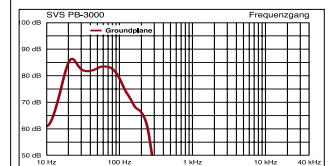
SVS SB-3000

1400 Euro

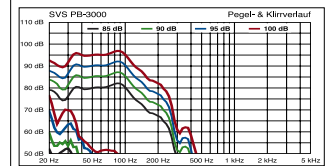
Vertrieb: SVSound Deutschland
Telefon: 06122 / 7276020
www.sv-sound.de

Maße (B×H×T): 38,6 x 39,7 x 45,2 cm
Gewicht: 24,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Extremer Tiefgang, Filter mit zunehmender Flankensteilheit erleichtert die Anpassung



Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL
Klirr ist kein Thema, enorme Reserven selbst unterhalb 40 Hz.

Messwerte

Grenzfrequenz	
-3 dB	18 Hz
-6 dB	16 Hz
Maximalpegel	106 dB
Stromverbrauch	
Standby	0,5 W
Betrieb	10 W

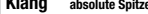
Bewertung

Basspräzision	20
Basstiefe	24
Basspegel	19

Fazit: Wann gab es mal so viel Subwoofer für so wenig Geld? Der größte Teil der Sparmaßnahmen gegenüber der beliebten 4000er-Serie von SVS besteht in der Ausstattung. Dank App fällt aber nicht mal das wirklich ins Gewicht. Und die abgespeckte Class-D-Endstufe ist mit 800 Watt R.M.S. immer noch eine der stärksten im gesamten Umfeld. Laut SVS soll sie sogar 2500 Watt bei Impulsen lockermachen. Der exklusive 13-Zoll-Treiber ist ebenfalls eine Wucht, weshalb die tiefe, knackige und saubere Performance schlicht beeindruckt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	6	8

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	63
		
Gesamturteil	86 Punkte	
Preis/Leistung	überausend	



Single-Ended

Die Großtriode 845 im Eintaktbetrieb ist zwar kein Novum im Röhrenverstärkerbau, aber auch keine unkompliziert zu betreibende Röhre. Wer hier punkten will, muss ein echter Spezialist sein. Dipl.-Ing. Michael Franken ist einer.

Bevor jetzt ironische Bemerkungen in unserer Mailbox landen: „Großtriode“ ist natürlich ziemlich relativ zu sehen. Ja, da gibt es ganz andere Kaliber, bis hin zu mannsgrößen, zwangsgekühlten Sendetrioden, die mancherorts auch heute noch mit glühenden Anoden zuverlässig Dienst schieben.

MFE (Michael Franken Elektronik) aus Nordrhein-Westfalen hat ebenfalls noch ganz andere Kaliber im Pro-

gramm, die mithilfe deutlich größerer Glaskolben sogar unfassbare 1000 Watt an die Klemmen wuchten...

Doch uns geht es heute um den Stereovollverstärker TA 845 V SE, immerhin ein 20-Kilo-Brummer, dessen Abmessungen freilich im Rahmen bleiben. Mit 36 mal 31 Zentimetern ist dieser Eintakt-Amp recht kompakt ausgefallen und auf Wunsch sogar in einem dreieckigen Chassis erhältlich. Röh-

renkennern wird natürlich sofort die Bestückung auffallen, anstatt der heutzutage häufig verwendeten Beam-Power-Tetroden wie etwa KT120, KT150 oder der Triode 300B finden wir hier ein etwas größeres Röhrenkaliber vor, nämlich die Triode 845, eine schon recht betagte Röhren-Entwicklung aus den frühen 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Das Lautsprecher-Problem kleiner Eintakt-Triodenverstärker (sie

sind auf sehr Wirkungsgradstarke Lautsprecher angewiesen) ist ja hinlänglich bekannt, mit realistisch vier bis sechs Watt Ausgangsleistung benötigt man „hinten“ mindestens leicht laufende 96 Dezibel pro Watt und Meter, also beispielsweise beim Teamwork mit einer einzelnen 300B-Triode.

Die 845 macht es dem Röhrenfan da schon bedeutend leichter, zwar versetzt auch sie keine Berge, aber rund die dop-

pelte „Power“ einer 300B ist durchaus drin, ohne die Triode (die übrigens auch in der Nagra VPA verwendet wird) an ihre Grenzen zu bringen. Und heutzutage bleibt man zugunsten der Lebensdauer so einer Endröhre (die freilich noch als bezahlbar gelten darf) ein gutes Stück weit von den Grenzdaten weg. Dennoch ist hier die Suche nach einem geeigneten Lautsprecher kein großes Thema mehr, ein Auge auf möglichst eher acht statt vier Ohm Nennimpedanz sollte man freilich schon haben.

Layout: konventionell

Ausgelegt ist die TA 845 V SE als reiner (analoger) Vollverstärker; drei unsymmetrische sowie ein symmetrischer Eingang laufen via Wahlschalter auf einen Pegelsteller. Das Ganze ist auch mit einer imposanten Metall-Fernbedienung ansprechbar. Als echtes Schmankehl muss freilich ein leistungsfähiger Kopfhörerausgang gelten, der sogar eine zusätzliche, symmetrische Ausgangsbuchse (4-Pol Neutrik) aufweist, dieses Feature sieht man meist nur an spezialisierten Kopfhörerverstärkern. Bei der MFE gibt es dazu einen praktischen Wahlschalter auf der dicken Frontplatte, mit dem man entweder die Kopfhörerbuchsen oder den Lautsprecherausgang aktiviert.

Der ist mit den üblichen Sekundäranschlüssen für Vier- und Acht-Ohm-Lasten versehen, hier heißt es bekanntermaßen ausprobieren, was besser klingt. Passieren kann dabei nichts. Nur „offen“, also ohne Last, voll ausgesteuert werden, das mag kein Röhrenverstärker, obwohl bei der MFE auch diesbezüglich schaltungstechnische Vorsichtsmaßnahmen existieren. Beim Umstecken also bit-



„The mighty 845“

So nennen die US-Röhrenfreaks diese Triode, die 1931 von RCA als UV845 präsentiert und aufgrund ihrer Daten etwas am Bedarf vorbei entwickelt wurde. Damals auf 75 Watt maximale Anodenverlustleistung spezifiziert, wurde die Röhre mit ihrer robusten Graphitanode und Thoriumfaden-Heizung schnell auf 100 Watt aufgewertet. „Ridiculously archaic and difficult to drive“ (so das Röhrenmagazin „Vacuum Tube Valley“, 1998) wäre die 845 zu Kriegsende wieder obsolet gewesen, hätte man sie nicht als übertrageregekoppelten Push-Pull-Class-A-Audiomodulator für kleinere Mittelwellensender benötigt, die damals zu Tausenden

in den USA existierten. Aus ähnlichen Gründen wurde die 845 auch in China lange verwendet. Altec, RCA und Western Electric setzten die 845 in den 30er- und 40er-Jahren in Audioverstärkern ein, sie erreichte jedoch nie die Popularität der Typen 203 oder 211.

Die 845 überlebte sie aber alle, denn sie wurde in den 80ern vor allem in Asien als Single-Ended-Audioverstärker zum Kult (v)erklärt. Auch heutzutage stellen chinesische Röhrenfabriken die 845 noch bezahlbar in Varianten her, wobei neumodische Experimente mit Blechanoden deutlich geringere Belastbarkeit als das alte Original mit seiner Graphitanode aufweisen.

te den Pegelsteller herunterdrehen. Über die robusten, vergoldeten Lautsprecher-Polklemmen freut sich der Highender natürlich obendrein.

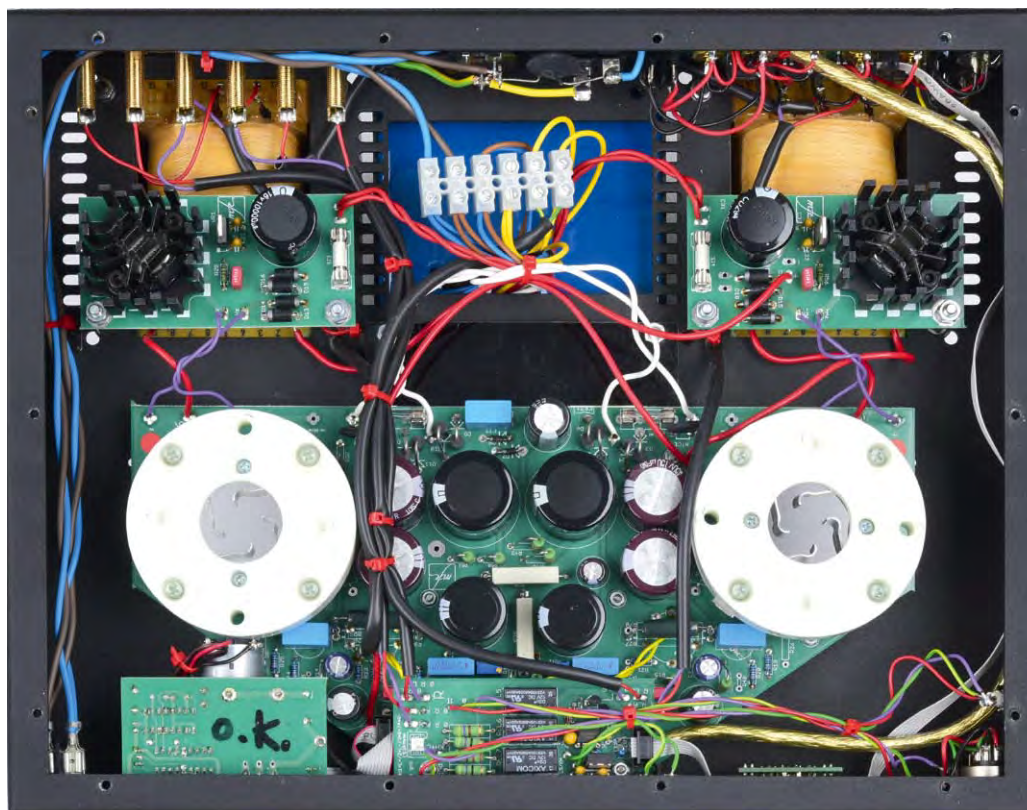
Unmittelbar neben den beiden Endröhren finden wir die Treiberstufe vor, sie ist notwendigerweise recht kräftig ausgelegt und benutzt eine PL84.

Diese kleine, hoch robuste Endpentode, die man bitte nicht mit der EL84 verwechseln sollte (sie ist eher mit der EL86 verwandt) stammt aus der alten Radio- und TV-Technik. Als Endröhre benutzt, wäre sie für mehr als fünf Watt am Lautsprecher gut und bedient hier locker das Steuergitter der 845, das ja

reichlich Steuerspannung benötigt. P-Röhren sind im Unterschied zu E-Röhren übrigens für stromdefinierte Heizung vorgesehen, dazu benutzt man heutzutage meist eine Konstantstromquelle.

Ebenso aus den alten „Radio-regalen“ entstammt schließlich die Eingangs- oder auch Span-





Dominant unter dem Chassis: Die beiden großen Keramik-Bajonettfassungen für die Endröhren sind hierzulande weniger geläufig; die Röhren werden hier in die Kontakte gedreht statt gesteckt.

nungsverstärkerröhre vorne in der Mitte des 845-Chassis: Die PCC88 ist eine Doppeltriode, die hier kanalgetrennt zum Einsatz kommt, wobei die Eingangsempfindlichkeit der TA 845 V SE praxisgerecht und nicht zu „laut“ ist.

Kontrolle ist alles

Wer hier Röhren- oder Triodenklang in dem Sinne vermutet, dass die MFE freundlich und rund die Wärme eines stark gezuckerten Ostfriesentees mit Rum verteilt, der liegt falsch. Und zwar meilenweit. Dieser erstaunliche Amp setzt vielmehr auf Neutralität und Kontrolle, auch resultierend in einer Basswiedergabe, die man gehört haben sollte, um zukünftig beurteilen zu können, wo nun auch für Röhrenamps die Latte hängt. Knurrig, ja bissig und sehnig, dennoch federnd-leicht strafft die MFE die Mär vom weichen

Triodenbass Lügen. Sie wirkt dabei unangestrengt und leichtfüßig, obwohl wir es ihr nicht leicht gemacht haben; kompakte 2-Wege-Lautsprecher können als Last ziemlich biestig sein und sind beileibe nicht die optimalen Spielpartner für Triodenverstärker.

Subjektiv zog sich die MFE spektakulär aus der Affäre und

drein begeisterte uns der straffe, schnelle und perlig-frisch klingende Amp mit einer ausge dehnten, großen Klangbühne, die glaubhafte Dimensionen aufwies, aber eben nicht diffus, sondern immer direkt und körperlich wirkte.

Dieses fulminante Schauspiel dürfte übrigens auch für intime 845-Kenner durchaus

„Statt der Endröhre 845 können wir auch mit Röhren vom Typ 211 oder 805 bestücken (optisch gleich).“

vermittelte dabei sogar den Eindruck, deutlich kräftiger und voluminöser aus der Hüfte zu kommen, als es die trockenen Messwerte vermuten lassen. Der freundliche geradzahlige Triodenklirr tat das Seinige dazu, um auch an der Aussteuerungsgrenze keine Irritationen aufkommen zu lassen, oben-

einige Klang-Neuigkeiten beinhalten... Klares Fazit: Einer der besten Röhrenamps, die wir jemals gehört haben. Kompliment! (Und unsere privaten Konstrukteurs-Meisterschaften in puncto Röhren sind soeben noch einmal deutlich spannender geworden).

Roland Kraft ■

**stereoplay
Highlight**

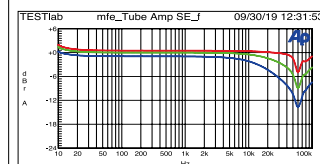
**MFE
TA 845 V SE**

9000 Euro

Vertrieb: mhw Audio
Telefon: 08321 6078900
www.mhw-audio.de

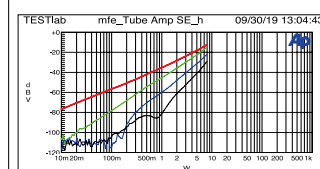
Maße (B×H×T): 37 × 25 × 31 cm
Gewicht: 20 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear mit hoher Bandbreite ohne Abfall, ungewöhnlich impedanzstabil bis 10 kHz hinauf



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung

Mit der Leistung früh ansteigender, perfekt harmonischer Klirr bei dominantem K2

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Ausreichend Spannung für Boxen mit gutem Wirkungsgrad, sehr stabil, wenig Strom



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 3%)

an 8 Ω	11 Watt
an 4 Ω	6 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	7 Watt
an 4 Ω	5 Watt

Rauschabstand

RCA (2,83 V an 8 Ω)	89 dB
RCA (10 V an 8 Ω)	97 dB

Verbrauch

Standby/Betrieb	-/208 Watt
-----------------	------------

Bewertung

Fazit: Dieser auch im Kopfhörerbetrieb herausragende Trioden-Eintakter strafft alle Vorurteile gegenüber Röhrenverstärkern Lügen und spielt ebenso neutral, stabil wie stimmig und spannend, wenn der Wirkungsgrad der Box stimmt. Ein Statement für die gute alte 845-Triode. Es muss nicht immer 300B sein!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	7	8

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	60
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	82 Punkte
Preis/Leistung	higendig

Ayon krönt die EL34

Ayon bekannt durch seine höchstwertigen Röhrenverstärker mit Single Ended Trioden und leistungsstarken KT 150 Modellen widmet sich im SCORPIO XS erstmalig der EL 34 Röhre und erreicht damit dank stabiler Stromversorgung 2x 40 Watt. Selbstverständlich in der typischen Panzerschrank ähnlichen Verarbeitung und mit der speziellen automatisierten Fix Bias Steuerung sowie der Umschaltmöglichkeit zwischen Pentoden und Trioden Betrieb. Mit 2850 € (UVP) in einer für Ayon erfreulichen Preisklasse.

www.audium.com



ayon
audio



Streaming Verstärker von Atoll

Bekannt durch seine Verstärker und hervorragende CD Spieler hat Atoll neben dem reinen Streamer nunmehr mit dem Atoll SDA 200 Signature ein All-in-One Gerät. Und was für eines! Qobuz, TIDAL, Deezer, Audirvana sind selbstverständlich integriert und digitale und analoge Eingänge werden auf das Feinste mit bis zu 2x200 Watt verstärkt. Atoll typisch realisiert mittels der schon legendären MosFET Ausgangsstufe. Erhältlich ab 3495 € UVP

www.audium.com



Strom satt und sauber

Der Stromreiniger NuPrime AC-4 ist schon rein optisch durch seine abschaltbare Strom- und Spannungsanzeige sowie den Triggeranschluß mehr als eine Steckerleiste. Vier Furutech Ausgangsdosen getrennt für digitale und analoge Geräte liefern bis zu 15 A Strom. Hervorgegangen aus der Entwicklung des NuPrime Evo DAC bietet er neuartige Filterbausteine die säubern und Rückwirkungen ins Netz verhindern. Und das bei Erhalt der Dynamik des Klangbildes und gleichzeitiger Verbesserung der Detailauflösung. Erhältlich ab 848 € UVP.

www.audium.com



Die blaue Blume

Wir können arm werden, wenn wir gute Kabel haben wollen. Goldkabel vollführt das Beste und hält dennoch die Rechnung klein.

Nicht in die Irre führen lassen. Die Firma heißt zwar Goldkabel, doch sie strickt ihre Strippen nicht aus Gold. Doch der Name ist gut und perfekt fürs Marketing. Man residiert in Ludwigshafen. Die Menschen dort essen Saumagen, Helmut Kohl residierte um die Ecke.

Statt Gold nutzt Goldkabel vornehmlich Kupfer als idealen Leiter. Mittlerweile ehrt den Katalog auch ein Cinch-Kabel aus reinem Silber. Erstaunlich gut, aber auch erstaunlich teuer. Wer bei Lautsprecherkabeln nach einem guten Gefährten sucht, ist bei Kupfer besser aufgehoben – zumal Goldkabel kraftvoll an der Geldschraube drehen kann. Die Rheinland-Pfälzer beherrschen die Kunst, Wertvolles zu erschaffen und uns nicht gleich zur Ader zu lassen. So haben wir hier einen

schafft beste Kontakte, doch eine Beschichtung mit Rhodium ist teuer. Als echter, ehrlicher Leiter fungiert sauerstofffreies Kupfer in seiner effektivsten Art. Die einzelnen Kupferlitzen sind nur 0,08 Millimeter im Durchmesser dünn. Schlanker geht es nicht. Daraus lässt sich ein feines Bündel schnüren. Wer die Grand Speaker in der Hand

kabel die runde Summe von 1000 Euro. Ok, wir sind vierstellig, aber in der kleinstmöglichen Form. Noch eine schöne Zugabe: Jede erdenkliche, praxistaugliche Länge ist möglich. Denn alles entsteht in Handarbeit am Firmenstandort.

Verändert das alles unser audiophiles Lebensgefühl? Die Frage aller Fragen. Und wir sagen: ja. Gegenüber einer Standardleitung von der Rolle öffnet sich ein neuer Klanghimmel. Da muss man nicht über Mikrometer philosophieren, hier wird in Kilometern gemessen. Wir haben gewonnen: eine deutlich konkretere Abbildung, dazu mehr Brachialkraft im Bass. Das war alles tiefer und reicher. Als Testmusik haben wir eine SACD von Jaco Pastorius aufgelegt – sein legendäres Album mit dem eigenen Namen. Schon

neuen Preis/Leistungstipp. Ganz frisch hat Goldkabel das „HighLine Grand Speaker“ in das Portfolio aufgenommen. Das ist nominell die Mittelklasse des Hauses, aber veredelt mit den Feinheiten der Topklasse. So gibt es Spreizbananas mit rhodierter Oberfläche. Das er-

hält, glaubt nicht an diese Feinheiten. Das Kabel ist großformatig, schwer und edel. Die Stecker sind mit einem Carbongeflecht umrundet. Wir würden mit unserer Erfahrung auf 3000 Euro tippen – und liegen deutlich daneben. Für die doppelten drei Meter wünscht sich Gold-

Alles spielte deutlich mehr auf den Punkt, auf den musikalischen Inhalt.

**stereoplay
Highlight**

**Goldkabel
Highline Grand Speaker**

1000 Euro – 3 Meter

Vertrieb: Goldkabel GmbH
Telefon: 0621 / 68 56 04 - 0
www.goldkabel.de



Messwerte

R = 10 mΩ; L = 500 nH; C = 108 pF;
G = 0,6 μS

Bewertung

Fazit: Hier gibt es keine Show – nur deutsche Wertarbeit. Die äußerliche Erscheinung erfreut Augen und Hände, der Klang bringt deutlich mehr Informationen in das Panorama. Hier werden keine Wunder versprochen, sondern beste Handarbeit. Ein klarer Gewinn für die High-End-Kette. Der Preis ist mehr als fair.

stereoplay Testurteil

Klangcharakter

warm, bassstark neutral kühl, präzise

Wertigkeit

9 Punkte

Preis/Leistung

überragend

im ersten Track „Donna Lee“ trennen sich gute Kabel von den außergewöhnlichen. Das Goldkabel gab der Percussion mehr Kontur und Körper, dazu der hüpfende, rastlose Bass von Großmeister Pastorius – alles spielte deutlich mehr auf den Punkt, auf den musikalischen Inhalt.

Wenn wir es in Zahlen bringen und an unser Wertschema anpassen wollten: Eine Gesamtkette von 10 000 Euro legte mit diesem Kabel um über 10 Prozent zu. Passt also erstaunlich gut in die Preisgestaltung von Goldkabel. Wir sagen ganz pragmatisch: kaufen. Und legen noch ein Highlight obenauf.

Andreas Günther ■



B&M

BACKES UND MÜLLER
AUDIOPHILE MANUFATUR

ADDIEREN SIE MAL DAS BESTE VON ANALOG UND DIGITAL: BM WHITE CHRISTMAS ALOGTAL*!

Bis zum 31.12.2019 erhalten Sie alle aktuellen BMLine Modelle BM15/BM20/BM25 und BM35 in **weißer Lackierung** im Vorzugspaket mit unserer volldigitalen Vorstufe BM ICE 525 inklusive **superbem Phonoeingang** zu atemberaubenden Konditionen.

Warum die digitale der analogen Signalverarbeitung bei Phono so überlegen ist: Das Phonosignal wird direkt im Eingang unserer BM ICE Vorstufe **fehlerfrei digital verarbeitet**. Damit erhalten Sie **eine lineare und zeitrichtige Signalverarbeitung vom Phonoeingang bis zum Ausgang**. (Bei einer konventionellen analogen Signalverarbeitung sorgen die analogen Bauteile für einen Widerstand bei der Signalverarbeitung und führen zwangsläufig zu Verschiebungen in Betrag und Phase – es kommt ein anderes Signal raus als zugespielt wird).

Die Belohnung für digitale Signalverarbeitung in der Phonosektion sind homogenerer Klang, mehr Detailinformationen, mehr Klangfarben und eine deutlich bessere und holografische Bühnenabbildung des Musikgeschehens.

*Phantasiewort aus analog und digital ähnlich digilog



White Christmas Paketpreise:

UVP

Preis*

BMLine 15 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 35.490,- Euro	26.618,50 Euro
BMLine 20 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 45.490,- Euro	34.117,80 Euro
BMLine 25 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 60.490,- Euro	46.397,50 Euro
BMLine 35 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 85.490,- Euro	66.618,50 Euro

begrenzte Anzahl verfügbar, nur solange Vorrat reicht und maximal bis 31.12.2019

BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Gülker
Euskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0 | Büro München Tel. +49 (0) 89 / 20 60 21 300
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu



Hier wird der Strom aus der Steckdose neu definiert: Der Niagara 5000 ist ein Pfund in der Kette. Aber wichtig: Die unterschiedlichen Muffen für Amps und Quellen beachten.

Audioquest ist eine Bank. Man residiert in den USA und überdenkt die highendigen Signalwege heftig. Hier ein Supertipp: das Stromkraftwerk Niagara 5000.



Meisterhaft gestrickt

Wie kann man nur so dumm sein? Bis zu diesem Testfeld hätten wir geschworen, dass Lautsprecherkabel den Klang einer Kette mächtiger verändern als irgendwelche Stromoptimatoren. Wie falsch man liegen kann. Audioquest belehrt uns eines Besseren. Deshalb fangen wir gleich mit dem Helden dieses Duos an.

Audioquest huldigt gern den Großtaten der US-amerikanischen Geschichte. Heroes treffen auf Naturereignisse. So haben wir es hier mit dem Niagara 5000 zu tun. Subtext: Der Strom fließt nicht nur durch diese Komponente, er stürzt mächtig hinaus. Tatsächlich ist das beeindruckend. Wir müssen sogar den Superlativ wählen: Mir ist in all den Jahren des Testens kein anderer Stromaufbereiter begegnet, der eine größere Aus-

wirkung auf den Klang gehabt hatte. Ein Wundertier.

Der Blick unter die Haube spricht Bände. Hier will jemand etwas. Das ist nicht einfach nur eine gut gemachte Steckerleiste, das ist ein autonomes Kraftwerk. Der Stromfluss wird aufwendig gesiebt, gefiltert, gepusht. Auf der Rückseite gibt

es acht Steckplätze. Die aber unterschiedlich angesteuert werden. Audioquest weiß nur zu genau, dass es bei manchen Komponenten auf ultimative Sauberkeit ankommt, bei anderen aber auf mächtigen Zug. So stehen auf der linken Seite vier „High Current“-Dosen bereit, hier werden vornehmlich Ver-

stärker und Aktivlautsprecher angeschlossen – die Kraftsauger. Rechts davon gibt es acht Dosen für die Quellen, inklusive „Ultra-Linear Noise-Dissipation System“. Nicht von diesen Fachbegriffen verwirren lassen. Audioquest hat umfassend geforscht und sogar eine Spektralanalyse bemüht, um den idealen Stromfluss zu vollführen.

Ohne den Niagara klingt die Kette elegant, auflösend, antreibend. Mit dem Niagara veränderte sich in unserem Test das Klangbild komplett. Der Schwarzwert legte mächtig zu – die Basis, von der sich die Informationen abheben. Das allein war schon ein großer, nachvollziehbarer Gewinn. Dann die Einkehr von Ruhe. Das war um Welten entspannter; das merkten wir bereits körper-

Klanglich sind wir wunderbar ausgeglichen, es gibt eine leichte Tendenz zum Warmen, Harmonischen.



Eine Preiskategorie darunter: das Rocket 88. Für humanes Geld gibt es das große Audioquest-Know-how.

lich, die Muskeln entspannten, wir legten uns zurück und fühlten Freude. Ein sehr subjektiver Wert, zugegeben. Ganz objektiv legte aber auch die Abbildungsleistung zu. Da drangen mit mehr Druck neue Informationen aus der Boxenachse, wunderbar auch die räumliche Staffe- lung.

Jetzt die schlechte Nachricht: Dieser zugegeben hohe Aufwand und Gewinn muss entlohnt werden – mit 4495 Euro, so Audioquest. Hier muss man die Relationen bedenken. Ist meine Kombi genauso teuer, so wäre die Investition unsinnig. Doch liegt meine Kette beispielsweise über 30 000 Euro, dann stimmen wir für den Ankauf, der Gewinn wäre beachtlich.

Eine Preisklasse günstiger

Bewusst möchten wir einen Kontrapunkt setzen. Wir haben ein relativ günstiges Lautsprecherkabel aus dem Audioquest-Katalog ausgesucht – das Rocket 88. Die doppelten drei Meter gibt es für rund 1130 Euro. Die Erkennungsfarbe ist grün. Bei der Installation unbedingt auf die Stecker achten. Das Kabel wurde von Audioquest auf eine ideale Laufrichtung getrimmt – so steht auf den Steckern aufgedruckt, ob hier der Amp oder die Speaker angeschlossen werden sollten. Das hauseigene optimierte Kupfer – „Perfect-Surface-Copper+“ – dient als Leiter. Dazu packt Audioquest noch einen Batteriepack auf das Kabel und setzt die Hülle unter Minimalstrom – was das Tempo optimieren soll. Klanglich sind wir wunderbar ausgeglichen, es gibt eine leichte Tendenz zum Warmen, Harmonischen. Gibt es eine nervige Kette, dann wäre dieses Kabel ideal. Der Preis ist mehr als fair.

Andreas Günther ■

Audioquest Niagara 5000

4495 Euro

Vertrieb: Audioquest Europa
Telefon: +31 165 82 00 63
www.audioquest.de



Messwerte

R = – mΩ; L = – nH; C = – pF; G = – μS

Bewertung

Fazit: Der klangstärkste Stromaufbereiter, der uns bisher begegnet ist. Ein deutlicher Zugewinn an Kontrast, Dynamik und zugleich eine wunderbare Ruhe. Der Innenaufbau ist ambitioniert, aber der Preis auch. Wer eine wirklich gehobene Kette sein Eigen nennt, kann hier deutliche Punkte auf seinem High-End-Konto einsammeln.

stereoplay Testurteil

Klangcharakter

warm, bassstark neutral kühl, präzise

Wertigkeit 10 Punkte

Preis/Leistung sehr gut

Audioquest Rocket 88

1130 Euro / 3 Meter

Vertrieb: Audioquest Europa
Telefon: +31 165 82 00 63
www.audioquest.de



Messwerte

R = 11 mΩ; L = 200 nH; C = 40 pF;
G = 0,02 μS

Bewertung

Fazit: Audioquest denkt und strickt linear. So auch das Rocket 88. Kein Geschmack wird bedient, kein Frequenzbereich singulär gepusht. Alles wirkt stringent. Vielleicht nimmt einen Hauch die Wärme zu. Dieses Kabel nervt nicht, es vermag hyperaktive Ketten zu bändigen.

stereoplay Testurteil

Klangcharakter

warm, bassstark neutral kühl, präzise

Wertigkeit 7 Punkte

Preis/Leistung sehr gut

bauer audio

FOCUS ON THE MUSIC

dps 3



„Ich kenne kein Laufwerk, das so nah am Masterband ist wie der dps. Sein ‚Fingerabdruck‘ ist praktisch nicht wahrnehmbar.“
Ekkehard Strauss • Mastering-Toningenieur

Plattenspieler, Phonoverstärker und Lautsprecher,
seit 2000 in München entwickelt und gefertigt

Adressen

Deutschland

Audio Forum • 10709 Berlin | audioforum-berlin.de
Hifi Studio Falkensee • 14612 Falkensee | berlin-hifi.de
audiophonie • 20146 Hamburg | audiophonie.com
Hifi Studio Bramfeld • 22175 Hamburg | hifi-studio-bramfeld.de
Alex Giese GmbH • 30159 Hannover | alexgiese.de
Hört sich gut an • 33602 Bielefeld | hsga-gmbh.de
Klangräume • 37073 Göttingen | klangraeume-goettingen.de
AURA HiFi • 45131 Essen | aura-hifi.de
pro musica • 49074 Osnabrück | pro-musica.net
MT HiFi • 68161 Mannheim | mt-hifi.de
HighFidelium • 70178 Stuttgart | highfidelium.de
Fastaudio • 70372 Stuttgart | fastaudio.com
SG Akustik • 76133 Karlsruhe | sg-akustik.de | fono.de
HiFi-Laden • 81377 München | stubnmusi.info

Österreich

HiFi-Studio Stenz • 4655 Vorchdorf | shop.hifi-studio.at

Web

facebook.com/BauerAudioProducts
bauer-audio.de



Mit der 500. Ausgabe der *stereoplay* wird zugleich das fünfte Jahrzehnt beschlossen. Statt sich selbst zu feiern, fand die Redaktion in den Archiven herrliche Fotos, skurrile Tests und viele HiFi-Legenden. Eine völlig subjektive Auswahl auf den nächsten Seiten.

Malte Ruhnke ■



stereoplay und der Stil der Jahrzehnte Mode-Irrungen

Weder die Redaktion noch die Leserschaft zeigten allzu großes Interesse an „neumodischen“ Themen. Doch aus manchen Test-Aufmachern schreit laut der Stil der Zeit, so bei der Walkman-Parade (links, 07/83) oder dem Disco-Look (unten Mitte, 02/80) der frühen 1980er-Jahre mit Bügelhörern und Rollschuhen. In den 1990ern blitzte nicht nur ein Hauch von Kunst und Erotik auf (u.l., 09/99), sondern bei Surround-Themen auch der Einrichtungsstil mit Alu-Säulen und geometrischen Farbspielereien (03/93).



Lautsprecher gegen 220 Volt

Das Werbeversprechen „No Power Limit“ für die Bose Box 901 nahm die Redaktion in 01/81 wörtlich und steckte die Lautsprecherkabel (gegen alle Regeln der Kunst) als Härtestest in die Steckdose. Die Boxen überlebten, die Sicherung flog raus. Unten der reguläre Testaufbau mit historischem Messequipment und Frequenzgangschreiber.

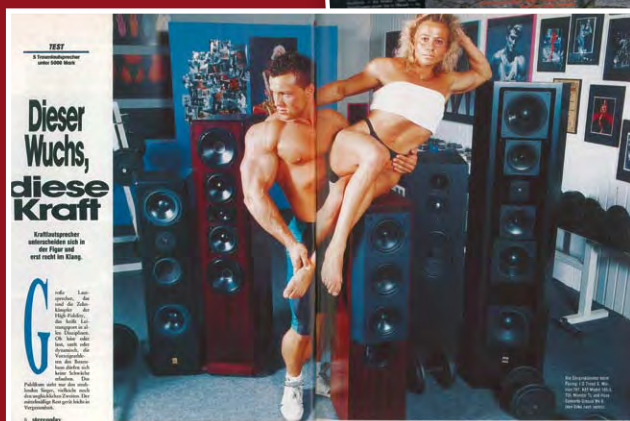


Das größte, aufwendigste und teuerste Kassettendeck aller Zeiten: Nakamichis 1000 ZXL für unvorstellbare 7500 Mark. Dafür bekam man damals (11/80) fast das Einstiegsmodell des VW Polos, die Ära der Kassette ging aber doch schnell zu Ende, der LP hingegen hielt *stereoplay* die Treue.



Fotos auf Location Szene gemacht

Eine eigene Kunstform waren die Aufmacherfotos. Die gern in Outdoor-Locations rund um Stuttgart geschossen wurden, was teils hohen logistischen Aufwand bedeutete. Sogar eine Zirkusmanege inklusive Kind und Pony mussten als Szenerie erhalten oder die dem Redaktionsgebäude unmittelbar angeschlossene Kneipe. Ab den späten 1980er-Jahren konnte das eigentlich für Auto-Fotos optimierte Studio im damaligen Verlag genutzt werden, das auch für sehr schwere Boxen (l. 09/10) Raum, Licht und eine Anliefermöglichkeit bot.



Kreative Locations, unglaublicher Aufwand: Altes Schauspielhaus Stuttgart (o.l., 04/86), Schloss Solitude (Mitte 10/83), Kneipe „Garage“ (rechts, 06/82) sowie die Manege des Zirkus Barelli (rechts unten 01/87). Unbekanntes Fitnessstudio (l., 10/90).



Hörner und Röhren

Ein Faible für Trioden & Co. gehörte in der Redaktion schon immer zum guten Ton, und die Suche nach der passenden Box dazu war ein Dauerthema. Erst 2013 folgte die Einführung des exklusiven Schemas zur Kompatibilitätsberechnung zwischen Box und Amp, vom hauseigenen Labor bei jedem Test eigens berechnet.

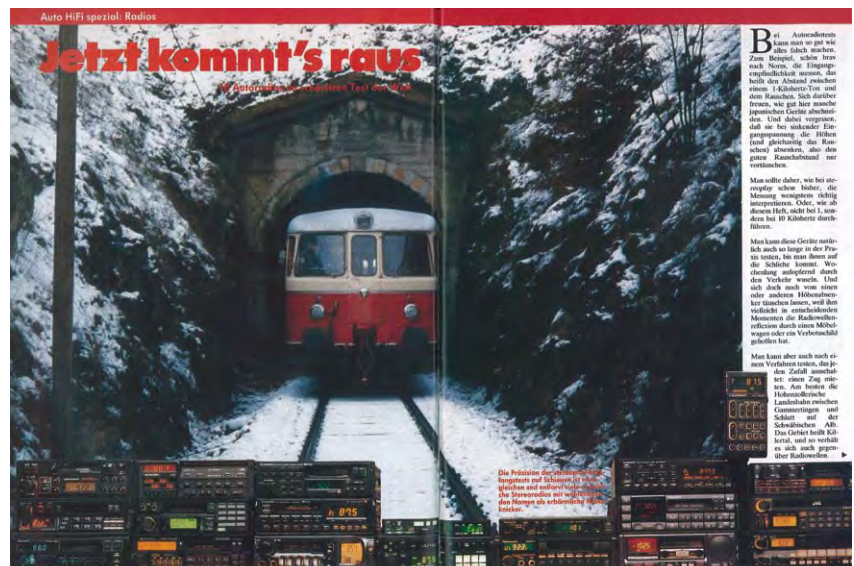


Verlosung mit Geschichte

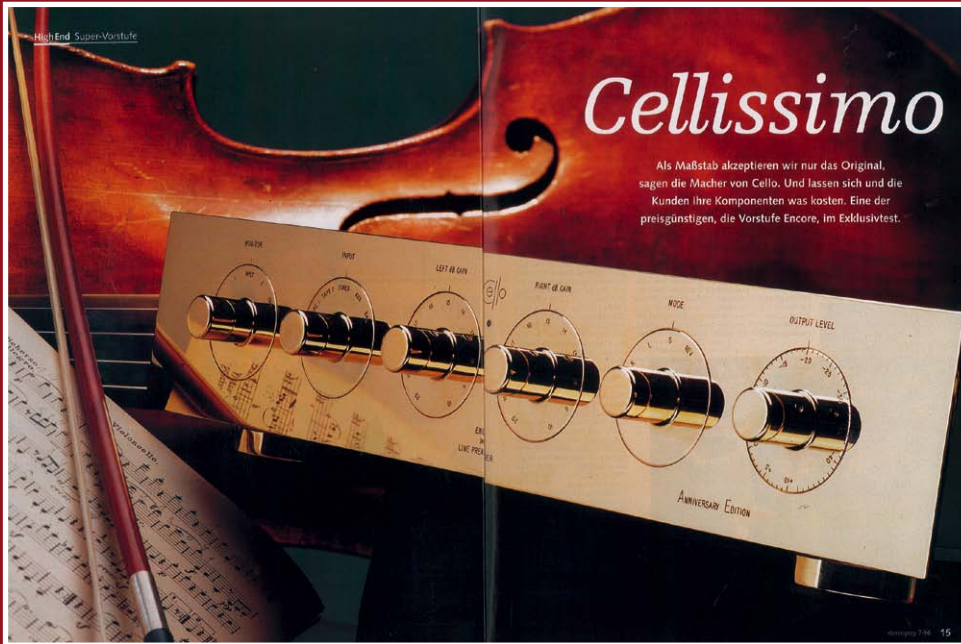
Die große Leserwahl zusammen mit der Schwesterzeitschrift AUDIO gibt es erst seit 1997, schon vorher (Beispiel aus 07/91) verlost die stereoplay allein diverse begehrten HiFi-Geräte, wie hier Martin Logans CLS II und Bowers & Wilkins legendäre 801.



Zwei Premierenhefte mit Kult-Charakter: Die erste stereoplay-Titel-CD aus 12/97 (links) ist heute gesuchte Sammlerrarität, die erste Vinyl-Single kam erst mit der Sonderausgabe des Hefts 11/2019, und ist aktuell noch im Fachhandel oder im stereoplay-Shop erhältlich: abo.stereoplay.de/einzelhefte/



Einer der aufwendigsten war der Empfangstest bei Autoradios (04/88): Um die Bedingungen identisch zu halten, mieteten die Redakteure die Hohenzollerische Landesbahn nebst Triebwagen an und fuhren die Strecke immer und immer wieder.



Künstlerische Aufmacher Art Heco

Edle Inszenierungen waren lange eine Domäne der Fotografen, die bis hin zum Cello alles um die Geräte aufbauten, was edel aussah (I. 7/96, u. 8/81). Seit den späten 1990er-Jahren war auch Kunst per Photoshop erwünscht, die futuristische Steinlandschaft um den Devialet (11/12) und der Irrgarten (02/13) der PMC-Transmissionline blieben nachhaltig in Erinnerung. Letzteren zauberte Grafiker Thomas Ihlenfeldt, der noch heute für die *stereoplay*-Titelbilder verantwortlich zeichnet.



Supertests und Tonnage

Eine hausinterne Rivalität mit AUDIO, deren Redaktion nicht nur in den frühen Jahren gern zu Superlativen neigte, führte auch zum Wettkampf, wer den größten Superboxentest auf die Beine stellt. Im Januar 1983 gewann die *stereoplay*, nach Tonnage gerechnet. Illustre Marken wie McIntosh, Infinity, Cabasse, Sony und Tannoy schickten ihre Schwerstgewichte.



Ketten-Philosophie

Zum skurrilsten Test kam es im Januar 2012 aufgrund einer Wette: Chord-Gründer John

Franks hatte den Mund scheinbar zu voll genommen und behauptet, über seinen DAC könne man sogar locker mit einem Panzer fahren. *stereoplay*-Autor Stefan Schickedanz tat genau das, und das Testgeräte (Alu-Silber) klang danach wunderbar offen und detailliert, keineswegs gepresst. Im Gegensatz zum Vergleichsplayer japanischer Provenienz (oben schwarz/Schlamm).

3 Ausgaben plus Gratis-Prämie



GRATIS

Reference Soundcheck LP von inakustik

Mit den 14 Titeln haben Sie nicht nur ein außergewöhnliches Klang- und Hörerlebnis sondern auch einen Reference Soundcheck. Diese Kompilation hilft Ihnen bei der Auswahl des richtigen Kabels. **Gratis statt UVP 29,90 €*!**



GRATIS

Reference Soundcheck HQCD von inakustik

Mit den 14 Titeln haben Sie nicht nur ein außergewöhnliches Klang- und Hörerlebnis sondern auch einen Reference Soundcheck. Diese Kompilation hilft Ihnen bei der Auswahl des richtigen Kabels. **Gratis statt UVP 24,99 €*!**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo

**Keine
Zustellgebühr**

**1 Prämie
Ihrer Wahl**

**PER POST
COUPON AUSFÜLLEN**

**ODER PER TELEFON
0781 6394548**

**ODER PER FAX
0781 846191**

**ONLINE BESTELLEN UNTER
<https://abo.stereoplay.de/miniabo-print>**

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180,

77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandsbedingungen auf Anfrage: weka@burdadiirect.de Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Name, Vorname		Geb.-Datum	
Straße, Hausnummer			
PLZ	Ort		
Telefon f. Rückfragen			
E-Mail			

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- ☐ Reference Soundcheck LP (KH10) ☐ Reference Soundcheck HQCD (KH12)

Gewünschte Zahlungsweise:

- ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

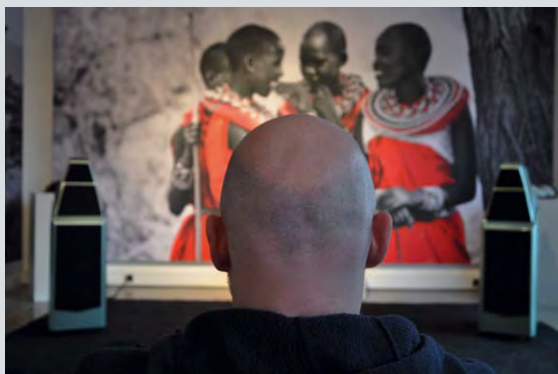
Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

* inkl. MwSt. und Porto

WK 9022 M12

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!



Alexander Rose-Fehling
Redakteur

So hört und testet Alexander Rose-Fehling

2016 wechselte Alexander vom langjährigen Abonnenten zum *stereoplay*-Redakteur. Musikalisch ist er breit aufgestellt, mag Pop und Rock genauso wie Metal und Jazz. Bei der HiFi-Wiedergabe sind ihm „klassische“ Tugenden, wie eine glaubwürdige Raumdarstellung, verbunden mit Durchhörbarkeit und Homogenität am wichtigsten. Bei Neutralität, zumindest vom Lautsprecher,

lässt er auch mal Toleranz walten und erlaubt dem Wandler einen eigenen Charakter, solange keine krassen Verfärbungen vorliegen. Tiefe Bässe sind dem Kompaktboxen-Fan darüber hinaus nicht so wichtig, wohl aber deren Qualität, Timing und die Einbindung ins Gesamtklangbild. Und Transparenz sowie analytischer Klang sind etwas Feines, solange es im Rahmen bleibt.



T+As MP 2000 R,
Quadral's Aurum Galan 9
und SMEs Model 12
sorgten für erhöhten Puls.

Vielfalt bei den Favoriten

Von den bisher im Hörraum von mir gehörten Geräten wuchsen mir die klaren Konzepte am meisten ans Herz. Das Konzept der Vielfalt von T+As CD-Spieler/Netzwerkplayer MP 2000 R ebenso wie der homogen-vollwertige Klang der Kompaktboxen Quadral Aurum Galan 9 und Canton Smart Vento 3 etwa. Ein Highlight für die HiFi-Ewigkeit: der SME Model 12 mit SME 309-Tonarm und EMT-Tonabnehmer.



20 Jahre Kaufberatung

Sowohl bei der heiklen Auswahl von Tonabnehmern (Goldring 1042) als auch beim Kauf von Elektronik und Lautsprechern verließ ich mich in den letzten 20 Jahren gern auf den Rat von *stereoplay* – und wurde nie enttäuscht.



Hörtest-Favorit 1: Perfektes Timing Vol. 1
Die *stereoplay*-CD von Ausgabe 6/15 bietet Prüfsteine für Zeitrichtigkeit, Basspräzision und Homogenität.



Hörtest-Favorit 2: Boys for Pele
Das beste Album aller Zeiten nutze ich immer – für Stimmwiedergabe, Klangfarben und Emotionalität einer Komponente.



Es mag anderswo frischere Luft und audiophileren Sound geben, doch das ist DIE Live-Location auch für härtere Bands: das Backstage in München.

Von der Oper zum Boxentester

Malte kam als Boxentester erst zu AUDIO und später zu *stereoplay*. Er entwickelte mehrere neue Bewertungssysteme, auch für das Kombinieren von Boxen mit Raum und Verstärkern. Elektronik interessiert ihn weniger, mit Ausnahme von Plattenspielern und Raumeinmesssystemen. Die Bandbreite seines Musikgeschmacks ist weit, von Kirchenmusik über

Jazz bis Progressive Metal wird auch gern mal alles zum Testen benutzt. Persönliche Königsdisziplin: die Oper. Das mag auch die Kriterien bestimmen haben, die ihm am wichtigsten sind: Klangfarbenneutralität, Stimmwiedergabe, weite, aber gut ortbare Raumdarstellung sowie Transparenz, auch bei komplexen Orchestersätzen, wobei Homogenität, Natürlich-

keit und eher seidiger Klang vor dem letzten Quentchen Höhenauflösung rangieren. Immer wichtig: die Einbeziehung der Raumakustik. Auf Grobdynamik-Orgien kann er ebenso verzichten wie auf die letzten Hertz Tiefgang, knalliges Timing oder die ultimative Impulspräzision. Wobei ein erwachsener, nicht zu fetter Bass schon ins Pflichtenheft einer Anlage gehört.



Malte Ruhnke
Chefredakteur



Favoriten für Räumlichkeit

Nach über 13 Jahren Hörtests und mehr als 1000 Komponenten eine Erkenntnis: Aktivbox, Punktstrahler und 3-Wege, das ist das für mich stimmigste Konzept, Mehrkanal der beste Weg zum Konzertsaal-Klang. Doch nicht die teuersten Geräte brannten sich klanglich in die Erinnerung ein. Der Traum von einem Multikanal-Streamer wurde ebenso Realität wie der MM-Tonabnehmer, der Quadro-Platten in Perfektion spielt und wie ein MC auflöst.



Aktivboxen Genelec 8341 (links oben) ELAC ARB-51, Multikanal-Streamer MERGING+ NADAC (oben) und der famose MM-Abtaster Sumiko Amethyst.



Lesestoff von/für Profis

Ob Studio- oder PA: Wenn *stereoplay* professionelle Komponenten testete (Beispiele aus 1994, 2000 und 2004), fand ich die technischen Argumente immer besonders überzeugend. Und stellte mir selbst ein paar aktive Studio-monitore ins Wohnzimmer.



Hörtest-Favorit 1: Audiophile Covers 3
Die *stereoplay*-CD aus 5/17 bringt klangliche Vielseitigkeit, anspruchsvolle Stimmen und einige Spaßtitel.



Hörtest-Favorit 2: Exotic Dances (RR)
Die CDs/SACDs von Reference Recordings sind echte Referenz bei Neutralität, Räumlichkeit, Auflösung und Dynamik.



Klangzauber des 19. Jh., mein akustischer Lieblingsort: das Wagner-Festspielhaus in Bayreuth mit verdecktem Graben und indirektem Orchesterklang.



Stefan Schickedanz
stereoplay-Hörtester

So hört und röhrt der Dynamik- und Auto-Fan

Stefans HiFi-Begeisterung war schon in der frühen Jugend entbrannt, unter der Schulbank las er bevorzugt *stereoplay*. Seine Hörgewohnheiten änderten sich seit den späten 1970er-Jahren aber kaum. Lange bewohnte eine Naim SBL sein Wohnzimmer und der englische Sound dieser Zeit hatte den Favoritenstatus in seinem Gehör. Impulsivität,

Angriffe und präzises Timing bekamen in seinem HiFi-Geschmack wachsende Bedeutung, bevorzugt mit Rock und Pop der 1970er und 1980er. Nach einigen, von Pink Floyd, Genesis und Deep Purple verursachten Konflikten mit Nachbarn hört er heute verstärkt gepflegtes HiFi im Auto und schärft sein Gehör in puncto Auflösung und natür-

licher Stimmwiedergabe auf dem monatlichen Weg zur Redaktion. Weil er auch gerne Dynamik mit satten, strukturierten Bässen auskostet, kann er hier seine Playlists mit zünftigem Drive ebenso dröhnfrei wie konfliktfrei genießen – und fordert von Testanlagen im Hörraum dann ein ähnliches Niveau. Bleibt CD und LP als Quelle meist treu.



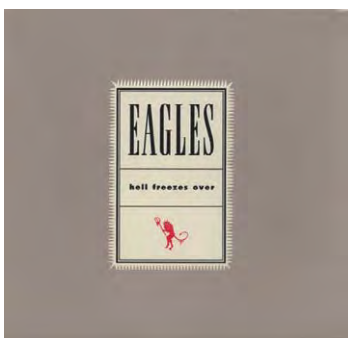
The Need for Speed

So lang blieb noch keiner freiwillig nach erledigtem Test im Hörraum: Die Horns Universe brachte mich zum Tanzen und Luftgitarrespielen, Präsenz und Schnelligkeit sind unschlagbar, Transparenz dazu. Der Campfire Cascade ist die Analogie in Form eines Kopfhörers.



Geschichten auf Rädern

Über ausgefallene Klangexperimente lese und schreibe ich am liebsten: Porsches Panamera mit Auro-3D im belgischen Galaxy-Studio oder die Live-Übertragung in den Volvo V90 mit B&W in Göteborg mit direktem Vergleich zum Original.



Hörtest-Tipp 1: Eagles Hell Freezes Over
Die HIGH END 95 brachte mir „Hotel California“ näher. Allround-Track, der nach wenigen Minuten alles Wichtige aufzeigt.



Hörtest-Tipp 2: Eminem Kamikaze
Seine Selbstironie und der Titel – genau mein Ding! Die Qualität der Aufnahme offenbart Auflösung und Basspräzision.



Prägendste Konzerterlebnisse meiner Jugend in kleinen Sälen: John Cale oder Elvis Costello – so muss Musik klingen, doch das ist heute rar. Dann lieber Coverbands wie die Gypsies in kleinen Clubs, bevorzugt in Schlagzeugnähe.

Erleben Sie die **Faszination HiFi** aus erster Reihe!



**DEUTSCHE
HIFI
TAGE
2019**

AUDIO
stereoplay
video

09. / 10. November 2019
im **darmstadtium** - Darmstadt

**Sichern Sie sich unsere
streng limitierten VIP Tickets!**



VIP Ticket
GOLD 235 Euro



VIP Ticket
SILBER 150 Euro

Highlights u.a.:

Priority Access, Abendveranstaltung
mit Ausstellern, exklusive Workshops,
Kopfhörerpaket >>>>>>>>>>



mehr Informationen unter:
deutsche-hifi-tage.com



Roland Kraft
stereoplay-Hör-

Von der Technik zum Klang

Ursprünglich eher dem Maschinenbau und der Elektronik statt zarten Tönen verfallen, wird Roland zunächst Lautsprecher-Redakteur bei einem damals in München angesiedelten HiFi-Magazin. Seine Arbeit für die große alte Dame des Genres, die *stereoplay*, interpretiert der Wahlbayer weniger als Juror denn als Beraterstatter, der zwar auf

grundlegende klangliche und technische Qualitäten Wert legt, aber Freiraum für persönlichen Geschmack und damit durchaus divergierende klangliche Auslegungen lassen möchte. Die Devise: Den eigenen Hörgeschmack in der Schilderung wiederzufinden, reizt den Leser zum selber Hören und Beurteilen mithilfe eines versierten Händlers.

Gleichwohl hat Roland nie verschwiegen, dass er im Herzen den Röhren und den Plattenspielern besonders zugetan ist. Ob die Musik nicht nur im Kopf, sondern auch im Bauch ankommt, ist ihm wichtig, ob es dabei ein wenig so oder so klingt, gehört für ihn zur spannenden, vielfältigen Interpretation des Themas Musikreproduktion.

Persönliche Highlights

Das Salz in der HiFi-Suppe sind für mich geniale Konstrukteure: Roy Halls Plattenspieler bieten unfassbar viel Klang für bezahlbare Summen, die 300B von Günther Mania (Westend Audio) ist ein technisches Sahnestückchen und Andreas Hofmanns (Octave Audio) 300B-Interpretation ein unvergleichliches Monument des Röhrenverstärker-Baus und das letzte Wort in Sachen 300B.



Favoriten vom Typus Röhre oder LP: Westend Audio Leo (oben), Octave 300B (rechts), Music Hall MMF-9.3 (o.r.).



Labor-Liebe anno 1979

Obwohl kein regelmäßiger Leser, beneidete ich die Labors von *stereoplay* und HiFi-Stereophonie ob ihres Geräteparks (Bild von 1979). In München drückte ich mir deshalb die Nase am Schaufenster von Radio Rim platt, die Bausätze waren immerhin bezahlbar ...



Hörtest-Favorit 1: Stimmen

Ein mittelpträglicher Tonabnehmer scheitert spätestens an dieser Platte, deren Klang so komplex wie anspruchsvoll ist: HM 1095



Hörtest-Favorit 2: Kontra mit Saiten

Wer hier nicht ein paar Tränen verdrückt, sollte seine Anlage inserieren: der junge Gary Karr am Karr-Kousevitzky-Bass



HiFi-Initiation: Bizet „Carmen“ (Karajan)

Es ist diese Scheibe, die mich auf die Oper brachte. Die man ja nur lieben oder hassen kann – dazwischen gibt es nichts.

Musikalität geht über alles

Schon seine Ausbildung nähert sich dem Thema von zwei Seiten: Andreas ist ausgebildeter Redakteur (Tageszeitung) und diplomierter Theater- und Opernregisseur. Wichtigstes Kriterium bei seinen *stereoplay*-Tests: Er weiß, wie sich eine gute Operaufnahme vor den Boxen abbilden

muss. Das Equipment mag noch so teuer sein – versagt die Präsenz vor den Membranen, gibt es von Andreas keine Empfehlung. Immer wieder ist er überrascht, wie gewaltige Ketten danebenliegen und kleine Kombis die Wahrheit offenbaren. Kleinigkeiten können alles ändern, der richtige Tonab-

nehmer, das perfekte Kabel. Zu viele Lautsprecher und Elektronik sind ihm begegnet, die harsch und aggressiv zu Werke gingen. Der letzte Kubikzentimeter an Auflösung ist ihm egal, es kommt für ihn auf die schwer fassbaren, inneren harmonischen Werte an. Musikalität geht über alles.



Andreas Günther
stereoplay-Hörtester



Highlights Analog, Digital, Aktiv

Auch ich habe zu Anfang der 80er-Jahre der Vinyl-Scheibe entsagt und war der CD verfallen. Ein Fehler, wie man heute weiß. Aus 42 Jahren Testhistorie von *stereoplay* hat mich der Linn LP12 am nachhaltigsten beeindruckt und fand den Weg in mein Wohnzimmer, wenn auch mit neuer Zarge getunt. Als klanglicher Gegenpart waltet ein High-Res-Streamer, ebenfalls von Linn. Zudem liebe ich nach meinem Test für AUDIO die neue nAktivboxen von ELAC, die Navis. Vom Meisterentwickler Andrew Jones konzipiert und vollaktiv – unendlich viel Musikalität und Dreidimensionalität für überschaubares Geld.

Das Triple: Ein LP12 und ein Majik DS von Linn, dazu die ELAC Navis ARF-51.



Lese-Liebling: Profi-Tipps

Zeit für eine Ehrerbietung: Am allermeisten schätze und lese ich die Ratgeber unseres Analogexperten Roland Kraft. Der Mann verfügt über ein gewaltiges Know-how bei der Justage von Plattenspielern. Hier spricht die Praxis, hier lernen Anfänger wie Fortgeschrittene.



The Beatles: Abbey Road 2019

Unfassbar: Das ist die aktuelle Nummer eins der britischen Charts. Eine Wiederkehr nach 50 Jahren. Das neue Mastering ist großartig gelungen, top auf Vinyl.



Bruckner: Symphonien – Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan

Viel ist Karajan gescholten worden – heute sind es Meisterleistungen in Tempo, Pracht und Dynamik. Frisch in 24/192 erschienen.



Das zweite Wohnzimmer: Die Philharmonie in München ist schrecklich, doch der Herkulesaal vereint Aura und Drive. Hier hört keiner schlecht – auch nicht auf den günstigen Plätzen.

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!



Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats

Goldkabel D-/A-Wandler MKIII 24 Bit / 96 kHz

Audiophiler Digital-/Analog-Wandler zur Wandlung digitaler Audiosignale von beispielsweise TV-Geräten oder HiFi-Bausteinen in analoge Audiosignale.

- Sehr hochwertiger Digital-/Analog Wandlerchip mit 24 Bit / 96 kHz
- Vergoldete Kontakte
- Signal-/Rauschabstand: ≥ 90 dB
- Kanaltrennung: 80 dB (1kHz)
- Frequenzbereich: 20 – 20.000 Hz
- Power Input: DC 5 V / 1.2A

GRATIS
STATT
~~89,90 €~~



Weitere Prämien finden Sie in unserem **ONLINE-SHOP**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: www.stereoplay.de/abo



GRATIS

Dynavox UPR-2.0 Phono-Vorverstärker

Ein hochwertiger USB 2.0 Phono- bzw. Line-Vorverstärker/Entzerrer für MM-Systeme mit vielen Top-Features. Ein Gerät das begeistert. Weitere Infos zum Produkt finden Sie unter <http://www.dynavox-audio.de/>



GRATIS

Kopfhörer Bowers & Wilkins P3 Series 2

Der elegant Kopfhörer besticht durch kristallklaren natürlichen Klang und höchstem Tragekomfort. **Gratis statt UVP 149 €*!**

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!



PER POST
COUPON AUSFÜLLEN



ODER PER TELEFON
0781 6394548



ODER PER FAX
0781 846191

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/angebot

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 78 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdardirect.de

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

<input type="text"/>		<input type="text"/>	
Name, Vorname		Geb.-Datum	
<input type="text"/>			
Straße, Hausnummer			
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort		
<input type="text"/>			
Telefon f. Rückfragen			
<input type="text"/>			
E-Mail			

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

- ☐ Goldkabel D-/A-Wandler MKIII (KF50)
 ☐ Dynavox UPR-2.0 Phono-Vorverstärker (KE26)
 ☐ Kopfhörer Bowers & Wilkins P3 (KH16)

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ Bankeinzug

☐ Rechnung

DE

IBAN Bankleitzahl Kontonummer

X

Datum Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

* inkl. MwSt. und Porto

WK 9020 E12L

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

Leserwahl 2020

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Liebliche des Jahres bei der Leserwahl, und Sie bekommen die Chance, eine hochwertige Anlage oder herausragende HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen.

stereoplay

1. PREIS

**GESAMTWERT:
29.680 EURO**



Nicht nur eine besonders edle, sondern auch eine sorgsam zusammengestellte und klanglich wie optisch herausragende Anlage: Die Standboxen Talis S300 des deutschen Herstellers T+A überzeugen mit exklusiver Chassistechnik und voneinander entkoppelten Alu-Gehäuseteilen. Zu so viel Hightech passt eine in zweitönigem Aluminium gehaltene Elektronikkombi von Moon: Der 330A ist eine klassische, enorm klangstarke und potente Stereo-Endstufe, der 390 eine multifunktionale Vorstufe mit D/A-Wandler, Streamer, Wireless-Empfänger und noch vielem mehr. Sein eingebauter Phono-Verstärker wird von einem ebenfalls in schwarzem Alu gehaltenen Edel-Laufwerk der absoluten Spitzenklasse angetrieben, dem Clearaudio Innovation Basic mit Carbon-Arm und Concept MC Abnehmer. Für die höchstwertige Verbindung sorgen LS- und XLR-Kabel der AIR-Serie von in-akustik.



SONDERPREIS: [stereoplay](#)
LYRAVOX KARLOS SE

Eines der herausragend audiophilen Produkte aus der „neuen Welt“, der Welt des integrierten Streamings und der DSP-Aktivboxen, sind die Lautsprecher der deutschen Manufaktur Lyravox. Sie überzeugen nicht nur mit einfacher Bedienung dank integriertem Streamer und eigener App, sondern auch mit Möglichkeiten zur Raumeinmessung und den audiophilen Qualitäten der Keramikchassis des Spezialisten Accuton. Der glückliche Gewinner des Sonderpreises darf sich über ein Paar Karlos in der Sonderedition freuen, die nicht nur mit ihrer Lackierung in mattem „Telegrau“ sich erkennbar von den schlohweißen Standardmodellen abheben. Die DSP-Elektronik wurde dabei ebenso verbessert, wie die gesamte Streaming-Architektur durch eine erweiterte Version ersetzt. Die im wohnzimmertauglichen Bauhaus-Design gehaltene Komplettanlage benötigt außer Fernbedienung und Streamingdienstzugang weiter nichts.

GESAMTWERT:
13.900 EURO

SONDERPREIS: [stereoplay](#)
CANTON REFERENCE 5K SMART + CONNECT

Mit dem Modell 5K wird jetzt endlich auch die hochwertigste und klanglich beste Boxenserie bei Canton „smart“ – die Reference K mit ihrer weltweit einmaligen mit Wolfram-Keramik-Membranen ausgerüsteten Chassisbestückung. „smart“ heißt hier nicht nur einfach die Ausrüstung mit Streaming-Funktionen, sondern eine vollaktive und digitale Ansteuerung aller Chassis mit eigenen Endstufen für jeden Weg, von dem die schlanke Standbox 5K auch klanglich deutlich profitiert und sich zudem akustisch an den Raum anpassen lässt. Wie ausstattungsgewaltig die Smart-Familie ist, kann der glückliche Besitzer dieser modernen Komplettanlage mit dem „Connect“ ermessen. Dieser stellt nicht nur Vorverstärker und Schaltzentrale dar, der die Signale zu mehreren Boxen schickt, er beherrscht auch die komplette Organisation eines drahtlosen Mehrkanal-Sets und das Umrechnen von Filmtönen auf ein Stereopaar, die Ansteuerung von Sub, Rear und Center und vieles mehr.

GESAMTWERT:
9.000 EURO


SONDERPREIS: stereoplay
OCTAVE V70 CLASS A

WERT:
7.000 EURO



Das gab es noch nie: Ein völlig neuer Gerätetypus eines renommierten deutschen Herstellers feiert bei einem glücklichen Gewinner der Leserwahl seine Premiere! Octave-Vordenker Andreas Hofmann hat für die neue Variante des V70 eine revolutionäre Schaltung erdacht, die die vier Endröhren dauerhaft im klangreineren Class-A-Betrieb hält, ohne dass der Besitzer dabei nennenswerte Leistungseinbußen fürchten muss. Das Wunderwerk der Röhrentechnik kommt zudem ohne manuelle Bias-Einstellung aus und treibt viele herkömmliche Boxen an. Oh, wie gerne hätte die Redaktion dieses Gerät zuerst!

AUDIO

1. PREIS

Eine Anlage der High-End-Sonderklasse! Die Unlimited MK II von German Physiks in der Ultimate Edition (12.500 Euro) strahlt den Klang dank des Biegewellenwandlers im 360-Grad-Winkel ab und bietet ein fantastisches Hörerlebnis. Angetrieben wird sie von einem der audiophilsten Vollverstärker, dem Symphonic Line RG10 MK5 Reference HD Master S (9000 Euro). Seine extrem wertige Phono Stage macht ihn zum perfekten Spielpartner für den Perpetuum Ebner PE 2525 in der Red Rose Edition (3333 Euro), ein ganz feiner Subchassis-Spieler mit dem Ortofon Cadenza Red. Welche Verkabelung könnte hier besser passen als die von Goldkabel? Das Highline Speaker MKIII Single-Wire (2 x 3 m, 749 Euro), das Edition Opera Phono Cinch (1,5 m, 239 Euro) und das Stromkabel Executive Supercord Gold MKII (1,5 m, 279 Euro) komplettieren diese tolle Anlage.

GESAMTWERT:
26.000 EURO



FRIEND N FELLOW

*LIVE
IN CONCERT*



VIP-TICKET: 69,90 €

inkl. Labor- und Hörraum-
führungen bei AUDIO und
stereoplay sowie Verpflegung
& Konzert

29.
Nov. '19

HAAR
KLEINES THEATER



TICKETS AB: 29,90 €



Tickets und weitere Infos
unter:
[https://friendnfellow2019.
eventbrite.de](https://friendnfellow2019.eventbrite.de)

6. PREIS **AVM**
ROTATION R 2.3 & PHONO P30

Der ROTATION R 2.3-Plattenspieler nimmt in puncto Technik und Verarbeitung weitreichende Anleihen beim größeren ROTATION R 5.3-Modell. Der 9-Zoll-Tonarm ist dem ROTATION R 2.3 vorbehalten und eine Eigenentwicklung von AVM. Auch der Riemenantrieb ähnelt im Kern dem des größeren Schwestermodells. Der ROTATION R 2.3 basiert auf einer etwas schlankeren Composite-Zarge, die mit Aluminium-Zierteilen verstärkt ist. Der Plattenteller ist blau unterleuchtet. Die Beleuchtung lässt sich selbstverständlich dimmen oder auch ganz abschalten. Das federnd gelagerte Masselaufwerk auf vier höhenjustierbaren Dämpferfüßen hat eine klappbare Abdeckhaube aus Acrylglas und wiegt 12 Kilo.



WERT:
4.400 EURO

7. PREIS **KLIPSCH**
RF-7 MK III



WERT:
4.400 EURO

Die Reference-Serie steht bei Klipsch seit langer Zeit für ultimative Dynamik, Hornauflösung und satte Bässe bei wohnzimmerauglichen Abmessungen. Schon seit den Anfängen begeistert die größte, die RF-7, sowohl Liebhaber klassischer Boxen als auch eingefleischte Klipsch-Fans, setzt sie sich doch mit ihren kupfern schimmernden Cerametallic-Zehnzollern auch in größten Räumen und bei rockkonzertmäßigen Lautstärken problemlos durch. Dank ihres komplett neu entwickelten Hornsystems für den Hochton kann sie aber auch audiophil spielen, wenn es gefragt ist, und fühlt sich besonders in großen und weniger bedämpften Räumen akustisch besonders wohl, wo klassische Boxen traditionell versagen. Der glückliche Gewinner bekommt das Paar in klassischer Farbkombination Nussbaum plus Schwarz. Rock it!

8. PREIS **JBL**
L100 CLASSIC

Die üppig dimensionierte Retro-Box, die am besten auf einem stilechten Mini-Stand steht, geht optisch auf ein Vorbild aus den 1970er zurück. Doch die Chassis in klassischer 3-Wege-Bestückung sind modernste Treiber, und brillierten nicht nur beim Hörtest in *stereoplay*: Dynamik und Wärme der guten alten HiFi-Zeit verbinden sich mit sattem Bass, raumfüllender Abbildung und modern-natürlicher Abstimmung. Ein Boxentraum nicht nur für diejenigen, die schon in den 1970er-Jahren HiFi-Fans waren.



WERT:
4.200 EURO

9. PREIS **NUBERT**
NUPRO X-8000 + NUCONNECT AMPX



WERT:
4.060 EURO

Aktivbox und Streaming-Amp – wie passt das zusammen? Bei Nubert sehr gut, denn die X-8000, das Spitzenmodell aus der neuesten Aktivboxenserie nuPro X, lässt sich mithilfe des kleinen Tausendsassas nuConnect ampX auch drahtlos ansteuern, er wird nämlich einfach zum „Wireless Connector“ und spart dem glücklichen Besitzer die Signalkabel zu den Lautsprechern ein. Das gilt nicht nur für digitale Musikquellen, sondern auch für analoge, inklusive Phono, und auch eine „X-Room Calibration“, eine Raumeinmessung unter 150 Hz, ist mit dem Tandem möglich. Der Lautsprecher begeisterte im *stereoplay*-Test mit abgründigen Bässen und einer überragenden Klangpräzision und bietet eine unglaubliche Funktionsvielfalt.



10. ANTHEM
PREIS STR PRE + RAUMEINMESSUNG ARC GENESIS

Der kanadische Hersteller Anthem gilt als weltweit führend im Segment der Raumeinmesssysteme, und genießt dank seiner AV-Komponenten unter Heimkinoprofis weltweit einen exzellenten Ruf. Mit der Stereo-Verstärkerserie STR wird diese einmalige Technologie, die auch in den Subwoofern und Lautsprechern von Paradigm und Martin Logan zum Einsatz kommt, klassischen Stereo-Highendern zur Verfügung gestellt. Der glückliche Gewinner darf sich über den Preamp mit der Raumeinmessung „ARC Genesis“ in der neuesten Generation nebst Einmessmikrofon freuen. Der Preamp ist viel mehr als ein Einmess-Computer, er kann auch Phono-Signale von MC und MM verarbeiten und bei analogen Quellen komplett in der analogen Welt bleiben.



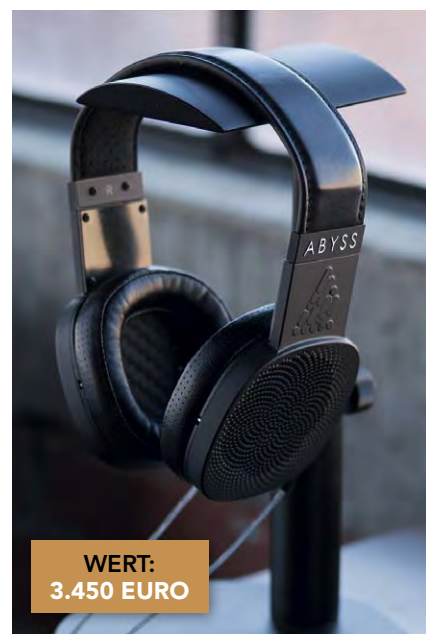
WERT:
3.950 EURO

ARC
GENESIS



11. ABYSS
PREIS DIANA V2

Einer der edelsten mobilfähigen Kopfhörer stammt von der New Yorker Kopfhörerschmiede Abyss, und wird dort von Hand aus edelsten Materialien gefertigt. Das Besondere: Unter der flachen Ohrmuschel aus Aluminium schwingt ein Planar-Treiber mit magnetostatischem Antrieb und der leichtesten Membranfolie der Welt, der dank seiner ultrastarken und zahlreichen Neodym-Magneten selbst in den kompakten Maßen sehr gute Bass- und Pegelwerte erreicht. In puncto Natürlichkeit, Transparenz und Bühnenabbildung gehört der Diana V2 ohnehin zu den besten Kopfhörern, die man für Geld kaufen kann. Und ein Schmuckstück ist er in Leder, Alcantara und Aluminium obendrein. Der glückliche Gewinner hat freie Anschlusswahl: XLR oder Klinke, auch symmetrisch.



WERT:
3.450 EURO

WBT-PlasmaProtect™
Ein Qualitätssprung bei Audio Steckverbindern

Weitere Informationen auf wbt.de



12. NAIM
PREIS UNITI ATOM HDMI

Mit der neuen Uniti-Serie begann 2017 ein erneuter Siegeszug der englischen Traditionsmarke Naim, der dieses Mal weit über die Fanbasis hinaus wirkte. Das lag gewiss auch an der überragend einfachen und vielseitigen neuen Bediensoftware für Smartphones und Tablets. Doch auch nach klassischen High-End-Gesichtspunkten hat Naim mit dem kleinsten Vollverstärker „Made in England“ einfach alles richtig gemacht: Er kann streamen, klingt überragend und erntet auch von audiophilen Schaltungsfanatikern anerkennendes Lob, er sieht aber mit seiner kompakten Breite und dem edel-zurückhaltenden Design auch einfach umwerfend aus. Der glückliche Gewinner darf sich über die neueste Version des Uniti Atom freuen, der neben analogem, Netzwerk-, klassisch digitalem und USB- auch einen zusätzlichen HDMI-Eingang bietet und damit perfekt unter den TV als audiophiler Alleskönner Platz nehmen darf.

WERT:
2.760 EURO



13. ATR
PREIS ATR CELEBRATION 40

Zum Vierzigsten kann man sich mal was gönnen. Das dachte sich auch der Vertrieb Audiotrade – ATR. Und so schuf man in enger Zusammenarbeit mit Project und Ortofon diesen manuellen Plattenspieler und einen ideal dazu passenden Low-Output MC-Tonabnehmer, der dementsprechend den Namen „Ortofon SPU ATR Celebration 40“ trägt. Entstanden ist eine Art Best-of-Gerät, das feinste Zutaten zusammenbringt. Neben dem exzellenten Tonabnehmer gehören dazu auch das magnetunterstützte Plattentellerlager mit Keramikugel und -Lagerboden, ein 9-Zoll-Tonarm aus einem Carbon/Aluminium-Verbundwerkstoff sowie das wunderbare, hochwertige Phonokabel Ortofon 6NX TSW-1010-5P. Ein Rundum-sorglos-Spieler. Wahlweise in Schwarz oder Weiß.

WERT:
2.500 EURO



14. ELAC
PREIS NAVIS ARB-51 + CONNECT

Keine bezahlbare HiFi-Komponente begeisterte die gesamte *stereoplay*-Redaktion so nachhaltig wie die unscheinbare Box von ELAC. Das kompakte Gehäuse bietet eine 3-Wege-Bestückung mit Punktstrahler-Koax, die Elektronik für Aktivweiche, drei Endstufen pro Box und eine schaltbare Anpassung an den Raum. Der Hochtöner wird von einer klassischen MOSFET-Endstufe angetrieben, Tief- und Mitteltöner von Hybriden, das Ergebnis ist ein besonders dreidimensional-seidiger Klang. Die Box lässt sich auch drahtlos ansteuern der glückliche Gewinner kann sich über das Boxenpaar nebst dem Wireless-Zuspieler Connect freuen, der sich per Roon steuern lässt und die kleinen ELACs zu einer trickreichen wie klanglich überragenden Komplettanlage macht.



WERT:
2.500 EURO



15. MUSIC HALL
PREIS MMF-9.3

Die neueste Kreation des Plattenspieler-Genies Roy Hall hatte es mal wieder in sich und räumte im *stereoplay*-Test entsprechend ab. Was den mmf von anderen Plattenspielern unterscheidet? Sein Schichtaufbau! Das Chassis ist in drei Lagen aufgebaut, die alle voneinander entkoppelt sind und so einer Übertragung von unerwünschten Resonanzen und Störeinflüssen zwischen Unterlage, Motor, Tellerlager und Arm so weit es geht den Garaus machen. Im Gegensatz zu mancher Subchassis- oder federnd gelagerter Konstruktion bleiben die einzelnen Elemente dabei dank der speziellen Sorbothan-Dämpfer zwischen den Lagen in optimalem stabilem Verhältnis zueinander und neigen nicht zu Ungenauigkeiten oder nachlässiger Spielweise. Sowohl im Hörtest als auch im Messlabor beeindruckte der Spieler deshalb auch mit Bestnoten und verdiente sich mit seiner klanglichen Performance „in der Höhenluft der ... Superlaufwerke“ einen Platz unter den ewigen Favoriten der *stereoplay*-Redaktion.

WERT:
2.400 EURO



16. PREIS **ELECTROCOMPANIET**
ECI-80D



WERT:
2.100 EURO

Dieser brandneue Vollverstärker aus Norwegen ist sowohl in der analogen, als auch in der digitalen Welt zu Hause. Er kommt ab Werk mit einem eingebauten Phono-Vorverstärker für MM-Systeme, Zweiwege-Bluetooth-HD fürs digitale Streaming von iOS-, Android-, Mac- oder PC-Quellen sowie HD-Streaming zu einem High-End-Player. Daneben gibt es noch zwei analoge Eingänge, fünf digitale Eingänge (2x Koax, 3x Toslink optisch), zwei Kopfhörerausgänge und natürlich den legendären Electrocompaniet-Sound sowie die einzigartige norwegische Ästhetik.

17. PREIS **SVS**
SB-4000

Der SB-4000 des amerikanischen Subwooferspezialisten SVS reiht sich mit 1200 Watt Sinusleistung, seinem Ultra-Longstroke-Chassis und dem geschlossenen Gehäuse nicht nur in die Phalanx der leistungstärksten und tiefsten Woofer überhaupt ein, er ist auch ein Spezialist für Basspräzision und Timing bei musikalischen Darbietungen. Deshalb ist er bei Heimkinofans wie bei Musikliebhabern gleichermaßen beliebt, bietet zudem eine feinfühligte Anpassung und Mikrofon-Einmessung per Smartphone-App.



WERT:
2.000 EURO

KABELLOSER Raumklang. DER verbindet.

Die neue Canton **Smart-Serie**:
Musik in bester Audioqualität für Ihr vernetztes
Zuhause. Kombinieren und verbinden Sie die
Smart-Produkte kabellos miteinander und
erschaffen Sie eine beeindruckende
Klangbühne, die nur die klangstarke
Streaming-Welt von Canton
ermöglicht.



Mehr Informationen gibt es bei Ihrem Canton-Fachhändler
und in unserem Online-Shop auf www.canton.de

CANTON
German loudspeaker tradition

18. PREIS ATOLL ST 200 SIGNATURE

Zu den Geräten, deren unglaublicher Funktionsumfang sich durch einen Blick auf die Frontplatte kaum erschließt, gehört der „Wunder-Streamer“ Atoll ST 200 Signature. Dank Analogeingängen und audiophiler regelbarer Ausgangsstufe dient er auch als Vorverstärker und Herz der Anlage. Seine komfortable und flüssig funktionierende App macht Streaming auch für Nicht-Computeristen zum Erlebnis, das Klangerlebnis ist von CD-Qualität bis DSD schlicht atemberaubend.



19. PREIS FALCON ACOUSTICS STUDIO R.A.M. 10

Falcon Acoustics ist einer der traditionsreichsten britischen Boxenhersteller und historischer Lizenzproduzent der legendären LS 3/5A. Aus deren Genen, aber mit größeren dynamischen Reserven, entstand die Studio R.A.M. 10, ein 2-Wege-Bassreflex-Monitor der Extraklasse, eine der edelsten Boxen mit ihrer Front aus natürlichem Leder und den echtholzverkleideten Seitenwangen.



20. PREIS CAYIN MA 80 SELECTION

Der Namenszusatz „Selection“ steht für eine strenge Auslese dieser speziell für Deutschland gebauten Verstärker-Serie. Vier Röhren vom Typ EL-34 sorgen für praxisgerechte Dynamik, je nach Lautsprecherimpedanz kann das Signal wahlweise von der 4- oder der 8-Ohm-Klemme abgegriffen werden. Auf Wunsch kann der Benutzer sogar einen echten Trioden-Modus aktivieren, was bei moderaten Leistungseinbußen noch mehr Transparenz bringt. So viel Röhrenklang gab es selten im kompakten Format!



21. PREIS CYRUS ONE HD

Der wiederaufgestandene Klassiker der bezahlbaren Verstärker! Der Cyrus ONE HD trägt seine Besonderheit schon im Namen: In der HD-Ausführung verfügt er über ein DAC-Board, das digitale Signale an drei Eingängen entgegennimmt (optisch, coaxial, USB-B). Auf der Front findet sich ein Kopfhörerausgang und auf einer kleinen Extra-Platine sitzt ein wirklich ausgezeichneter MM-Phonoverstärker. Und mit 2x 135 Watt an vier und 2x 80 Watt an 8 Ohm ist der Kleine auch noch ziemlich stark!



22. PREIS ULTRASONIC EDITION 8 CLASSIC

Der handgefertigte High-End-Kopfhörer ist mit seinem eleganten schwarzen und silbernen Design ein wahrer Blickfang. Die mit Ruthenium beschichteten Ohrkapseln sorgen für eine extreme Langlebigkeit. Das i-Tüpfelchen für ein stilvolles Aussehen verleiht die gebürstete elegante Aluminium-Intarsie. Der Kopfhörer lässt mit sauberem Klangbild und hoher Klangtreue die Herzen audiophiler Musikfreunde höher schlagen.



23. PREIS HANA ML

Handgefertigte Tonabnehmer aus dem Land der aufgehenden Sonne genießen unter Schallplatten-Liebhabern schon lange einen guten Ruf. Die von Hand in Tokio gefertigten Tonabnehmer überzeugen mit einem dynamischen Klangbild. Am verwindungssteifen Nadelträger des Hana ML ist ein nackter Micro Line Diamant verbaut, dessen schmaler Grad den engen Kontakt zur Rillenflanke hält und für feinste Auflösung sorgt. Purity Kupferspulen zusammen mit den Alnico Magneten ergänzen das System.



24. MILLER & KREISEL
PREIS V10



Die Subwoofer der M & K Sound V-Serie bieten außergewöhnliche Flexibilität für jedes Budget und jede Raumgröße. Der V10 mit einem 10-Zoll-Subwoofer und 200 Watt bietet ausreichend Leistung für alle Lebenslagen. Die klaren Linien und glatten, abgerundeten Kanten der Subwoofer der V-Serie sind in elegantem Satinschwarz oder Satinweiß mit passendem Gittertuch erhältlich.

WERT:
1.200 EURO

25. MAGNAT
PREIS MTT 990

Der Magnat MTT 990 ist der erste Plattenspieler der Magnat-Firmengeschichte. Und weil der Anspruch so hoch ist, konnte es nur ein Direct-Drive-Laufwerk sein, eine komplette Eigenentwicklung, die auch höchsten audiophilen Anforderungen genügt.



WERT:
1.000 EURO

26. CAMBRIDGE AUDIO
PREIS CXN (V2)

Neue App, neue Firmware, neues schickes Gewand: Der sehr erfolgreiche Streamer CXN (V2) aus der britische Klangschmiede Cambridge Audio ist nicht nur besser geworden, sondern auch noch schöner. Zu den vielen Neuerungen gehört jetzt die Unterstützung von Google Chromecast.



WERT:
1.000 EURO

27./28. ONKYO
PREIS TX-8390

Dieser voll ausgestattete Stereo-Amp packt eine Vielfalt an Audio-Video-Funktionen in ein robustes Gehäuse, das TV-Unterhaltung, Spiele und Musik auf das nächste Level bringt. WLAN, Chromecast, AirPlay 2 und DTS Play-Fi sind u.a. direkt mit an Bord.

WERT:
JE 900 EURO



29. BOWERS & WILKINS
PREIS P9 SIGNATURE

Stilvolle Optik und besondere innere Werte. Der P9 Signature verfügt über elegante Ohrpolster. Die durch Finite-Elemente-Analysen optimierte Form der nylonbedämpften Composite-Membran sorgt für eine höhere Steifigkeit und verschiebt die Resonanzen des Treibers in nicht mehr hörbare Bereiche.



WERT:
900 EURO

30. BEYERDYNAMIC
PREIS AMIRON WIRELESS COPPER

Die jüngste Inkarnation des Amiron Wireless kommt im schicken Kupfer-Design. Dank Klang-Personalisierung lässt sich der Kopfhörer per App an jedes Gehör anpassen. Er liefert mehr als 30 Stunden Akkulaufzeit.



WERT:
800 EURO

31. TEUFEL
PREIS CINEBAR LUXE

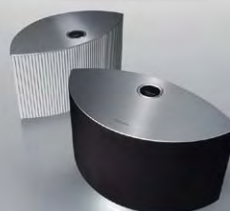
Die brandneue Bar der Berliner Heimkino- und Boxenspezialisten ist weit mehr als ein TV-Ton-Verbesserer. Neben diversen HDMI-Eingängen akzeptiert sie für den Musikhörer auch klassische Kabelanschlüsse und Bluetooth, und kann mittels drahtloser Verbindung Subwoofer und aktive Rear-Speaker ansteuern und wird damit zum echten Surround-Erlebnis.



WERT:
800 EURO

32./33. TECHNICS
PREIS OTTAVA SC-C50

Dieser drahtlose Lautsprecher passt die interne Schallverarbeitung an seine jeweilige Hörumgebung an. Neben USB-Playback sowie analogem und optischem Eingang unterstützt er Bluetooth, AirPlay, Chromecast, Spotify und Tidal.



WERT:
JE 750 EURO

34./35. DENON
PREIS DRA-800H

Dieser 2-Kanal HiFi-Netzwerk-Receiver verarbeitet sowohl analoge als auch digitale Quellen. Ausgestattet ist er mit UKW/DAB+ Radio, einer Vielzahl an Anschlüssen, Netzwerk-Integration und HDMI-Eingängen. WLAN, AirPlay 2, Bluetooth und HEOS sind an Bord.

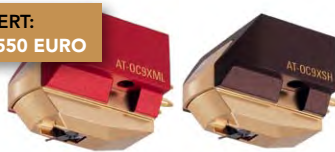


WERT:
JE 650 EURO

36./37. AUDIO-TECHNICA
PREIS OC9XML & OC9XSH

Der OC9XML kommt mit nacktem Microlinear-Schliff, Bor-Nadelträger, Neodym-Magnet und Permendur-Joch für erhöhte magnetische Energie. Der OC9XSH liefert die gleiche Ausstattung, die Nadel ist jedoch im berühmten Shibata-Schliff bearbeitet.

WERT:
JE 650/550 EURO



38. PHONAR + WIREWORLD
PREIS VERITAS STYLE M2 + STREAM 8LS

Kompaktkboxen mit großem Sound zum kleinen Preis – das bietet dank eigener Chassistechnologie die 2-Wege-Box des deutschen Spezialisten Phonar. Im Set dazu gibt es ein Lautsprecherkabel Stream 8 LS von Wireworld.



WERT:
600 EURO

A1

Standlautsprecher
bis 800 Euro

- 001 Dali Oberon 5**
800 €, Test in 12/2019
- 002 Indiana Line Tesi 561**
650 €, Test in 10/2019
- 003 Nubert nuBox 425 Jubilee**
750 €, Test in 06/2019
- 004 Teufel Ultima 40 Mk3**
500 €, Test in 01/2019

A2

Standlautsprecher
bis 1.500 Euro

- 005 Acoustic Energy AE 309**
1.300 €, Test in 01/2019
- 006 Canton Chrono 70**
1.300 €, Test in 04/2019
- 007 Focal Chora 826**
1.400 €, Test in 11/2019
- 008 Indiana Line Tesi 661**
900 €, Test in 10/2019
- 009 KlipschPremier RP-5000F**
1.100 €, Test in 09/2019

A3

Standlautsprecher
bis 2.500 Euro

- 010 Bowers&Wilkins 603**
1.600 €, Test in 02/2019
- 011 Canton Chrono SL 586.2**
2.400 €, Test in 11/2019
- 012 KEF Q950**
1.550 €, Test in 09/2019
- 013 Monitor Audio Silver 300**
2.000 €, Test in 07/2019
- 014 Neat Acoustic Motiv SX2**
2.000 €, Test in 04/2019

A4

Standlautsprecher
bis 5.000 Euro

- 015 Acoustic Energy AE509**
2.600 €, Test in 11/2019
- 016 Canton A55**
4.400 €, Test in 01/2019
- 017 Dynaudio Evoke 50**
4.400 €, Test in 06/2019
- 018 Heco Celan Revolution 7**
3.200 €, Test in 09/2019
- 019 Quadral Platinum+ Five**
3.000 €, Test in 04/2019

A5

Standlautsprecher
bis 12.000 Euro

- 020 ATC SCM 40**
5.400 €, Test in 04/2019
- 021 Focal Kanta No. 3**
10.000 €, Test in 03/2019
- 022 Inklung Advanced Line 17.5**
5.940 €, Test in 09/2019
- 023 T+A Talis TS300**
9.000 €, Test in 05/2019

A6

Standlautsprecher
über 12.000 Euro

- 024 Dynaudio Confidence C30**
19.000 €, Test in 09/2019
- 025 Gauder Akustik DARC 200**
64.000 €, Test in 03/2019
- 026 Paradigm Persona 3F**
12.000 €, Test in 11/2019
- 027 Piega MLS 3**
32.000 €, Test in 09/2019

B1

Kompaktlautsprecher
bis 1.000 Euro

- 028 Bowers&Wilkins 607**
530 €, Test in 10/2019
- 029 Klipsch Reference Premier RP-600M**
700 €, Test in 01/2019
- 030 Nubert Nubox 325 Jubilee**
450 €, Test in 10/2019
- 031 Triangle Borea BR03**
450 €, Test in 12/2019
- 032 Wharfedale Denton 85**
700 €, Test in 07/2019

B2

Kompaktlautsprecher
ab 1.000 Euro

- 033 Audiodata Art two**
10.800 €, Test in 11/2019
- 034 Canton Ergo 620**
1.000 €, Test in 07/2019
- 035 Focal Kanta No. 1**
5.000 €, Test in 11/2019
- 036 JBL L100 Classic**
4.200 €, Test in 07/2019

C

**Dipol/Radial/
Cardiodstrahler**

- 037 ME Geithain ME 811k**
30.300 €, Test in 02/2019
- 038 Piega MLS 3**
32.000 €, Test in 09/2019

- 039 Quad ESL 2912**
12.000 €, Test in 01/2019

- 040 Spatial No. 5**
9.000 €, Test in 09/2019

D1

Aktive Standlautsprecher
bis 5.000 Euro

- 041 Canton A45 Active**
3.600 €, Test in 06/2019
- 042 Elac Navis ARF-51**
4.000 €, Test in 09/2019
- 043 Phonar P6 Match-Air**
4.500 €, Test in 05/2019
- 044 Teufel Ultima 40 Aktiv**
900 €, Test in 06/2019

D2

Aktive Standlautsprecher
über 5.000 Euro

- 045 B&M BMLine 15**
25.000 €, Test in 02/2019
- 046 Lyravox Karlos Pure**
12.000 €, Test in 06/2019
- 047 ME Geithain ME 811k**
30.300 €, Test in 02/2019
- 048 Quadral Gamma**
12.000 €, Test in 06/2019

D3

Wireless-Standlautsprecher

- 049 Canton A45 Active**
3.600 €, Test in 06/2019
- 050 Dali Callisto 6C**
4.750 €, Test in 03/2019
- 051 Harman/Kardon Citation Tower**
2.400 €, Test in 03/2019
- 052 Phonar P6 Match-Air**
4.500 €, Test in 05/2019
- 053 Teufel Ultima 40 Aktiv**
900 €, Test in 06/2019

D4

Aktive Kompaktlautsprecher

- 054 Canton Smart Vento 3**
2.300 €, Test in 02/2019
- 055 Elac Navis ARB-51**
2.000 €, Test in 06/2019
- 056 Genelec S360**
8.120 €, Test in 02/2019
- 057 KS Digital A-100**
2.400 €, Test in 06/2019
- 058 Nubert nuPro X-4000**
1.550 €, Test in 02/2019
- 059 Triangle Sensa SN 03A**
450 €, Test in 01/2019

D5

Wireless-Kompaktlautsprecher
bis 1.500 Euro

- 060 KEF LSX**
1.200 €, Test in 05/2019
- 061 Revox A100 (Stereo)**
960 €, Test in 11/2019
- 062 SVS Wireless Speaker**
700 €, Test in 05/2019
- 063 Technics C30 (Stereo)**
1.200 €, Test in 11/2019
- 064 Triangle AIO (Stereo)**
1.000 €, Test in 07/2019

D6

Wireless-Kompaktlautsprecher
über 1.500 Euro

- 065 Bowers&Wilkins Formation Duo**
4.000 €, Test in 07/2019
- 066 Cabasse Pearl**
5.600 €, Test in 05/2019
- 067 Canton Smart Vento 3**
2.300 €, Test in 02/2019
- 068 Elac Navis ARB-51**
2.000 €, Test in 06/2019

E

Subwoofer

- 069 Bowers&Wilkins ASW 608**
450 €, Test in 10/2019
- 070 Dynaudio Sub6**
2.500 €, Test in 12/2019
- 071 JL Dominion D108**
1.100 €, Test in 12/2019
- 072 Revox B100**
800 €, Test in 11/2019
- 073 SVS SB-3000**
1.400 €, Test in 12/2019

F1

Vollverstärker bis 800 Euro

- 074 Cambridge AXA-35**
350 €, Test in 09/2019
- 075 Musical Fidelity M2sl**
800 €, Test in 06/2019
- 076 Rotel A-11**
700 €, Test in 06/2019
- 077 SVS Wireless Base**
600 €, Test in 05/2019
- 078 Vincent SV-200**
800 €, Test in 01/2019

F2

Vollverstärker bis 1.200 Euro

- 079 Cambridge CXA-61**
900 €, Test in 12/2019
- 080 Edwards Audio IA 7**
1.190 €, Test in 01/2019
- 081 Pro-Ject Maia DS2**
950 €, Test in 05/2019
- 082 Quad Vena II**
900 €, Test in 05/2019

F3

Vollverstärker bis 2.500 Euro

- 083 Arcam SA-20**
1.250 €, Test in 10/2019
- 084 Cyrus One HD**
1.300 €, Test in 01/2019

So nehmen Sie an der LESERWAHL 2020 von AUDIO und stereoplay teil!

Unter www.stereoplay.de/leserwahl können Sie online teilnehmen – oder per Postkarte: frankieren, mit Adresse versehen, zu den Kategorie-Codes (A1 bis S2) die Nummer Ihres Favoriten schreiben und an Redaktion stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar senden. Enthaltungen sind möglich. Sie können Wunschgewinne nennen – wenn Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugestellt (Übersicht ab S. 72). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH sowie deren Angehörige aus-

genommen. Die Auslosung erfolgt unter juristischer Aufsicht; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der Haupt-/Sonderpreise werden mit Foto, alle anderen mit Name und Wohnort veröffentlicht. Gewinne können Vorführgeräte sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach 12 Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Die Teilnahmechluss der Wahl ist der 09.01.2020.

085 Exposure XM5
1.500 €, Test in 01/2019

086 Heed Obelisk SI S3
2.200 €, Test in 01/2019

087 Teac AS 505
1.500 €, Test in 12/2019

F4

Vollverstärker
über 2.500 Euro

088 Krell S-300i + Digital
9.000 €, Test in 10/2019

089 Luxman L-505 uXII
4.500 €, Test in 02/2019

090 Lyngdorf TDAI-3400
5.000 €, Test in 07/2019

091 Mark Levinson 5802
8.000 €, Test in 10/2019

092 McIntosh MA9000
13.000 €, Test in 01/2019

093 Symphonic Line RG 14
Edition Mk5
4.400 €, Test in 06/2019

F5

Röhren-Vollverstärker/-
endstufen

094 Cayin MT-50
1.800 €, Test in 06/2019

095 Luxman SQ-N 150
3.500 €, Test in 07/2019

096 MFE 845
9.000 €, Test in 12/2019

097 Octave 300B
54.000 €, Test in 09/2019

G1

Vorstufen unter 4.000 Euro

098 Anthem STR Preamp
3.950 €, Test in 03/2019

099 Exposure XM HP
1.550 €, Test in 08/2019

100 Musical Fidelity M6 PRE
1.600 €, Test in 10/2019

101 NAD C658
1.700 €, Test in 10/2019

G2

Vorstufen ab 4.000 Euro

102 Brinkmann Marconi Mk II
10.500 €, Test in 06/2019

103 Cambridge NQ
4.000 €, Test in 03/2019

104 Linn Selekt DSM
4.760 €, Test in 05/2019

105 Yamaha C-5000
7.000 €, Test in 07/2019

H

**Endstufen (Transistor/
Hybrid)**

106 Anthem
STR Poweramp
6.450 €, Test in 03/2019

107 Brinkmann Mono
1.500 €, Test in 06/2019

108 Cambridge W
3.000 €, Test in 03/2019

109 Musical Fidelity M6 PRX
2.600 €, Test in 10/2019

110 Yamaha M-5000
7.000 €, Test in 07/2019

I1

Kopfhörerverstärker (HiFi)
bis 2.000 Euro

111 Ayre Codex
1.900 €, Test in 08/2019

112 Exposure XM HP
1.550 €, Test in 08/2019

113 Klipsch Heritage Inspired
600 €, Test in 08/2019

114 Musical Fidelity LX2 HPA
300 €, Test in 08/2019

115 Pro-Ject Head Box DS2 B
525 €, Test in 08/2019

116 Quad PA One Plus
1.700 €, Test in 08/2019

I2

Kopfhörerverstärker (HiFi)
über 2.000 Euro

117 Cocktail Audio HA500 H
2.200 €, Test in 06/2019

118 Eternal Arts HLP Mk II
3.500 €, Test in 08/2019

119 Focal Arche
2.500 €, Test in 08/2019

120 Nimbus HPA US4+
5.000 €, Test in 03/2019

J

D/A-Wandler

121 Auralic Vega G2
3.800 €, Test in 03/2019

122 Ayre Codex
1.900 €, Test in 08/2019

123 Cocktail Audio HA500 H
2.200 €, Test in 06/2019

124 Focal Arche
2.500 €, Test in 08/2019

125 Krell Vanguard Universal
DAC
6.000 €, Test in 03/2019

126 Moon 280 D MIND
3.400 €, Test in 10/2019

127 Pro-Ject Pre-Box S2
365 €, Test in 03/2019

128 T+A SDV 3100 HV
25.000 €, Test in 10/2019

K1

Verstärker/Prozessoren
mit Einmessung

129 Anthem STR Preamp
3.950 €, Test in 03/2019

130 BACCH 4Mac
5.000 €, Test in 08/2019

131 Lyngdorf TDAI-3400
5.000 €, Test in 07/2019

132 NAD C658
1.700 €, Test in 10/2019

K2

Vollverstärker mit Streamer/Power-Streamer

133 Denon DRA-800
650 €, Test in 10/2019

134 Krell S-300i Digital
9.000 €, Test in 10/2019

135 Lyngdorf TDAI-3400
5.000 €, Test in 05/2019

136 NAD M10
3.000 €, Test in 07/2019

137 SVS Wireless Base
600 €, Test in 05/2019

L1

Netzwerkstreamer
bis 2.000 Euro

138 Atoll ST200 Signature
2.000 €, Test in 05/2019

139 Bluesound Node 2i
550 €, Test in 11/2019

140 Cocktail Audio X14
700 €, Test in 05/2019

141 NAD C658
1.700 €, Test in 10/2019

142 Pro-Ject Stream Box S2Ultra
+ Pre-Box S2
1.100 €, Test in 03/2019

L2

Netzwerkstreamer
bis 4.500 Euro

143 Cambridge NQ
4.000 €, Test in 03/2019

144 Lumin T2
4.500 €, Test in 05/2019

145 Moon 280 D MIND
3.400 €, Test in 10/2019

146 Teac NT 505
1.400 €, Test in 12/2019

147 Technics SL-G 700
2.500 €, Test in 10/2019

L3

Netzwerkstreamer
über 4500 Euro

148 Auralic Aries G2 + Vega G2
6.000 €, Test in 03/2019

149 Krell Vanguard Universal
DAC
6.000 €, Test in 03/2019

150 Linn Selekt DSM
4.760 €, Test in 05/2019

151 Mark Levinson No. 519
22.800 €, Test in 05/2019

L4

Musikserver

152 Antipodes EX
5.000 €, Test in 11/2019

153 Audiodata MS i SE
2.070 €, Test in 11/2019

154 Aurender A100
4.200 €, Test in 11/2019

155 Bluesound Vault 2i
1.300 €, Test in 11/2019

156 Cocktail Audio X14
700 €, Test in 05/2019

TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



157 Musical Fidelity M8 Encore
8.000 €, Test in 12/2019

158 QNAP NAS HS-453 DX
650 €, Test in 07/2019

L5

Festplatten/NAS-Server

159 Cocktail Audio X-50 Pro
4.000 €, Test in 12/2019

160 Lumin U1 Mini / L1
3.400 €, Test in 07/2019

161 Melco N100/D100
3.000 €, Test in 03/2019

162 Sinology DS218+
500 €, Test in 12/2019

163 Western Digital MyCloud EX2 Ultra
300 €, Test in 12/2019

M1

CD-Player

164 Cambridge AXC-35
350 €, Test in 09/2019

165 Cyrus Cdi + PSX-R2
2.500 €, Test in 10/2019

166 Luxman D-N 150
3.000 €, Test in 07/2019

167 Musical Fidelity M2s CD
800 €, Test in 06/2019

168 Pro-Ject CD-Box DS2
700 €, Test in 10/2019

169 Vincent CD-200
800 €, Test in 10/2019

M2

SACD-Player

170 Arcam CDS 50
850 €, Test in 10/2019

171 Pioneer PD-50 AE
2.000 €, Test in 12/2019

172 T+A PDT 3100 HV + SDV 3100
39.800 €, Test in 10/2019

173 Technics SL-G 700
2.500 €, Test in 10/2019

N1

Phono-Vorstufen

174 AVM PH 8.3
10.650 €, Test in 11/2019

175 Cambridge Alva Duo
300 €, Test in 08/2019

176 Clearaudio Balance V2
2.500 €, Test in 11/2019

177 Creek OBH-8 Mk2
150 €, Test in 02/2019

178 Lindemann Limetree Phono
600 €, Test in 02/2019

179 Moon 110 LP V2
450 €, Test in 11/2019

N2

Tonabnehmer (MC/Optisch)

180 AMG Teatro
2.400 €, Test in 02/2019

181 Clearaudio Jubilee MC
3.900 €, Test in 02/2019

182 DS AudioE1
2.750 €, Test in 05/2019

183 Dynavector DV-20X2 L
900 €, Test in 11/2019

184 EMT JSD6
5.100 €, Test in 11/2019

185 Ortofon Quintet Red MC
300 €, Test in 02/2019

186 Sumiko Blue Point Evo
650 €, Test in 09/2019

N3

Tonabnehmer (MM/MI)

187 Clearaudio Jubilee MM
650 €, Test in 02/2019

188 Goldring E3
130 €, Test in 11/2019

189 Grado Sonata 2
650 €, Test in 11/2019

190 Ortofon Concord Century
600 €, Test in 04/2019

191 Sumiko Amethyst
715 €, Test in 09/2019

O1

Plattenspieler bis 1.200 Euro

192 Dual CS 460
660 €, Test in 04/2019

193 Elac Miracord 50
500 €, Test in 04/2019

194 Magnat MT 990
1.000 €, Test in 04/2019

195 Music Hall MMF 3.3
700 €, Test in 02/2019

196 Reloop Turn 5
800 €, Test in 01/2019

O2

Plattenspieler bis 4.000 Euro

197 Acoustic Solid 111
2.520 €, Test in 04/2019

198 Avid Ingenium Plug&Play
1.400 €, Test in 05/2019

199 Linn Majik LP12
3.450 €, Test in 04/2019

200 Music Hall MMF 11.1
4.000 €, Test in 05/2019

201 Perpetuum Ebner PE 1010Mk2
2.650 €, Test in 04/2019

202 Pro-Ject RPM 5 Carbon
1.345 €, Test in 02/2019

O3

Plattenspieler über 4.000 Euro

203 AVM Evolution R5.3
6.000 €, Test in 02/2019

204 Dr. Feickert Firebird
14.050 €, Test in 11/2019

205 Mark Levinson No 515
11.800 €, Test in 04/2019

206 SME Model 12
9.750 €, Test in 11/2019

207 TW Akustik Raven AC2
20.400 €, Test in 11/2019

O4

Plattenspieler mit Digital-/Hochpegelausgang

208 Cambridge Alva TT
1.700 €, Test in 09/2019

209 Clearaudio Concept Active + Concept MM
2.020 €, Test in 04/2019

210 McIntosh MT1-100
8.490 €, Test in 12/2019

211 Pro-Ject Essential III HD
475 €, Test in 08/2019

212 Technics SL-1500C
1.000 €, Test in 09/2019

213 Thorens TD-402 DD
800 €, Test in 09/2019

214 Yamaha TT-N 503
600 €, Test in 03/2019

P

All-in-One/ Komplettanlagen

215 Cambridge YoYo L
400 €, Test in 11/2019

216 Dynaudio Music 7
1.000 €, Test in 11/2019

217 Naim Mu-so 2
1.500 €, Test in 07/2019

218 Technics Ottawa SC C-30
600 €, Test in 11/2019

219 Triangle AIO
500 €, Test in 07/2019

R1

Kopfhörer (HiFi)

220 Focal Stellia
3.000 €, Test in 08/2019

221 Hifiman Jade
2.800 €, Test in 08/2019

222 Klipsch Heritage HP-3
1.500 €, Test in 08/2019

223 Meze Empyrian
3.000 €, Test in 08/2019

224 Sonoma M1
5.800 €, Test in 08/2019

R2

Kopfhörer (mobil/In-Ear)

225 Focal Elegia
900 €, Test in 01/2019

226 Sennheiser Momentum True Wireless
300 €, Test in 08/2019

227 Shure KSE 1500
3.000 €, Test in 08/2019

228 Ultrasonic Sapphire
3.000 €, Test in 06/2019

R3

Kopfhörer (NC)

229 beyerdynamic Lagoon ANC
400 €, Test in 08/2019

230 JBL Live 650 BT
200 €, Test in 08/2019

231 Panasonic RP-HD 605 N
300 €, Test in 03/2019

232 Technics F70 N
400 €, Test in 08/2019

R4

Mobil-DAC

233 Audiolab M-DAC Nano
200 €, Test in 08/2019

234 Audioquest Dragonfly Cobalt
300 €, Test in 10/2019

235 FIIO M9
280 €, Test in 08/2019

236 Ultrasonic Panther
400 €, Test in 08/2019

R5

Mobile Player

237 Astell&Kern KANN CUBE
1.700 €, Test in 08/2019

238 Cayin N8
3.600 €, Test in 08/2019

239 FIIO M9
280 €, Test in 08/2019

240 Questyle QP2R
1.300 €, Test in 08/2019

241 Shanling M5S
400 €, Test in 08/2019

242 Sony DMP Z1
9.000 €, Test in 08/2019

S1

Lautsprecher-Kabel

243 Atlas Hyper 2.0
300 €, Test in 11/2019

244 Audioquest Rocket 88
1.130 €, Test in 12/2019

245 Goldkabel Highline Grandspeaker
1.000 €, Test in 12/2019

246 Silent Wire LS8
420 €, Test in 03/2019

S2

Netzleiste/-filter

247 Atlas Eos Modular 4.0 Power Block
700 €, Test in 11/2019

248 Audioquest Niagara 5000
4.500 €, Test in 12/2019

249 In Akustik Power Station AC3500
1.590 €, Test in 07/2019

250 Plixir BAC-400
1.200 €, Test in 10/2019

251 Silent Wire Power Conditioner Universal 5
1.000 €, Test in 03/2019

stereoplay
Goldenes
Ohr
2020



Nominiert sind alle im Jahrgang 2019 in *stereoplay* getesteten Geräte.

Wurden in einer Kategorie weniger als vier neue Geräte getestet, dann entfällt diese Kategorie komplett. Multifunktionale Geräte können in zwei Kategorien parallel aufgestellt werden. Pro Hersteller und Kategorie kann immer nur ein Produkt nominiert werden. Standen mehrere Produkte zur Wahl, wurde das nach Meinung der Redaktion bessere oder passendere Gerät nominiert.

DIE WIRELESS-LAUTSPRECHERSYSTEME SC-C30 UND SC-C50 BEGEISTERN MIT KRAFTVOLLEM KLANGBILD UND ELEGANTEM DESIGN.

TECHNICS PREMIUM LAUTSPRECHER

Kompakt in der Größe. Kolossal im Klang.

Die SC-C30 setzt ebenso wie die größere Variante SC-C50 Bestmarken bei der Entwicklung kabelloser Lautsprecher. Die Modelle kombinieren erstklassige Verarbeitungsqualität und Akustiktechnik mit einem eleganten, zeitlosen Design. Für Stabilität sorgt die massive Aluminium-Oberfläche, während das moderne OLED Display Bedienkomfort formvollendet ausstrahlt.

Bewährtes Technics Know-how

Die stilvolle Erscheinung wird ergänzt durch ein kraftvolles Innenleben. Die Premium-Modelle bieten vier bzw. sechs Lautsprecher und einen Subwoofer. Sie sorgen in bewährter Technics Manier für absolut verfärbungsfreien Klang. Für eine optimale Klangqualität ist die Software Space Tune™ integriert, sodass der Sound für die jeweilige Raumsituation maßgeschneidert ist.

Musik in jeder Spielart

Die beiden Modelle sind kompatibel mit einer Vielzahl an Quellen und neuesten Hi-Res-Audiodateien. Greifen Sie auf Knopfdruck auf Ihre Lieblingsradiosender zu, streamen Sie Musik über Google Chromecast oder Apple Airplay, nutzen Sie die Multiroom-Wiedergabe oder schließen Sie einfach Ihr Modell als Klangverstärkung an den Fernseher an.

Begeisterung hoch zwei

Ganz gleich ob Sie sich für die kompakte SC-C30 oder ihre größere Schwester, die SC-C50 interessieren, diese Klangkünstler sollten Sie live erleben. Am besten gleich bei einem Händler in Ihrer Nähe: technics.com/de/haendler



Beide Modelle in den Farben Schwarz und Weiß erhältlich.



360°-Design.

Rediscover Music

Technics

technics.com



Die Stockfisch Collection spannt weite Bögen – historisch und musikalisch. 55 Jahre audiophile Produktionen – von Country, Folk, Jazz bis hin zu Fernost-Klängen.

Musikalische Bögen

Richtig gelesen: 55 Jahre audiophile Produktionen. Die älteste Aufnahme auf *stereoplay's* Stockfisch Collection stammt aus dem Jahr 1964. Nanu, werden sich einige Bewanderte fragen, Günter Pauler gründete sein Label Stockfisch doch erst 1974, also satte zehn Jahre später? Des Rätsels Lösung: Waylon Jennings' Titel „Kisses Sweeter Than Wine“ (Track 8) stammt von der ersten

„Analog Pearls“, jener SACD/LP-Reihe, mit der das Wohlklang-Label aus dem Gewölbekeller audiophile Produktionen aus analogen Zeiten wieder zugänglich macht.

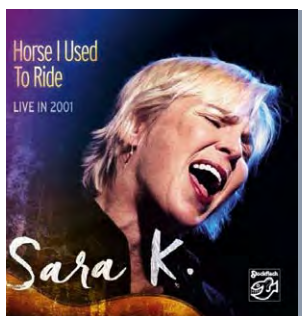
Liedschreiber, Gitarristen

Und schon stecken wir mittendrin im Repertoire, mit dem Günter Pauler die HiFi- und Musik-Gemeinde verwöhnt. Den meisten *stereoplay*-Lesern

dürften die wunderbaren Singer/Songwriter-Platten vertraut sein, auf denen vor allem der aktuelle, höchst wohltönende Ruf von Tonmeister Günter Pauler, vom Team seines Aufnahme- und Mastering-Studios Pauler Acoustics und natürlich von seinem Label Stockfisch beruht. Seit vielen Jahren profitiert *stereoplay* davon, denn immer wieder stellt das Stockfisch-Team auch Titel für die

stereoplay-CDs zur Verfügung. An dieser Stelle danke dafür.

Selbstverständlich findet die „SiSo“-Fachrichtung auch auf dieser Stockfisch Collection Beachtung, darunter ein Titel aus allerjüngster Zeit: „Until We Meet Again“ von David Roth stammt aus diesem Jahr 2019. Aber auch Brian Flanagan vertritt noch die „jüngeren“ Künstler im sogenannten Artist Roster von Stockfisch.

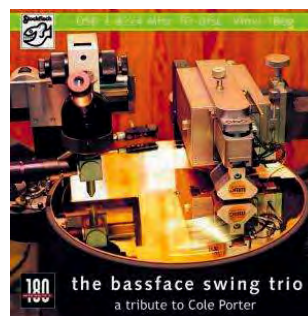


01

**Sara K.
Burning Both Ends**

CD: *Horse I Used To Ride*
Länge: 05:39

Beginnen wir mit Königin. Wiewohl sie den Titel nicht mochte, kürten die Audiophilen Sara K. zu ihrer Queen. Kein Wunder, dass die texanische Sängerin und Songschreiberin irgendwann bei Stockfisch landete. Günter Pauler konnte bis zu ihrem Rückzug noch ein paar bärenstarke Longplayer mit ihr produzieren. So etwa diesen Live-Mitschnitt vom 6. April 2001 aus dem Gasthaus zum Esel in Sülbeck. Das mag nicht den Glamour der Carnegie Hall haben, dafür liebenswerte Direktheit. Für fünf Titel ließ Pauler zu K.'s versaitiger Gitarre und emotionalem Alt noch Chris Jones eine Dobro dezent overdubben, wie in dem tiefgründigen „Burning Both Ends“. Königin K. war's zufrieden.



02

**The Bassface
Swing Trio
Dream Dancing**

CD: *A Tribute To Cole Porter*
Länge: 05:41

Mit dem Bassface Swing Trio fanden drei großartige Jazzmusiker zusammen: Thilo Wagner spielt ein flüssig perlendes Piano, hier einen wunderbaren Fazioli-Flügel; Philippe Wadle zupft einen sanft treibenden Bass, während Schlagzeuger Florian Hermann mit Besen und Stöcken, mit Händen und Füßen dezent swingt. Für ihren Tribut an den großen amerikanischen Komponisten Cole Porter hatten sie sich mit Sängerin Barbara Bürkle verstärkt. Alles im Rahmen des Üblichen. Nicht üblich ist das Wagnis, alles direkt über sieben Mikrofone, abgemischt auf zwei Stereokanäle in die Schneidemaschine für Vinyl-LPs und einen DSD-Analog-Digital-Wandler für SACDs zu spielen. Respekt!



03

**David Roth
Until We Meet
Again**

CD: *NN*
Länge: 04:47

Es zählt zu den schönen Traditionen in der seit Jahren vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Stockfisch und *stereoplay*, dass für covermount-CDs auch ganz neue Produktionen ausgewählt werden. So gab es bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe zwar noch kein Cover zum neuen Longplayer von David Roth. Wohl aber den schon fertig abgemischten Song „Until We Meet Again“, auf dem zarte weibliche Background Vocals den markanten Bariton des Mannes aus Chicago unterstützen. Der hat seine höheren Weihen übrigens von keinem Geringeren als Peter Yarrow von der Folk-Legende Peter, Paul & Mary erhalten: „A powerful new singer-songwriter has reached our hearts.“



04

**Brian Flanagan
Flowers In The
Window**

SACD: *Where Dreams Are
Made*
Länge: 03:26

Der irische Sänger und Liedermacher Brian Flanagan zählt zur jüngeren Riege der Stockfisch-Künstler. 2017 erschien seine Debüt-SACD, ein samtweich-melancholisches Werk voller elegischer Melodien, die einen möglicherweise über trübe Herbststimmungen tragen können. „Flowers In The Window“ ist solch ein sanft glänzendes Song-Juwel. Jens Kommick steuert die Gitarre, die Bouzouki und die seit dem Filmhit „Titanic“ weltweit geschätzten Uilleann Pipes bei, Lutz Möller einige Piano-Tupfer und Stockfisch-Masterer und -Session-Bassist Hans-Jörg Mauksch sorgte für die so typischen sonoren Grundierungen auf seinem bundlosen Instrument.

Die Singer/Songwriter-Kultur indes pflegt das seit vier Jahrzehnten im niedersächsischen Northeim in einem alten Herrenhaus residierende Label schon von Anfang an. Günter Pauler vernetzte sich früh in der deutschen Folk- und Akustik-Gitarren-Szene. Er verantwortete als Tontechniker etwa die

hervorragend klingende LP „Der Rattenfänger“ von 1974. Zweiter Gitarrist dort: Klaus Weiland, später ein Held der Szene. Waders zuvoriger Co-Gitarrist, der fingerflinke Werner Lämmerhirt, war dann auch der erste Künstler, der für Stockfisch 1974 eine LP aufnahm. Damals noch im Wohnzimmer des Hauses in



Meister: Chris Jones zählte mit seinem exquisiten Gitarrenspiel und kernigen Gesang seit 1979 bis zu seinem Tod 2005 zum Stockfisch-Künstlerstamm.

05



Tony Christie & Ranagri
She Moved Through The Fair

SACD: *Great Irish Songbook*
Länge: 05:09

Nur Dumpfbacken dürften dieses wundervolle irische Traditional für den Soundtrack zu einer Bierwerbung halten. Die Simple Minds nutzten die zwingende Melodie von „She Moved Through The Fair“ für ihren Hit „Belfast Child“. Doch tausendfach war die alte Weise bereits von jedem Folkie, der was auf sich hielt, gecovered worden. So auch von „Mr. Amarillo“ Tony Christie, der sich Jahrzehnte nach seinem Hit auf seine irischen Wurzeln besann und mit der Folkband Ranagri zwölf Lieder aus dem „Great Irish Songbook“ neu interpretierte. Das Quartett verhalf Altmeister Fitzgerald – so sein bürgerlicher Name – 2015 zu bemerkenswerten Höhenflügen.

06



Chris Jones
No Looking Back

LP: *No Looking Back*
Länge: 03:38

Manch einer mag hier den Hörtest-Klassiker „No Sanctuary Here“ des Gitarristen, Sänger und Bassisten Chris Jones erwartet haben. Doch der Song vom 2003er Meisterwerk „Roadhouses And Automobiles“ war schon auf der *stereoplay*-CD zu Ausgabe 11/2011. Der amerikanische Musiker, seit seiner Militärzeit 1976 in Deutschland, nahm schon sein erstes Solo-Werk für Stockfisch auf: 1982 die LP „No Looking Back“ (erschienen 1983), die die Northeimer übrigens 2017 auch als LP wiederveröffentlichten. Der Titelsong ist eine Eigenkomposition des später vielgefragten Sideman, Jones singt, spielt Gitarre und Bass in diesem nachdenklichen Song.

07



Hadden/Carr
Bye Bye Love

SACD: *Old Gold / Analog Pearls 4*
Länge: 03:51

Über Craig Hadden und Charlie Carr berichtet auch das allwissende Netz kaum mehr, als dass sie jetzt in der Reihe „Analog Pearls“ von Stockfisch die Folge 4 mit bestreiten. Weil *stereoplay* den Titel „Heartbeat“ für die erste Covermount-Single in Ausgabe 11/2019 (noch wenige Exemplare zu haben) nutzte, wissen wir etwas mehr: Die beiden Sänger und Gitarristen kamen 1979 mit Musikern der Band Holde Fee (Lothar Brandes, key, Hartmut Frenk, g und Lutz Meyer, dr) ins Studio, um zu zeigen, dass auch deutsche Musiker US-Songs aus der Rock'n'Roll-Ära gut covern konnten. So eben auch den Riesenhit der Everly Brothers von 1958 „Bye Bye Love“.

08



Waylon Jennings
Kisses Sweeter Than Wine

SACD: *Analog Pearls 1*
Länge: 02:27

Die älteste Produktion auf dieser *stereoplay*-CD stammt nicht aus den Stockfisch-Studios – die gab es 1964 noch nicht. Damals produzierte der spätere Plattenboss Herb Alpert ein Country-Quartett namens Waylon & The Waylors mit Sänger/Gitarrist Waylon Jennings in den Audio Recorders Studio in Phoenix, Arizona, auf Vierspur-Band. Die Aufnahmen erschienen auf Singles sowie den LPs „Waylon At JD's“ und „Don't Think Twice“ – und Günter Pauler grub die hervorragend klingenden Master für die erste seiner „Analog Pearls“ aus. Von den seinerzeit benutzten Bändchen-Mikrofonen RCA 44 und RCA KU-3a nutzt Pauler die AEA-Nachbauten noch heute.

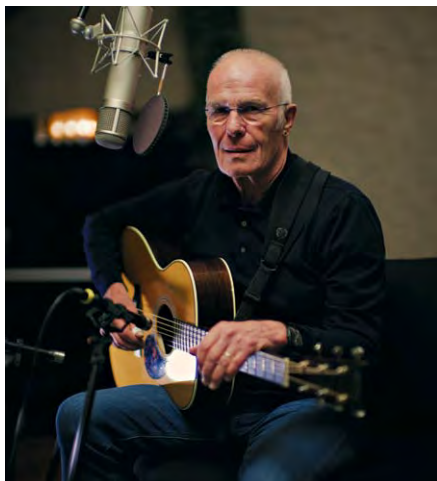
09



Werner Lämmerhirt
Laura

CD: *Eine halbe Ewigkeit*
Länge: 4:24

Mit dem ehemaligen Straßenmusiker und Hannes-Wader-Sideman Werner Lämmerhirt nahm Günter Pauler 1974 die erste Stockfisch-LP auf – herrlich die Geschichte dazu im CD-Reissue „Die frühen Jahre“. Damit begann Lämmerhirts Sonderstatus unter allen Akustikgitarren- und Fingerpicking-Eleven – und eine über 40-jährige Partner- und Freundschaft. Sie endete 2016 mit Lämmerhirts letzter Platte und seinem Tod. Laut Günter Pauler war einer von Lämmerhirts letzten großen Wünschen, „die fertigen Aufnahmen hören. Das haben wir geschafft – und er war überglücklich.“ Für „Laura“ begleiten ihn Joscho Stephan (g) und Hans-Jörg Mauksch (Bass).



Gefährte: Der englische Singer/
Songwriter Allan Taylor nimmt
seit Langem für Stockfisch auf.

Braunschweig, in dem Günter Pauler auch einen HiFi-Laden führte. Ein Tonband-Gerät, zwei Mikrofone: So fing es an.

Die Redaktion und Stockfish haben lange überlegt, einen Titel von „Ten Thousand Miles“ mit aufzunehmen, sich dann aber doch entschlossen, von Werner Lämmerhirt einen Titel aus seiner allerletzten Platte zu nehmen. Wir verneigen uns vor einer über 40-jährigen Partnerschaft und einem großen deutschsprachigen Künstler ohne künstlerische Grenzen. Hierin sehr ähnlich dem ebenfalls schon verstorbenen Chris Jones, ein Stockfish-Getreuer seit frühen Tagen und hier mit dem mal unprogrammatischen „No Looking Back“ vertreten.

Und noch viel mehr

Günter Pauler und seine Stockfische – das Team ist in *stereoplay* 11/2019, Seite 69 abgebildet – haben ihrerseits längst Gefilde jenseits der Gitarren- und Singer-Songwriter-Szene erkundet. Das akustische Bild des Labels wäre unvollständig ohne die Rock 'n' Roll-Band um Charlie Hadden und Chris Carr, ohne den sanften Jazz des Bassface Swing Trios, ohne den stil-

stereoplay

**Stockfisch Collection**

CD von Ausgabe 12/2019

Interpret	Titel	Dauer
1 Sara K.	Burning Both Ends	5:39
2 The Bassface Swing Trio	Dream Dancing	5:41
3 David Roth	Until We Meet Again	4:47
4 Brian Flanagan	Flowers In The Window	3:26
5 Tony Christie & Ranagri	She Moved Through The Fair	5:09
6 Chris Jones	No Looking Back	3:38
7 Hadden/Carr	Bye Bye Love	3:51
8 Waylon Jennings	Kisses Sweeter Than Wine	2:27
9 Werner Lämmerhirt	Laura	4:24
10 Martin Kolbe	Blue Moment	3:20
11 Allan Taylor	Winter	5:11
12 La Folia Barockorchester	Vivaldi: Winter, 1. Satz	3:15
13 The Spirit of Gambo	Orlando Gibbons: Trust Not...	3:07
14 Song Zuying	Bells Ringing In The Rain	4:45

Mit freundlicher Unterstützung von Stockfisch Records
[www.stereoplay.de](#)
Konzept: Lothar Brandt, Maite Ruhnke
Mastering: Hans-Jörg Mauksch, Stockfisch Records

Powdered by

Bowers & Wilkins

MICHI

RÖTEL



stereoplay

**Stockfisch Collection**

12/2019

stereoplay

Collection

Records

by

MICHY

Bowers & Wilkins

MICHY

RÖTEL



Gamben-Geist: Günter Pauler (vorne) nimmt das Ensemble Spirit of Gambo in der Doopsgezinde Kerk zu Haarlem in den Niederlanden auf. Die SACD „The Silver Swan“ bietet neben der hochauflösenden DSD-Stereo-Spur auch einen wunderbar klingenden 4.0 Surround-Mix.



Königin: Sara K. im Stockfisch-Studio. Den Titel Queen Of Audiophile mochte sie nie.



Superstar: Die Chinesin Song Zuying sang „Epics Of Love“ in ihrer Muttersprache.



Folk-Fürsten: Der irische Sänger Tony Christie mit der Folk-Band Ranagri.

echten Irish Folk der Gruppe Ranagri, die dem ehemaligen Schlagersänger Tony Christie die Rückkehr zu seinen Wurzeln ebnete. Ohne die grandiosen Einspielungen mit Renaissance-Vokalwerken von Orlando Gibbons oder barocken Instrumental-Highlights von Vivaldi.

Ganz davon abgesehen, dass Stockfisch auch in technischer Hinsicht keine Grenzen kennt. Analog oder Digital, Stereo oder Mehrkanal, direkt geschnitten oder mehrspurig mit Overdubs: Stockfisch kann es, Stockfisch macht es.

Das Bild runden zwei sinfonische Produktionen ab. Ähnlich im orchestralen und damit technischen Aufwand, musikkulturell aber völlig verschieden. Hier die sinfonische Begleitung von Songs des Engländers Allan Taylor, da die orchestrale Umsetzung von alter chinesischer Lyrik mit Song Zuying. Zwei grundum gelungene Experimente jenseits des Tellerandes. Auch wenn man das „klassische“ Instrumentarium als nicht dem Folk zugehörig deklariert, auch wenn man die vielschichtige, mit ureigener Metaphorik und rätselhaften Codes spielende Sprachkunst des Alten Chinas als für „westliche“ Sinne völlig unverständlich empfindet: Allein die einfühlsame Klangkunst von Stockfisch mag diese weiteren Horizonte erschließen helfen.

So gilt für alle hier vorgestellten Titel und für das Stockfisch-Repertoire überhaupt, was der Gitarrist Martin Kolbe 2014 zum Reissue seiner 1977 veröffentlichten LP „Blue Moment“ schrieb: „Dank der exzellenten Tontechnik und der behutsamen Produktion durch Günter Pauler kann ich diese inzwischen in die Jahre gekommenen Aufnahmen immer noch mit gutem Gewissen anhören ... ohne Wenn und Aber.“

So wünscht *stereoplay* viel Freude mit diesem weiten Bogen herrlicher Klänge. **Lothar Brandt** ■

10



Martin Kolbe Blue Moment

CD: Blue Moment
Länge: 03:20

Noch bevor er mit Ralf Illenberger eines der bekanntesten und beliebtesten Akustik-Gitarren-Duos der Bundesrepublik der späten 1970er- und 80er-Jahre gründete, hatte Martin Kolbe schon eine kleine Solo-Karriere hinter sich. Nach zwei LPs für Intercord kam der Fingerpicking-Champion 1976 für das dritte Album zu Günter Pauler und konnte ohne Zeitdruck produzieren. Auf drei Titeln von „Blue Moment“, 1977 veröffentlicht, singt Kolbe auch – doch noch typischer sind die Instrumentals. Das Titelstück liebäugelt ein wenig mit dem Jazz. Helge Preuß, der heute eine Gitarrenschule betreibt, spielt die zweite Gitarre und teilt sich mit Kolbe die Stereokanäle.

11



Allan Taylor Winter

SACD: There Was A Time
Länge: 05:11

Nach dem Projekt mit Song Zuying (siehe Track 14) arbeitete Stockfisch 2015 erneut mit einem großen Symphonieorchester zusammen: Singer/Songwriter Allan Taylor hatte den Komponisten und Arrangeur Valter Sivilotti kennengelernt – und der setzte dem englischen Sänger mit dem warmen Bariton einige seiner Songs für großes Orchester. Günter Pauler war begeistert – und so zog er mit seinem Equipment in den Probensaal des Göttinger Symphonie Orchester unter seinem Dirigenten Christoph-Mathias Mueller. Die natürlich in Stereo und Surround produzierte SACD liegt einem aufwendigen Hardcover-Büchlein in Taschenbuchgröße bei.

12

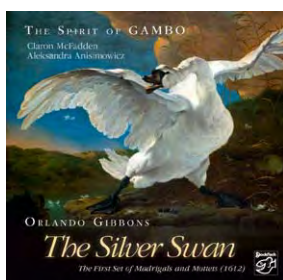


La Folia Barockorchester Antonio Vivaldi: Winter, 1. Satz

SACD: Vivaldi, Brescianello
Länge: 03:15

Antonio Vivaldi (1678-1741) schrieb einen der größten „Hits“ des Barocks über den Zyklus der „Vier Jahreszeiten“. Passend zum vorhergehenden Titel wählte *stereoplay* den Eröffnungssatz des Konzerts zum „Winter“. Die klirrende Kälte führt das „Bibbern“ des Orchesters ein, eine bestimmte Spieltechnik lässt zuweilen die Geigen wie Eiszapfen flirren. Dann aber beginnt ein typisches Vivaldi-Allegro: flott vorwärtstreibend, melodisch, mit einer recht virtuos Solostimme. Die spielt für das La Folia (die „Verrückte“) Barockorchester der Geiger Robin Peter Müller, in Stereo und in Surround, aufgenommen im Palais des Großen Gartens in Dresden.

13



The Spirit of Gambo Orlando Gibbons: Trust Not...

SACD: The Silver Swan
Länge: 3:07

The Spirit of Gambo ist ein Gamben-Ensemble aus den Niederlanden, für das das Gründungsmitglied Gesina Liedmaier die meisten Instrumente selber nach alten Vorbildern baut. Gamben gehören zu den Streichinstrumenten, klingen aber viel intimer, sanfter oder auch harscher als die „moderne“ Geigen-Familie. Der englische Komponist Orlando Gibbons (1583-1625) schrieb sein „First Set of Madrigals and Mottets of 5. parts“ für ein Gambenconsort plus SängerInnen. Im Duett „Trust Not T Much Fair Youth Unto Thy Feature“ singen die Barock-Spezialistinnen Claron McFadden und Aleksandra Anisimowicz die Sopran-Parts. Zum Niederknien.

14



Song Zuying Bells Ringing In The Rain

SACD: Epics Of Love
Länge: 04:45

Die exotischste Blüte im Stockfisch-Garten: 2013 flog Günter Pauler in die Volksrepublik China, um mit der Sängerin Song Zuying, dem China Philharmonic Orchestra unter Yu Long sowie einer handverlesenen Schar von Solisten auf traditionellen chinesischen Instrumenten „An Anthology Of Ancient Chinese Poetry“ aufzunehmen. Song Zuying zählt zu den größten Sängerstars des Riesenreichs, berühmt auch für ihr Zusammenbringen traditioneller chinesischer Musik mit modernen Einflüssen. Die „Im Regen läutenden Glocken“ gehen zurück auf ein Gedicht von Liu Yong (995-1053). Die SACD steckt in einem wunderschönen Hardcover-Büchlein.



Der Weg führt zum Maximum

Rotel und der Rotstift waren gute Brüder. Hier gab es ehrliches High-End zum kleinen Preis. Nun verändern die Japaner die Spielregeln und wagen das Ultimative: Eine mächtige Stereokette kommt in den Handel – schwer, mutig, maximal.



Turmbau zu Rotel: Die Michi-Serie ist extrem wertig aufgebaut, die Komponenten schwer und luxuriös verarbeitet. Oben im Bild: Die Vorstufe P5 und der Stereo-Amp S5.



Erschwinglich ist ein Zauberwort in der selbstgesteckten Wertedefinition von Rotel. In der hauseigenen Präambel findet sich dieser schöne Satz: „Toller Sound entsteht durch informiertes Engineering, und nicht notwendigerweise durch hohe Kosten.“

Genau das hat Rotel groß gemacht: Wir waren kleine Studenten und wollten doch großen Klang – Rotel hat uns punktgenau beliefert. Das Prinzip hat noch heute seine Gültigkeit. Die Komponenten von Rotel wer-

den von uns bejubelt, vor allem als Preis/Leistungssieger.

Doch Träume bleiben offen. Beispielsweise einmal das Ultimative wagen und nicht auf die Preisschilder schauen. Kostete es, was wollte es. Genau in diese Kerbe pflanzt Rotel nun seine brandneue Michi-Serie.

Die tiefere Philosophie

Der Name verblüfft den Mitteleuropäer. Doch nach ein wenig Recherche verstehen wir die Hintergründe. „Michi“ ist japanisch und steht ganz einfach für

„Weg“. In Japan ist das eine Philosophie. Der Japanologe Horst Hammitzsch hat ein großformatiges Essay dazu geschrieben: „Keine geistige Regung, kein kulturelles Schaffen findet ohne den jeweiligen Weg Gestalt. Er ist der maßgebende Begriff für eine jede der mannigfachen Künste des Insellandes.“ In der Kurzfassung: Der Weg ist heilig, sogar ein religiöser Begriff. Also bitte dieses Wort mit Ehrfurcht aussprechen. Aber nicht gleich in eine Form von Starre verfallen. Der

Weg ist ein ästhetisch-religiöses Ziel. Rotel hat er in die Michi-Serie geführt. Die aus drei Teilen besteht. Alle folgen dem Stereo-Ideal. An der Spitze steht die Vorstufe Michi P5. Wer tiefer forschen will, schaut als Erstes auf den Rücken. Hier wird das Maximum der Stereowelt inszeniert. Ein gewaltiges Angebot an Cinch-Ports, dazu XLR-Verbindungen – hinein und hinaus. Noch spannender ist vielleicht die Schicht darunter. Hier gibt es das ganz große Portfolio an Digitaleinschüben.



Blitzsauber: Die Amps der Michi-Serie sind auf Spiegelgleichheit getrimmt. Selbst der Strom kommt über zwei getrennte Netzteile.



Machtvoll überall: Ein Großteil des Know-hows stammt aus den feinen Tonstudios. Hier der Masteringraum von Stockfisch Records. Die Muttercompany B&W hat die Abhörmonitore installiert.

Natürlich können wir optisch oder koaxial wandeln, aber auch ein Ethernet-Port schmückt den immerhin 23 Kilo schweren Boliden. Per USB können wir luxuriöse 32 Bit und 384 Kilohertz wandeln. Diese Datentiefe ist in Europa noch ein Sonderling, in Japan aber bereits ein Fetisch. Oder lieben wir eher Vinyl? Hier bietet Rotel die komplette Bank von MM bis MC an. Subtext: Es gibt kein Audioformat, das diese Vorstufe nicht zu wandeln vermag. Selbst der vieldiskutierte MQA-Codec kann ausgelesen werden.

Doppelt oder einfach?

Jetzt stellt sich für audiophile Gemüter die größte Glaubensfrage. Leite ich die luxuriöse Ausbeute an eine Stereo-Endstufe oder gleich an zwei Monoblöcke? Rotel bedient in der Michi-Serie beide Optionen.

Das Kürzel S5 deutet bereits die Zielrichtung an. Hier waltet eine Stereo-Endstufe. Satte 500 Watt werden an die Membranen gewuchtet. Die Architektur folgt den edlen Vorgaben eines

doppelten Mono, wir könnten diese Endstufe also auch in der Mitte tranchieren. Das lassen wir lieber. Und freuen uns an der Ausbeute.

So finden wir im Inneren beispielsweise grundehrliche, britische Bulk Kondensatoren. Im Rücken fallen uns zudem zwei großformatige Ventilatoren auf. Hier wird Energie entfesselt, die umfassend gekühlt werden muss. Immerhin reden wir hier von einem Gesamtgewicht, das bei 60 Kilogramm liegt. Gleich zwei Ringkerntrafos sind gewaltig, der Stromverbrauch aber auch. Hier wird

enorme Energie gewandelt. Seltsam, dass es noch höhere Ansprüche gibt. Wenn mir die Stereostufe nicht genügt, dann verteile ich die Signale auf zwei Monoblöcke.

Genau diese Leidenschaft bedient Rotel auch in der Michi-Serie. Es wird kommen: der M8. Rund genauso groß wie der S5, aber noch eine unfassbare Größe potenter. Hier wird aus einem klassischen Class-A/B-Aufbau eine Wattzahl von 1080 an die Membranen bei acht Ohm geleitet. Hier rackert eine Reihe von 32 Hochstrom-Ausgangstransistoren. Den Laut-

sprecher, den dieser Mono nicht anzutreiben versteht, den gibt es faktisch nicht. Das größte Gedeck in der Stereogeschichte von Rotel.

So sehr sich die Michi-Serie als „Weg“ definiert – sie ist dennoch ein Endpunkt. Hier wird das Vorstellbare der Stereowelt auf einen bis dahin schwer vorstellbaren Meistergrad getrieben. Wir sind gespannt. Und wir sind die ersten, die den Zeigefinger erhoben haben. Diese Kombi wird bald in unserem Hörraum gastieren. Wir melden uns mit einem umfangreichen Test. **Andreas Günther** ■

Luft herbei: Die Stereostufe S5 strömt bis zu 500 Watt an die Lautsprecher. Die Class-A/B-Schaltung muss gekühlt werden – mit gleich zwei Ventilatoren im Rücken.



HIFI-TAGE LEIPZIG

16./17.

NOV.

2019

**Eintritt
frei!**



ELAC Carina Serie



**MITTELDEUTSCHE
HIFI-TAGE**

Oststraße 40 – 44, Leipzig

Mitteldeutschlands größte HiFi-Messe

facebook.com/hifitage

www.mdht.de

AUDIO TEST



LIKE  HIFI.de

Vor 30 Jahren

12/1989

Die Internationale Funkausstellung des Jahres 1989 zeigte eine Ausstellung von Braun-Geräten. Der Einfluss der Marke war auch daran abzulesen, dass (Innen-)Architekten aus Design-Gründen keine andere Marke in Betracht zogen. Im Test fand sich eine Braun-Komplettanlage.

Rollschränke und Laserstrahlen

Auf der Tokyo Audio Fair war es nach jahrelangen Gerüchten soweit: Der Finial Technology LT1, ein berührungsloser Plattenspieler, der die Vinylscheibe mit einem Laser abtastete, zeigte was er kann. Das unglaublich aufwendige Gerät sollte im Handel außerhalb Japans jedoch erschütternde 35.000 Dollar kosten. Der Hersteller hoffte auf ein reges Interesse von Rundfunkanstalten und Archiven. *stereoplay* bleibt an diesem heißen Thema selbstverständlich dran.

Die Komponenten der Braun-Atelier-Reihe konnten direkt mit passendem Rollschrank gekauft werden – für nur 350

Mark Aufpreis! Dafür bekommt man heute bei einem Rack nicht mal die erste Ebene. Receiver, CD-Spieler und Cassettendeck überzeugten jedoch auch ohne Rack. Neben Verarbeitung und Design lobte die Jury ebenfalls den Klang, auch wenn Mitbewerber von Sony und Kenwood noch besser waren.

Technics stellte den tragbaren CD-Spieler SL-XP 2 für 500 Mark vor. 18 Titel waren programmierbar und die Zufallswiedergabe beherrschte der Technics ebenso. Die Tester störten sich am fehlenden Digitalausgang, aber die haben ja auch immer was zu meckern.



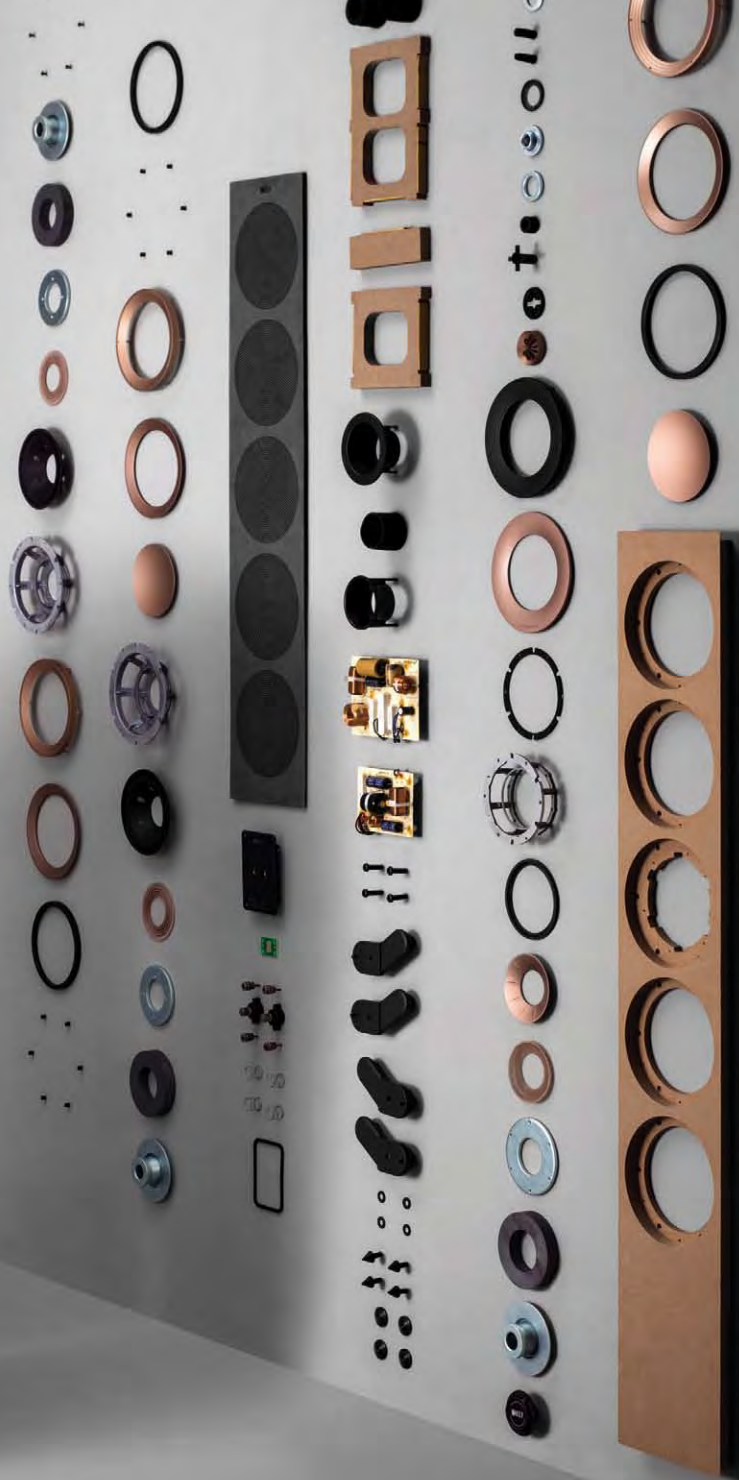
The Blue Nile Hats

Ausgabe 12/89 enthielt gleich mehrere Alben, die ich persönlich (sehr) mag: Billy Joels „Storm Front“, Belinda Carlises „Runaway Horses“, Aerosmiths „Pump“. *Die Perfekte* wurde jedoch „Hats“ von der Band The Blue Nile (Interpretation: 8–10, Klang: 10, Repertoirewert: 10). Die Scheibe bot zeitlose, facettenreiche Musik, gegossen in sieben Titel „lupenreiner HiFi-Qualität“. Aufgenommen wurde in Glasgow bei Linn.



„Wofür ist das?“ „Das ist blaues Licht.“ „Und was macht das?“ „Es leuchtet blau.“





Die neue R-Serie. Nur der Name ist geblieben.

Unser Streben nach klanglicher Perfektion erfordert ständige Innovation. Das hat dazu geführt, dass die R-Serie komplett überarbeitet und alles neu entwickelt wurde. Lesen Sie die komplette Geschichte auf unserer Website und besuchen Sie Ihren lokalen KEF-Händler für eine atemberaubende Vorführung.



KEF.COM

KEF

OBSESSED WITH HIGH RESOLUTION

NEWS & PRODUKTE

TRIANGLES NEUE BOREA-SERIE

Sechs auf einen Streich

Die neue Borea-Serie umfasst neben der in dieser Ausgabe getesteten Borea BR03 (S. 40) aus der kleinen Schwester BR02, einem Center-Lautsprecher (BRC1) sowie drei Standlautsprechern (BR07, BR08 und BR09). Die Boreas gibt es in Walnuss, Schwarz und Weiß. Im Hochton setzt Triangle auf 25-mm-Seidenkalotten, im Mittelton-Tiefton werkeln bei den Kompakten Papiermembranen. Die Standlautsprecher haben zusätzlich Bässe mit Glasfasermembranen. Die Preise beginnen bei 320 Euro (BR02) und enden bei 1200 Euro (BR09).

www.reichmann-audiosysteme.de



Edel-InEar von Technics Ernst gemeint

Der neue InEar-Kopfhörer EAH-TZ700 von Technics ist ab Dezember erhältlich. Die Entwickler setzen auf einen neu entwickelten rahmenlosen 10-mm-Treiber aus Aluminium, ein magnetisches Fluid und eine Luftregelungskammer. Das hochwertige Gehäuse aus Magnesium und Titan unterbindet unerwünschte Resonanzen und unterstützt damit die hohe Leistungsfähigkeit des Treibers. Eine spezielle Luftregelungskammer sorgt zudem für die präzise Steuerung und Optimierung des Luftstroms. Der EAH-TZ700 kostet 1200 Euro.

www.technics.com/de

NEUER 2-KANAL-AV-RECEIVER VON ONKYO

Ausstattungs wunder

Mit dem TX-8390 setzt Onkyo seine hochinteressante Reihe von 2-Kanal-AV-Receiver fort. Neben einer umfangreichen Ausstattung mit Chromecast, AirPlay 2, DTS Play-Fi, HDMI-Ein- und Ausgängen, drei Digitaleingängen, Sprachsteuerung (Siri, Alexa, Google) und Phono leistet er außerdem zweimal 200 Watt und decodiert HiRes inkl. MQA. Preis: 900 Euro.

www.de.onkyo.com/de





Nuberts neuer Vollverstärker Kompakte Zentrale

Der neue, äußerst kompakte Verstärker nuConnect ampX aus dem Hause Nubert leistet 2x 110 Watt und bietet fünf digitalen (inkl. USB) sowie zwei analogen (darunter ein hochwertiger Phono-Eingang für MM und MC!) Quellen Anschluss. Die Endstufe wurde in der von der X-Serie bekannten Digitalverstärkertechnik für Passivlautsprecher von 4 bis 8 Ohm Impedanz ausgelegt, sodass neben Nubert Boxen selbstverständlich auch Schallwandler anderer Hersteller Anschluss finden. Nicht auf den ersten Blick zu sehen: Der nuConnect ampX bietet eine Klangabstimmung mit Loudness-Schaltung und Equalizer! Der Preis: 689 Euro. Test folgt!

www.nubert.de

Nuberts neue Aktivboxen Kompakte Boxen

Das Lautsprecherpaar nuBox A-125 richtet sich zum einen an all jene, die eine Alternative zu einer Soundbar suchen, und zum anderen an Hifiisten, die wenig Platz und ein kleines Budget haben. Dank eingebauter Verstärker benötigt man nur Zuspieler, im einfachsten Fall ist das ein Smartphone. Der digitale Signalprozessor ist eine Variante des aktuellen nuPro-Chips! Der Preis liegt bei 385 Euro pro Paar! Test folgt!

www.nubert.de



MUSIK IST UNSERE DNA

GOLDENE HERBSTANGEBOTE

ANGEBOT 1



**SPARE
20%**

NAD C658	1.699 € (UVP)
NAD C268	799 € (UVP)
statt	2.498 € (UVP)
jetzt nur	1.998 € ¹

Traumhafte NAD Vor-/ Endstufen Kombination, die keine Wünsche offen lässt!

Die innovative NAD Vorstufe C658 kombiniert BluOS®-Streaming, analoge und digitale Quellen, DAC und Phono-Vorverstärker in einem Gerät, inklusive der Raumkorrektur Dirac Live®. Dazu gesellt sich die NAD Endstufe C268 mit bis zu 2 x 250 Watt Impulsleistung und garantiert ein audiophiles Klangerlebnis.

Achtung, dieses Angebot gilt nur bis 30. November 2019!

ANGEBOT 2



**+
BLUESOUND
FLEX 2i
gratis**

NAD T758 V3 1.499 € (UVP)

Ihr Heimkino wird zum Multiroom-Streaming-System!

NAD T758 V3 plus gratis Bluesound PULSE FLEX 2i² Der EISA Gewinner hat bereits BluOS®-Streaming an Bord. Jetzt kaufen und den Bluesound Streaminglautsprecher PULSE FLEX 2i (Wert 349 €) geschenkt bekommen². Damit erleben Sie Multiroom-Audio live!

Achtung, dieses Angebot gilt nur bis 30. November 2019!

ANGEBOT 3



**+
PP2e
gratis**

NAD C558	599 (UVP)
NAD C588	899 (UVP)

Freie Plattenspieler Auswahl und ein Geschenk dazu!

NAD C558 oder NAD C588 + gratis NAD PP2e² Vorverstärker. Sie haben die Wahl, bei dem Kauf eines NAD Plattenspielers erhalten Sie den passenden Vorverstärker (Wert 119 €) von uns gratis dazu². Jetzt entscheiden, denn das Angebot ist auf 250 Stück begrenzt!

Aktion nur noch bis Ende November!

Alle Details und Bedingungen zu unseren Angeboten finden Sie auf www.nad.de

¹ Nur bei teilnehmenden Händlern in Deutschland erhältlich.

² Sie erwerben eins der Aktionsprodukte bei Ihren autorisierten NAD Händler in Deutschland, registrieren Ihren Einkauf auf www.nad.de und erhalten im Anschluss die Gratis-Zugabe von uns direkt zugeschickt.

NAD ist eine Marke im Deutschland-Vertrieb der DALI GmbH
Tel: 06251 – 80 79 010 / info@nad.de

www.nad.de

HIMMLISCHES HEIMSPIEL

JETZT AIR-KABEL PROBE HÖREN! ZU HAUSE!



LS-4004 AIR



LS-2404 AIR



LS-1204 AIR



NF-1204 AIR



NF-2404 AIR



In Kooperation mit den auf der Folgeseite genannten Händlern haben wir eine besondere Aktion ins Leben gerufen: Sie können unsere Referenz AIR Kabel eine Woche lang bequem zu Hause testen. Wenn sie von den Kabeln nicht überzeugt sind, können Sie diese einfach zum Fachhändler zurückbringen. Melden Sie sich bei einem der teilnehmenden Händler oder – wenn es keinen Händler in ihrer Nähe gibt – direkt bei in-akustik, um die gewünschten Kabel unverbindlich für die Hörprobe anzufordern und dann in aller Ruhe in ihrem gewohnten Hörumfeld mit ihrem aktuellen Kabel-Setup zu vergleichen. Weitere Informationen finden Sie auf

WWW.IN-AKUSTIK.DE/KABELTEST

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

WWW.IN-AKUSTIK.DE

Neue Entkopplungsbasen von b-fly Wie man sich bettet...

Die neue StoneLine-Serie ist in verschiedenen Ausführungen, Ausstattungen und Größen erhältlich. Allen gemein ist: Sie setzen auf ein mineralisches Granulat zur wirksamen Entkopplung. Unterstützt wird diese Wirkung durch die enorm aufwendigen Absorber-Füße. Die eloxierte Aluminiumplatte an der Oberseite wird spiralförmig mittels einem weichen Polymer aufgebracht und wirkt ebenfalls absorbierend. Das Aluminium fungiert dabei sowohl als mechanischer Isolator als auch als Schirm gegen hochfrequente Strahlung. Es gibt vier Größen: 25 x 35 cm, 44 x 35 cm, 50 x 40 cm und 56 x 46 cm Die Preise beginnen bei 499 Euro.

www.bfly-audio.de



Neue Braun-Lautsprecher Musikalisches Trio

Unter dem Markennamen Braun bringt PURE drei Smart-Lautsprecher-Modelle. Optisch orientieren sich die Geräte am Vorbild Braun LE 1 aus den 1950er-Jahren. Die Preise: LE01 1200 Euro, LE02 800 Euro und LE03 380 Euro.
www.braun-audio.com



Phono-Amp mit Kopfhörer-Ausgang Wandelnder Entzerrer-Verstärker



Unison Researchs neuer MM/MC-Phonovorverstärker uPhono+ verfügt über einen A/D-Wandler und hilft somit dabei, Schallplatten zu digitalisieren. Der Preis: 900 Euro.
tad-audiovertrieb.de

AIR-KABEL

JETZT ZU HAUSE PROBE HÖREN!



LS-4004 AIR • LS-2404 AIR • LS-1204 AIR • LS-804 AIR
Die komplette Kabelauswahl für Ihr Heimspiel finden Sie auf:

IN-AKUSTIK.DE/KABELTEST

Finden Sie zu Hause selbst in Ruhe heraus, ob Sie die Beurteilung der Fachpresse teilen:

„Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist.“

stereoplay | LS-4004 AIR

„Ein Geniestreich!“

Audio | LS-1204 AIR



BUCHEN SIE IHR HEIMSPIEL BEI:

Max Schlundt Kultur Technik 10623 Berlin
Coldewey GmbH 26655 Westerstede
Hifi Audio 40477 Düsseldorf
Die Nadel 41540 Dormagen
HiFi Center Liedmann 44805 Bochum
Klangpunkt HiFi 52064 Aachen
Hifi Dillity 63739 Aschaffenburg
HighFidelium 70178 Stuttgart
Müller + Spring AG CH-5200 Brugg

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK



Aurender W20 Special Edition High End Streamer

Sechs Jahre nach der Markteinführung des Streamers Aurender W20 folgt nun eine Special Edition, die auf den Namen W20SE hört. In Sachen Bedienkomfort und Klangqualität soll die Special Edition das ältere Modell alt aussehen lassen. Neben einem Eingang für eine externe

Clock bietet der W20SE auch separate Digitalausgänge für den linken und rechten Kanal (Dual Wire Mode AES/EBU), ein batteriegespeistes Netzteil sowie eine interne 4TB SSD und somit deutlich mehr Speicherplatz. Der Preis: 22.900 Euro. www.audio-components.de



Neuer Amp von Marantz HEOS-Verstärker

Einen hochinteressanten neuen Vollverstärker bringen die Japaner von Marantz auf den Markt. Der PM7000N soll die typischen Marantz-Klangtugenden mit modernster Digitaltechnik kombinieren. Der PM7000N ist der erste HiFi-Vollverstärker von Marantz mit vollständig diskreter Stromgegenkopplung und HEOS Built-in-Technologie zum Abspielen von Musik über das Netzwerk. Der in Schwarz und Silber erhältliche Verstärker kostet 1200 Euro. www.marantz.de

Neuer McIntosh Hybrid-Verstärker

Understatement mag anders aussehen, aber einen Teil seines Ruhm bezieht die Marke McIntosh von dem markanten Erscheinungsbild seiner Geräte. Das gilt in besonderem Maße für den MA352, einen Hybridverstärker. In der Vorstufe arbeiten vier Röhren, die Transistor-Endstufe liefert 2x 320 Watt an 4 Ohm. Lecker: der Fünf-Band-Equalizer. Der Preis: 8500 Euro. www.audio-components.de



Neue Kopfhörer von B&W Dreierlei fürs Ohr

Gleich drei neue Kopfhörermodelle kommen dieser Tage von B&W in den Handel. Unser Foto zeigt den PX5, der zugleich leicht und kompakt ist, klanglich aber den hohen Standards von Bowers & Wilkins gerecht werden soll. Er lässt sich ohne Kabel betreiben und beherrscht Noise Cancelling. Während für den PX5 300 Euro fällig werden, kostet der PX7 400 Euro, bietet aber zusätzlich größere Treiber. Der ebenfalls neue kabellose PI3 verzichtet auf NC, kostet aber auch nur 200 Euro.

bowerswilkins.com



CS 505-4 Final Edition Alles hat ein Ende...

Eine Ära geht zu Ende. Mit der finalen Edition des CS 505-4 präsentiert Dual die letzte Baureihe des legendären CS 505-4. Die limitierte Auflage von nur 150 Geräten wurde in ein edles Chassis im „Zebrano Nightfall“ Design gebaut. Ein halbautomatischer Plattenspieler mit schwingend gelagertem Subchassis, der zeit- und mühelos sehr guten Klang mit hervorragendem Bedienkomfort kombiniert.

www.sintron.de

ENTWICKELT UM ZU BEGEISTERN.

Die Mark Levinson N° 5000-Serie

**mark
levinson**
by **HARMAN**



Für die neue N° 5000-Serie setzt Mark Levinson auf jahrzehntelange Audiotechnik der Superlative und neueste Entwicklungen, um unerreichte Leistung und höchste Wertschöpfung zu garantieren. Mit einem eigenständigen neuen Design und zahlreichen Funktionen lässt die N° 5000-Serie audiophile Herzen höherschlagen und bietet höchste Wiedergabetreue gepaart mit enormer Flexibilität. Lassen Sie sich begeistern!

Überzeugen Sie sich auf www.marklevinson.com



deutsche- hifi-tage.de



Die HiFi-Messe im Herzen Deutschlands geht in die dritte Auflage. Neben vielen Vorführungen können sich Besucher auf Vorträge, VIP-Events und eine Verlosung freuen.

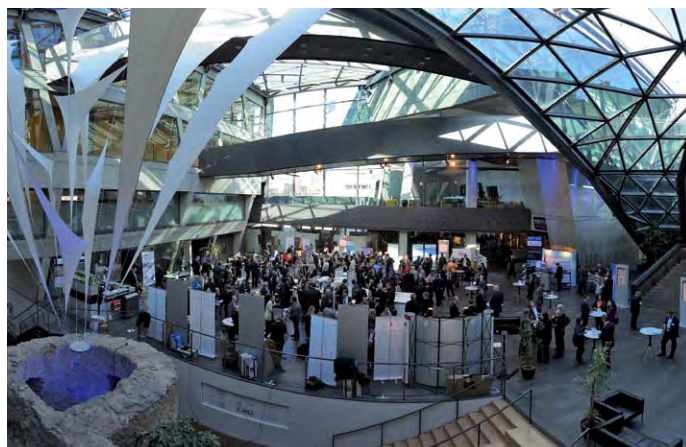
**9. bis 10.
NOVEMBER 2019**
Darmstadtium,
in Darmstadt

Nachdem die Hörräume der dritten „Deutschen HiFi-Tage“ 2019 schon vorzeitig von den attraktivsten Marken und Vertrieben ausgebucht waren, kristallisiert sich jetzt ebenfalls das Programm der Ausstellungsflächen und Vortragsräume heraus.

2019 werden die Experten-vorträge in den großen Hörsaal, das Ferrum im 2. Stock, umziehen, um noch mehr Besuchern Wissen zu vermitteln (siehe

rechte Seite). Doch auch in den Vorführräumen gibt es ein spannendes und interessantes Vortragsprogramm, Details und Zeitplan entnehmen Sie bitte der Internetseite oben in der Überschrift.

Das noch sehr junge Gebäude wurde von Ausstellern wie Besuchern in den letzten zwei Jahren gerade wegen seiner akustischen Qualität besonders gelobt, alle Vorführräume wurden bereits bei Planung und Bau



Das Foyer des Kongresszentrums Darmstadt mit vielen Ausstellern.

auf eine ausgewogene Wiedergabe und Sprach- wie Musikverständlichkeit hin optimiert.

Wer das schicke Gebäude nur von außen sieht, könnte angesichts der großen Fensterflächen (siehe Bild linke Seite unten) hier Bedenken haben. Doch weit gefehlt – die Glasflächen sind in allen Vorführräumen, die eigentlich als Seminarräume konstruiert wurden, angeschrägt und mit einem absorbierenden Deckenelement versehen, machen sich mithin akustisch praktisch nicht bemerkbar und erlauben eine sehr hohe Wiedergabequalität.

Neuigkeiten 2019

Neben einer Stärkung der Bereiche Kopfhörerwiedergabe und Heimkinos wird es zahlreiche TV-Vorführungen und sogar

VORTRÄGE 9.11.2019 und 10.11.2019 im RAUM FERRUM (Ebene 2, großer Vortragssaal)		
Uhrzeit	Referent	Thema
10:30	Dr. Klaus Laumann	Dolby Atmos, DTS:X und Co. – objektbasierte Audioformate
11:15	Andreas Eichelsdörfer	Streaming: So finden Sie den richtigen Anbieter
12:00	Fried Reim	Kopfhörerverstärker-Kochbuch
13:00	M & K	Das perfekte Heimkino
14:30	Roland Seibt	HDR – das neue TV-Erlebnis
15:15	Malte Ruhnke	Perfekter Lautsprecher zum Raum – Analyse der Akustik und Boxenauswahl bis Positionierung
16:00	Christian Rechenbach	Streaming für Fortgeschrittene

eine Live-Übertragung am Samstagabend geben. Im Foyer am Stand des WEKA Verlags verlosen wir zudem gemeinsam mit Reichmann Audiosysteme eine komplette Anlage mit Schallplattenspieler (siehe Seite 9 in diesem Heft).

Die Redaktion treffen Sie am 09. und 10. November in Darmstadt – wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Malte Ruhnke** ■



Letztes Jahr waren die Fachvorträge – hier Chefredakteur Malte Ruhnke zum Thema Audiophiles Hören – ein Publikumsmagnet.



FRONT ROW SEATS



ERLEBE SURROUND SOUND ZU HAUSE WIE NIE ZUVOR MIT DER MUSICCAST BAR 400 UND DEN MUSICCAST 20 STREAMING SPEAKERN



Noch mehr Termine online unter
www.stereoplay.de/termine

Fachhändler-Vorführungen: Hören Sie rein!

01.11.19 PhonoPhono – Plattenspieler justieren **10961 Berlin**

Viele Menschen trauen sich nicht an die Justage eines Plattenspielers. Dabei ist alles doch ganz einfach! PhonoPhono zeigt Ihnen, worauf es bei der Einstellung eines Plattenspielers ankommt. Wann müssen Sie welche Schraube drehen und wann eher nicht? Was bedeutet Antiskating? Überhang? Azimut? Auflagekraft? Experten zeigen, schrauben und geben Antwort.

www.phonophono.de

02. & 03.11.19 Radio Maurer – Casseler Freyheit **34117 Kassel**

Seit Jahrzehnten veranstaltet Radio Maurer die weit über Nordhessen bekannte Veranstaltung über Trends in HiFi, Heimkino und TV. Dieses Jahr führen folgende Hersteller ihre Neuheiten und Trends vor: Arcam, Audiothecnica, B&W, Bluesound, Dynaudio, Dual, KEF, Marantz, Metz Classic, Metz Blue, NAD, Rotel, T+A, Teac und Thorens. Die diesjährigen Themen neben klassischen HiFi-Neuheiten sind ein „Tonabnehmer Workshop“ mit Audio-Technica und „Smartes HiFi“ mit B&W, Buesound, Dynaudio und KEF. Dieses Jahr feiert Radio Maurer sein 65-jähriges Bestehen mit Aktionen.

www.radiomaurer.de

09. & 10.11.19 Jupit Messe-Tage **33647 Bielefeld**

Im Hotel Mercure am Johannisberg erwartet Sie eine vielseitige und gut ausgewählte Themen-

Veranstaltung. Angefangen von kleinen HiFi-Musik-Anlagen für den „Einsteiger“ über die digitalen Streaming-Systeme, bis hin zu umfangreichen audiovisuellen Medien-Lösungen. Die Veranstalter beraten und informieren Sie über die vielseitigen Möglichkeiten aus den Bereichen HiFi, Heimkino und Streaming. Öffnungszeiten: Samstag, den 09. November 2019, und Sonntag, den 10. November 2019, jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Eintritt frei, kostenlose Parkplätze sind vorhanden.

www.jupit.de

09. & 10.11.19 Deutsche HiFi Tage 2019 **64283 Darmstadt**

AUDIO, *stereoplay* und video laden am 9. und 10.11.19 ein weiteres Mal zur großen HiFi-Messe nach Darmstadt ein, die Crème de la Crème der Hersteller wird hier ausstellen und vorführen. Im Erdgeschoss erwartet Sie eine hochwertige Heimkino/Surround-Vorführung zum Beispiel mit Quadral, Yamaha, JVC, Screen Professional und Avinity. Bei den High-End-Vorführungen stehen unter anderem McIntosh, Wilson Audio, ME Geithain und Piega in den Startlöchern. Der Eintritt ist frei!

www.deutsche-hifi-tage.com

09.11.19 PhonoPhono – Lange Nacht der Ohren **10961 Berlin**

In ganz Berlin öffnen die besten HiFi-Händler bis Mitternacht: spannende Events, Technik-Vorführungen und Musik-Events! Eintritt frei, kostenfreier Bus-Shuttle! Bei PhonoPhono werden Sie mit

High-End-Audio verwöhnt unter anderem mit: Trenner & Friedl, Kondo AudioNote, Brinkmann, Mastersound und Wharfedale.

www.phonophono.de

09.11.19 Audio Forum HiFi-Studios Digital Concert Hall **10709 Berlin**

Das Audio Forum Berlin zeigt Ihnen einen Querschnitt des Angebots. Zusätzlich erwartet Sie ein Vortrag der Berliner Philharmoniker über die technischen Hintergründe der Digital Concert Hall und die Tonträgerproduktionen des Labes. Der Vortrag beginnt um 16:00 Uhr. Im Wechsel finden Vorführungen verschiedener Anlagen statt. Unter anderem Acapella Lautsprecher, Canton Reference Heimkino, Focal Heimkino, Accuphase, Bauer Audio und Melco.

www.audioforum-berlin.de

15.11.19 Wohnraumstudio Mück O-Ton Elektronik HiFi-Präsentation & Schallplattenbörse **96486 Lautertal**

In den erweiterten Räumlichkeiten präsentieren wir Elektronik von ATOLL, AMC und PRO-JECT sowie Lautsprecher von AUDIUM und PHONAR. Weiterhin gibt es eine Schallplattenbörse für alle Analog-Fans. Wir bitten um Platzreservierung unter 0170 / 1720978 oder E-Mail jens@muecko-ton.de

www.muecko-ton.de

16. & 17.11.19 Mitteldeutsche HiFi-Tage **4317 Leipzig**

Die Mitteldeutschen HiFi-Tage in Leipzig sind die größte Audio- und HiFi-Messe der Region und fanden 2016 zum ersten Mal statt. Mit über 120 vertretenen HiFi-Marken, den Marktführern, etablierten Ausstellern und aufstrebenden Start-Ups bietet die Veranstaltung in der Alten Handelsdruckerei zu Leipzig eine ideale Dialogplattform für Hersteller, Fachhandel und Endkunden der audiophilen Szene in Mitteldeutschland und darüber hinaus. Neben der Präsentation neuester Audiotechnik, innovativer Produkte und Dienste unterschiedlicher Segmente stehen den Teilnehmern speziell ausgestattete Hörräume für ein spürbares Klangerlebnis zur Verfügung. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.mitteldeutsche-hifitage.de oder auf Twitter und Facebook. www.mitteldeutsche-hifitage.de

22. & 23.11.19 HiFi Forum Baidersdorf Modern HiFi **91083 Baidersdorf**

Streaming ist das Zauberwort der modernen HiFi-Gegenwart: angefangen bei der Bediensoftware von Roon, über die Musikserver von Purist und Burmester, bis hin zu den Maßstäbe setzenden Streaming-Komponenten von PRIMARE & AVM. Bei diesem Event erleben Sie das komplette Spektrum des modernen HiFi, inklusive der High-End-Funk- und -WLAN-Lautsprecher von Piega und B&W Formation. www.hififorum.de

22.11.19 PhonoPhono – Plattenspieler im Vergleich **10961 Berlin**

Plattenspieler sehen doch alle gleich aus: Tonarm, Plattenteller mit Motor, Gehäuse. Dennoch gibt es große Preisunterschiede. Woran liegt das? Klingen

alle Plattenspieler gleich (gut)? Hört man die Unterschiede nur, wenn man Profi ist oder braucht man auch als „normaler“ Mensch hochwertige Geräte? PhonoPhono führt Plattenspieler aus unterschiedlichen Preissegmenten vor. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung! Experten von PhonoPhono moderieren den Abend. www.phonophono.de

22.11.19 Aug & Ohr AG Burmester Streaming Days **CH-8005 Zürich**

Aug & Ohr lädt ein zur „Sinfonie der Sinne“. In diesem Jahr liegt der Fokus ganz auf Idagio, dem neuen Kooperationspartner von Burmester. Idagio ist ein renommierter Anbieter für hochwertigen Genuss der klassischen Musik im Streamingformat, in verlustfreier Audioqualität wird Klassik in einer beeindruckenden Bandbreite geboten – Konzertatmosphäre hautnah. Kommen Sie vorbei und erleben Konzertatmosphäre hautnah durch hochwertigen Genuss der klassischen Musik am Freitag von 10 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr. www.augundohr.com

29.11.2019 PhonoPhono Besserer Klang für Plattenspieler **10961 Berlin**

Viele Plattenspieler könnten besser klingen! Man müsste „nur“ wissen, wo man was verändern sollte. PhonoPhono zeigt, wie Sie nach den Schwachstellen Ihres Gerätes fahnden und führt Verbesserungsmöglichkeiten für Plattenspieler vor, wie Austausch des Tonabnehmers, separater Phono-Vorverstärker, spezielle Phono-NF-Kabel

Plattenteller-Auflagen, Tricks rund um die Stromversorgung u.v.m. Ein Abend für Laien ebenso wie für Analog-Profis! Wie immer mit viel Musik. www.phonophono.de

30.11.2019 HiFi Forum Baidersdorf Magic Moments: Avantgarde und Audioquest **91083 Baidersdorf**

Die magischen Hornlautsprecher von Avantgarde stehen an diesem Tag im Rampenlicht, perfekt eingemessen auf den jeweiligen Hörraum. Dazu gibt es Einblicke hinter die Kulissen der Einmess-Technik. Special Guests sind: Babak Moayedpour (Avantgarde Acoustic) und Bernd Mühlhäuser (Audioquest). www.hififorum.de

30.11.2019 Auditorium Hamm - Raumakustik **59065 Hamm**

Jeder Linn Netzwerk-Musikplayer ermöglicht die akustische Anpassung der Lautsprecher an die Raumakustik und die Aufstellung. Erfahren Sie, wie Sie mit Hilfe von LINN's Space Optimisation akustische Raumprobleme eliminieren, und erleben Sie eine musikalische Performance, maßgeschneidert für den Raum, die Lautsprecher und die Hörposition. www.linn.co.uk/events

04.12.2019 allegro HiFi-Systeme - Neueröffnung **97725 Elfershausen**

allegro HiFi-Systeme aus Würzburg zieht im November um. Die neue Adresse lautet: Auraer Straße 14, 97725 Elfershausen. Zur Neueröffnung geben sich Daniela Manger und Norbert Lindemann die Ehre. Beginn ist um 11:00 Uhr. www.allegro-hifi.de

MUSICAL FIDELITY KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de



stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.

Sorgfalt und Testwunsch

[Karl Maier <maier-karl-niederschoenenfeld@t-online.de>](mailto:maier-karl-niederschoenenfeld@t-online.de)

Auf Seite 10 der Ausgabe 11/19 schreiben Sie zur Canton Chrono SL 586.2: „Der Mitteltöner hat eine Alu-Konsumembran.“ Aus der Homepage des Herstellers ist jedoch zu entnehmen, dass der Mitteltöner eine „Titanium Membran“ aufzuweisen hat. Wer hat nun recht? Auf Seite 25 stellen Sie eine hochpreisige Audiodata Art Two vor. Zu den Frequenzweichenbausteinen schreiben Sie: „die Bausteine sind edel und effektiv“. Nun ich erkenne hier nur Zementwiderstände. Für ein paar Cent mehr gibt's auch Mox-Widerstände, die klanglich eindeutig besser sind (Stichwort Induktion). Auch bei den Kondensatoren sehe ich nur normale MCaps. Also ich erkenne da schon noch edlere Bauteile, die für den stolzen Preis der Box beinhaltet sein könnten. Mein Vorschlag: Testen Sie doch bitte mal wieder gutes HiFi zum erschwinglichen Preis oder Stereo-DAB-Receiver!

stereoplay Zum Membranmaterial: Die Firma Canton hat recht, es ist in diesem Fall Titan, wir waren hier einer veralteten Information zu einem Vorgängermodell aufgesessen. Wir bitten das zu entschuldigen. Zu den Weichenbauteilen: Sicher findet man immer noch irgendwo Bauteile, die man auch in einer teureren Version hätte verbauen können, doch letztlich zählt das Zusammenspiel mit dem Chassis und das klangliche Ergebnis. Dass die Bauteile insgesamt hochwertig waren, ist ja trotzdem richtig. Ihre Anregung zum Testen von erschwinglichen HiFi-Komponenten können wir nur unterstreichen. In der aktuellen Ausgabe finden Sie z.B. preiswerte Lautsprecher und Verstärker, auch den Stereo-Receiver Denon DRA-800H haben wir bereits in Ausgabe 10/2019 getestet. Danke für die Anregungen! / MR

Vinyl-Single und Analogmessungen

[Achim Ehold <AE.SBR@web.de>](mailto:Achim.Ehold@AE.SBR@web.de)

In der Ausgabe 11/2019 zeigen Sie als Messgerät ein Conrad VC960 als Beispiel. Mit dem ist die angesprochene Messung aber nicht machbar. Wie



Auf 8,5 mm geweitetes Loch der DIN-Schallplatte mit Zentrierungsmarkierung.

Sie richtig schreiben, ist ein 200mV Messbereich vonnöten. Den hat das VC960 aber nur für DC – AC misst es im Bereich 4V oder mehr und die Ausgangsspannung eines Tonabnehmers „geht dabei verschütt.“ Viele billigere Multimeter sind dafür tauglich.

[Felix Bayer <felix-bayer@live.de>](mailto:felix-bayer@live.de)

Ich habe ein Problem mit der Testschallplatte „Vinyl Reference Vol.1“. Die Schallplatte ist schüsselförmig verzogen, hat Höhenschlag und ist außer mittig gepresst. Also ein Mängelbeispiel. Es sind mit dieser Platte keine verwertbaren Testergebnisse zu erzielen. Der Gleichlauftest z.B. ist nicht zu gebrauchen aufgrund der Exzentrizität.

[Oliver Guthmann <oliver.guthmann@arcor.de>](mailto:oliver.guthmann@arcor.de)

Bei der Pegelmessung sollten beide Kanäle möglichst spannungsgleich sein. Welche Differenz gilt denn als gleich? Und welche Möglichkeiten gäbe es, die Differenz zu verringern? Ich habe am Tonabnehmer 6mV und 6,5mV gemessen.

stereoplay Danke für die Anregungen und Hinweise zum Thema. Leider gab es bei der großen Zahl an produzierten Vinyl-Singles einige mit dem beschriebenen Problem der Zentrierung des

Mitteloches, die wir natürlich austauschen. Das ist leider bei Messschallplatten ein grundsätzliches Problem, das sich nicht zur Perfektion in der Produktion lösen lässt, wenn man nicht jede Scheibe einzeln misst. Wir kennen es auch von DIN Messschallplatten. Wenn Sie das „Eiern“ und die resultierenden Auswirkungen auf die Gleichlaufmessung komplett eliminieren wollen, bleibt Ihnen ohnehin nichts anderes übrig, als ein Platten-gewicht zu verwenden und das Loch der Platte aufzuweiten und sie vor der Messung auf dem jeweiligen Teller zu zentrieren, wie wir es in unserem Labor tun. Die Bohrung ist niemals genau genug. Zur Kanalabweichung: Die von Ihnen gemessene Spannungsdifferenz resultiert in einer Pegelabweichung von etwa 0,6 dB, das ist sehr gut und in der Praxis völlig problemlos. Korrigieren lassen sich größere Abweichungen, sofern sie nicht auf Fehljustage von Tonabnehmer, Antiskating etc. zurückzuführen sind, nur durch einen Balance-Regler, falls vorhanden, oder den Austausch durch einen Tonabnehmer mit noch besserer Kanalgleichheit. / MR/FG

Bewertung DAC intern oder extern?

[Michael Hirsch <michael.hirsch@acm.org>](mailto:michael.hirsch@acm.org)

Mit Interesse habe ich den Testbericht des Bluesound Vault 2i und Node 2i in „stereoplay“ 11/2019 gelesen. Bezieht sich die Klangbewertung auf den eingebauten D/A-Wandler, oder haben Sie einen externen Wandler benutzt? Falls Letzteres zutrifft, würde die Klangqualität in erster Linie vom verwendeten Wandler und weniger vom Node 2i oder Vault 2i abhängen.

stereoplay Die Klangbewertungen wurden mit den eingebauten D/A-Wandlern vorgenommen. Geräte mit einem Analogausgang werden bei uns standardmäßig mit den eingebauten Wandlern getestet und bewertet, es sei denn, etwas anderes ist ausdrücklich im Test vermerkt. Externe Wandler kommen nur zum Einsatz, wenn diese zwingend notwendig sind, etwa bei Playern mit reinem HDMI oder USB-Ausgang. / MR

Monat für Monat!
52.368

HiFi-interessierte Käufer
einer Ausgabe* von AUDIO
und stereoplay

*IVW IV/2016 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Über 5.000 Angebote auf 39 Seiten

Private Kleinanzeigen
sind gratis

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den
HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 M32

PLZ-1 M32

PLZ-1 M33

PLZ-2 M33

PLZ-3 M34

PLZ-4 M34

PLZ-4 M35

PLZ-5 M34

PLZ-6 M34

PLZ-7 M36

PLZ-8 M37

PLZ-8 M38

PLZ-9 M38

PLZ-9 M39

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) ☐ **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes
☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebote
☐ Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_11 19

Text für Ausgabe 1/20 bis 11.11.19 (erscheint am 6.12.19, für Ausgabe 2/20 bis 6.12.19 (erscheint am 10.1.20)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 6,90) zu ☐ AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

☐ Zahlung per Kreditkarte über ☐ MasterCard ☐ Visa

Kartenzinhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartenummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis _____ Monat _____ Jahr

☐ Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Name/Firma _____

Vorname _____

Straße/Hausnummer (kein Postfach) _____

PLZ/Ort _____

Telefon inklusive Vorwahl _____

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift _____

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Professionelle Schallplattenreinigung + Phonozubehör. www.tm-audio.de **H**

Sonus Faber Domus Concertino mit Original Ständern, Teak/Leder, super gepflegt, NR, 10 Jahre alt, wenig gespielt, 700,- € VB. Tel. 06898/3803220

Grimm LS1be Lautsprecher, vollaktives Stereosystem mit DSP, 2,5 Jahre (NP 32.000,- €), VB 21.900,- €. Tel. 0171/6903143

Focal Electra 1027 Be, Kirsche, nur 200 Std. Betriebszeit, NP 5500,- €, Preis VS. Tel. 0173/3165438 und 07222/367 9924



Silent WIRE
DAS KLANGMODUL.
nur € 46,- (UVP)

EINFACH MAL AUF KOMPROMISSE VERZICHTEN.
WWW.SILENT-WIRE.DE

Labor für Reparatur & Restauration

Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwabe

Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Klangverbesserung: LS-Kabel Audio-Quest Caldera 2,5 m, 590,- €, CV4 3 m, 160,- €, Columbia Cinch 1,5 m, 250,- €, 1m 200,- €, Netzfilter Vincent PF1 mit 3 dicken Kabeln 1m 300,- €, Ausio Agile 4 Netzkabel und Leiste 230,- €. Tel. 07222/3679924

Freddy Mercury - The Solo Collection aus 2000, Spezial Deluxe Box! 10 CD's und 2 DVD's Buch etc., ungeöffnet, original eingeschweißt! Bisher unveröffentlichte Songs und Demos, in diesem Zustand sehr selten! Gebot ab 700,- €. Tel. 04975/7778077

12 Sammler zur senkrechten Aufbewahrung von je ca. 25 Stück 30 cm-Langspielplatten, HxTxB = 32x32x16, Kunststoff braun transparent, Wand-Aufhängung möglich, 60,- Euro plus Porto. Tel. 09403/952622

Swoboda Sony CDP 779 ES CD-Player, hochmodifiziert. Mit folgenden Modifikationen: Typ 2, Modifikation +, Laufwerk, Zusatzmodifikation, Netzteilupgrade, Mechanikupgrade, Analogfilterupgrade, WBT nextgen Cinch Buchsen, 2018 neu: kompl. Kondensatorupgrade mit prof. Laufwerksreinigung, Check Up, Wartung. Nachweise für alle Modifikationen, kompl. Historie, Rechnungen und Unterlagen mit Hintergrundinfos. Ein atemberaubender Klang, kann bei einem Kaufinteresse gerne probeghört werden. 3795,- €. Tel. 0178/6766500

Verk. passive Vorstufe von Studiohersteller EMT, hochwertiger Lautstärkeregler, keine Klangbeeinflussung, 6 symmetr. Eingang, 1 symmetr. Ausgang, Gerät technisch und optisch top, VB 1150,- €. Tel. 07151/54529

Verk. KHV Typ G99 des Studioherst. Violectric, Gerät technisch und optisch einwandfrei, VB 180,- €. Tel. 07151/54529

Braun-Komponenten bestehend aus: Braun HiFi Cassetten-Tonbandgerät TGC 450, Braun Regie CEV 520 HiFi Receiver, Braun TG 1020/4 Tonbandgerät, komplett mit Bedienungsanleitung, VS. Tel. 0208/854258

Backes & Müller BM prime 14, Bj. 08/10, Farbe Macassar, NP 16.800,- €, VB 5200,- €, 1a Zustand, Erstbesitzer. Tel. 089/305117

Burmester Silver NF Cinch 2 x 1 m RCA-Kabel für 350,- € (NP 750,- €). Tel. 0611/468606

5 TDK Magnetbänder GX 35 auf 18er BASF Aluspule, 90,- €. WEGA 42 P Direct Drive mit 3 MM's u. Haube, 400,- €. Harman/Kardon Tuner TU 905, f. 70,- €. PLZ 33602, Tel. 0160/2064083

High-End LS-Kabel von MIT aus USA MIT-Matrix 12, 2x6 Meter, für 475,- €, NP 1100,- €. Tel. 0611/468606

Vollverstärker Accuphase E 406 V mit BDA und FB, VB 2800,- €. Tel. 08122/227963

Netzwerkplayer/Streamer Pioneer N 70 A3, 3/2018, silber, wie neu, 850,- €; Standlautsprecher T+A P3, Buche, 1 LS mit kleiner Gehäussemacke, 500,- €; 3-fach Netzleiste Supra MD Serie MK3, 120,- €. Tel. 06233-63250

30 Opern auf CD von Adam Bellini, Donizetti Massenet, Rossini, R. Strauss, Verdi, Wagner, Furtwaengler, Ring bis Wolf-Ferrari, insgesamt 74 CD, VB 220,- €, div. Vinyl CD. Tel. 0202-715850 oder 0152-03707641

Burmester 052, Gebrauchtgerät aus Nichtraucherhaushalt, Topzustand, FB und OVP, 1800,- €. e-mail: eschulzek@t-online.de

100 Singles, Pop/Rock, 70er/80er/90er, 30,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331, 0163/5006549

DG-1 Dynamic Groove

Hier ist der Name Programm! Der britische Kultentwickler Touraj Moghaddam hat mit dem DG-1 einen großen Wurf gelandet: ein Einstiegsmodell mit Groove und Präzision, das Ihrer Plattensammlung neues Leben einhaucht.

Ab sofort im Vertrieb von Beat Audio. Näheres unter +49 4105 6750500 oder info@beat-audio.de.

Einfach Herausragende Plug-and-Play-Performance

Präzise Innovatives Tonarmlager, ausgeklügelte Sandwich-Zargenkonstruktion, mikroprozessorbasierte Steuerung des Synchronmotors, leichte 33/45 Umschaltung

Stimmig Apartes Design, packende Klangqualität



Neu: Mietkauf BM Line 35 ab € 1.199 ohne Anzahlung!

Beim Mietkauf bezahlen Sie ohne Anzahlung 36 Monatsraten zu je 1.199,00 €. Nach der Laufzeit können Sie die BM Line 35 zum Restwert übernehmen oder an uns zurückgeben.*

Johannes Siegler und Andreas Kühn stellen die neuen BM ICE Modelle vor:



Johannes Siegler
Entwickler | Geschäftsführer B&M

Andreas Kühn
Inhaber B&M Service und Vertrieb

Link zum Video:

<https://service-vertrieb-backesmueller.de/bm-ice515-525-allgemeines.html>



Backes&Müller live erleben:

Zu hören jederzeit nach Terminabsprache - gerne auch bei Ihnen
zu Hause, oder auf einem unserer Workshops:

<https://service-vertrieb-backesmueller.de/workshops-termine.html>

26.10 - 27.10
16.11
23.11
30.11
07.12

Swiss High End
Mitteldeutsche Hifi Tage
Themenworkshop Werksführung
Zürich
Stuttgart



*Alle genannten Preise verstehen sich inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Ein Verkauf der Lautsprecher erfolgt erst nach zustande kommen eines gültigen Kaufvertrages zwischen einem privaten Endverbraucher und dem B&M Service und Vertrieb. Unser Finanzierungspartner ist die Santander Bank

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



**STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIER
KOMPETENT**

• 39 Jahre HIFI Schluderbacher • • 39 Jahre HIFI Schluderbacher • • 39 Jahre HIFI Schluderbacher

STUDIOART

Musik ist Geschmacksache.
Der Klang nicht.



**KOMPLETT-
PROGRAMM
!! VOFÜHRBEREIT !!**



REVOX STUDIO SOUND QUALITY

Mit Revox STUDIOART wählen Sie original-
getreue Studio- Klangqualität, sichergestellt
durch hochwertige Materialien, innovative
Technologien und höchste
Verarbeitungspräzision.

Diese Besonderheiten stecken
beispielsweise im Chassis, das auf der
rechten Seite abgebildet ist.



CANTON®

++ SENSATIONELL ++

Reference 1.2

High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz und
weiß hochglanz

**!! SUPER
GETESTET !!**

statt 10.150,-
jetzt nur Stück

3.995,-



MUSICAL FIDELITY



M6s-PRE
Ultra Performance
Vorverstärker

M6s-PRX
Ultra Performance
Endverstärker

!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!

YAMAHA

RX-A 3070
High-End AV Vorverstärker



statt 2.499,-
jetzt nur **1.499,-**

!!MEHRMALIGER
TESTSIEGER!!

TRIANGLE MANUFACTURE ELECTROACOUSTIQUE

ANTAL EZ
Standlautsprecher

TEST AUDIO
04/2015

statt 1.099,-
jetzt nur **599,-**



CANTON

**SMART VENTO 3
SMART VENTO 9**

Wireless Aktiv-
Lautsprecher Set



!! VORFÜHRBEREIT !!

ONKYO TX-RZ1100

9.2-Kanal-Netzwerk-AV-Receiver



statt 1.999,-
jetzt nur **999,-**

marantz KI RUBY SERIE

SA-KI RUBY
SACD-Player



PM-KI RUBY
Vollverstärker



!! VORFÜHRBEREIT !!

PIEGA SWITZERLAND

COAX 511
Alu-Standbox

pro Stück

5.500,-

!! NEUHEIT !!



Klipsch RF 7 III

Standlautsprecher
250 Watt

pro Stück

1.990,-



Cambridge Audio EDGE SERIE



Sonus faber



Olympica 2.0
Standlautsprecher

Olympica 3.0
Standlautsprecher

!! VORFÜHRBEREIT !!

DENON

AVC-X 8500H
AV-Heimkino
High End Verstärker 13.2

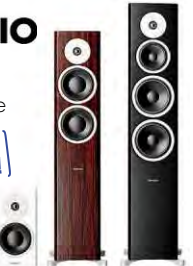


!!JETZT
VORFÜHRBEREIT!!

DYNAUDIO

FOCUS XD
Lautsprecher Serie

!!JETZT
EINGETROFFEN!!



Pioneer SC-LX901

Black/Refined Edition
AV-Receiver



statt 2.999,-
jetzt nur **1.595,-**

Cambridge Audio

AZUR 851A
PREMIUM VERSTÄRKER

AZUR 851C
PREMIUM CD-PLAYER

CX U
BLURAY PLAYER M. DARBEE

CXA 60 / 80
VERSTÄRKER

CXC/CXN
CD-LAUFWERK / MUSIC PLAYER



NAD

C 368
Vollverstärker

C 388
Verstärker

C 546 BEE
CD-Player

C 356 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

C 375 BEE
Vollverstärker

!! KOMPLETT-
PROGRAMM !!



HECO German HiFi since 1949

**CELAN
REVOLUTION 9**

High End
Standlautsprecher

SUPER TEST IN
AUDIO 8/19



DUO

WEDGE

BASS

BAR

AUDIO

B&W

Bowers & Wilkins

Formation Serie

Die exklusive kabellose Formation
Technologie perfektioniert die Laut-
sprecher-Synchronisation im Raum
für das ultimative Klangerlebnis.

Acoustic Solid



Abb. ähnlich

Solid Machine Small

mit WTB 303 Ton-
arm und Nagaoka
MP 110 System

statt 3.080,-

2.090,-

oder mit Ortofon
MC 30 Super System

statt 3.900,-

2.490,-



ZET 1

komplett mit Tonarm
TR 800 und Ucello System

3.490,-



KRELL THE LEADER IN AUDIO ENGINEERING

K300i

Integrierter Stereo-Verstärker

!! VORFÜHRBEREIT !!



Zahlungsarten:



Sie finden
uns auch:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70



B&M

BACKES UND MÜLLER
AUDIOPHILE MANUFATUR

ADDIEREN SIE MAL DAS BESTE VON ANALOG UND DIGITAL: BM WHITE CHRISTMAS ALOGTAL*!

Bis zum 31.12.2019 erhalten Sie alle aktuellen BMLine Modelle BM15/BM20/BM25 und BM35 in **weißer Lackierung** im Vorzugspaket mit unserer volldigitalen Vorstufe BM ICE 525 inklusive **superbem Phonoeingang** zu atemberaubenden Konditionen.

Warum die digitale der analogen Signalverarbeitung bei Phono so überlegen ist:
Das Phonosignal wird direkt im Eingang unserer BM ICE Vorstufe **fehlerfrei digital verarbeitet**. Damit erhalten Sie **eine lineare und zeitrichtige Signalverarbeitung vom Phonoeingang bis zum Ausgang**. (Bei einer konventionellen analogen Signalverarbeitung sorgen die analogen Bauteile für einen Widerstand bei der Signalverarbeitung und führen zwangsläufig zu Verschiebungen in Betrag und Phase – es kommt ein anderes Signal raus als zugespielt wird).

Die Belohnung für digitale Signalverarbeitung in der Phonosektion sind homogenerer Klang, mehr Detailinformationen, mehr Klangfarben und eine deutlich bessere und holografische Bühnenabbildung des Musikgeschehens.

*Phantasiewort aus analog und digital ähnlich digilog



White Christmas Paketpreise:

UVP

Preis*

BMLine 15 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 35.490,- Euro	26.618,50 Euro
BMLine 20 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 45.490,- Euro	34.117,80 Euro
BMLine 25 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 60.490,- Euro	46.397,50 Euro
BMLine 35 White Iron Cast + BM ICE 525	statt 85.490,- Euro	66.618,50 Euro

begrenzte Anzahl verfügbar, nur solange Vorrat reicht und maximal bis 31.12.2019

BACKES UND MÜLLER PREMIUM PARTNER: SPRINT SERVICE GMBH

Ihr Ansprechpartner für ganz Deutschland, Österreich und die Schweiz: Hans Gülker
Euskirchen (bei Köln/Bonn) Tel. +49 (0) 22 51 / 988 217 0 | Büro München Tel. +49 (0) 89 / 20 60 21 300
info@aktiv-backesmueller24.de | www.BM-Europe.eu



**09. – 10. November
in Darmstadt**

Besuchen Sie uns auf den Deutschen HiFi-Tagen im **Raum 2.07 Aurum**. Gemeinsam mit Audio Reference präsentieren wir eine traumhafte Anlage.

In der Vorführung:
Sonus faber AIDA II mit Elektronik von Dan D'Agostino, darunter die neuen Momentum M400 Monoblocke!

www.deutsche-hifi-tage.de



Dan D'Agostino M400 Monoblock



Sonus faber AIDA II

HIFI-PROFIS
TV - HIFI - HEIMKINO

RAUM TON
TK
KUNST

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

Der Wahnsinn hat PENTODE



CAYIN CS-55A

Das einzig Vernünftige an diesem Verstärker ist der Preis.

Ansonsten ist er ein irres Teil – bestückt mit den legendären KT88-Pentoden-Röhren. Mit seinen Phono- und Digital-Eingängen wandelt er zwischen den Welten. Kein Wunder, dass der Cayin CS-55A wie verrückt Auszeichnungen sammelt. Wenn Sie jetzt irrsinnig neugierig auf unseren Vollverstärker sind, finden Sie ganz rationale Informationen inklusive Händlerverzeichnis unter www.cayin.com



www.cayin.com

CAYIN AUDIO DISTRIBUTION GMBH

An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten
Tel. 06174/9554412 • info@cayin.com

Händleranzeigen sind mit **H** gekennzeichnet

Verkäufe

CD-Sammlung, 80 St., gemischt (Rock, Pop, Soul), 35,- € + Versand mit Hermes für 10,- €. Tel. 030/4936331 od. 0163/5006549

Klassik CD-Sammlung 35 Stück, Festpreis 20,- € + 6,- € für Hermes-Versand. Tel. 030/4936331 od. 0163/5006549

IN-Akustik Koax-Cinch, 0,75 m; Audioquest XLR, Stereo 0,5 m; Oehlbach USB A/B 10 m; Oehlbach Netzkabel 5 m, alle VS. Tel. 01520-1723993 ganz.

Koaxial-Monitor-Standlautsprecher, Wirkungsgrad! Makassar/Anthrazit, Dynamik dB 8,2, abs. neuwertig, NP 7.150,- €, jetzt 3.200,- €, Raum K/BN/D. Tel. 02202/50529

Ohrschmaus! Verk. ca. 13.000 Rock + Pop-Vinyls + CD's aus allen Bereichen inkl. Raritäten von 1960-2013! Listen vorhanden! Einzelverkauf möglich! Jedoch nur von privat an privat! Tel. 0551-3898220. Bitte keine Spinner mehr melden!

Deutschland/83 TV-Serie 4 LP-Set RT 1725/2000 VB 100,- €. About: Berlin Vol. 11 4 LP-Set VB 70,- €. 4 Film LP: The Giver Mov 461, Godfather 2 Mov 587, Imit. Game 593, Warcraft 2 LP 300, VB 90,- €. Tel. 0202-715850 od. 0152-03707641

Backes&Müller BM10d zu verkaufen. Alter 11 Jahre. Überholung November 2017 im Werk, daher Werksgarantie bis November 2021. Farbe Schleiflack schwarz, Rückseite silber. Nur Abholung in Dülmen, Probegören möglich. Einwandfreier Zustand, minimale Gebrauchsspuren. OVP und sämtliche Belege vorhanden. Preis VB 3800,- €. 02594/88002.

Exzellenter Digitalwandler mit 2 analogen Ausgängen + 7 Eingängen von TAE McLaren DAC 20 für 150,- €. Cinch Kabel aus den USA von MIT das SL 3/1 Meter für 50,- €, NP 199,- €. Tel. 0611/468606

Audionet Highend Anlage Preamp PRE1 G2 Endstufe AMP 1 Farbe sw. AMP 1 ist überholt und gereinigt. Beides zusammen VB 2300,- €. Tel. 030/4952438

Anlagenauflösung: Röhren-Klassiker Radford STA-25 Ren. Endst.600,-€, Audio Research SP-9 Vorst. 550,-€, Monster-M2-Sigma-Lautspr.Kab. 2x3,70 m 450,- €. Tel. 0561/312493

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

5 variable und bewegliche Akustik Absorber Elemente helles Holz, für einen hallfreien Klang, Preis VS. Tel. 01520/3480388

**input
audio**

Hifi-Vertrieb
Bernd Hönke



**Freude
am Hören**

Fon 04346/600601
www.inputaudio.de

Parasound Halo Integrated - Hint 6

Top Klangqualität durch John Curl Schaltungsdesign

2x 160W/80hm
ESS Sabre32 Reference DAC
Phono MM/MC Eingang
regelbarer Subwoofer-Ausgang
1,1KVA Doppelmono Trafo



Creek - Harbeth - Parasound - Magnum Dynalab - Trichord - Croft - Wand - Audible Illusions

Bowers & Wilkins

NEU: FORMATION SUITE
Bester Highend Wireless Sound

VORFÜHRBEREIT: 800er Serie



B&W 700er Serie



NEU:
804 D3 Mystic

**ROTEL KOMPLETTPROGRAMM
VORFÜHRBEREIT!**



Rotel RCD-1572



Rotel RC-1572



Rotel RA-1572



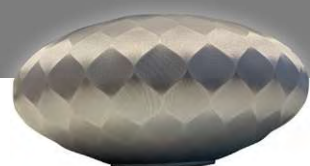
Rotel RB-1582 MKII



Rotel RC-1590



Rotel RB-1590 MKII



FORMATION WEDGE



FORMATION BAR



FORMATION FLEX



FORMATION BASS

FORMATION DUO



VORFÜHRBEREIT:
Focal Utopia Kopfhörer
& Focal Stella Kopfhörer



NEUHEIT:
Kopfhörer-
Verstärker
Focal Arche



VORFÜHRBEREIT:
Focal Scala Utopia Evo



BRANDNEU:
Naim Audio Mu-so 2
All-in-one Soundsystem
inkl. Aktivlautsprecher
€ 1.498

SONDERAKTION Focal:
(Solange der Vorrat reicht.)



Focal Electra 1028
statt € 6.598
nur € 3.998



Focal Electra 1038
statt € 7.998
nur € 4.998

BRANDNEU:
Alle Streamer von Naim Audio vorführbereit.



ND5 XS 2



NDX 2



ND555



SPITZENKLANG:
Naim Audio Uniti Nova*

SG-AKUSTIK Videos auf YouTube.



Wir präsentieren regelmäßig neue Produktvideos, die wir selbst produzieren! Auf YouTube und als Podcast verfügbar - ebenso auf iTunes und Apple-TV.

www.youtube.com/user/sgakustik
www.youtube.com/user/fonode



Top Beratung - Faire Preise

**Anlieferung, Aufbauservice, Anzahlungnahme
Finanzierung 12-72 Monate ab 0% Zinssatz****

* naim audio Produkte und B&W
800 Serie nicht im Versand erhältlich.

** B&W 800 Diamond Serie: 0,9%,
36 Monate



JETZT ÜBER 600 m² HIFI & HIGH END!

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH
Geschäftsführer:
Ernst Schmid, Ekinc Ufuk
Amalienstraße 24+45, 76133 Karlsruhe

Fon: 0721 / 9212 73-0
Fax: 0721 / 9212 73-66
Mail: info@sg-akustik.de
Web: www.sg-akustik.de

Plattenspieler in allen Preis-
klassen finden Sie auch
in unserem Online-Shop
FONO.DE.

FONO.DE HIFI-PLATTENSPIELER



Advance Acoustic • AMC • Arcam • Audeze • Audioquest • Auralic • Aurum • Avid AVM Ayon • Bauer-dps • Benz Micro • Beyerdynamic • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio Classé • clearaudio • Cocktail Audio • Creaktiv • Creek • Dali • Denon • Devialet • Elac • Epos • Fink Audio Team • Flux-Hifi • Focal • Grado • HiFi Man HMS • Isotek • JVC/KEF • Kimber • Klipsch • Koetsu • Kudos-Lautsprecher • Lyra • MAG-LEV • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Music Hall • Musical Fidelity Naim • Audio • Opera-Consonance • Ortofon • Panasonic • Pioneer • Pro-Ject • PS Audio • Quadral • Rega • Roon • Rotel Ruark Audio • Samsung • Scheu • Sennheiser Silenwire • SME • Sonos • Sonus • Faber • Spectral-Möbel • Stax • SVS • Technics • Thorens • Transrotor • Triangle • Trigon • Ultrasone • van den Hul • Velodyne • Yamaha



neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH

Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



CYRUS
ONE

GAUDER AKUSTIK verbaut ausschließlich feinste Zutaten von Herstellern wie Mundorf, WBT, IT und Accuton. Handmade in Germany, 10 Jahre Garantie und lebenslanger Update-Service. Seit Jahren führen wir die Ranglisten an. Hören Sie warum! Nur beim autorisierten Fachhandel!

IM KLANG UNSERER LAUTSPRECHER STECKT DIE SEELE DER MUSIK.

„Ich erinnere mich noch genau daran, wie ich nach der Entwicklung meiner ersten Lautsprecherbox begann, meine komplette Schallplattensammlung durchzuhören! Einmalig! Emotionen pur! Ich verspreche Ihnen, wenn Sie Ihre Musik mit meinen Lautsprechern hören, ergeht es Ihnen genau so.“

DR. ROLAND GAUDER/
CHEF-ENTWICKLER GAUDER AKUSTIK

GAUDER
AKUSTIK

Der neue Linn Selekt DSM

HiFi zum Anfassen



Selekt DSM macht das Hören digitaler Musik zu einer fühlbar schönen Erfahrung.

In jeder Hinsicht besser für Ihre Sinne - verlieben Sie sich immer wieder aufs Neue in Ihre Musik. Buchen Sie einen Hörtermin bei Ihrem Linn Fachhändler.

linn.co.uk



„Die Schotten haben hier einen Kosmos vereint, ohne Kompromisse.“



„Das macht ihn zur mit Abstand besten mir bekannten All-In-One Lösung.“



Linn Selekt DSM
January 2019

„Der neue Linn Selekt DSM steigert das Niveau – mal wieder.“



„Linn Selekt DSM ist die Wiedergeburt des digitalen Streamings.“

Der neue Selekt DSM ist bei Ihrem Linn-Fachhändler vorführbereit.

www.linn.co.uk/book-a-demo

Berlin

Boxen Gross

boxengross.de
030 6246055

Bodenheim bei Mainz

Klangstudio Rainer Pohl

linnhaus.de
06135 4128

Bonn

Analogue

analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen

Hifi Studio Achterholt

hifi-achterholt.de
0421 12848

Düsseldorf

Hifi-Palast

hifi-palast.de
0211 4931555

Frankfurt

Raum Ton Kunst

raum-ton-kunst.de
069 92004199

Hamburg

Sound & Vision
Clemens Meyer

soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover

Alex Giese

www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg

Klinnilk

klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel

Line High-Fidelity

linehifi.de
0561 104727

Kiel

Speakers Corner

speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück)

Rheinklang HiFi

rheinklanghifi.de
0221 843621

Stuttgart

Hifi Studio Wittmann

wittmann-hifi.de
0711 696774

Wien

Sound Company

soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

Verkäufe

Marantz CD-Player CD 14, silber-gold, mit FB + BDA, 600,- €, Marantz Tuner ST17, silber-gold, mit BDA, 170,- €. Tel. 0174/9299986

Rotel RHA 10 High End Vorstufe, Seitenteile rötlicher Klavierlack, optisch u. technisch wie neu, OVP, 1A Zustand, 700,- Euro oder im Tausch gegen alten Marantz Receiver mit Phono-eingang in selbigen Zustand. Tel. 0049/177/3874564

!Neu! Acrylglas- Abdeckhaube z.B. für Clearaudio Performance, Sonderanfertigung! NEU! B: 420 mm x T: 365 mm x H: 110 mm zu verk., FP 120,- (plus Versand), Tel. 0721/815695

Klipsch La Scala, Original an Abholer. Preis 3800,- €. Tel. 0171/5278015

Philips Studio-Tonband N4520, 26,5 cm, Ein- und Ausschalter defekt, sonst Top-Zustand. Tel. 09382/6464

Audiolabor Saphir, CD-Player, silbern, Top-Zustand mit Digitalein- und -ausgang, Toplander. VB 800,- €. Tel. 0178/7907584

Mono Endstufen Vincent SP 995 2x 200 Watt, neuwertig, NR-Haushalt, 2200,- €. Chinchkabel via blue NFS 6 AIR, 1x 1,5 m. 220,- € und 1x 1 m 170,- €. Tel. 0176/53738058

Komplette High End Anlage:, B&W Nautilus (Urschnecke) u. Accustic Arts NP: ca. 125.000 Euro, 1 Paar B&W Nautilus (Schnecke) Lautsprecher Nr. 633 und 634 (Pässe vorhanden), 2 Aktive Frequenzweichen - Orig. B&W, angepasst auf die Lautsprecher, Original Verp. vorh. Passend dazu die aktiven Komponenten von Accustic Arts: 4 AMP II Accustic Arts (Endstufen), 1 x PRE AMP I (Vorverst.) - Orig. Verpackung vorh., 1 x TUBE-DAC II (Digital Wandler) - Orig. Verp. vorh., 1 x Streamer ES (Streamer von NAS oder Internet) Orig. Verp. vorh., 1 x Drive II (CD Spieler) Orig. Verp. vorh., 5 XLR (AA) und andere Kabel (Klang Manufak.), 10 PowerCords von AA (Accustic Arts), 1 x Strom-leiste für 10 Verbraucher. Die Anlage (AA) ist techn. und optisch in einem sehr guten Zustand. 100% Funktionsgarantie. Aktuelle Bilder per Mail: rolandmessmer@t-online.de Rückgaberecht für 2 Wochen. Die Anlage wird nur als Kompletanlage verkauft. 0172/8998512

HMS 1 Paar LS Grand Finale Jubilee, Single Bi-Wiring 1,5 m. 500,- €; Netzleiste HMS ENERGIA RC 4-3. 600,- €. Bitte nur SMS. Tel. 0171/1802014

Verkauf einer hochwertigen HiFi-Anlage, bestehend aus 2 Standboxen ECOUTON-Audiolabor LQL 200 mit Lautsprecherboxenkabel Goldkabel (€ 1000,-), Vorverstärker AVM Evolution V3 mit Akkuspeisteil AVM Evolution PS1 (€ 450,-), 2 AVM Mono-Blöcke M3 (€ 450,-), Revox Tuner B760 (€ 280,-). Abholung Rhein-Neckar-Kreis, Komplettpreis € 2000,-. Tel. 06203/14437

MB Quart Referenz MK1 aktiv, Mahagoni, für 4200,- €. Aural Symphonics GEN2-5, 4 x 1 m, pro Paar 500,- €. Consequence CD-Player „The Black Block“ für VB 750,- €. JBL L86 mit Abdeckung, Topzust., 450,- €. MIT MH750 Shot Gun, LS-Kabel, 2 x 2,45 m, orig., 750,- €. Tel. 01577/4081400

George Duke The Era Will Prevail The MPS Years 1973-1976, 7 LP Box VB 140,- €. Decca Wiener Philh. Orchestral 6 LP-Box 522/2000, VB 150,- €, Chic 12 Singles Collection 5 Vinyl Box VB 100,- €. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Dual 1226, 90,- €. Biete Röhr. Preamp, suche Chromk. Audio, Pulttape od. Steintron S 5000 Receiver. Tel. 03435/929003

2 Lautsprecher Boxen Größe 21 x 13 x 18,5 cm, Marke JBL u. Netzwerk-Receiver NC-50 D 4 B. VB 500,- € Tel. 07577/931847

1 Paar Hydrophonics LB19 Ref. Standlautspr., 2 J. Restgar., guter gebr. Zust., VB 2700,-. Tel. 0172/4748744

Arcam DV 139, sehr guter Zustand, silber, Erstbesitz, DVD, CD, SACD, DVD Audio, Surround, 550,- €. Tel. 02056/921120

BRAUN BRAUN BRAUN Verkäufe meine gesamte Sammlung an Braun-Geräten (ca. 25 Stück). Info unter e-mail: m.haeberling@gmx.ch

Bi-Amping-Anlage NAD, Endstufen C 275 BEE, C 272 und Vorverstärker C 165 BEE komplett 1700,- €. Tel. 02241/400736



ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Braun: Receiver R 2, sw., m. Rückblende. 115,- €, kleine LS-Box, L 200, sw. (16 x 25 x 15 cm) Paarpais 85,- €, Vers. mögl. Tel. 05321/20658

Innovative Lautsprecher Naim Ovator S-400, Esche hell, Neukauf Nov. 2011, Zustand 1a mit OVP an Selbstabholer, Probe hören nach Absprache möglich. Preis VB 2500,- €. Techn. Informationen auf der NAIM Webseite. Im Bundle mit einem NAIM Super-Uniti, Neukauf Okt. 2014 für 4750,- €. Tel. 05692/990018

Creek EVOLUTION Verstärker, incl. Phono-board und EVO 2 CD-Spieler in silber, zus. € 499,-. Tel. 07562/2672

Ca. 1000 CD's in absolut exzellentem Zustand (Rock, Pop, Blues, Western) für 6900,- €. Sehr hochwertiger Hifi-Schrank (Einzelfanfertigung Eiche rustikal hell) für 4800,- €. 1 Paar Burmester Silver (Reinsilber) XLR-Kabel, 1,50 m, 270,- €. Tel. 02152/54224

Audio Physik Classic 20, Kirsche, gepflegt, Nichtraucher, tierfrei, VB 900,- €; T+A Power Plant MK II, VB 800,- €; T+A Musik Player MK II, VB 1000,- €; Leistung wie Blanced, nur ohne XLR. Alles mit OVP. Tel. 0173/6408942

Verkäufe die komplette CD-Reihe „Milchbar Seaside Season 1-11“ für 100,- € + Versand (Neupreis ca. 160,- €). Tel. 0172/5641719

Accuphase Vollverstärker E-370, 18 Monate alt, noch 18 Monate Garantie, absolut neuwertig, PIA, OVP, FB, NR, NP 6500,- €, VB 4400,- €.

Sensation EMI 1897-1997 Ltd. 10 CD Box, seit 20 J. vergriffen, VB 100,- €. R. Wagner - Joseph Keilberth Rind Live 1955 Bayreuth, Decca Remastering 2006 Testament, VB 300,- €. Div. Vinyl CD. Tel. 0202-715850 od. 0152-03707641



DAS KABEL.

DAS BESTE, ODER NICHTS.

HANDMADE
IN GERMANY

Jamo®



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:
<http://osirisaudio.de/tests/>

Vorführung, Beratung und
Verkauf in Wiesbaden.

NOCH FRAGEN?

DAS ERLEBNIS



Klipschorn®

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze

HiFi Schluderbacher, 47877 Willich

HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main

SG Akustik, 76133 Karlsruhe

HiFi Concept, 81667 München

MD-Sound, 97783 Karsbach



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@osirisaudio.de • www.osirisaudio.de

Klipsch®



Commanding
PERFORMANCE
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de



STAX® goes mobile

Der neue akkubetriebene DAC/Verstärker SRM-D10
macht deinen STAX mobil



Mobile DAC/Verstärker SRM-D10
€ 1.000,-



Mobile Set SRM-D10 mit SRL 500 MKII
€ 1.900,-

SOUND | REVOLUTION

SVS

SUB-KULTUR!

SVS SUBWOOFER



PB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS

PB-3000
black ash
13 Zoll/800 W RMS



SB-3000
piano gloss black/
black ash
13 Zoll/800 W RMS



SB-4000
piano gloss black/black ash
13,5 Zoll/1200 W RMS



App für iOS und Android
verfügbar

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

ESKALATION!

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



PB-16 Ultra
piano gloss black/black ash
16 Zoll / 1500 W RMS



App für
iOS und Android
verfügbar

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-72760-20
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@sv-sound.de
www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden
Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche
Produkt-Tests unter: <http://www.sv-sound.de>

SOUND | REVOLUTION

SVS

SUB-TILITÄT!

SVS SUBWOOFER



SB-1000
black ash / piano gloss black / white
12 Zoll / 300 W RMS



SB-2000
black ash / piano gloss black / white
12 Zoll / 500 W RMS



PB-2000
black ash / 12 Zoll / 500 W RMS

PB-1000
black ash / 10 Zoll / 300 W RMS

SVSound
GmbH

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-72760-20

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@sv-sound.de

www.sv-sound.de

SHOWROOM in Wiesbaden

Direkt-Shop, Outlets, technische Daten und ausführliche Produkt-Tests
unter: <http://www.sv-sound.de>

Musik ist Geschmacksache. Der Klang nicht.

Der beste Sound, wo immer Sie sind. In Studio-Klangqualität via WLAN und Bluetooth. Dank einem Systemansatz, der förmlich zum individuellen Musikgenuss verführt – gesteuert über die Revox App oder direkt am Gerät, mit oder ohne Subwoofer.

studioart-revox.com

STUDIOART
jetzt
in Weiß!



reddot award 2019
winner

Testurteil **HiFi Test-Magazin**
Kategorie: **Spitzenklasse**
Note: **1,1** Preis/Leistung: «**sehr gut**»
4/2019

REVOX
Studio Sound Quality

OCTAVE

10 Dinge sollte man im
Leben getan haben

Jetzt sind es **11**



www.OCTAVE.de

Hören Sie die Monoendstufen **Jubilee 300 B** in der Vorführung

HiFi-Studio Wittmann

Dipl.-Ing. (FH) Oliver Wittmann
Brucknerstraße 17
70195 Stuttgart (Botnang)

Dauerhaft

Klangpunkt

Dr. Dorothee Noack
Karlsgraben 35
52064 Aachen

Hausmesse
15.11. + 16.11.19

Les Artisans du Son

44 Rue de l'Arsenal
68100 Mulhouse
Frankreich

Hausmesse
22.11. – 24.11.19



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

Thomson

Abraham

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

GOLDRING



EST. 1906

QUALITÄT | INNOVATION | TRADITION

DIE E SERIE

Fantastisch klingende Magnetsysteme für Einsteiger-Plattenspieler



„Die neue Goldring E-Serie ist ein hochsolides Statement – ein Maximum an Informationen und Spielfreude.“ *LowBeats.de – Juni 2019*



Mehr als 100 Jahre
Erfahrung über drei
Generationen



Unübertroffenes
technisches
Know-how



Entwickelt und
handgefertigt
in England



Ausrüster für
führende Platten-
spielerhersteller



Exklusiver
Tonabnehmer-
Reparaturservice

Erfahren Sie mehr über Goldrings Angebot von Tonabnehmern und Phono-Zubehör: www.goldring.co.uk
Goldring Vertrieb in Deutschland und Österreich: www.idc-klaassen.com

audiolab

Die neue 6000 Serie

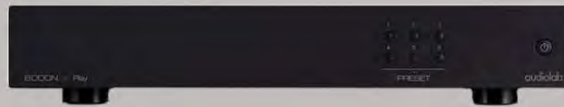
Verstärker - Netzwerplayer - CD Laufwerk



audiolab 6000A



audiolab 6000CDT



audiolab 6000N

LUMIN



PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin X1



Lumin D2



Lumin T2



Autorisierte Lumin Fachhändler:

MM-Shop Hifi
Bamberg
www.mmshop.de
0951 2091091

Hörbar
Dresden
www.hoerbar.de
0351 4109602

Audic GmbH
Eutin
www.hifistud.io
0452 17974841

PhonoPhono
Berlin
www.phonophono.de
0307 9741835

CM-Audio
Mönchengladbach
www.CM-Audio.net
0216 16782451

3.Dimension
München
www.zurdrittendimension.de
0895 4034323



HIFI-REGLER

Wir beraten Sie gerne! Tel. 09251-879-500 oder info@hifi-regler.de



KEF LS50
Regallautsprecher

Top getestet!

ARCAM



Arcam CD-S50
SACD-Netzwerkplayer

Arcam SA10
Vollverstärker



ARCAM SA10
+ ARCAM CD-S50
+ KEF LS50

~~2.897,00€~~

Aktionspreis
1.999€

Großer Sound zum kleinen Preis!

Mehr unter: www.hifi-regler.de/paket



Kompaktlautsprecher
des Jahres 2019/2020

Monitor Audio Gold 100



Zu hören bei folgenden Fachhändlern:

Cimerus	01189 Dresden
HiFi im Hinterhof	10963 Berlin
Hifi Elements	12163 Berlin
Die Stereoanlage	22041 Hamburg
Fidelity	25462 Rellingen
Uni Hifi	28203 Bremen
Musikus	30173 Hannover
Hifi Stübchen	37081 Göttingen
Hifi Center Liedmann	44805 Bochum
Pawlak	45127 Essen
AVS Oymann	47652 Weeze/Wemb
Euphonia	50939 Köln
Radio Winzen	51379 Leverkusen
High End Studios	60599 Frankfurt
Heimkinoraum	68219 Mannheim
Heimkinoraum	70499 Stuttgart
Puls Hifi	79588 Efringen-Kirchen
Heimkinoraum	81549 München
Musikinsel	85049 Ingolstadt
Hifi Ideal	86853 Langerringen
Hifi Regler	95213 Münchberg

Mehr erfahren Sie unter:
derbesteklang.de/EISA



Verkäufe

Engl. Vollverst. Chord CPM 3300, Neupr. 8600,- € für 2200,- € zu verkaufen. Stromreini-ger: Accuphase PS-500. 1800,- €. Tel. 02361/9044139

Anlagenauflösung: Linn-LP12, K18, Ittok-LVIII 1350,- €; Marantz-CD-10 480,- €; TMR-1-Boxen 650,- €; Plattenwasch. Masch. 150,- €; 3 St. OMTEC-Netzfilter 30,- €. Tel. 0561-312493

Wireworld Eclipse 5.2, High-End-Lautspre-cherkabel Bi-Wire (als Single-Wire nutzbar), ca. 3,5 m für 480,- € zu verkaufen (NP ca. 2800,- €), OVP vorh., Nichtraucher. Tel. 04346/3668077

Ref. Vorstufe MBL 5011 3500,- €; AVM M30 Monos 1600,- €; Accuphase E 260 2900,- €. Alles neuwertig. 040-7429475

Martin Logan Purity Elektrostat, aktiv-passiv Lautsprecher, NP 3400,- €, VB 1400,- €. Tel. 0171/7746470

Dynaudio Contour S3.4, rosewood, wunder-schön und wunderschöner Klang, Topzustand, VK 1500,- €. Tel. 07621-1629299

Welter 6V6 PSE Röhrenmonos, VB 1050,- €; Hornfabrik Eder Crazy II Paar, MDF Gehäuse, Mahagoni Furnier, VB 1650,- €; Audio Re-search Ref. 1 Vorst. Service 1/2019 AR, VB 2700,- €. Tel. 02305/74558 oder toemesw@unitybox.de

Pioneer M90, C90, F91 € 1120,-; Audiodata Cadeau € 980,-; Trigon TRV 100A + Tre 50M + Metall-FB, OVP, BDA silber, wie neu, € 1900,-; Thorens TD 145 € 270,-; Burmester Silver XLR 1m € 320,-; Revox B710 MK2 Rev. € 490,-. Tel. 0172/4151017

Vivaldi Edition Operas 1 Spinosi de Marchi, Jaroussky, Kozena, Stutzmann: 9 Opern 27 CD + DVD Box von Naive, VB 180,- €. Fela Vinyl Box Set 1 von 2010 6 LP, VB 90,- €, Div. Vinyl + CD. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

Cambridge Audio 840e-s, audiophile analoge Hochpegelvorstufe, optisch und technisch (werkstattgeprüft) Topzustand für 540,- € zu verkaufen (NP ca. 1500,- €), OVP vorh., Nicht-raucher. Tel. 04346/3668077

STAX-SR-009S, Juli 2018, 3250,- €. Universal KH Verst. Audiovalve Luminare schwarz/silber, Juni 2018, 2200,- €. NR, neuwertig. Tel. 07172-9118580

Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, FP 250,- €. Tel. 08122/227963

Technics SL M3, Quardsgeriegelter Direktantrieb, Tangential-Plattenspieler mit Holz, VB 1400,- €. Tel. 08122/227963

Martin Logan SL 3, schwarz, neu aufgebaut, VB 2350,- €. Tel. 08122/227963

Accuphase DB100 und DC, NP 29.000,-, für 9500,- €. Tel. 08122/227963

High End Cinchkabel Straight Wire Solo 0,75 m für 120,- €; Straight Wire Encore II 0,5 m für 60,- €; Fast Audio Bicoaxial II 1,0 m für 110,- €; inakustik NF-202 0,6 m für 80,- €. Tel. 0152/26507010

Accuphase A-70 Endst. + C-2120 Vorst. m. DAC-40 Wandler-Modul; Accuphase D/A-Wandler DC-37 MDS. Preise auf Anfrage. Tel. 06032-3078919

Restek Extent. 2 Mono-Endstufen. Je 500 Watt Sinus an 4 Ohm und 840 Watt an 2 Ohm. In 2014 Upgrade bei RESTEK für 1260,- €. Auf Wunsch inkl. USM-Haller-Bänkchen (zur Dämp-fung verstärkt). 4995,- €. Tel. 06135/707548

AUDIMAX aus Hobby-Hifi. D'Apollito-Stand-boxen mit High-End-Chassis und -Weichen (2 x Seas-Excel, großes Audaphon-Bändchen, 2 x Visaton-Highend-Bässe, Mundorf, WBT-Terminal). Ggf. mit HMS-Kabeln. Extrem ver-steiftes Gehäuse. Fein zeichnend und trotzdem „mächtig“. 169 cm x 33 cm x 57 cm. VB 3295,- €. Nur Abholung. Tel. 06135/707548

Tannoy Glenair 10, guter Zustand, cherry, NP 4500,- €, VB 1900,- €. Ballad T2BS, Röhren-vollverstärker mit KT 66, NP 1800,- €, VB 600,- €. Nottingham Spacedeck, Laufwerk o. Ton-arm, VB 600,- €. Tel. 04176/8570

SACD, Hybrid Multichannel, Frankie goes to Hollywood, Rage Hard-Sonic Collection, ge-braucht, sehr gut erhalten. VB 150,- €. Tel. 0176/57784402, zillebus81@gmail.com

Dachbodenfund: Sensationsfund! Uralte Röhrenorgel def. (AWB), Schätzwert, ca. 2500,- €, VB 850,- €; original deutscher Arbeiterfront-Druckkammer Lautsprecher, 21 kg, 46 cm Ø, von ca. 1940/42, VB 390,- €; USA-Messgerät, General-Radio-Company, Typ: 544-B, VB 450,- €; uralte Mono Röhrenverstärker, ca. 1950/1955, Preis auf Anfrage. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

HMS Concertato, 2 x 3 m Bi-Wiring. 580,- €, KENWOOD KT-6050 mit Fernbed. 120,- €, IN-Akustik LS 1202, 2 x 3 Bi-Wiring 195,- €. Fest-preise zuzügl. Versand. Kontakt: ohw1935@gmx.com

Ich habe sie noch, die guten analogen End-stufen mit dicken Trafos. JBL UREI-6290, 540,- €. Peivey-CS-800, Serie I, 720,- €. Größ-te Sharp Endstufe SX-8800-H, 2 x 200 Watt, 165,- €. McGee Condor, generalüberholt! 740,- €. Ramsa-Panasonic WP-9440, 840,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

CD-Sammlung ca. 200 Stück, 490,- €; 2 x Sub-Bass mit je 18" Bass, Paar 750,- €; JBL Lautsprecher MR-835, 2 x, "Der Lautsprecher für die lautstarke Party!", Paar 780,- €; AKAI-Tuner PS-200-T in edlem Holzgehäuse in Kla-vierlack, 589,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Schwerer Trafo 240/120 Volt, 41,7 Amp., 57 kg, 250,- €. Alte Benzing Stempeluhr/Stechuhr, 650,- €. Wanduhr mit Westminster Läutewerk, 290,- €. Alte Röhrenorgel def. für Sammler, 850,- €. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Wadia Vollverstärker Intuition 01 mit Strea-mingmöglichkeit, 2 x 350 W, OVP, NP 7800,- €, VB 2500,- €. Metz TV Typ Aura C 47, 48", mit eingebauter Festplatte, NP 2800,- € (4 J. alt), 900,- €. Netzwerktuner Onkyo T-4070 mit BDA u. OVP, NP 650,- €, für 250,- €. Tel. 07152/3325735

CD-Sammlung (384 St.), quasi keine Charts, viele seltenere Titel, auch Einzelverkauf. Details und Übersichtstabelle gerne per Mail, Preis 775,- € VB. Kontakt: burkhardt.schulz@web.de

Onkyo Integra Tuner T-9990 (Quartz synthe-sized FM Stereotuner), ehemaliger Audio Re-ferenztuner, mit Bedienungsanleitung, 230,- €. 030/7528536



hana 華



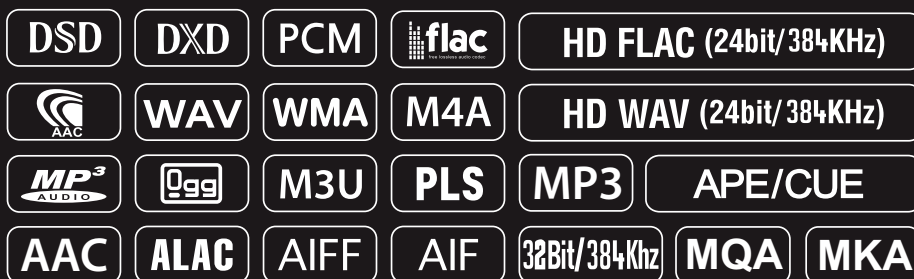
TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG



Ihr nächster High End Musikserver:
www.cocktailaudio.de

cocktail Audio

Novel-Tech GmbH
Am Krautgarten 4
91717 Wassertrüdingen

AVANTGARDE ACOUSTIC

Live erleben bei den HIFI-PROFIS



Avantgarde Acoustic
DUO MEZZO XD
Hornlautsprecher
der Spitzenklasse

Avantgarde Acoustic
XA PRE
Vorverstärker
der Spitzenklasse



22. + 23.11.2019
in unserem Studio
in Darmstadt!

Herr Babak Moayedpour von Avantgarde Acoustic präsentiert Ihnen
am Freitag, den 22. und am Samstag, den 23. November 2019:

Avantgarde Acoustic XA PRE (Vorverstärker)
Avantgarde Acoustic XA POWER + XA POWER Stereo Endstufen (Mono gebrückt)
Avantgarde Acoustic DUO MEZZO XD (Hornlautsprecher)

Die Vorführtermine am Freitag 22. November:
11:00 / 12:30 / 14:00 / 15:30 / 17:00 Uhr

Die Vorführtermine am Samstag 23. November:
11:00 / 12:30 / 14:00 Uhr Das Team der HIFI-PROFIS freut sich auf Sie!



WIRED BY
GOLDKABEL®



www.goldkabel.de

www.hifi-profis-da.de

Rufen Sie uns an: **0 61 51 . 17 100**

DARMSTADT

Die HIFI-PROFIS an der Saalbaustraße Hifi-,TV- u. Videogeräte Vertriebs GmbH
Grafenstraße 29 (neben Parkhaus)
Telefon 0 61 51 . 17 100
Mo-Fr 10-19 Uhr | Sa 10-18 Uhr

HIFI-PROFIS
TV - HIFI - HEIMKINO



TON-Art STUDIO

Osnabrück · 0541-24236



Wir führen eine große Anzahl an
Produkten des Herstellers
GOLDKABEL®

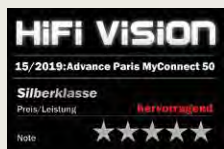
Die Cinchkabel und
Lautsprecherkabel aus der Serie
"Highline" dienen als Referenz an
unseren Vorführanlagen:
Eine klare Empfehlung.



ADVANCE PARIS

FRENCH CONNECTION

Der MyConnect 50 ist Verstärker, Radio-Tuner, CD-Player in Einem und gibt via Netzwerk oder Bluetooth auch drahtlose Audiosignale in ausgezeichneter Qualität wieder. Für eine perfekte Musikwiedergabe.



www.advance-acoustic.com
info@advance-acoustic.com

advance
acoustic

Advance Paris ist die Premium Marke
von Advance Acoustic, Frankreich

Kaufgesuche

Cayin SP-CD 300 CD Player, 900,- €. Cayin SP-10A Röhrenvollverstärker, 1000,- €. Jean-Marie Reynaud Bliss Kompaktlautsprecher + Magic Stand, 1400,- €. Indiana Line Puro 800 Vollverstärker, 400,- €. Indiana Line Puro CDP CD Player, 350,- €. Marantz PM 8005 Vollverstärker, 650,- €. Marantz SA 8005 SACD Player 650,- €. Alle Geräte unbenutzt und originalverpackt! Tel. 030/23529737 (AB rufe zurück!)

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 **H**

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Maxell UD-35-180 orig. verpackte Bänder mit Metallspule. Tel. 089/15921333 oder e-mail: kuepper@goethe.de

Kaufe HiFi VHS-Gerät Funai, Sony, VHS-Filme, Kompakt-Aktiv-LS Adam, Elac, Nubert A10. Tel. 0151/23658824

Suche dringend gut erhaltene: 1 Paar Advance Acoustic MAA 1000 oder MAA 706 Mono-Endstufen. Auch gern Stereo-Endstufe MAA 406. E-Mail: thw-kn@web.de

Sammler kauft gut erhaltene Schallplatten 80er bis heute, Anzeige ausschneiden, gilt immer. Tel. 0221/7603803, Mail: cdet@netcologne.de

Suche die Tuner Klein & Hummel FM 2002, Sansui TU-999 sowie Sharp-Optonica Tape-deck RT-1616, in opt. gutem gepfl. Zustand, oder auch nur die OVP der Geräte, bevorzugt in unrest. Originalzustand. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche Plattenspieler Dual 701, 704 oder 731 in opt. gutem gepfl. Zustand, techn. auch mit Defekten, bevorzugt in unrest. Originalzustand oder auch nur die OVP der Geräte, kaufe auch original verpackte Ersatzteile. Tel. 0681/7020555 o. 0175/9503531

Suche Prüf- Einstell- und Testkassetten (Teac, König, BASF, Matsushita, Sony u.a.). Tel. 0177-6040500

Kassetten Liebhaber sucht neue Metal Kassetten (TDK MA-R, MA-XG, Sony Metal ES, Master, Maxell MX, Vertex, Fuji FR Metal, Denon HD-M, That's MR-X Pro, Suono). Tel. 0177-6040500

Suche Sony TC-K 990 ES, 970 ES oder 890 ES in champagner. Tel. 0177-6040500

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



Suche den Capstan-Motor für Braun Cassetten Rec. C3 oder ein defektes Gerät mit intaktem Motor. Tel. 0170/5539140

Maxell UD-35-180 orig. verpackte Bänder mit Metallspule. Tel. 089/15921333 oder e-mail: kuepper@goethe.de

Suche alte Audio Prospekte von Marantz, Yamaha, Philips, Grundig, Telefunken usw.! Suche Endstufe: Yamaha-M-2, Marantz P-510-M, SM-7, Yamaha-M-2. Tel. 05401/31176 ab 15.00 Uhr

Suche Endstufen: Marantz SM-1000, Marantz P-510-M, Marantz SM-7, Yamaha H-7000, M-2, C-2, Yamaha 10000, Stage Accompany SA-1600, Stage Accompany ES-40, Uhlenbrock UE-2200, Uhlenbrock SP-2002. Tel. 05401/31176, ab 15 Uhr

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

PLZ-0

AudioSolutions, Perreux u.v.m.
Byhlener Straße 1 Tel.: 0355-38377808
D-03044 Cottbus www.cottbus-hifi.de
CottbusHiFi Studio & Vertrieb

**Dresdens erste Adresse für
erstklassiges HiFi und Heimkino.**

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56



Es deutete sich für uns ein neuer Stern am High-End-Firmament an.

Andreas Gunther AUDIO 07 2018

Claro 5.2 € 6395,00 per Paar in Ahorn, Kirsche oder Walnuss Echt-holz Furnier.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zum Probe-hören in unserem Showroom.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonor Audio Lautsprecher Verkauf und Vertrieb ProWorld GmbH
Hoppenbichlweg 10, 85276 Pfaffenhofen
Tel 08441 797 8161 email - info@proworld.de
www.proworld.de www.sonoraudio.com

PLZ-1

PLZ-2



Open Air seit 1984
Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi
Audiotechnology Vertrieb
Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

Silent WIRE
DAS KLANGMODUL.
nur € 46,- (UVP)
**EINFACH MAL AUF
KOMPROMISSE VERZICHTEN.**
WWW.SILENT-WIRE.DE

Berlin Calling Die Hifi-Veranstaltung des Jahres!



**LANGE NACHT
DER OHREN**
Hereingehört!
9.11.19 • 17 bis 24 Uhr

In unserem Burmester-Studio präsentieren wir den Plattenspieler 175 sowie den Klassik-Streamingdienst IDAGIO und zeigen die professionelle Art der Plattenreinigung. Zusammen mit ELECTROCOMPANET wird deren neues Highlight vorgestellt: Vollverstärker ECI 80D – noch besser ausgestattet mit DAC, Kopfhörerverstärker, Phono.

Acoustic Solid • AHP • Albedo • Alto Extremo • ASR • ATC • Audio Pro • Audioquest • Audio Technica • Avantgarde Acoustic • AVM • Ayon • Benz • bfly Audio • Bloc
Bluesound • Burmester • Clearaudio • Cocktail Audio • Copland • Creativ • Denon • Elac • Electrocompaniet • Expoliner • Fischer & Fischer • Forsman • German Maestro
Goldring • Grado • Hifi Tuning • HMS • Inakustik • Indiana Line • Isotek • KEF • Kimber Kable • Koss • Lyngdorf • Magnepan • Manger • Marantz • Music Hall • Nordost • Nuforce
NuPrime • Ortofon • PE • Phonar • Piega • Project • PS-Audio • Purist • Restek • Revox • Scheu • Sennheiser • Shelter • SME • T+A • Thorens • Transrotor
Trigon • Vincent • WBT • Yamaha • Zero Uno
Perleberger Straße 8 • 8a • 10559 Berlin • Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay

Aus Lust am Hören!

PLZ-3

Hifi-Innovationen
Weserstraße 11 • 34317 Habichtswald-Ehlen
Telefon 0 56 06-61 55
<http://www.Hifi-Innovationen.de>

Hifi Studio Helmig
Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de
Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Black, Cabasse, Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell, Grado, Horns by Audiotec, Jadis, Kec, KEF, LEN Hifi, Martin Logan, Marantz, McIntosh, Music Hall, MOON, NAD, Phono, Project, Pryma, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic Line, Shunyata, Sonus Faber, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon, Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

www.linehifi.de
KOMPETENZ
in VINYL-, DIGITAL-,
+ NETZWERKTECHNIK
LINN, NAIM, CAMBRIDGE, FOCAL, REGA,
KUDOS, HARBETH, DPS, TANNOY,
GRADO, UNISON, und WEITERE

line High fidelity Harry Wolf
D-34119 Kassel - Friedr.Eb.Str.157 - Tel.0561-104727
14-19 Uhr, Sa.10-14 Uhr und nach Vereinbarung

DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim
Bei uns spielt die Musik!
Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-5

marantz Demogeräte www.Hifi-Haselsteiner.de
Marantz PM 10 Marantz SA 10 06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

PLZ-4

Kieler Str. 18 - 41540 Dormagen - **Bestell Hotline: 02133-210433 - www.dienadel.de**

Dynavox PST300
Plattenstabilizer mit Libelle
Gewicht: 300 gramm | Schwarz oder Silber

Dynavox PST330
Plattenstabilizer Carbon
Gewicht: 330 gramm | Schwarz oder Silber

je nur **29,90 €**

Preise inkl. 19% MwSt. - Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschland - www.dienadel.de

PLZ-6

T+A **quadr** **KEF**

T+A TCD 410R Paar statt	2950,-*	nur	1400,-	N/A
T+A S 10 Stereoendstufe	13150,-*	nur	7499,-	N/A
Quadr. Arium A 5	2850,-*	nur	1699,-	N/A
KEF R 900 HG HG schwarz	Paar nur	2299,-	N/A	Ref. 513
KEF Reference 5 Blue Ice	Paar nur	10999,-	V	Blade 2
Quadr. Arium Titan 9 Nussb.	Paar	9999,-	V	in der
Quadr. Arium Montan 8 w. HG Paar	nur	3400,-	V	Demo

N=Neugerät A=Auslaufstyp I=Im Auftrag
V=Vorführgerät www.Hifi-Haselsteiner.de
*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

high end obsession
by Helmut Savelsberg
Wir laden ein.
Analog-Wochenende
29. & 30.11.2019
Mit Odeon, Air Tight, Koetsu, Phasemation,
Reed Audio, GoldNote, Acoustic Solid
Alle Infos finden Sie auf unsere Website.

Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825
www.highend-obsession.de

Hifi Studio da Musica J. Ullmann
Langstraße 20 • 63526 Erlensee
061 83-71 700 • www.damusic.de

Einstein • Symphonic Line • NAD • VPI • Reimyo
• Electrocompaniet • Ortofon • Verdier • Roksan •
Spendor • PS Audio • Kuzma • Exposure • Horning
• Rega • Unison • Pathos • Harmonix • Jadis •
Opera • Vibex • Progressive Audio • Benz • PMC
• Analysis Plus • Acousticplan • AMG • Creaktiv •

FINDEN STATT SUCHEN
www.connect.de



WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

QUAD

S1

Regalbox,
Bändchenhochtöner
Farbe: Echtholzfurnier
schwarz
*Paarpreis



~~599,- €~~
299,- €

QUAD

NEU

Vena II Play

Jetzt mit Streaming Modul für Tidal,
Spotify & Qobuz



999,- €

QUAD

NEU

ERA-1

Planar Kopfhörer, Frequenz-
wiedergabe 10-40.000Hz, ab-
nehmbare Kabel, 2 verschiedene
Ohrpolster



699,- €



SILENT ANGEL

NEU

Bonn N8

Netzwerk Switch

8-fach Gigabit Ethernet Ports,
Hochwertige Clock,
2 fach isolierter Aufbau,
Ideale Ergänzung für Audio &
Video Streaming



399,- €

WHARFEDALE

Diamond 11.1

Regalbox, in 4 Farben
erhältlich, optimal für
wandnahe Platzierung
*Paarpreis



229,- €



audiolab

NEU



6000A

Stereo Verstärker mit 32Bit
DAC, Bluetooth, Phono MM
und Kopfhöreranschluss

799,- €

M-ONE

audiolab

Stereo Verstärker, 32Bit DAC,
2x analog IN, Bluetooth



~~1.199,- €~~
699,- €

audiolab

M-DAC nano

DAC, Kopfhörerverstärker,
Bluetooth V4.2, Upsampling
32bit/384kHz, kein Kabel zum
Smartphone mehr nötig



199,- €

Verbessert die Klangqualität
des Smartphones!

MISSION

LX-2+

Limited Edition,
Blau-Hochglanz Lackierung



~~449,- €~~
299,- €



WHARFEDALE

REVA - SALE

Spielt souverän auf und ist ein idealer
Lautsprecher für audiophile Stereo- & Heimkino-Setups.

Rabatt auf ALLE Modelle!
Nur solange der Vorrat reicht!

50%

BC
Acoustique

TD-922

33,45 & 78 min., Bluetooth
Ausgang für Aktiv LS.,
Halbautomat, USB Ausgang
und Phono MM Verstärker
integriert



333,- €



QX-4

Standbox

999,- €

MISSION



T2 NEUHEIT

High Res Audio Steamer, Roon,
RCA & XLR, Tidal, Spotify uvm.



4.490,- €

LUMIN

audiolust.de

... Klassiker, Legenden und Modernes

IAD GmbH - Mission & Castle Showroom

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline 0800 2345007

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter www.audiolust.de

ML1

MAG-LEV Audio

Der schwebende Plattenspieler
mit ortofon 2MBlue MM, in 4 Farben
erhältlich, Halbautomat, Carbon Tonarm

2.899,- €



PLZ-7

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-222 02
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Hörgenuss mit unseren
Lautsprechern von:

Bowers & Wilkins,
Canton, Dynaudio,
Paradigm, Q-Acoustics



HighFidelity OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelity.de

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creaktiv, Goldring, Gauder Akustik, Hana, MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PERFECT MATCH!

SCHÖN MUSIK HÖREN MIT
LAUTSPRECHERN VON

[audio physic]

ANGETRIEBEN DURCH
VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als
REFERENZHÄNDLER

laden Sie herzlich zu einer
Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“,
Netz Kabel, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme,
HMS, Inakustik, Kimber Select, MFE, Oyaide, Straight
Wire, TMR Ramses, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020
vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

FRANZIS

BULLI-FANS AUFGEPASST!

Mit dem **VW Bulli T1 Adventskalender** rollt Ihr eigener kleiner Transporter direkt unter den Weihnachtsbaum. Der Adventskalender enthält einen **Bulli T1 von 1963** als Modellauto-Bausatz, eine Kunststoffbasis mit Soundmodul und viele weitere Gadgets. Das macht den VW Bulli T1 Adventskalender zu einem ganz besonderen Vorweihnachtsge-
schenk für alle Sammler und Fans!




Gleich unter
www.FRANZIS.de
/adventskalender
bestellen!

UVP **€ 59,95**
GTIN: 4019631670861



PLZ-8

bfly-audio



Fordern Sie unseren Katalog an

info@bfly-audio.de Tel. +49 821 9987797
www.bfly-audio.de

StoneLine aus mineralischem Granulat

StoneLine TWIN
ab 799 €

NEU

StoneLine
ab 499 €

LP Magazin 6/2019

Die neuen StoneLine Entkopplungsbasen sind nichts weniger als ein Erfolg auf ganzer Linie ...
Die Twins setzen dem Ganzen noch die Krone auf. (Christian Bayer)

PLiXiR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik

fairaudio
klare werte - guter ton
"sauber und
sehr plastisch"
Plixir Elite BAC 400



LITTLE FWEND

Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende

für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...

in 3 Höhen verfügbar ab 199 €



Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 821 9987797

ELAC
VELA
FS409

DYNAUDIO
EVOKE 50

SONOS MOVE

B&W
FORMATION DUO

B&W
FORMATION BASS

TOP-KOMBI

MARANTZ AV 8805

NAD M 27

B&W PX 5
UND BALD AUCH PX 7

COCKTAILAUDIO HA500H, KOPF-
HÖRERVERSTÄRKER

NAD M10

DENON PMA 2500

ROTEL RB 1590

ROTEL RC 1590

24h
online
einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | Denon | Dynaudio | ELAC
ESON | Focal | Geneva | Heco | hORNS | JVC | Kef
Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz | Musichall
NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo | Panasonic
Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral | ROTEL
Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG
8K FERNSEHER GQ98Q950



Besuchen Sie auf den Mitteldeutschen HiFi-Tagen
Leipzig 16. und 17. November Erdgeschoss Fläche E

StoneLine aus mineralischem Granulat

StoneLine TWIN
ab 799 €

StoneLine
ab 499 €

NEU

LP Magazin 6/2019 Die neuen StoneLine Entkopplungsbasen
sind nichts weniger als ein Erfolg auf ganzer Linie ...
Die Twins setzen dem Ganzen noch die Krone auf (Christian Bayer)

Lautsprecher Entkopplung

bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 109 € pro Set

b.DISC
für Spikes
ab 14 € pro Stück

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 169 € pro Set

als PURE-Tube
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2 Plattengewicht 139 €

LIGHT Version
nur 200 g
ab 89 €

NEU

Black Cat Cable

Kabel der Spitzenklasse

hifi
& records

Ausgabe 2/2019

Die Black Cat werden dieser Forderung
mustergetreu gerecht, indem sie alle Wünsche
an Klangfarben, Impuls- und Dynamiktreue erfüllen.

TOWER

Absorber für Kabel
139 € 6 Stück

PLiXiR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik

image hifi

Ausgabe 1/2018

Die Dynamik nahm also
tatsächlich zu.
Die PLiXiR-Geräte muss
man zu den besten zählen.

fairaudio
klare worte, guter ton.

"sauber und
sehr plastisch"

Plixir Elite BAC 400

Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 649 €

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 821 9987797

PLZ-8



43 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Worthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

STEREO
PARTNER
PARTNER

Apple, ASR, Arcam, Accoustic Arts, Accoustic Solid, AVM, AMC,
Amphion, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Ayon,
Ayre, Audioquest, Audio Research, Avantgarde Acoustic,
Bang & Olufsen, B&O PLAY, BlueSound, B&W Bowers & Wilkins,
Boston, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton,
Cabassee, Chord, Classé, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio,
Creek, Creativ, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT,
Einstein, Elac, Esoteric, Focal, Finite Elemente, Grado, Gelthain,
Harbeth, HMS, Isotek, Jadis, KEF, Kimber, Klipsch, Krell,
Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magneplan, Magnat,
Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner,
Meridian, MIT, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim,
NAD, Nagra, Octave, Oehlbach, Onkyo, Oppo, Ortofon, PHC,
Pass, Primare, Panasonic, PE, Piega, Pro-Ject, ProAc, Pioneer,
PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel,
Restek, Ruark, Samsung, Sanyo, SPECTRAL Audiomöbel,
Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Teac,
Technics, Thorens, Thiel, Transrotor, Triangle, Unison,
Ultrasonic, Vincent, Velodyne, Vienna Acoustics, Vivid
Audio, Wilson Audio, Wireworld, WLM, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung
und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom
und Audiomöbel - 0% Finanzierung



Samstag, 23.11.2019 - McIntosh Neuheiten Präsentation

www.hifitreffpunkt.de

HiFi
Treffpunkt

Neu eingetroffen:
McIntosh MA 8900
Accuphase E 650
T + A PA 3100 HV
Gato Amp 150

ÜBER 30 JAHRE KLANGERLEBNIS!

Gerhard Heisig, Albert-Roßhaupter-Straße 40, 81369 München,
Tel. 089/7693323, Fax 7608682, Mo-Fr 11-13 u. 14-19, Sa 10-14

TV- HiFi - STUDIO KEMPER

High End, HiFi, Homecinema
Multiroom, TV, und vieles mehr



www.kemper-ulm.de

Individuelle Beratung und Rundum-Service

DAS HiFi-Studio in ULM
Neue Strasse 52 • 89073 ULM
Fon: 0731/673 98
info@kemper-ulm.de

STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIERTE
KOMPETENZ

Di. - Fr.: 10 bis 19 Uhr Samstag: 10 – 16 Uhr

PLZ-9

- Anszuz
- Auditorium 23
- Cambridge
- Dali
- dps
- Focal
- Goldnote
- Harbeth
- hÖRNS
- KEF
- Kondo
- Kudos
- Lampizator
- Lavardin
- Linn
- Living Voice
- Lyra
- Manger
- Melco
- Naim Audio
- Ortofon
- Platine Verdier
- ProAc
- Rega
- Rike Audio
- Russell K
- The Chord Company
- Time Table
- Trenner & Friedl
- Wilson Benesch

Nürnberg · Scheurlstraße 15 · Tel. 0911/467696
Erlangen · Luitpoldstraße 30 · Tel. 09131/27792
www.steinerbox.de

DIE STEINER BOX

YAMAHA ••• EMC Pro-Ject • Cambridge Audio
Wharfedale NAD beyerdynamic ARCAM
HiFi für aktive Menschen
Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.fisv.de munk@fisv.de
DYNAUDIO DALI KEF Vincent psb
Cabassee MITSUBISHI ELECTRIC PIELGA

WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

Schlegelmilch highend

Wir nehmen Ihre alten Highend-Komponenten für folgende Marken zum Bestpreis in Zahlung.
Alle Infos auf www.hifi-inzahlungnahme.de!

Bowers & Wilkins



DYNAUDIO

McIntosh

CANTON
German loudspeaker tradition

marantz

Accuphase Neuheiten-Event

29. und 30. November 2019



Entdecken Sie mit Winfried Andres von P.I.A. die **Accuphase Neuheiten**, wie z.B. die neue A-48, E-480, P-4500 und C-2150! Gespielt wird an einer Accuphase Referenzkette mit der **Paradigm Persona 7F**.

Wir veranstalten sowohl einen **Workshop** als auch **Accuphase LIVE** im Wechsel.

Weitere Details unter www.schlegelmilch-highend.de!



Accuphase A-48
(Endverstärker)



Accuphase E-480
(Vollverstärker)



Accuphase P-4500
(Endverstärker)



Accuphase C-2150
(Vorverstärker)

Bowers & Wilkins Inzahlungnahme-Aktion!

- ✓ Wir nehmen Ihren gebrauchten Lautsprecher zum Bestpreis in Zahlung! Egal, wo gekauft! Egal, welches Fabrikat!
- ✓ Bundesweite persönliche Lieferung und professioneller Aufbau durch unser Fachpersonal möglich!
- ✓ Kein Kauf ohne unser Angebot! Finanzierung ab 0,0% mit bis zu 48 Monaten Laufzeit möglich!*



B&W 800 D3



B&W 802 D3



B&W 803 D3



B&W 804 D3



B&W 702 S2

Anfrage unter: www.bw-inzahlungnahme.de



Schlegelmilch highend

expert Schlegelmilch Haßfurt GmbH & Co. KG
Godelstatt 8 | 97437 Haßfurt

Tel +49 (0) 9521 94 88 71
Fax +49 (0) 9521 94 88 33

E-Mail info@schlegelmilch-highend.de
Web www.schlegelmilch-highend.de

Accuphase · Aria · Audioquest · Aurender · Bluesound · Bowers & Wilkins Kompetenzcenter mit: B&W Prestige, B&W Signature Diamond, B&W Serie 800 Diamond, B&W New Media · Canton Reference · Classé Creaktiv Center · Dali · Dynaudio Premium Händler · Denon A-1 Plus Händler · Dual · FISCH Audiotechnik · Gläss · HMS · Kimber Select Premium Händler · Lehmann Audio · Marantz Premium Händler · McIntosh Referenz Händler · MOON · NAD Masters · Naim · Pro-Ject · Rotel · Sennheiser · Shunyata · Sieveking/HIFIMAN · Sony · Tivoli · Transrotor · Ultrasone · WBT · Yamaha Premium Händler und weitere Top-Marken. Accuphase, B&W 800 Serie Diamond, Naim: kein Versand.



* Finanzierungsangebote: Laufzeit 48 Monate bei 0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.

Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonoverstärker.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION
Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Chefredakteur (v.i.S.d.P.): Malte Ruhnke
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Test & Technik: Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Alexander Rose-Fehling, Stefan Schickedanz
Koordination Titel-CD: Lothar Brandt

stereoplay music:
Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Wilfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Gotsi, Rolf Korobka
Fotografie: Josef Bleier
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Lt.), Silvia Schmidberger (Lt.), Michael Grebenstein
Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:
Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de
Head of Digital Sales:
Franziska Hertwig, fhertwig@wekanet.de

Anzeigendisposition:
Petra Otte, potte@wekanet.de
Anzeigendisposition HiFi-Markt:
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de
Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de
Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2019

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES
UK/Ireland/France: Huson International Media,
Ms Lauren Palmer, Phone: +44 1932 564999,
Email: lauren.palmer@husonmedia.com

USA/Canada:
Huson International Media, Mr. Ralph Lockwood,
Phone: +1 408 8796666, fax: +1 408 8796669,
Email: ralph.lockwood@husonusa.com

ABONNEMENT
Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;
Österreich 88,00 Euro;
Schweiz 156,00 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:
Burda Direct GmbH
77649 Offenburg; Telefon: +49 781 639-4548,
Fax: +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro
Einzelheft: 6,50 Euro

Leitung Herstellung:
Marion Stephan
Druck:
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem
Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und
Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Wolfgang Materna
© 2019 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

Alleinige Gesellschafterin der WEKA MEDIA PUBLISHING
GmbH ist die WEKA Holding GmbH & Co. KG, Kissing,
vertreten durch ihre Komplementärin, die WEKA Holding
Beteiligungs-GmbH.



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/STEREOPLAY.MAGAZIN)

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

Klang	Punkte	Paarpreis	Heft	
Gauder Akustik Berlinla RC 11	70	92	160.000	1/12
Focal Grande Utopia EM	69	95	130.000	6/09
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
■ Focal Maestro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
■ Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Magico M 5	69	91	110.000	5/10
Magico Q 5	69	91	85.000	5/11
Sonus Faber Aida	69	93	90.000	8/12
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Ascendo System M-S S.E.	68	91	60.000	1/12
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
Dynaudio Consequence Ultimate Edition	68	88	48.000	11/09
Magico S5	68	91	39.900	1/13
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
■ KEF Blade 2	67	89	20.000	11/15
■ Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
■ Audioidart Art One	67	91	30.000	2/18
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
T+A Solitaire CWT 1000-B SE	67	91	33.000	11/15
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
■ KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
Sonus Faber Amati Futura	67	90	26.900	7/11
T+A Solitaire CWT 2000	67	91	30.000	8/11
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlinla RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
Blumenhofer Genuin FS 1	64	84	35.000	1/09
Fischer & Fischer SN 770	64	83	25.000	5/12
JBL K 2 S 9900	64	87	39.800	1/11
Magico S1	64	85	16.950	6/13
Piega Coax 90.2	64	86	16.000	5/12
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midx	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Sonus Faber Olympica3	63	85	10.800	11/13
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ Cabasse Pacific 3 SA (teilaktiv)	63	86	12.000	6/11
Elac FS 509 VX JET	63	85	14.000	3/12
JBK Studio 4365	63	86	16.000	4/13
Piega Coax 70.2	63	85	12.000	12/11
Tannoy Definition DC 10 A	63	82	13.800	3/13
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MkII	62	86	8.400	11/15
■ Magnat Quantum Signature	62	85	7.500	6/13
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
Ascendo D9	62	83	9.300	5/14
■ Canton Reference Jubilée	62	86	9.000	8/12
Thiel CS2.7	62	83	9.800	11/13
Elac FS 507 VX-Jet	62	85	10.000	9/12
Klipsch Klipschorn AK 5 (Eckaufstellung)	62	81	14.000	5/13
McIntosh XR 100	62	86	10.900	2/13
Progressive Audio Elise II	62	82	9.400	6/12
■ Quadral Aurum Vulkan VIII R	62	84	8.000	5/13
Triangle Magellan Cello 2	62	81	9.000	2/12
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
■ Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
■ Dynaudio Focus 380	61	80	6.200	10/11
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
■ T+A Criterion TCD 110S (für große Distanz)	61	81	7.000	10/12
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
Phonar Credo Reference	61	82	9.000	11/11
Gamut M'inent M5	61	81	9.500	8/10
■ Naim Ovator S 600	61	82	11.000	3/10
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
■ Revel Performa F-206	60	82	4.000	8/14
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Dali Rubicon 8	60	79	4.800	9/14
■ Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty.5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
■ Triangle Signature	60	82	5.500	2/14
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Canton Reference 5.2 DC	60	82	6.000	9/11
■ Heco „The New Statement“	60	83	4.800	9/12
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Paradigm S8	60	82	9.700	7/11
Piega Coax 30.2	60	82	8.000	12/12
■ T+A Criterion TCD 210 S	60	84	5.500	2/13
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
■ Amphion Argon 3L	59	82	2.900	5/12
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Advanced Line 13.3	59	81	3.600	11/18
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ B&W CM10	59	78	3.600	10/13
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
T+A Criterion TCD 310S	59	78	4.000	8/14
Gauder Akustik Arcona 80	59	78	4.000	1/13
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSIM 707	59	82	4.000	3/15
Klipsch RF-7 II	59	79	3.800	4/13
■ KEF R 900	59	80	4.000	11/11
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
■ Linn Majik Isobarik (teilaakt. 60 Punkte)	59	79	4.200	9/11
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
■ Naim Ovator S 400	59	81	6.000	6/11
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
■ Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
■ Jamo Concert C109	58	81	3.000	10/14
Quadral Platinum M50	58	80	3.000	3/14
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
■ Focal Aria 948	58	76	3.200	10/13
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
Adam Column Mk3	58	77	5.400	9/12
Dynaudio Focus 340	58	76	4.900	10/11
■ PSB Synchrony One	58	49	4.000	4/11
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
■ Teufel Definition 5	57	79	2.800	9/13
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Canton Vento 890.2 DC	57	78	3.200	2/12
Gamut Phi 5	57	77	3.350	12/13
Audium Comp 8	57	77	4.500	6/12
Blumenhofer Big Fun 17	57	77	5.500	6/12
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
■ Dynaudio Focus 260	57	75	3.400	10/11
■ Opera Quinta Mk 2	57	79	3.700	8/12
Tannoy Precision 6.4	57	71	3.000	11/13
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/14
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Cabasse Java	56	74	2.000	11/13
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
PMC twenty.23	56	74	2.660	4/12
Blumenhofer Fun 17	56	7		

Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Magnat Quantum 757	55	73	1.800	11/12
■ Nubert nuLine 284	55	79	1.950	8/13
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Quadral Chromium 102	55	75	2.000	8/13
Tannoy Precision 6.2	55	75	2.000	8/13
■ Canton Vento 870.2	55	76	2.000	7/12
Monitor Audio Silver 10	55	72	2.060	3/14
Martin Logan Motion 40	55	75	2.250	11/12
Rega RS 7	55	74	2.800	2/13
Vienna Acoustics Mozart Grand SE	55	74	2.860	5/11
Kudos Cardea C 2	55	73	2.900	2/12
Lowther Academy	55	68	4.250	10/14
Leedth E2	55	71	16.000	8/13
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
■ ■ Dynavox Impuls III	54	71	1.400	1/12
Elac FS 189	54	74	2.000	10/11
KEF R 500	54	74	2.000	3/12
■ ■ KEF Q 700	54	72	1.400	1/11
Magnat Quantum 805	54	75	2.000	7/12
■ Nubert nuLine 264	54	76	1.570	10/12
Triangle Altea EX	54	71	1.700	11/12
JBL Studio 590	54	72	2.200	7/12
■ Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
Cervin Vega XLS 215	53	67	1.400	5/11
Phonar Veritas p4	53	73	1.600	12/14
PSB Imagine T	53	73	2.000	7/12
System Audio Mantra 30	53	75	1.700	10/12
■ Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
Canton Ergo 690	52	69	1.900	5/13
Dali ikon 7 Mk 2	52	69	1.800	3/11
Focal Chorus 726	52	68	1.300	6/13
Epos Elan 30	52	70	1.500	3/13
Klipsch Heresy III	52	69	2.100	5/11
Neat Motive 1	52	71	1.950	7/12
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Jamo S628	51	85	850	12/13
Revox Re:Sound G Column	51	73	1.500	10/12
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
KEF Q 500	50	68	1.100	1/11
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
■ Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
■ Teufel T 500 Mk II	48	71	750	12/12
Canton GLE 476	47	70	720	12/12
Heco Music Colors 200	47	67	1.000	5/12
■ Elac FS 58.2	47	64	700	2/11
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14
■ Monitor Audio Bronze BX 5	46	63	700	2/11
Quadral Argentum 371	46	68	760	12/12
Klipsch RF 42 II	44	59	650	2/11
Magnat Quantum 557	44	59	700	2/11

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Magico Mini II (Preis inkl. Ständer)	63	84	37.000	8/09
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Sonus Faber Guarneri Tradition	61	86	15.000	5/18
■ JBL L100 Classic	60	80	4.200	7/19
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
■ Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16

Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Gauder Akustik Arcona 40	57	74	2.000	10/13
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
■ Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
■ Progressive Audio Extreme I	57	74	3.990	6/14
System Audio Pandion 2	57	73	3.800	2/14
Sonus Faber Amati Futura	57	77	8.000	12/08
■ B&W 805 Diamond	57	76	4.500	12/11
■ Dali Epicon 2	57	78	4.500	1/13
Lindemann BL 10 (Preis inkl. Ständer)	57	76	7.000	6/11
Voxativ Pi	57	76	9.900	10/14
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Cabasse Bora	56	79	2.500	4/13
■ Focal Electra 1008 BE II	56	76	3.500	1/11
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15
Neat Ultimatum XLS	56	75	5.800	6/11
Phonar Credo Primus	56	78	4.000	11/11

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
Burmester B 10	55	75	3.400	1/12
■ B&W Prestige Monitor 1	55	73	2.500	9/11
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
Hormanufaktur Aurora	55	72	2.940	10/14
■ PMC twenty.22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Dali Rubicon 2	54	72	1.800	12/14
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Einkaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
Klipsch Palladium P 17 B	52	72	4.000	11/08
■ Sonus Faber Auditor Elipsa (o)	52	72	3.700	4/08
■ Sonus Faber Venere 2.0	51	73	1.680	7/13
Dynaudio Focus 160	51	69	2.000	10/11
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Gamut Phi3 MK II	50	72	1.695	9/13
■ Sonus Faber Venere 1.5	50	69	1.500	12/12
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
Harbeth P3 ESR SE	49	65	1.750	12/11
■ Nubert NuBox 325 Jubilee	48	68	450	10/19
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ B&W CM1 S2	47	67	900	2/15
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ Canton Chrono SLS 720	46	64	760	12/13
■ KEF R 100	46	66	800	2/12
Canton Vento 820.2	46	67	800	
2/15 Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Canton Chrono 503.2	45	65	680	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
Acoustic Energy 301	45	62	660	7/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15

■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
■ KEF Q 300	44	62	700	1/11
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
PSB Imagine Mini	43	62	800	12/11
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15
KEF Q 100	42	60	560	1/11

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks PQS 302 (rs)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ ■ Martin Logan Summit X (Aktivbass)	64	86	17.900	5/09
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Écouteur TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
Duevel Sirius (rs)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (rs)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ ■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (rs)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/10
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Silberstatic Nr.4	57	77	4.500	10/13

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
■ Backes & Müller BM Line 50	68	92	108.000	3/11
Cabasse La Sphère	68	95	135.000	1/07
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
ME Gelthain ME 800 K	67	95	40.000	1/10
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
Backes & Müller Line 30	65	88	52.000	9/11
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
Backes&Müller BMLine 15(ver2017)	64	89	25.000	2/19
■ Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
■ Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
■ Lyravox Karlos Pure	63	86	11.800	6/19
Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11.900	12/13
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
Linn Akubarik	63	87	18.500	7/13
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15

Manger MSMS 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Quadral Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Legera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geithain ME811 K1	68	92	30.300	2/19
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec B260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec B351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec B341	59	81	5.900	6/18
Martion Bullfrog (Koax-Horn, EQ + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Genelec S360	58	81	4.060	2/19
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
■ Elac Air-X 403 (optional drahtlos)	56	76	2.900	1/14
Genelec B331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ JBL LSR 4328 P PAK (digital, Einmessautomat.)	55	80	1.675	1/10
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
■ Genelec 8040 A	53	77	1.820	10/09
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
■ Dynaudio Focus 110 A	52	77	1.800	10/09
Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
Genelec M040	51	68	1.340	12/13
■ Dali Kubik Free+Xtra	50	70	1.100	12/13
Elac AM 180	50	75	1.200	8/12
KS Digital Coax C 5 Tiny	50	71	1.190	10/09
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ Nubert nuPro A-200	49	67	690	12/13
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
Focal CMS 50	49	73	1.070	8/10
■ Triangle Sensa SN03A	48	69	450	1/19
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Focal Alpha 65	48	64	710	1/15
■ JBL LSR 2328 P	48	68	970	10/09
■ Elac AM 150	46	69	520	9/11
Adam Artist 3	45	67	700	9/11
Genelec 6010 A	44	65	600	10/09
JBL LSR 2325 P	43	63	520	6/10

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
B&W DB 1 (autom. Raumanpassung)	66	97	4.250	4/11

■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
Paradigm Sub 1	65	92	6.580	12/11
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
■ Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
Paradigm Studio Sub 15 (autom. Raumanpassung)	64	92	3.480	05/11
Velodyne DD 12 Plus (autom. Raumanpassung)	64	94	4.000	07/11
■ SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
■ Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ B&W 608SW	55	76	450	10/19
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
Revox B100	54	74	800	11/19
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

One Box-Systeme

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Muso 2	51	80	1.500	7/19
■ Dynaudio Music 7	50	75	1.000	11/19
■ Raumfeld Sounddeck	47	67	1.000	11/16
■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics Ottawa SC-C30	46	68	600	11/19
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
■ B&W A7	45	62	800	4/13
■ Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
■ Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ Bluetooth, Bassregler	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Desktop-Monitore

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF X 300 A USB	49	71	1.600	3/13
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Dynaudio Focus 600 XD (Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender, digital, analog)	62	87	8.850	8/17
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N.-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
■ Sonos Play:5 (Stereo-Paar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo-Paar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourdoo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo-Paar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereo-Paar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo-Paar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
KEF X 300 A Wireless (AirPlay, DLNA, USB)	46	61	1.200	1/14
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereo-Paar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo-Paar)	42	55	540	

Kopfhörer

Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ Focal Stellia	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
■ Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
Audeze LCD-XC	57	83	1.800	12/14
■ Focal Elear	56	82	1.000	2/18
■ Hifiman HE560	56	83	900	12/14

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrason Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2. Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Hifiman HE500	53	79	700	1/14
Ultrason Edition 12	53	76	1.300	1/14
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Philips Fidelio X2	51	72	300	12/14
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
■ Philips Fidelio X1	49	72	300	2/13
Kennernton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14
Beyerdynamic DT 880	45	69	250	7/04

Kopfhörer Hi-Fi mit Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Stax SR-009 & SRM-007II / SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Sonoma M1	58	81	5700	8/19
■ Stax SR-L500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörer Mobil In-Ears

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ultrason Saphire	56	82	3.000	6/19
Shure KSE 1500	53	76	3.000	8/19

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SRS-002 Set	50	73	750	12/14
■ Ultrason IQ pro	49	71	450	12/14
Sennheiser IE 800	49	76	600	10/12
■ Ultrason IQ	49	73	650	5/13
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
■ Sennheiser IE 80	48	69	300	11/11
■ Sony MDR-EX1000	48	68	500	5/13
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
■ Sennheiser Momentum True Wireless	47	71	300	8/19
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
Grado GR 10	47	64	420	11/11
B&W C5 S2	46	70	180	12/14
ADL EH008	46	68	200	12/14
Monster Miles Davis Tribute	46	68	300	11/11

Shure S535	46	65	530	5/13
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14
Yamaha EPH-M 200	41	65	130	12/14

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic iDX 120 IE	40	62	100	12/14
Bose IE 2	36	54	100	11/11

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Parrot Zik 3 (Bluetooth, NFC, DAC)	50	75	350	12/16
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ Samsung Level Over (Bluetooth, NFC)	49	75	350	12/14
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Technics F70N	49	66	400	8/19
■ Audio-Technica ATH-ANC70	48	73	180	12/14
■ JBL Live 650 BT	48	68	200	8/19
AKG N60 NC	48	72	250	12/15
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
B&O BeoPlay H8 (Bluetooth, Touch-Bedienung)	47	73	500	5/15
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16
Beats by Dr. Dre Studio Remaster (Aktiv)	45	64	300	KH-J ¹
AKG Y55	41	60	130	12/14

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Pioneer SE-NC21M	40	63	90	12/14
Pioneer SE-NC31C	40	61	100	12/14
Samsung Level In (Bluetooth, NFC)	40	63	150	12/14

¹⁾ getestet im Kopfhörer-Jahrbuch 2013/2014

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
McIntosh MHA150 (DSD)	60/64	93	6.000	4/17
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63/—	85	8.500	5/17
McIntosh MHA100 (symmetrisch 60 Pkt.)	59/63	92	5.395	8/14
■ Trafomatic Head 2	62/—	85	3.000	12/18
■ Eternal Arts HLP MkII	62/—	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62/—	86	3.800	11/17
■ Ayon Audio HA-3	62/—	86	3.500	4/17
■ Pass Labs HPA-1	62/—	87	4.400	4/17
Niimbus HPA US 4+	62/—	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	62/—	83	5.000	6/18
■ Focal Arche	59/63	89	2.500	8/19
■ Exposure XM HP	61/62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17
■ Ayre Codex	—/62	84	1.900	8/19
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17
■ Quad PA One Plus	61/61	83	1.700	8/19
■ CockTail Audio HA 500 H	60/62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15
Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16
SPL Phonitor 2 (symmetrisch 61 Pkt.)	61/—	90	1.650	2/14
Cayin CS-1H	—/60	81	1.000	6/17
Sugden Masterclass HA-4	60/—	82	1.870	4/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, symm 61 Pkt.)	60/—	86	2.700	6/15
■ Bryston BHA-1 (symmetrisch 61 Pkt.)	60/—	88	1.600	10/13
Auralic Taurus MK II (symmetrisch 60 Pkt.)	60/—	89	1.800	2/14
■ Feliks Audio Euforia	60/—	82	2.000	12/18
Eternal Arts Basic Line (hochohm. KH 61 Punkte)	60/—	82	2.000	12/11
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16
■ Lehmannaudio Linear SE	60/—	85	1.450	12/11
Fostex HP-A8 C	58/60	86	1.300	1/15
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17
Lindemann Limetree Headphone	59/—	81	900	12/18
Hafler HA75	59/—	83	1.290	4/17
Beyerdynamic A2	59/—	84	1.500	1/15
■ Cayin HA-1A	59/—	84	1.000	8/14
Cayin IHA-6	59/—	83	900	10/16
Pathos Aurium	59/—	90	1.200	2/14
■ SPL Auditor	59/—	82	770	12/11
■ Violectric HPA V 181 (symmetrisch 60 Punkte)	59/—	86	850	12/11
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58/—	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58/58	79	600	8/19

Fostex HP-A4BL	—/58	79	590	5/17
■ Ami D55 (DAC)	—/58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58/—	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57/—	81	300	8/19
■ Lehmannaudio Traveller	57/—	81	400	10/14
Rega Ear R	56/—	77	350	1/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörerverstärker Mobil

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	—/62	88	1.700	2/15
■ Bakoon HPA-01M	61/—	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	—/60	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	—/59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58/58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	—/58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57/58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56/58	81	250	1/15
Ultrason Panther	56/58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	—/58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54/57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	—/56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55/56	79	250	1/15
Furutech ADL X1 (DAC)	54/56	79	450	11/13
■ Ultrason Naos	—/55	73	170	12/17

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55/—	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53/54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	—/54	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	—/53	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	53/—	73	230	11/13
NuForce MMP	39/—	57	60	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Cayin N8	66/66/63	93	3.600	8/19
Sony DMP-Z1	66/65/63	95	9.000	8/19
■ Astell&Kern CUBE	65/64/63	91	1.700	8/19
■ Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
Questyle QP 2R	63/63/61	83	1.300	8/19
■ iBasso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Calyx M Player (HiRes, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
■ Shanling M5S	61/61/59	82	400	8/19
■ Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18
■ Filio X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
■ Filio M9	60/60/58	80	280	8/19
■ Filio M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
■ Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM24/96 | PCM 16/44

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus Cdi + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BD02 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (sACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12

■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Cambridge XAC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
■ Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300	3/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72/72/69	100	39.800	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71/71/69	97	22.800	5/19
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17
■ AVM Ovation MP 6.2	70/70/66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70/70/66	96	8.500	10/17
■ Ayon CD-35	70/69/68	96	9.340	6/17
■ Marantz SA-10	69/69/69	98	7.000	5/17
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
■ T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68/68/66	97	5.900	10/16
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68/67/66	95	6.100	3/18
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
■ T+A MP 1000 E	66/66/65	91	4.700	1/17
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
■ Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Burmester 069 (1 ana., 2 dig., regelbar)	65	94	36.900	12/07
■ Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66/66/64	90	2.500	10/19
■ Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66/65/64	90	2.000	12/19
■ Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66/65/64	91	2.500	12/17

Primare CD35 Prisma	65/66/64	92	3.200	8/18
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 71 (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64/64/63	89	2.475	7/16
Luxman D-N150	64/64/63	88	3.000	7/19
Musical Fidelity M6scd	—/64/63	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—/64/62	88	2.000	5/16
■ Quad Artera Play	63/63/63	86	2.000	5/16
■ Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
■ Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63/63/62	87	2.500	2/16
■ Marantz ND8006	62/62/61	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62/62/60	82	990	4/18
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17
■ AMC XCDi-vt (2 Dig-In, USB)	60	84	1.050	8/14
■ Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	61/61/59	84	850	10/19
■ Pro-Ject CD Box DS2	61/61/58	85	700	10/19
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14
Onkyo C-N 7050	57/51/54	73	400	2/16

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72/72/69	100	24.900	10/19
Brinkmann Nyquist	70/70/68	95	15.000	6/18
Meitner MA-1 V2	69/69/69	97	7.900	12/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69/69/68	95	6.000	3/19
Nagra HD DAC/MP5	—/69/68	100	22.500	11/14
Meitner Audio MA1	—/69/68	97	7.900	8/12
■ McIntosh D-1100	69/68/68	97	9.550	5/17
Acoustic Arts TUBE DAC II Mk3	69/68/68	93	10.000	8/17

■ Nagra Classic DAC	69/68/68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	—/69/68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69/69/66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69/68/66	96	4.400	3/16
■ Audio Research DAC 8	—/68/66	95	5.300	6/11
■ Weiss DAC 202 (FireWire, Pegelr., Kopfh.)	—/68/66	97	5.180	9/11
■ McIntosh D150 (Pegelregelung)	69/69/66	97	3.980	6/15
Luxman DA-250	68/68/67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68/68/67	93	11.800	6/16
Soth sDP-1000EX	68/68/67	91	4.000	9/16
■ Resolution Audio Cantata Music Cent.	—/68/66	97	6.700	2/12
■ T+A DAC8 DSD	68/67/66	95	2.750	2/16
■ Auralic Aries Vega G1	68/67/65	95	3.800	3/19
■ Sugden Masterclass DAC-4	—/67/65	89	2.000	7/17
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67/67/65	93	3.400	10/19
Chord QBD 76 HD	—/67/65	97	5.235	1/12
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67/67/64	92	2.070	2/16
■ North Star Fluxio (Pegelregelung)	—/67/65	89	2.300	6/13
■ Focal Arche	66/67/64	93	2.500	8/19
Wadia 321	—/67/65	93	3.700	8/14
Phonosophie DAC 1	—/67/64	96	3.900	5/12
■ T+A DAC 8 (Pegelr., Kopfh.)	—/66/65	92	2.100	4/14
Audio Research DAC 7	—/—/64	91	3.500	2/10
Arcam FMJ D33	—/66/65	92	2.750	11/12
Auralic Vega (DSD)	—/66/64	95	3.300	7/13
BMC DAC 1 HiRes	—/66/64	95	2.950	2/12
Musical Fidelity M6 DAC	—/66/65	93	2.550	11/12
■ Ayre Codex	66/66/64	88	1.900	8/19
■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	—/65/63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67/65/63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66/66/64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	—/65/63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66/66/64	90	1.200	2/16
T+A DAC 8	—/65/64	89	1.850	9/12
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	—/65/64	93	950	5/14
■ Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65/65/64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65/65/64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	—/65/65	91	1.260	6/14
Cyrus PRE Qx DAC (Pegelregler, Analog-In)	—/65/62	91	1.980	9/13
Wadia 121	—/64/63	86	1.550	9/12



40
JAHRE
Teufel

NEU CINEBAR LUX

LISTEN TO YOUR ART

Zwölf performante Lautsprecher verdichtet in einer einzigen Soundbar, die unaufdringliche Ästhetik mit einem faszinierenden Klangbild verbindet. Erlebe Streaming in vollendeter Form. Die Cinebar Lux. teufel.de/cinebarlux

Teufel

■ Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64 64 63	88	365	3/19
■ iFi Audio iDSD Micro (DSD)	64 64 62	89	500	2/15
■ Rega DAC	— 63 62	89	800	9/13
Restek MDAC+	— 63 62	87	1.600	9/12
■ NuForce DAC 9 (Pegeler, Kopfh.)	— 64 62	92	1.800	10/11
■ Hegel HD 11	— 63 61	85	1.050	5/12
■ Rotel RDD 1580 (BT, KH)	— 62 61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	— 62 61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	— 62 61	86	1.200	6/13
■ Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62 62 61	89	1.150	6/13
Arcam AirDac	— 61 60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegeler, KH, DSD)	62 62 61	87	600	6/15
■ Violectric DAC V 800 (Pegelregelung)	— 62 60	88	990	11/10
■ Meridian Director	— 61 60	89	555	10/13
AMI DDH-1	— 61 60	89	590	1/14
Cayxh DAC 24/192	— 61 60	89	1.500	10/11
■ M2Tech Young	— 61 59	89	1.100	10/11
North Star Essento Plus (Pegeler, Kopfh.)	— 61 59	91	1.600	10/11
■ Cambridge DacMagic Plus (Pegeler, Kopfh.)	— 60 59	84	630	3/12
■ Meridian Explorer	— 60 58	85	310	3/13
■ Musical Fidelity M 1 DAC II	— 61 59	82	500	4/12
■ Hegel HD 2	— 60 58	83	350	10/11
TEAC UD H 01	— 59 57	83	350	7/12
■ LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58 58 57	82	300	2/15
Block DAC 100	— 59 57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	— 59 57	78	250	4/12

⁷⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
ReQuest The Beast	71 — 71	101	29.750	9/15
■ Burmester 111 Musiccenter	71 71 69	101	32.850	5/18
■ Purist Statement 7	70 — 68	98	19.800	9/15
Playback Designs Syrah + Merlot	69 69 68	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	69 — 67	96	15.800	9/15
■ DAS Model 2	68 68 67	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Amp)	68 67 66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67 65 64	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67 65 64	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66 65 64	93	8.000	10/08
■ Aurender A100	66 65 64	90	4.200	11/19
■ QAT MS5	65 — 65	90	5.900	9/15
■ DigiBit Aria 2	65 65 64	91	4.200	2/17
audiodata MS1 SE/River/Evo DAC AD	65 65 63	90	2.070	11/19
■ Antipodes Ex	65 65 62	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64 64 64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65 66 63	89	4.500	8/16
■ Auralic Altair	65 65 63	91	2.000	2/17
■ DigiBit Aria Piccolo+	65 65 63	89	2.500	9/18
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	— 64 63	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	— 64 63	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	64 — 63	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-45	64 63 60	88	2.000	6/18
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	64 — 62	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	62 — 62	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62 62 61	84	1.300	11/19
Bluesound Vault2	62 62 61	84	1.300	8/16
■ Auralic Aries Mini	60 60 59	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58 59 59	87	1.400	2/15
■ QNAP HS 453 DX	58 58 56	80	650	7/19

Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53 52 52	79	1.000	11/13

⁷⁾ mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72 72 69	100	24.900	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71 71 69	97	22.800	5/19
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71 71 67	99	13.500	6/17
Linn Klimax DS/1	— 70 68	96	15.850	1/12
Burmester 150	— 70 69	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70 70 69	98	13.625	2/18
■ Technics SU-R1	70 70 68	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70 70 68	93	7.500	4/18
■ AVM Ovation MP6.2	70 70 66	97	7.500	2/16
■ Naim NDS	— 70 68	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	— 70 68	99	7.900	6/13
■ Naim NDX 2	69 70 68	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69 69 68	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-in, HDMI)	69 69 67	96	6.950	7/15
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68 68 68	97	4.780	3/17

■ T+A MP 2000 R (Dig.-in, WiFi, CD)	68 68 66	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68 68 66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-in, WiFi)	68 68 66	94	5.000	7/15
■ Linn Selekt	68 67 67	94	4.760	5/19
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68 67 66	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig.-in)	— 67 66	94	8.780	1/12
■ AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-in)	68 68 65	95	5.290	6/15
■ Auralic Aries G1 + Vega G1	68 67 65	95	6.000	3/19
■ AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-in)	68 66 65	92	4.500	2/15
Moon Neo 280 D Mind	67 67 65	93	3.400	10/19
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	— 66 65	92	2.400	5/15
Atoll ST 200 Signature	66 66 65	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66 66 65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	— 66 65	92	2.500	10/16
■ Naim ND5 XS (Dig.-in)	— 66 65	91	3.280	1/12
■ Shanling M3.2	66 66 65	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66 65 64	90	4.200	11/19
■ Linn Majik DS Dynamik	— 66 65	90	2.400	11/09
■ T+A Music Player Balanced	— 66 65	94	2.900	8/12
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66 66 65	90	2.200	7/16
Lumin T2	66 66 65	92	4.500	5/19
■ Oppo Sonica DAC	65 65 65	93	1.000	1/18
■ Technics SL-G700 (CD, SACD)	66 66 64	90	2.500	10/19
■ TEAC NT-503	65 65 64	93	1.200	2/16
■ Teac NT-505	65 65 64	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65 65 64	88	2.300	4/18
■ Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	— — —	—	1.000	11/14
CAAS DAS	— 64 64	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S264 64 63	88	1.100	3/19	
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-in)	64 64 63	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-in)	64 64 63	89	1.300	3/15
■ T+A MP 1260 R (Dig.-in)	— 64 63	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	— 64 52	88	1.600	2/13
■ Elac Discovery DS-S101-G	— 63 62	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-in, Preamp)	— 63 62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63 63 62	87	2.500	2/16
■ Bluesound Node 2i	62 62 61	82	550	11/19
Rotel T14 (iKKW, DAB+)	— 62 61	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-in)	62 62 61	89	900	2/15
Marantz NA 8005 (Dig.-in)	62 62 61	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62 62 61	84	1.300	11/19
■ Pioneer N-P01	61 61 60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-in)	61 61 60	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61 61 60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	— 61 60	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	— 61 60	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	— 61 60	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	— 61 60	87	500	1/13
■ Arcam CD550 (SACD, CD)	61 61 59	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-in)	61 60 59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	— 60 59	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	— 60 59	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	— 60 59	83	450	3/15
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	— — 58	79	350	3/15
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57 51 54	73	400	2/16

⁷⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse

	Punkte	Preis	Heft
■ Aurender N10	20	8.700	9/18
■ Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
Cocktail Audio X-50 Pro	19	4.000	12/19
■ NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
■ Nucleus by Roon	18	1.500	9/18
■ Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
DigiBit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
■ Melco D100 + N100 (Server und Ripper)	18	3.000	3/19
■ x-odds xolone	18	5.950	9/16
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
■ HFX RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuos ZENITH MKII	17	2.700	11/17
Lumin U1 Mini & L1	17	3.400	7/19
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18
■ Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
■ Synology DS218+ (inkl. 2x2TB)	12	500	12/19
SOM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16
■ Western Digital MyCloud EX 2 Ultra (inkl. 2x2TB)	9	300	12/19

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61 63 63	89	27.900	8/17
■ McIntosh MA9000	62 — 62	89	13.000	1/19
■ Mark Levinson N° 585	62 — 61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61 61 61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900	61 — 61	87	8.950	2/18
Krell K-300i Digital	60 61 61	87	9.000	10/19
■ AVM Ovation CS 8.2	61 61 60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60 61 61	83	10.000	12/18
Devialet 170 (HiRes drahtlos)	60 60 60	89	7.000	10/13
Mark Levinson 5802 nur Digital-In	— — 60	92	8.000	10/19
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59 59 59	83	8.000	12/19
■ T+A R 1000 E	58 61 59	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58 60 59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59 59 58	82	7.800	9/16
■ Lyngdorf TDAI-3400	57 59 59	84	5.800	7/19
■ AcousticPlan Mantra	59 — —	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phone MM/MC)	58 58 —	86	9.600	3/12
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	58 — 57	83	8.500	12/19
■ Naim Uniti Nova	56 57 58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56 54 54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

Naim Uniti Star	55 56 56	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	55 56 56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55 55 53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54 55 56	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54 55 55	79	5.000	10/18
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53 54 —	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55 54 53	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53 54 54	79	4.000	7/17
NAD M32	53 — 54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53 — 53	77	2.700	9/14
■ Peachtree Grand Integrated	53 — 53	81	4.500	3/12
■ Micromega M-One	52 53 54	77	3.900	3/17
■ Naim Uniti Atom	52 53 53	77	2.200	10/17
Technics SU-G 30	52 53 53	76	3.000	5/16
■ Technics SU G-700	52 — 53	76	2.000	12/18
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52 — 53	78	2.000	6/16
Pathos Classic Remix	52 — 53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52 — 52	75	2.000	12/17
■ NAD M10	51 53 53	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51 53 53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51 53 53	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51 53 53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51 52 52	69	1.700	1/18
■ Heed Obelisk Si s3	52 — 51	75	2.200	1/19
■ Primare I22	51 — 52	78	1.750	3/14
NAD C 388	51 52 —	77	1.750	1/17
■ Rotel RA-1572	50 52 52	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	50 — 51	74	1.500	1/19
Hegel 80	50 — 51	75	1.750	5/14
NAD C 390 DD	50 — 51	75	2.500	9/12
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50 — 51	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50 50 —	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50 49 50	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	50 — 50	77	3.200	6/15
NuPrime IDA-16	49 — 51	75	2.500	2/15
■ T+A Cala D (BT)	49 49 —	73	1.800	5/15
■ NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmodul WR-100)	48 48 49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48 — 49	71	1.300	1/19
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48 — —	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	48 — 48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48 — 47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48 — 48	71	1.600	2/16
■ Denon DRA 100	47 48 48	71	1.000	2/16
■ Cambridge Audio CXA-61	47 — 48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47 — 48	72	1.100	4/16
■ Magnat MR 780	47 — 47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47 — 46	70	1.150	9/15
■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46 47 47	71	800	10/17
■ Yamaha A-S 801	46 — 47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	— — 47	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject Maia DS2	46 — 47	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	46 — 46	66	800	1/19
■ Quad Vena II	46 — 46	69	900	5/19
Revox M 100 Basic (Netzwerk, USB, CD-Lw.)	— — 46	74	4.500	5/11
Advance X-i125	46 — —	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46 47 47	69	650	10/19
■ NAD D-7050	— 46 47	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45 46 46	69	680	10/17
Electrocompaniet Rena SA-1	— 46 45	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	45 45 45	66	600	5/19
Technics SU-C700	44 — 46	70	1.300	2/15

■ Marantz PM7005	44 — 46	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	44 44 —	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44 — —	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44 — 45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44 45 —	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43 48 48	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43 44 45	64	550	11/16
■ Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42 46 46	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L20D	42 45 42	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43 — 44	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	43 — 44	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	43 — 44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42 43 —	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	43 — 44	64	550	7/15
Cabassee Stream Amp 100	43 — 44	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	42 — 43	63	600	5/15
Revox Joy 120 (CD-Laufwerk)	— — 41	61	2.550	10/12
Peachtree iDeco	41 — 40	64	1.200	4/10
■ Cambridge 351 A	41 — 39	62	500	11/12

Obere Mittelklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ NAD D 3020	40 — 40	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40 40 40	59	650	8/16
■ Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40 40 40	57	700	5/19
■ Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39 40 40	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	39 — 40	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	— 39 39	61	700	4/15
■ Musical Fidelity V90-AMP	35 — 39	64	330	3/14
Heos Amp (drahtlos)	37 38 38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36 — 37	55	600	6/15
TEAC AI-501 DA	36 — 37	68	800	3/14
Sonos Connect:AMP (drahtlos)	34 35 —	56	500	4/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
■ Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
■ Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
■ Ayre AX-5	61	87	10.800	8/13
■ T+A PA 3000 HV	61	91	9.900	6/13
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
■ AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
Progressive Audio A 2	60	86	18.200	7/10
Progressive Audio A 1	60	84	12.000	10/11
ASR Emitter 2 Exclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
■ T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
■ Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
ASR Emitter I + Akku-Netzteil	59	87	10.000	4/11
Musical Fidelity AMS 35i	59	86	7.500	8/13
■ Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
■ Deviate1 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
■ Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
■ McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
McIntosh MA 5200 (Phono MM)	58	87	5.750	8/13
Suggden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
■ Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
■ Luxman L-550uXII	57	82	4.500	2/19
■ Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
■ Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
Burmester 101	57	87	5.500	12/13
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
■ Electrocompaniet ECI 5 MK II	56	84	3.900	11/10
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
■ Resolution Audio Cantata 50	56	80	4.000	1/11
■ Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13
Unison Unico 100	56	83	4.000	11/08

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-550uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
■ Moon 340i	55	79	3.795	1/13
Vincent SV 800	55	82	4.000	8/12
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nat XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12

TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
■ Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
■ Primare i22	51	76	1.350	3/14
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
■ Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
■ Rotel A-11	47	68	700	6/19
■ Cyrus One	47	70	1.000	7/17
■ Creek Evolution 5350 (Phono MM+, MC+ 125,-)	47	72	1.350	5/10
■ AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
■ Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
■ Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
■ Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
■ Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
■ Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
■ Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
■ NAD C 356 BEE (Phono MM/MC+)	43	67	750	4/11
Marantz PM 7004 (Phono MM)	43	65	650	4/11
■ Rotel RA 11 (mit USB-Eingang)	43	61	650	10/12
Audiolab 8200 A	42	65	900	6/12
■ Rotel A10	41	62	480	11/18

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
■ ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
■ NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	62 72 72	100	24.900	10/19
■ Ayon S-5 (Dig. In, Web.)	58 69 71	100	14.750	4/14
Linn Klimax DSM (Dig. In, Web.)	61 — 70	95	17.850	1/12
■ AVM Ovation SD8.2	61 70 69	95	9.500	10/17
Trinnov Amethyst (Raumermessung, Streaming)	59 — 69	97	9.550	12/14
Audionet DNP	58 69 69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58 70 —	97	8.850	10/14
■ Audio Research DSPre	57 69 —	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57 68 68	96	7.500	7/16
■ Anthem STR Preamplifier	57 — 68	96	3.950	3/19
■ Cambridge Edge NQ	57 68 68	94	4.000	3/19
■ Musical Fidelity M6s PRE	56 — 65	81	1.600	10/19
■ Linn Selekt	56 68 67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ NAD C658 (Streaming, BluOs)	55 67 67	78	1.700	10/19
Atoll ST 200 Signature	55 66 65	78	2.000	5/19
■ McIntosh D100	55 67 68	94	3.280	6/13
■ AVM V30	55 — 67	81	1.500	10/16
■ Exposure XM HP	55 — 67	92	1.550	8/19
Rotel RC-1590	54 — 54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54 — 65	91	1.940	10/15
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53 — 53	74	1.100	12/17
■ Cocktail Audio X-35	— 53 53	75	1.700	11/17
■ AMR DP 777 (Dig. In)	53 68 —	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53 67 —	96	3.500	2/12
■ Ayon S-3 (Dig. In, Web.)	53 — 67	95	5.700	11/11
■ Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53 — 65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53 53 —	75	5.280	10/14
■ Rotel RC-1570 (Dig. In)	52 — 52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51 65 —	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51 62 —	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Web.)	51 — 62	88	1.600	4/11
AMC US24192i (Dig. In)	50 49 —	69	750	10/14

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
■ Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Audio Research Reference Anni. (asymm. 60 Punkte)	62	89	27.000	11/10
Pass Labs XP 30	62	89	17.900	10/12

Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
■ Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
■ T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
■ Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
■ Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
■ Linn Klimax Control Dynamik	60	85	10.500	4/12
Spectral DMC 30 SS	60	88	17.900	6/11
■ McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Ayre KX-R (nur symmetrisch)	59	87	19.800	3/10
Audia Flight Strumento N°1	59	89	12.500	6/12
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
■ AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
■ Symphonic Line RG 2 MK 4 Ref. (MM+/MC+)	58	84	7.100	5/11
■ Audio Research Reference 5	58	83	11.900	5/10
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
■ Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16
■ T+A P 10-2	57	86	7.500	3/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
Ayre K 5 xe MP	54	81	3.800	5/11
Electrocompaniet EC 4.8	54	80	3.700	5/11
■ Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
■ Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
■ Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
Musical Fidelity M 6 Pre (Phono MM- und MC, USB)	52	79	2.000	5/11
■ AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
■ Audreal XA 3200 MK II	50	73	690	6/12
■ Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10
Dynavox TRP 1	47	70	300	7/11

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

■ T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
■ Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
AVM Ovation MA 8 (Monoblocke, Paar)	62	92	19.800	6/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/20hm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblocke, Paar)	62	90	20.500	4/12
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblocke, Paar)	62	91	30.900	5/08
Spectral DMA 360 II (Mono, an hochohmigen LS. 63 P.)	62	90	16.950	6/11
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
■ Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblocke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P.)	60	87	12.850	3/05
■ Pass XA25	59	83	6.000	10/18
■ Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Mark Levinson No. 531 H (Monoblocke, Paar)	59	87	12.800	6/10
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
■ Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B³	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	57	85	9.160	3/07
■ Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
■ AVM M30 (Monoblocke, Paar)	57	79	3.000	10/16
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
■ Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
Audreal XA 8800 MNE (Monoblocke, Paar)	56	81	3.000	7/14
■ Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblocke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Vincent SP T 800 (Monoblocke, Paar)	55	81	4.000	10/08
■ Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblocke, Paar)	54	78	2.200	7/14
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono & Power Box RS Amp	53	77	2.100	12/15
Linn Majik 2100	53	76	2.200	8/06
Musical Fidelity M 6 PRX	53	79	3.000	5/11
Pro-Ject Amp Box RS Mono	52	78	850	6/14
Vincent SP-997 (Monoblocke, Paar)	52	73	1.300	7/14
Audiolab 8200 M (Monoblocke, Paar)	52	77	1.500	2/12
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
Cyrus X Power (mit PSX-Netzteil = 2000€, 52 P)	51	77	1.380	9/13
NuForce STA120	49	72	800	6/16
Lyngdorf SDA 2175 (bassstarker Digital-Amp)	47	71	1.200	10/07
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
■ NAD C 272	43	65	790	11/04

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
■ Westend Audio Leo	61	88	10.000	11/18
■ Audio Research GSI 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
Unison 845 Absolute SE	61	81	30.000	8/04
Ayon Crossfire III (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	61	79	11.000	4/13
■ Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
■ Octave V16 (als Kopfhörer-Verstärker 63 Punkte)	60	85	8.500	5/17
■ Audio Research VSI75	60	86	7.500	8/13
Ayon Spitfire	60	78	8.750	3/16
KR Audio Kronzilla SXi (Phono MC)	60	82	17.500	3/08
Cayin M 845i (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	81	12.800	1/12
Unison S 9 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	78	7.500	4/10
■ ■ Unison Performance	60	81	8.000	6/05
Audiomat Solfege Ref. 20	60	82	8.000	2/15
■ MFE TA 845 V SE	60	82	9.000	12/19
■ Ayon Spark III	59	76	5.000	12/14
Leben CS600 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	59	85	5.200	11/14
■ Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
■ Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
■ Cayin CS-845A	59	79	6.000	11/18
■ Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
■ Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
■ Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
■ Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
■ Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Luxman SQ-N150	57	79	3.500	7/19
■ Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Cayin CS 300 A	57	76	4.600	6/14
Ayon Sunrise II (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	57	74	6.000	5/06
Lua Sinfonia MK. III (Phono MM & MC)	57	83	5.200	1/12
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
■ Octave V 40 SE	57	80	4.100	7/09
■ Cayin MT-50	56	78	1.800	6/19
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
FEZZ Audio Mira Ceti	56	76	2.600	11/18
■ Audiomat Arpege Reference 10	56	78	2.950	11/10
Eggshell Prestige 12WKT	56	76	3.600	1/16
■ Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
■ Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
■ AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
■ Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
■ Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
■ Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
■ Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
--------------------	-------	--------	-------	------

Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10
---	----	----	-----	------

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Octave Jubilee 300B	65	87	54.000	9/19
■ Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
■ Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblocke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
■ Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
■ Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
■ Eternal Arts OTL MkIII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
■ Cayin 880 (Monoblocke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Audion Sterling Anniversary	56	77	2.430	11/18
Shanling SP-8000 (Monoblocke, Paar)	56	75	4.500	7/14
NAT SE 1	56	75	8.000	11/18

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
■ Dynavox VR 80 E (Monoblocke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosagi	58	85	15.900	5/13
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
■ Linn LP 12/Akito & Adikt (mit Netzteil Lingo)	55	80	6.300	5/13
■ Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
■ Perpetuum Ebner 4040 & Ortofon 2M Bronze	55	80	4.000	4/16
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
Palmer 2.5/Origami PU7 & DV XX2 MkII	55	76	11.150	6/13
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Acoustic Solid Solid 111 Metall	52	77	2.520	4/19
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reloop Turn5	46	71	800	1/19
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
■ Reson RG 1 A & Reson Aciore	45	62	1.500	1/06
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15

■ Thorens TD 210/TP 90 & AT 95	43	61	1.000	10/13
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
■ ■ Pro-Ject Xperience SuperPack	41	61	1.175	3/10

Obere Mittelklasse

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
Clearaudio Concept & Concept	38	58	1.000	4/10
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17
Dual CS 505-4 & Ortofon OM 10	33	50	700	12/06

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TW Acoustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
Linn Sondek LP 12 SE/Ekos SE (mit Motor/Netzteil)	61	88	16.400	6/09
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Bauer Audio dps 3.it	60	87	9.300	6/11
Brinkmann Oasis/10.5 (mit Basis HRS Oasis)	60	86	16.000	1/09
Clearaudio Master Innovation/Unify 12	60	85	21.400	12/12
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
■ Acoustic Signature Storm Anniv./SME 309	57	82	5.900	4/12
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
■ Nouvelle Platine Verdier/Linn Ekos	57	—	7.000	8/01
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse

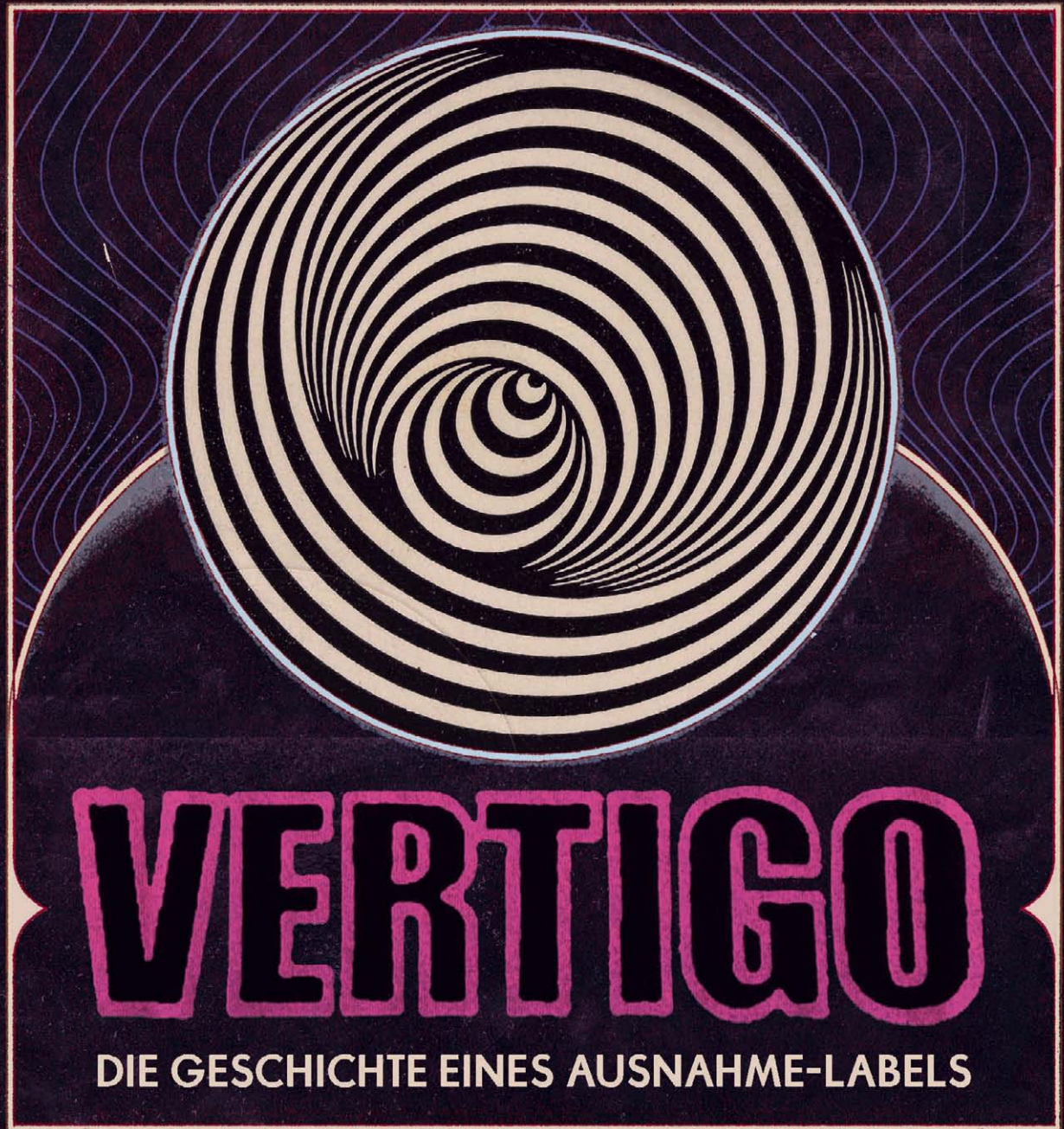
Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Bauer Audio dps/dps 250	54	75	3.960	2/05
Transrotor Zet 3/5009 (mit Netzteil Konstant)	54	80	5.320	6/07
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Well Tempered Versalex	54	78	3.950	9/12
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
■ ■ Linn Majik LP 12/Pro-Ject 9cc	53	76	2.750	5/08
■ ■ Rega RP8/RB 808	53	74	2.500	4/13
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
■ Avid Diva I/RB 300	52	74	2.400	10/08
Clearaudio Ambient/Satisfy Carbon	52	77	4.200	11/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
■ Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	

MINT



10/19 | DEUTSCHLAND: € 6,90
A: € 7,80 CH: SFR 10,50 L: € 8,00

MAGAZIN FÜR VINYL-KULTUR



JETZT AM KIOSK ERHÄLTlich

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
1. Platz	100%	100%	100%	100%
2. Platz	95%	95%	95%	95%
3. Platz	90%	90%	90%	90%
4. Platz	85%	85%	85%	85%
5. Platz	80%	80%	80%	80%
6. Platz	75%	75%	75%	75%
7. Platz	70%	70%	70%	70%
8. Platz	65%	65%	65%	65%
9. Platz	60%	60%	60%	60%
10. Platz	55%	55%	55%	55%
11. Platz	50%	50%	50%	50%
12. Platz	45%	45%	45%	45%
13. Platz	40%	40%	40%	40%
14. Platz	35%	35%	35%	35%
15. Platz	30%	30%	30%	30%
16. Platz	25%	25%	25%	25%
17. Platz	20%	20%	20%	20%
18. Platz	15%	15%	15%	15%
19. Platz	10%	10%	10%	10%
20. Platz	5%	5%	5%	5%

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1040 1

Ionabnehmer MC und optisch ▼

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
---------------	-------	--------	-------	------

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
--------------------	-------	--------	-------	------

Absolute Spitzenklasse	1.500	2.000	2.500	3.000
1. Platz	100	100	100	100
2. Platz	100	100	100	100
3. Platz	100	100	100	100
4. Platz	100	100	100	100
5. Platz	100	100	100	100
6. Platz	100	100	100	100
7. Platz	100	100	100	100
8. Platz	100	100	100	100
9. Platz	100	100	100	100
10. Platz	100	100	100	100
11. Platz	100	100	100	100
12. Platz	100	100	100	100
13. Platz	100	100	100	100
14. Platz	100	100	100	100
15. Platz	100	100	100	100
16. Platz	100	100	100	100
17. Platz	100	100	100	100
18. Platz	100	100	100	100
19. Platz	100	100	100	100
20. Platz	100	100	100	100
21. Platz	100	100	100	100
22. Platz	100	100	100	100
23. Platz	100	100	100	100
24. Platz	100	100	100	100
25. Platz	100	100	100	100
26. Platz	100	100	100	100
27. Platz	100	100	100	100
28. Platz	100	100	100	100
29. Platz	100	100	100	100
30. Platz	100	100	100	100
31. Platz	100	100	100	100
32. Platz	100	100	100	100
33. Platz	100	100	100	100
34. Platz	100	100	100	100
35. Platz	100	100	100	100
36. Platz	100	100	100	100
37. Platz	100	100	100	100
38. Platz	100	100	100	100
39. Platz	100	100	100	100
40. Platz	100	100	100	100
41. Platz	100	100	100	100
42. Platz	100	100	100	100
43. Platz	100	100	100	100
44. Platz	100	100	100	100
45. Platz	100	100	100	100
46. Platz	100	100	100	100
47. Platz	100	100	100	100
48. Platz	100	100	100	100
49. Platz	100	100	100	100
50. Platz	100	100	100	100
51. Platz	100	100	100	100
52. Platz	100	100	100	100
53. Platz	100	100	100	100
54. Platz	100	100	100	100
55. Platz	100	100	100	100
56. Platz	100	100	100	100
57. Platz	100	100	100	100
58. Platz	100	100	100	100
59. Platz	100	100	100	100
60. Platz	100	100	100	100
61. Platz	100	100	100	100
62. Platz	100	100	100	100
63. Platz	100	100	100	100
64. Platz	100	100	100	100
65. Platz	100	100	100	100
66. Platz	100	100	100	100
67. Platz	100	100	100	100
68. Platz	100	100	100	100
69. Platz	100	100	100	100
70. Platz	100	100	100	100
71. Platz	100	100	100	100
72. Platz	100	100	100	100
73. Platz	100	100	100	100
74. Platz	100	100	100	100
75. Platz	100	100	100	100
76. Platz	100	100	100	100

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Herstellungsjahr
Grado Ref. Master 1 (MD)	58	82	1.100	10/15

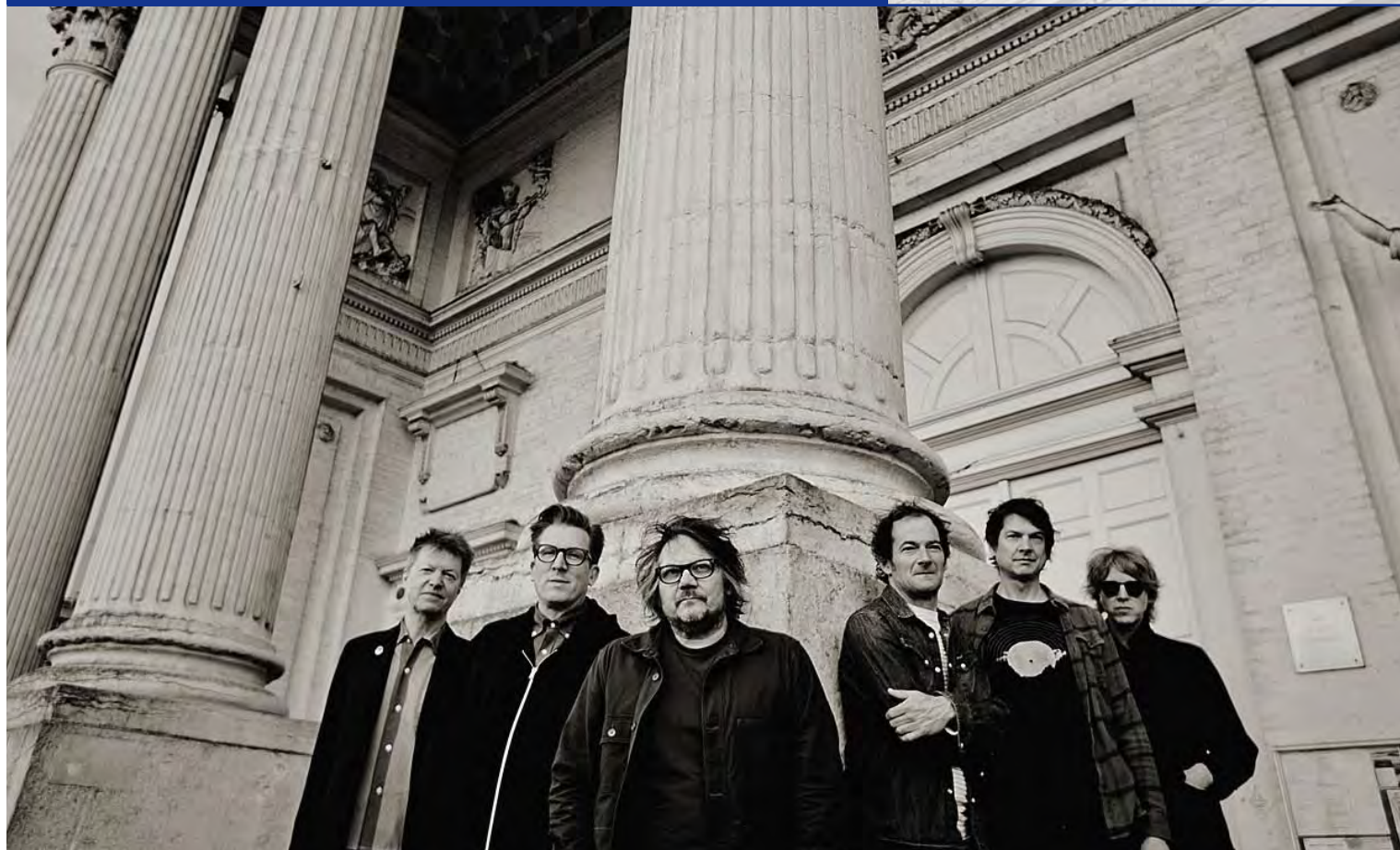
Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
--------------------	-------	--------	-------	------

Di	V	L	S	W
----	---	---	---	---

Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Hefz.
---------------	---------------------	--------	-------	-------

¹⁾ *mehrfache Klangwertung: MC | MM*

stereoplay MUSIC

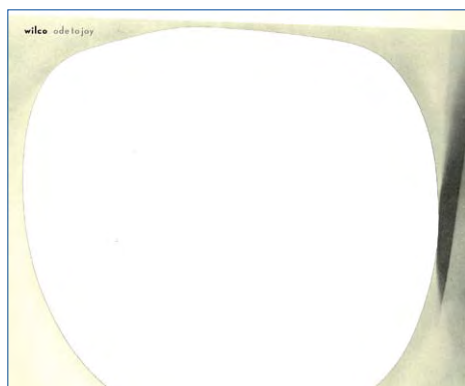


POP-CD DES MONATS

FOLK, AMERICANA

Wilco

Ode To Joy



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Leicht komplex

Die Chicagoer Band Wilco ist verlässlich gut. Ihre Alben sind nicht nur Veröffentlichungen für sich, sondern lassen sich auch zu Kapiteln in der Bandgeschichte bündeln. Nachdem die letzten beiden CDs „Star Wars“ und „Schmilco“ sehr eingängig und im positiven Sinn des Wortes simpel waren, stellen sie auf „Ode To Joy“ eine Verbindung zu den komplexeren Werken her, die um das Jahr 2000 herum entstanden sind. Wie schon auf „Schmilco“ überwiegt eine folkige Grundstimmung, Jeff Tweedys Gesang wirkt hier und da sogar noch entrückter. Sämtlichen Songs ist eine nachdrücklich befreiende Leichtigkeit eigen. Zuweilen fehlt es den Nummern am Gravitationszentrum, doch dieser Schwebezustand ist durchaus beabsichtigt. Denn unter der Oberfläche passiert unglaublich viel. Der Soundtrack unter den Hooks vermittelt zwischen Jazz, Avantgarde, Ambient und Minimalmusik. In einigen Songs scheint

Gitarist Nels Cline den durchlässigen Gitarrenwänden von Sonic Youth Tribut zu zollen. Auf magische Weise gelingt es Wilco, dem eigenen Idiom treu zu bleiben und ihm doch neue Seiten abzugewinnen, einschließlich Reminiszenzen an die Beatles und The Grateful Dead. Die zentrale Botschaft des Albums könnte lauten: Es ist nicht alles so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint. Trotzdem lässt sich die CD leicht weghören. Wilco überlässt es dem Hörer zu entscheiden, auf welches der vielen Levels er einsteigen will. Und das ist vielleicht die eigentliche Besonderheit dieser Platte, die aus mindestens drei Alben besteht, den Songs als solchen, den Referenzen, die dabei zum Zuge kommen, und dem Flow der Soundaspekte: Man kann sie immer wieder hören und hat es dennoch jedes Mal mit einem anderen Album zu tun.

WK

RycoDisc / Warner
(42:32)

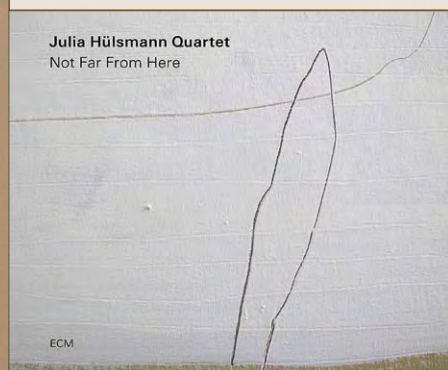


AUDIOPHILE DES MONATS

JAZZ

Julia Hülsmann Quartet

Not Far From Here



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■

Klang: ■■■■■■

ECM / Universal

(59:58)

Noch ein Schritt weiter

Eigentlich kommt ECM kaum aus dem Feiern heraus. Vom Feuilleton hochgeschätzt und oft gelobt als kreatives, audiophiles Label, mit Ausstellungen bedacht und unlängst erst zahlreichen Würdigungen anlässlich des 75. Geburtstags des noch immer amtierenden Labelgründers und Produzenten Manfred Eicher, könnte die Firma dieser Tage und Wochen eigentlich ihr 50-jähriges Jubiläum mit Pauken und Trompeten begehen. Man entschloss sich aber, kein großes Event aus eigenen Stücken zu organisieren und nur gegebenenfalls Aktivitäten engagierter Fans zu unterstützen, neben einer Reihe prominenter Veröffentlichungen und Herzblutthemen.

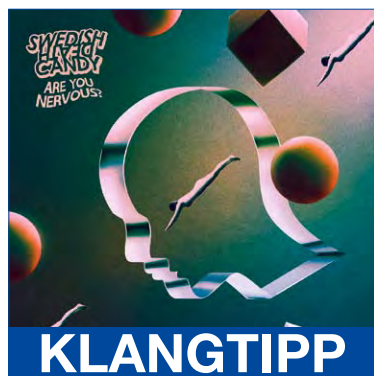
Zu Letzteren gehört die Arbeit von Julia Hülsmann, der Pianistin, Komponistin und Bandleaderin aus Bonn, die trotz bereits einiger grandioser Veröffentlichungen und dem einen oder anderen Jazzpreis noch immer mehr Aufmerksamkeit vertragen könnte. Bereits sechs Platten hat sie unter dem Dach von ECM veröffentlicht, zumeist im Trio, aber auch gemeinsam mit dem Sänger Theo Bleckmann oder dem Gitarristen Marc Sinan. Für „Not Far From Here“ holt Hüls-

mann nun den Tenorsaxophonisten Uli Kempendorff zu dem Bassisten Marc Muellbauer und dem Schlagzeuger Heinrich Köberling ins Team, das damit zu einem der maßgeblichen Quartette des zeitgenössischen Jazz in Deutschland wird. Auf dem Programm stehen überwiegend eigene Kompositionen, ergänzt um zwei Cover-Versionen des Bowie/Metheny-Klassikers „This Is Not America“. Für die Aufnahmen fuhren Band und Produzent Eicher in die Provence und schufen im Studio La Buissonne ein in der Gewichtung von Raumwirkung und musikalischer Energie vorbildlich audiophiles und gestalterisch inspiriertes Quartett-Album. Damit schreitet Julia Hülsmann künstlerisch noch einen Schritt voran und ECM feiert seine Kunst mit einem weiteren schönen Beispiel. **RD**

AUDIOPHILER ART ROCK

Swedish Death Candy

Are You Nervous?



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■

Die britische Band Swedish Death Candy verbindet progressiven Metal mit Sixties Psychedelia, beatlesken Vokalharmonien und der Vielfalt der aktuellen elektronischen Musik zu einem individuellen Pastiche. Unter neuen Vorzeichen setzen sie dort an, wo Yes irgendwann aufgehört hat, sich für ihre eigene Musik zu interessieren. Der nostalgische Futurismus ihrer Songs ist gesellschaftskritisch. Wie jede gute Science Fiction greifen sie die Missstände der Gegenwart auf, um sie auf eine andere Zeitebene zu transformieren. In diesem Fall sind das die Eingriffe des elektronischen Zeitalters auf unsere Privatsphäre. Ein engagiertes, überzeugendes Album. **WK**

Hassle / Membran
(44:56^a)

AUDIOPHILER SINGER, SONGWRITER

Nick Cave & The Bad Seeds

Ghosteen



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■

Nick Cave hat Schweres durchgemacht seit dem Tod seines Sohnes. Sein neues Album ist gebündeltes Leid. Verständlich, wer wollte schon mit ihm tauschen! Nicht einmal er selbst, denn ihm ist komplett der Abstand zum eigenen Werk abhanden gekommen. Vor plakativen Synth-Wänden lamentiert er über Jesus und Papabär. In einigen Songs wechselt er, unterstützt von ätherischen Frauenchören, ins Falsett. Die elf Balladen weisen kaum Abwechslung auf, vieles ist zu dick aufgetragen, an anderem fehlt es. Bei aller Empathie darf man hoffen, er findet bald wieder zu dem packenden Storytelling zurück, das seinen eigentlichen Reiz ausmacht. **WK**

Ghosteen / Rough Trade
(68:17)

AUDIOPHILER LIEDERMACHER

Konstantin Wecker

Weltenbrand



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■
Klang: ■■■■■■

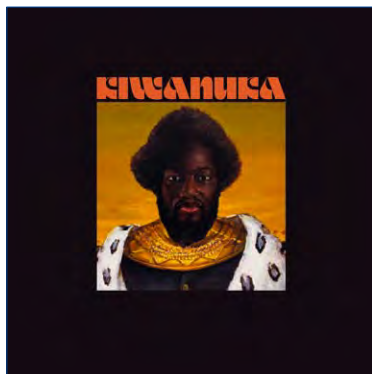
Er hasse die halben Sachen, meint Konstantin Wecker, sie ödeten ihn fürchterlich an. Und deshalb trommelte er für seine „Weltenbrand“-Tournee nicht nur sein übliches Quartett zusammen, sondern holte auch die Bayerische Philharmonie ins Boot, die seinen engagierten, emotionalen Liedern effektiv dezent einen orchestralen Rahmen bietet. Aufgenommen wurde in 7.1.4 3D immersive Audio, bislang auf Stereo gemixt. Aber auch das klingt bereits vorbildlich transparent als Live-Dokument. Gesungen wurde für die Ehrlichkeit der Gefühle und gegen rechts, gegen Dummheit, Einfalt, Trägheit. Ein echter Wecker eben, profound menschlich. **RD**

Sturm und Klang / Alive
(69:32, 71:19)

SOUL

Michael Kiwanuka

Kiwanuka



Musik: Klang:

Musste man bei seinem letzten Album noch nach Vergleichen suchen, um den britischen Sänger und Gitarristen Michael Kiwanuka zu beschreiben, gelingt es ihm auf seiner neuen, bewusst nur mit seinem Namen betitelten CD, zum einzigen Maßstab für sich selbst zu werden. Kiwanukas spezielle Mischung aus Soul, Psychedelic Rock und einer dem Electric Jazz entlehnten Klangsprache sucht in der Gegenwart seinesgleichen. Sind es nicht die Songs selbst, so bohren sich doch die aufmüßig nostalgische Fröhlichkeit und das vokale Charisma auf Anhieb ins sinnliche Gedächtnis. Kiwanukas selbstbewusster Retrofuturismus ist brillant in Szene gesetzt.

WK

Polydor / Universal
(50:13)

FOLK

Zap Mama

Adventures In Afropea



Musik: Klang:

Das Album ist Rückkehr und Aufbruch. Denn einerseits entfernen sich Zap Mama vom Pop-Sound der vergangenen Jahre, der die Band um die Sängerin Marie Daulne in Richtung afropoppige Soul-Grooves geführt hatte, und reduzieren die Musik wieder auf eine fünfköpfige A-Cappella-Combo, die sich nur ein Minimum an Percussion als Ergänzung gönnt. Damit entwickeln die fünf Frauen andererseits eine faszinierend dicht gestaltete Klangutopie, die die Abenteuer in Afropea aus dem Geiste verschiedener Traditionen vom Kongo über Paris bis Belgien vereint. So entsteht eine Vocal Group zwischen den Kulturen, herausfordernd stiloffen.

RD

Crammes Discs / Indigo
(55:16)

ADULT POP

Simple Minds

Live In The City Of Angels



Musik: Klang:

28 Jahre nach dem Bootleg „Live In L.A.“ nun der offizielle Mitschnitt aus der Stadt der Engel. Die Schotten-Rocker, zwischenzeitlich zu „Night Of The Proms“ abgestiegen, legten zuletzt ein erstaunliches Comeback hin. Auch diese Performance zeigt das Gründungsduo Kerr und Burchill in Bestform, Kerrs unaufgeregte Vocals und Burchills geschickt geschichtete Gitarren-Sounds, machen Spaß. 25 Songs aller Dekaden mit Klassikern wie „Waterfront“, „Alive And Kicking“ und „Don't You (Forget About Me)“ sind grandios performt, in der Deluxe-Version gibt's sogar 40 Tracks, darunter „Big Music“, „I Travel“ und „In Dreams“. Respekt!

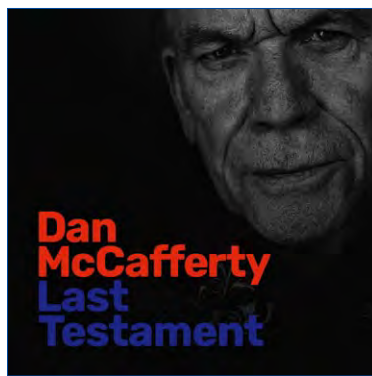
SWO

BMG RM / Warner
(64:10, 66:21)

ROCK, ADULT POP

Dan McCafferty

Last Testament



Musik: Klang:

In Germany haben Nazareth seit dem Radio-Rocker „This Flight Tonight“ und dem Schmuseschunker „Love Hurts“ die treuesten Fans. Nach 30 Jahren serviert Sänger McCafferty nach zwischenzeitlichen Gesundheitsproblemen nun den ersten Alleingang seit 30 Jahren. Die Stimme des 73-Jährigen ist immer noch knarzig, kraftvoll und unverwechselbar. Die 15 Tracks des tschechischen Komponisten Karel Marik sind ihm auf die Stimmbänder geschneidert, McCafferty glänzt im Liebeslied „Tell Me“ ebenso wie im Rock-Tune „My Baby“. Nicht schlecht, aber auch nicht zwingend. Egal. Wie sang er in „This Flight Tonight“? Liebe macht blind!

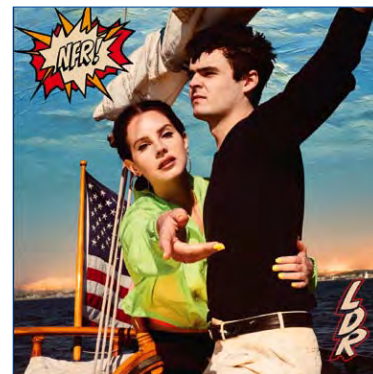
SWO

earMusic / Edel
(76:05)

POP, SINGER, SONGWRITER

Lana Del Rey

Norman Fucking Rockwell!



Musik: Klang:

Norman Rockwell war Maler und Illustrator des amerikanischen Kleinbürgertraums, einerseits patriotisch, andererseits kritisch und ist bis heute ungemein beliebt. Lana Del Rey widmet ihm ein eigenwillig durchwachsesenes Tribut, in dem sie sich psychedelische Ausflüge ebenso leistet wie ihre typischen, ein wenig verschlafenen wirkenden Klavierballaden. Dabei bleibt sie eine Meisterin der verhaltenen Melancholie, einerseits Pop-Diva, andererseits Erzählerin mit Folk-Unterton, die sich mollgetönt dunkel und inhaltlich pointiert durch die Gefühlsgefilde der Gegenwart treiben lässt. Das wirkt puristisch, pathetisch und trotzdem persönlich.

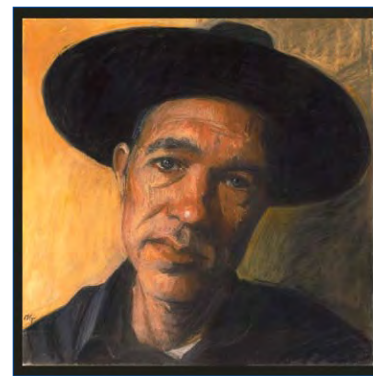
RD

Polydor / Universal
(67:42)

FOLK, AMERICANA

Simon Joyner

Pocket Moon



Musik: Klang:

Man merkt, dass Simon Joyner schon einmal Bob Dylan gehört hat. Und das muss ja nicht das Schlechteste sein. Denn der amerikanische Sänger und Komponist aus Nebraska macht daraus sein eigenes Songbook, karg instrumentiert und neben der Gitarre zuweilen nur von ein paar Streichern und kaum spürbarer Band begleitet. Sein Kammer-Folk handelt von den kleinen Fluchten, vom Blick eines Kindes, vom Amerika, wie es sein könnte und doch nicht werden will, verpackt in poetische Bilder und eine samtene, ein wenig sentimentale Stimme. Vielleicht ist Joyner ein Romantiker, in jedem Fall aber ein Prophet der traurigen Americana.

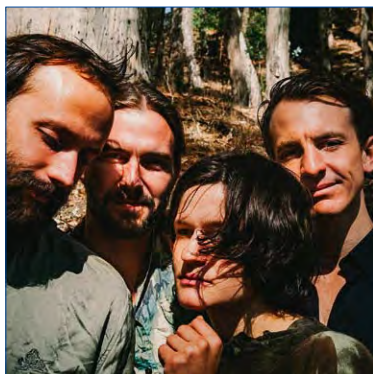
RD

BB*Island / Cargo
(50:17)

ADULT POP

Big Thief

Two Hands


 Musik:
 Klang:

Big Thief aus Brooklyn gehören zu jenen Bands, denen man gern zuhört, weil man ihnen gern glaubt. Sie verkörpern gewissermaßen das unschuldige Gute in der Popmusik. Auch auf ihrem vierten Album, immerhin dem zweiten im aktuellen Jahr, zelebrieren sie wieder ihren schüchtern wirkenden, aber selbstbewusst vorgetragenen Indie-Folkrock, dessen betörend schönen Melodien sich niemand entziehen kann, der Ohren hat. Wenn Understatement ein Konzept ist, dann ist „Two Hands“ ein Konzeptalbum. Wenn nicht, erinnert die CD jedoch an die Gewissheit, dass ein guter Song immer ein guter Song ist und überhaupt kein Konzept braucht. **WK**

4AD / Indigo
(39:36)

INDIE POP

Editors

Black Gold


 Musik:
 Klang:

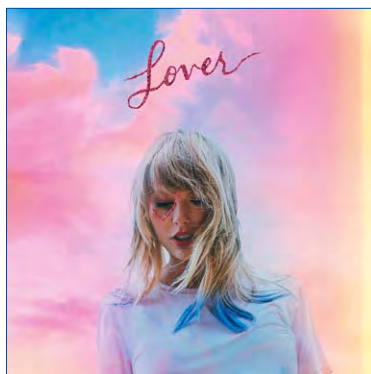
16 Jahre, sechs Alben. „Viloence“ vergangenes, „The Blanck Mass Sessions“ sogar dieses Jahr. Nun der Blick in den Rückspiegel. Ein „Best Of“ mit 25 Stücken servieren die fleißigen Schweden mit drei brandneuen Tracks, produziert von „Jacknife“ Lee (U2, R.E.M.), das Tanzflur-Monster „Frankenstein“, die Pop-Hymne „Upside Down“ sowie der Elektro-Titeltrack „Black Gold“. In der Deluxe-Version gibt's acht Songs der grandiosen „Acoustic Recordings“ obendrauf, in denen der warme Bariton von Frontmann Tom Smith den Hörer geradezu umarmt – „No Sound But The Wind“ ist anrührend gut. Nicht minder toll: gibt's als schwarzes oder weißes Vinyl. **SWO**

Pias / Rough Trade
(76:10)

POP

Taylor Swift

Lover


 Musik:
 Klang:

Männer dürfen im Pop so ziemlich jeden Quatsch machen. Frauen hingegen sollten in Rollen passen, Vamp oder Unschuldslamm oder neuerdings auch ein bisschen Emanze. Taylor Swift hat als eine der erfolgreichsten Sängerinnen an der Grenze von Teen-Sound zum Adult Pop wenig Lust auf die alten Klischee und präsentiert sich mit „Lover“ im Rahmen des Genres zwischen allen Stühlen. Die Musik ist effektiv reduziert arrangiert, die Songs pendeln zwischen eingängigem Chart-Repertoire und selbstbewusstem Songwriting. Damit entfernt sie sich von den Durchlauferhitzern der Streaming-Portale, bleibt Pop, aber mit Madonna-Perspektive. **RD**

Republic / Universal
(61:45)

SINGER, SONGWRITER

Richard Dawson

2020


 Musik:
 Klang:

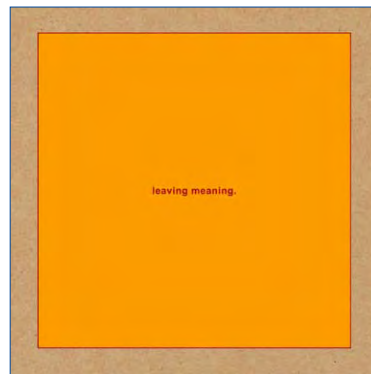
Richard Dawson gehört zu den Rätseln der britischen Szene. Mit einem Humor beschenkt, dessen Schrulligkeit an eine musikalische Version von Monty Python denken lässt, scheinen ihm die Melodien mit einer solchen Schnelligkeit zuzufallen, dass er in jedem Song gleich mehrere davon parat hält. Seine Instrumentierung ist herrlich altmodisch, und doch steht Dawson mit beiden Beinen fest in der Gegenwart. Es gelingt nicht wenigen Künstlern, mit derart sperrigen Einfällen dennoch so viel Charme zu entfachen. Richard Dawson ist ein Ausnahmekünstler, weil er wirklich alles, was man eigentlich nicht machen darf, zu einem glücklichen Ende führt. **WK**

Domino / Goodtogo
(47:46)

AVANT ROCK

SWANS

Leaving Meaning


 Musik:
 Klang:

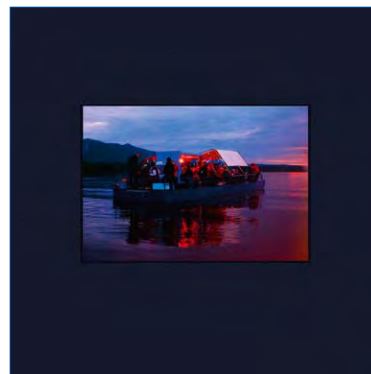
Im Lauf ihrer langen Karriere hat die New Yorker Gruppe SWANS viele Inkarnationen erlebt. Mit der neuesten Großformation seiner Band vereint Bandleader Michael Gira verschiedene Tugenden der SWANS-Geschichte. Die Folk-Obsessionen der Band werden reaktiviert und mit der monumentalen Kraft der letzten Alben kombiniert. Das gibt dem Sound größere Transparenz und dem Bandgefüge mehr Facettenreichtum, der sich nicht zuletzt in einem gesunden Maß für Selbstkontrolle ausdrückt. „Leaving Meaning“ ist das beste Album der Band seit „The Great Annihilator“, und das liegt immerhin schon 24 Jahre zurück. **WK**

Mute / Rough Trade
(50:21, 44:06)

WORLD MUSIC

Hochzeitskapelle

If I Think Of Love


 Musik:
 Klang:

Die Hochzeitskapelle ist ein Kuriosum der deutschen Popwelt, einerseits Heimatprojekt der Weilheimer Acher-Brüder, die man sonst von The Notwist kennt, andererseits schrullig reduktionistische Folk-Avantgarde, die mit karger Instrumentierung die Idee der Straßenmusik in eine spröde humorvolle Form bringt. Das Originalmaterial stammt mal von Michel Legrand, mal von Laura Veirs oder auch Kermit, dem Frosch, wird von Trompete, Sousaphon, Banjo, Geige, Harmonium, Schlagwerk und diverser musikalischer Gerate aber in eine im Grundsound alpine Spielart zwischen Brassband und Tom Waits überführt. Japanische Fans lieben die Band bereits. **RD**

Gutfeeling / Broken Silence
(52:16)

REISSUE **DES MONATS****ROCK****The Doors****The Soft Parade – 50th Anniversary Edition**

Musik: ■■■■■■
 Klang: ■■■■■■
 Rhino / Warner (2:24:13, 4 CDs)

Neuer Blick auf die Pioniere

„The Soft Parade“ von 1969 ist das wohl ungewöhnlichste Album von The Doors. Öffentlich in Ungnade gefallen, versuchte die Band ihren eigenen Kokon zu sprengen, experimentierte mit komplexen Songstrukturen, verarbeitete offensiver als zuvor Einflüsse von Kurt Weill und Konsorten. Weniger Morrison, mehr Musik – bei Fans und Kritik kam dieses unfreiwillige Motto dreier hoch motivierter Musiker und eines chronisch betrunkenen Sängers gleichermaßen schlecht an. Nun verändert der historische Abstand die Perspektive auf diese Platte mehr als bei anderen Werken der Band, zumal die klanglich um ein Vielfaches verbesserte Ausgabe von 2019 auch einen ganz anderen Zugang gewährt. Die inflationär gebrauchte Phrase, eine Band war ihrer Zeit weit voraus, trifft hier insbesondere zu. Die Klarheit und Transparenz der remasterten Fassung gewährt völlig neue Tiefeneinblicke in das wahrscheinlich facettenreichste Album der Doors. Was zuvor als opulenter Klangbrei daherkam, wirkt plötzlich filigran aufgefächert. Drei CDs mit Zusatzmaterial, darunter die 64-minütige Performance „Rock Is Dead“, versorgen den

Hörer mit überraschenden Einfallswinkeln und Informationen. Die gefallenen Gottgleichen von einst werden ein Stück näher an die Gegenwart herangerückt. Das Dilemma um Morrison wird deutlich in bisher unveröffentlichten Versionen, in denen Organist Ray Manzarek das Mikrofon übernimmt.

Es gibt Gründe, warum das Meiste davon nie herausgebracht wurde, aber im Kontext dieser Jubiläumsausgabe ist es überaus erhellend und erweitert den Blick auf eine prägende Band der frühen Rockgeschichte. „The Soft Parade“ mag zu ihrer Zeit einen Tiefpunkt in der Laufbahn einer stilprägenden Band der 1960er-Jahre beschrieben haben, in der historisch-kritischen Ausgabe von 2019 wird sie ein bleibender Höhepunkt. Und das völlig zu Recht. Well done! **WK**

ROCK**The Kinks****Arthur Or The Decline And Fall ...**

Musik: ■■■■■■
 Klang: ■■■■■■

50. Geburtstag eines legendären Konzeptalbums! Das feiert die britische Rock-Legende mit einer Neuauflage als 4-CD-Deluxe-Box mit opulenten 81 Tracks. Die enthält neben remasterten Originalaufnahmen – selbst in Monoqualität – unveröffentlichte Demo-Tracks wie „The Future“, Aufnahmen von Ray Davies mit dem Doo Wop Choir, alternative Versionen und Remixe sowie die vier 7"-Singles der Songs „Drivin“, „Victoria“, „Shangri-La“ und „Hold My Hand“. Als Zugabe gibt es Dave Davies' verschollenes Soloalbum „The Great Lost“, das während der Sessions entstand, aber nie veröffentlicht wurde. Ein 68-seitiges Booklet rundet das Paket ab. **SWO**

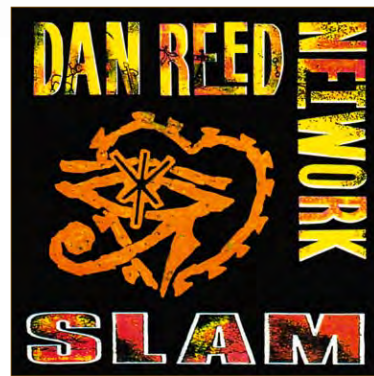
BMG Sanctuary / Warner
 (5:05:45, 4 CDs)

**NEW WAVE****The Clash London Calling – 40th Anniversary Edition**

Musik: ■■■■■■
 Klang: ■■■■■■

Eigentlich galten The Clash als Punk Band. „London Calling“ aber fiel aus dem Rahmen. Die Wut der Jugend war in der Musik noch immer zu spüren, darüber hinaus aber adaptierten Sänger Joe Strummer und sein Team etwas Ska und ein paar Bläsersätze, trocken gespielten Gitarrenrock und sogar eine Prise Swing. Die Folge der Vielseitigkeit ist, dass das Album zu den prägenden Monumenten der Aufbruchs-Ära der britischen Popmusik gehört, das zum 40-jährigen Jubiläum nun als Doppel-CD, Doppel-Vinyl und Extra-Edition mit 120-seitigem Buch zur Band-Geschichte wieder erscheint. Wer es noch nicht hat, für den ist das die Gelegenheit zuzugreifen. **RD**

Sony
 (33:39, 31:38)

**ROCK****Dan Reed Network****Dan Reed Network / Slam**

Musik: ■■■■■■
 Klang: ■■■■■■

Mit einem energiegeladenen Crossover aus Funk, Rock und Pop, kreativen Keyboard-Sounds („All My Lovin“), Heavy-Guitar-Riffs („Make It Easy“), Slap-Bässen („Cruise Together“) und groovenden Beats („Ritual“) wurde der Fünfer aus Portland zum gefeierten Live-Act, auch wenn der Chart-Erfolg ausblieb. Jetzt gibt's das gleichnamige Debüt (1987) und den Nachfolger „Slam“ (1989) remastered. Das tut dem von Nile Rodgers produzierten „Slam“ hörbar gut: Neben mehr Tiefenbässen, druckvolleren Drums und voluminöseren Keyboards ist die digitale Kühle gewichen, die Songs besitzen mehr Wärme, Glanz und Dynamik. Lohnenswerter Geheimtipp. **SWO**

Mercury / Universal
 (50:14, 62:28)



VINYL DES MONATS

SINGER, SONGWRITER

Prefab Sprout

Jordan: The Comeback



Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Sony



(2 LPs)

Der immerwährende Geheimtipp

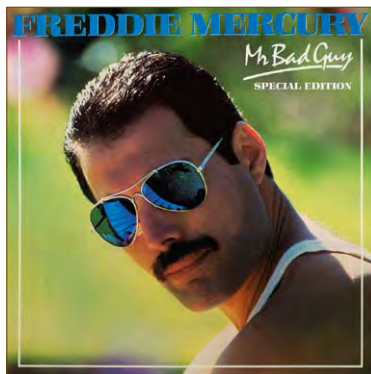
Manchmal bleibt es ein Rätsel, warum eine Karriere einfach nicht durchstarten will. Prefab Sprout hatten eigentlich alles, was eine Band der britischen Independent-Singer-Songwriter-Szene brauchte. Im Jahr 1977 gegründet, über Pubs in Newcastle mit Street Credibility gewachsen, dann von Thomas Dolby gefördert, veröffentlichten Paddy McAloon und seine Familiencombo Platten wie „Swoon“ (1984) oder „Steve McQueen“ (1985) mit Songs wie „Bonny“, die zum Elegantesten gehören, was der englische Pop bis heute hervorgebracht hat. Die Band entwickelte sich zu einer Art Quersumme von The Smith, The The und ABC, bald umgeben von einem Nimbus der Intellektualität, den Konzeptalben wie „Jordan: The Comeback“ (1990) noch unterstützten. Mit einigem Abstand legten Prefab Sprout mit „Andromeda Heights“ (1997) noch einmal nach, zwischen Techno, Grunge und Brit Pop inzwischen klanglich völlig aus der Mode gekommen. Es folgen mehrere Epiloge, zumeist von McAloon allein entwickelt, die aber an die künstlerischen Konsistenz der frühen Jahre nicht mehr heranreichen. So blieben Prefab Sprout der ewige Ge-

heimtipp, dem es nun gegönnt sein könnte, über die Hintertür Vinyl einen Weg in die Sammlungen der Connaissure zu finden. „Swoon“, „From Langley Park To Memphis“ (1988) und „Jordan: The Comeback“ wurden sorgfältig unter der Leitung von Paddy McAloon und dessen Bruder Martin remastert, wobei sie darauf Wert legten, den Sound der späten Achtziger nicht zugunsten übertriebener Brillanz der Gegenwart zu verfälschen. Dazu kommt mit „A Life Of Surprises“ ein Best-Of-Album und vielleicht schließen sich bei nachhaltigem Erfolg dieser ersten Hälfte des Kernschaffens der Band auch noch die übrigen Platten der frühen Jahre als Reissue an. Das mit der Weltkarriere wird zwar wohl nichts mehr. Ein Platz im Pantheon des britischen Pop jedoch steht der Band schon lange zu. **RD**

POP

Freddie Mercury

Mr. Bad Guy

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

ADULT POP

Chris Rea

One Fine Day

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

BLUES, JAZZ

Bruce Katz Band

Crescent Crawl

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

So einfach war das mit Queen nicht mehr. Nach „The Works“ (1984) war Pause angesagt und Freddie Mercury sammelte einige Freunde aus Münchner Kreisen wie den Schlagzeug Curt Cress und den Gitarristen Paul Vincent zusammen, um es Solo zu versuchen. „Mr. Bad Guy“ (1985) entstand, musikalisch ein Stil-Zwitzer mit Pop-Hymnen, einer Prise Rock und viel, viel Pathos. Als von den Originalbändern remastertes Einzelalbum oder als Teil der Box „Never Boring“ ist Mercurys popmusikalischer Befreiungsschlag nun in sattem, vollmundig tönendem Vinyl-Sound zurück im Ring, ein Dokument auf dem Sprung von der Rock-Ära zur Pop-Band Queen. **RD**

Mercury / Universal
(LP)

Manches schafft es nicht sofort auf Platte. Die neun Chris-Rea-Songs von „One Fine Day“ entstanden bereits 1980, wurden teilweise wie „Do You Still Dream“ dann 1982 auch auf Vinyl gepresst. Andere blieben wie das Titelstück B-Sides oder wie „Members Only“ gleich ganz im Schrank. Gerade in letzterem Fall, einem entspannt funky frechem Song mit lässigem Achtziger-Charme, war das jammerschade, und so erscheinen die Lieder nun in limitierter Auflage und schwerem, sonorem, auf 1000 Exemplare limitiertem Vinyl. Nicht alle Songs sind so souverän eigenständig, manches schmalzt, insgesamt aber ist es eine bemerkenswerte Archiv-Trouvaille. **RD**

Rhino / Warner
(LP)

Einst hatte der Pianist und Organist Bruce Katz für Chuck Berry und andere Promis gearbeitet. Unter eigenem Namen debütierte er 1992 mit dieser Instrumental-LP bei Audioquest – einem Label, das vom gleichnamigen HiFi-Hersteller betrieben wurde. Als das kalifornische ITR-Presswerk die im Archiv lagernden Press-Stempel inventarisierte, stießen die Mitarbeiter auf diesen Schatz und empfahlen dem heutigen Rechteinhaber Sledgehammer eine Nachpressung. Ausgewogener Ensemble-Klang (Piano, Hammond, Gitarre, Kontrabass, Drums) und beste Fertigungsqualität machen diese auf 500 Exemplare limitierte Neuauflage zum Referenz-Vinyl. **WD**

Sledgehammer / Sieveking
(LP)

PIANO JAZZ

JAZZ-CD DES MONATS



KLANGTIPP

Musik: Klang: 

Feinklangerarbeit

Ein neuer Mann, ein neuer Sound. Im amerikanischen Piano Trio The Bad Plus ersetzte Orrin Evans den langjährigen Pianisten Ethan Iverson, worauf die Band ihr harsches Konzept aufweichte und eine weniger kantige, stellenweise sogar lyrische Richtung einschlug. Da andererseits die Freude an komplexen, sich überlagernden Rhythmen, überraschenden Breaks und dem Kontrast aus kürzelhaften und längeren Tonbewegungen geblieben ist, wirken die Titel um einiges span-

The Bad Plus

Activate Infinity

nender als in der früheren Konstellation. Garant dafür ist vor allem der Schlagzeuger Dave King. Wenn Orrin Evans in „Avail“ auf getragene Akkorde setzt, lösen seine nervösen Beckenschläge und seine rollenden Figuren auf den Toms die nahezu sakrale Stimmung in einem packenden Geflecht der Gegensätze auf.

Der Bassist Reid Anderson ist so weit nach hinten gemischt, dass seine agilen Läufe wie eine melodische Ergänzung des Schlagzeugs wirken. In „Slow Reactors“ steht die motorische Eleganz von Bass und Schlagzeug gegen romantische Klavierakkorde, während „Thrift Store Jewelry“ nur bedingt Schmuck aus dem Secondhand-Laden präsentiert, wohl aber eine Kette aus funkeln den Klangperlen. „The Red Door“ wirkt wie die Indoor-Variante einer karibischen Urlaubslandschaft, wobei ein Blick in den Maschinenraum zwischendurch die Schönheit trübt. Wesentlich romantischer klingt die Ballade „Looking In Your Eyes“. Mit „Dovetail Nicely“ kehrt der nervöse Puls zurück. Der funkelt in „Undersea Reflection“ wie an der Wasseroberfläche reflektierte Sonnenstrahlen.

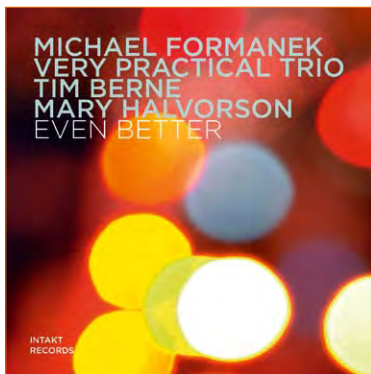
Die Schlussnummer „Love Is The Answer“ changiert zwischen bedächtigen, zarten Passagen und abwartend nervöser Unruhe. Die Abmischung modifiziert den natürlichen Sound, dämpft Klänge oder schiebt andere nach vorn – eine rundum schlüssige Umsetzung des musikalischen Anspruchs der Band.

WS

Edition Records / Membran
(37:40)

CONTEMPORARY JAZZ

Michael Formanek Very Practical Trio Even Better

Musik: 
Klang: 

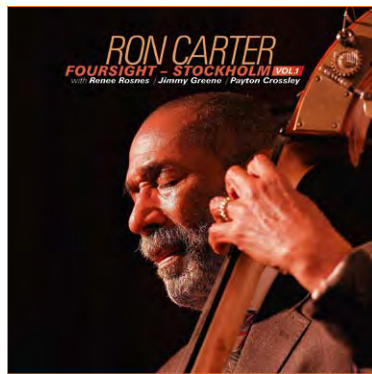
Bassist Michael Formanek verbinden sowohl mit Gitarristin Mary Halvorson als auch mit Saxophonist Tim Berne unabhängig voneinander lange Geschichten. Umso besser, dass er aus diesen zwei Storys nun eine macht. In diesem Sinne ist auch der Albumtitel zu verstehen. Das Very Practical Trio gehört zu jenen Bands, die offenbar nur anfangen müssen, um jedes erdenkliche Ziel zu erreichen. Berne und Halvorson spielen viel Unisono, Formanek improvisiert sich darunter den Allerwertesten ab. Zwischen Konvention und Avantgarde, Freiheit und Kalkül umreißen sie ihr eigenes Terrain, und es macht einen Höllenspaß, ihnen dabei zuzuhören.

WK

Intakt / Harmonia Mundi
(56:15)

MODERN JAZZ

Ron Carter Foursight – Stockholm Vol.1

Musik: 
Klang: 

Als der Kontrabassist Ron Carter im November 2018 im Stockholmer Club „Fasching“ gastierte, lag sein 81. Geburtstag schon mehr als ein halbes Jahr zurück. Anzumerken war ihm dies nicht. Im Gegenteil: Souverän wie eh und je musizierte er mit seinem Quartett in der Tradition des Hard Bop der 1950er und 1960er. Dabei ist Carters Kontrabass etwas stärker als üblich nach vorn gemischt, und melodioser und abwechslungsreicher als viele andere Bassisten spielt er ohnehin. Brillante Soli des Saxophonisten Jimmy Greene sowie das einfallsreiche Spiel der Pianistin Renee Rosnes und des Schlagzeugers Payton Crossley würzen den akustischen Jazz.

WS

In & Out / Edel Kultur
(57:17)

CHAMBER JAZZ

Louis Sclavis

Characters On A Wall



KLANGTIPP

Musik: 
Klang: 

Als der Klarinetist Louis Sclavis für „Carnet des Routes“ durch Afrika zog, war der Fotograf Guy Le Querrec ein viertes Mitglied seines Trios. Und als er „Napoli's Walls“ schrieb, hatte er die Bilder des Künstlers Ernest Pignon-Ernest vor seinem inneren Auge. „Characters On A Wall“ knüpft nun an derart bildinspierte Projekte an, als synästhetische Fortsetzung der Eindrücke, die die Street-Art-Aktionen Pignon-Ernes angeregt haben. Im klassischen Jazz-Setting von Klavier, Bass, Schlagzeug begleitet, entwickelt Sclavis ein kammermusikalisch ernstes und assoziationsoffenes Programm, brillant aufgenommen und voll abend-ländischer Melancholie.

RD

ECM / Universal
(43:58)

PIANO JAZZ

e.s.t. live in gothenburg

Musik: 
Klang: 

Damals ging es richtig los. Das Esbjörn Svensson Trio hatte sich aus der Nische der Clubs herausgearbeitet, sein Konzept des rockig verstandenen Spiels im akustischen Setting auf größere Bühnen getragen und tourte nun unermüdlich und voll kollektiver Schaffenskraft um die Welt. Einige Alben sollten erst noch entstehen, genug Repertoire war aber bereits in der Pipeline, um im Oktober 2001 in Göteborg aus den Vollen schöpfen zu können. Der Mitschnitt des luziden Abends erscheint nun erstmals auf CD und erinnert eindrucksvoll an ein faszinierend symbiotisches Team, das mit den Intensitäten jonglieren konnte. Mehr als ein Souvenir.

RD

ACT / Edel Kultur
(46:50, 60:02)

KLASSIK-CD DES MONATS

SINFONIK

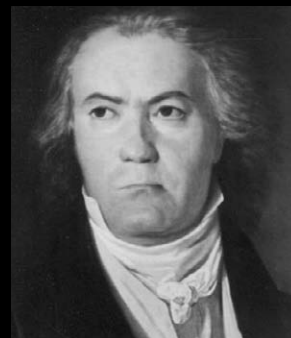
Ludwig van Beethoven: Sinfonien Nr. 1-9

Danish Chamber Orchestra, Ádám Fischer (2016-19)



Attacke statt Pathos

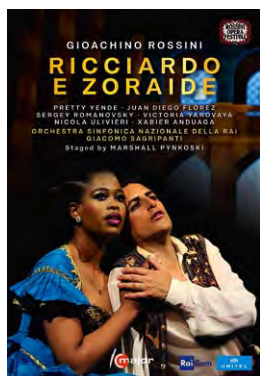
Mehr als ein ganzes Jahr noch bis zu seinem 250. Geburtstag und der Beethoven-Tsunami überflutet schon jetzt den Klassik-Markt. Und doch findet man immer wieder etwas, das die unfassbare Modernität seiner Musik bezeugt. Der ungarische Dirigent Ádám Fischer liebt die Wiener Klassik und er hat einen langen Atem: Bereits im alten Jahrtausend arbeitete er 14 Jahre lang an seiner Gesamteinspielung der Sinfonien Haydns, die bis heute Referenzstatus genießt, und danach feilte er acht Jahre lang in Kopenhagen an einem ähnlich frischen Zyklus der Mozart-Sinfonien, die kaum Beachtung fand. Jetzt legt er mit dem von ihm seit 1998 betreuten Dänischen Kammerorchester seinen ersten kompletten Beethoven-Zyklus vor, an dem er drei Jahre gearbeitet hat. Nach Paavo Järvis Modelleinspielung aus den Nuller-Jahren ist dies wieder eine Frischzellenkur, die mit überbordendem jugendlichem Elan, messerscharfer Prägnanz und entfesselter choreographischer Beweglichkeit den Sturmwind einer permanenten musikalischen Revolution entfacht und mit rekordverdächtigen, aber niemals überhetzten Tempi riesige sogarti-



ge Spannungsbögen eines neuen vorwärtsdrängenden Lebensgefühls zieht. So frisch, rebellisch-impulsiv, so leichtfüßig und mitreissend klangen diese von aller alten Patina radikal gereinigten Menschheitsappelle noch nie. Fischer versteht es, ihren zeitlosen human-dramatischen Kern und die innere Komplexität mit feinem, schlanken, kammermusikalischen Fokus freizulegen. So klingt der ganze Zyklus wie aus einem Guss, und die Neunte vom selben Furor durchtränkt wie die Erste – ein Beethoven für das 21. Jahrhundert! **AC**

OPERA

Rossini: Ricciardo e Zoraide Yende, Flórez (2018)



Diese Produktion der Opern-Rarität „Ricciardo e Zoraide“ kann man getrost als Stimmenfest bezeichnen. Rund um Startenor Juan Diego Flórez (Ricciardo) hat das Rossini-Festival Pesaro ein exzellentes Ensemble versammelt: Sergey Romanovsky (Agorante) singt mit so virilem Timbre und einer derart agilen, strahlenden Stimme, dass man sich fragt, wieso Zoraide dem attraktiven nubischen König nicht erliegt. Pretty Yende (Zoraide) und Victoria Yarovaya (Zomira) glänzen in den weiblichen Hauptrollen. Giacomo Sagripanti dirigiert geschmeidig und effektiv. Die Inszenierung (Marshall Pynkoski) ist mitsamt Ballett-Einlagen traditionell und üppig. **MC**

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 | SPRACHE: IT | UNTERTITEL: IT, D, E, F, KOR, JAP | EXTRAS: -- C-Major 752704 (176 Min.)

LIED

Robert Schumann: Myrthen

Christian Gerhaher, Camilla Tilling, Gerold Huber (2017-19)



Subtilster Ausdruck, organisches Melos

Robert Schumanns „Myrthen“, ein Brautgeschenk für seine Clara, sind zwar kein explizit erzählerischer Liederzyklus, folgen aber einer klaren Stationendramaturgie. Sagt Christian Gerhaher. Also Liebe, äußere Widerstände, Rollenfindung und Identität der Partner – gespiegelt in Gedichten von neun Autoren und folglich in Vertonungen, die kontextualisiert und zugleich eigenständig sind. Gemäß dem Rollenlied-Charakter etlicher Stücke teilt sich Gerhaher in interpretatorischer Paarung mit Camilla Tilling den Zyklus, und beide bringen Momenthaftigkeit und übergeordneten Zusammenhang in eine stimmige Balance;

stimmlich freilich mit nicht ganz ebenbürtigen Mitteln. Denn ganz an den überragenden Lied-Gestalter Gerhaher kommt die Sopranistin nicht heran. Ihr nicht immer kontrolliertes, nicht immer wohlndosiertes Vibrato flackert aus der intimen Lyrik schon mal ins unpassend Opernhafte hinüber, gelegentlich verhärtet sich etwas die Höhenlage. Am stärksten ist Tilling in lebhafter Charakterisierung mit einer Spur theatralischer Extraversion, etwa den in den Robert-Burns-Vertonungen „Jemand“ und „Die Hochländer-Witwe“. Aber auch „Was will die einsame Träne“ (nach Heine) gelingt ihr in schöner, gefasster Innigkeit. Zugleich mischen beide Interpreten auch Nuancen feiner Ironie ins biedermeierliche Rollenklischee, dessen männlichem Part Gerhahers wunderbar lichter, beweglicher Bariton virile Souveränität verleiht: Im Mittelteil von „Talismane“ (Goethe) bannt er die zagenden, zweifelnden Anfechtungen durch kraftvolle Kontur, die Melancholie von „Aus den hebräischen Gesängen“ (Byron) lotet er bis in die Tiefen aus – ohne Wehleidigkeit, mit einer (textgemäßen) Note selbsttherapeutischer Klarheit. Wie der Sänger subtilsten Ausdruck, organisches Melos, präzise gewahrte Empfindung vereint, ist sein Geheimnis und seine Kunst: auf einer Höhe mit der puren Sensibilität des Lied-Pianisten Gerold Huber. **MM**

Sony 19075945362 (49:24)





Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■

Alpha / Outhere Music 551

(67:25)

**GEHEIM-
TIPP**

Glühende Intensität

Das junge Quatour van Kuijk trägt den Namen seines Primarius Nicolas van Kuijk, besteht aber aus vier französischen Musikern, die sich 2012 am Pariser Conservatoire zusammengefunden haben. Schon bald nach ihrer Gründung gewannen sie einige renommierte Quartett-Wettbewerbe und veröffentlichten 2016 bei Alpha ihr erstes Mozart-Album, das weltweit exzellente Kritiken erhielt. Mittlerweile haben sie die halbe Welt bereist und zählen jetzt schon zu den herausragenden Quartetten ihrer Generation.

Ihr aktuelles viertes Album ist wieder Mozart gewidmet und enthält mit den beiden ersten Joseph Haydn gewidmeten Quartetten in G-dur (KV 387) und d-moll (KV 421) zwei der schönsten Werke der gesamten Gattung. Es gibt zahlreiche Einspielungen dieser beiden zeitlosen Juwelen, aber nur wenige, die deren innere Glut und geballte Seelenenergie mit einer solchen Präzision und Ausdruckskraft umzusetzen vermögen wie diese vier perfekt harmonisierenden Top-Musiker. Es sind vor allem die dramatischen Gene Mozarts, die das Quatour van Kuijk hier mit einer Leidenschaft und einer glühenden Intensität be-

schwört, als handle es sich um Opernszenen ohne Worte, und eine bühnenhafte Interaktion gleichwertiger Individuen. So klingt selbst die strenge Fuge im Schlusssatz des G-dur Quartetts wie ein heiteres Opernfinale, während der schmerzlich-dunkle Kopfsatz des d-moll-Quartetts Stimmungen des Don Giovanni antizipiert.

Als Intermezzo fungiert das frühe Divertimento in F-dur und auch hier brilliert das junge Pariser Quartett mit einer sinnlichen Präsenz und einer virtuosischen Frische, die jeden Quartett-Freund begeistern dürfte. Ihr sensationelles, in Berlin produziertes Album besticht auch durch die audiophile, haptisch-sonore Klangqualität! **AC**



OPER

Rossini: Il Barbiere di Siviglia

Pelly (2017)



Kunst: ■■■■■■■■■■
Ton: ■■■■■■■■■■
Bild: ■■■■■■■■■■

Sämtliche Andalusien-Klischees und historische Anspielungen fegt Roland Pelly in seinem Pariser „Barbiere“ von der Bühne. Stattdessen zeigt er riesige Notenblätter, auf denen die schwarzgekleideten Akteure herumwimmeln wie Noten einer Partitur. Das lenkt den Blick auf Rossinis Musik, die in Pellys reduktionistischem Konzept allerdings auch wie auf dem Seziertisch liegt. Und das kommt auch dem Gesamteindruck nicht immer zugute, selbst wenn das junge Ensemble engagiert singt und spielt. Damit weiß der Regisseur leider zu wenig anzufangen und flüchtet sich immer wieder in Slapsticks, so als hätte er am Ende Angst vor der eigenen Courage gehabt. **MC**

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 | SPRACHE: IT | UNTERTITEL: IT, D, E, F, KOR, JAP | EXTRAS: --
Naxos NBD0065V (159 Min.)

VIOLINE

Béla Bartók: Violinkonzert Nr. 2 u. a.

Baiba Skride, WDR Sinfonieorchester Köln, Eivind Aadland (2017)



Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

Anarchische Musizierlust

Keine skelettierten Rhythmus-Exerzitien, keine ausgezeigten Melodielinien, kein demonstrativer Brutalismus: Es darf geschwelgt werden, folkloristisches Ungarn-Flair weht schon mal nostalgisch herüber, aber dann wieder wird geholt und gebolzt, wie mit dem Glutpfad durch Sechzehntel gejagt: Baiba Skride und Eivind Aadland sind hörbar Temperamentsmusiker, ohne das Ohrenmerk fürs Analytische zu verlieren oder Bartóks zweites Violinkonzert gar zur verspäteten Nationalromantik zu domestizieren. Den Interpreten geht es um die Balance von expressiven Reminiszenzen und Modernitätssignalen: Motorik und

Dissonanzen, Glissandi und Vierteltöne, synkopierter Big-Band-Bang und zwölftönige Verknüpfungen (ohne dass das Werk eine Zwölftonkomposition wäre) – alles prägnant herauspräpariert. Und doch wirkt der Kopfsatz wie Klangbilder einer Ausstellung: in die Vitrine gelegt und aneinander gereiht, wie mit allzu viel Respekt vor der Sonatensatzform.

Auffällig jedenfalls der Kontrast zu den beiden Rhapsodien mit ihrer anarchisch-ungezähmten Musizierlust, wo Skride die Geige singt, kreischen, fetzen und Aadland das prächtige WDR-Orchester herzhafte Verwegen aufspielen lässt, bis hin zu den knalltrockenen Blech-Fürzen im schnellen Teil der ersten Rhapsodie. Solche Spontaneität des interpretatorischen Temperaments überträgt sich schlüssig aufs Kaleidoskopische des Violinkonzert-Mittelsatzes, eine Variationenfolge der freilich ganz anderen Ausdrucks- und Atmosphären. Statt draufgängerisch gibt Skride den Solopart nun erfüllt von träumerischer Intensität, flirrendem Schattenspek in den huschenden Zweunddreißigsten, kecker Anmut in der Scherzando-Variation. Und das Finale prasselt vor feuriger Bravour – im Orchester und in Skrides überragender Virtuosität, ihrem Klangsinn, ihrer Attacke. Leider mit dem konventionellen, nachkomponierten Konzertschluss, dafür hellwach auch für die feineren Kopfsatz-Echos. **MM**

Orfeo C 950 191
(57:43)





Die Wunder-Hochtöner

Keramik genießt unter Highendern Kultstatus. Das könnte demnächst auch für preisbewusste Hifiisten gelten: Gauder Akustik und Canton bringen bezahlbare Boxen mit dem Wunder-Hochtöner.



Referenzen die 2.

Das amerikanische Plattenlabel mit „Professor“ Johnson am Mischpult gilt als erste Adresse bei akustischen Aufnahmen. Die Titel-CD der nächsten *stereoplay* wird zeigen, wieso.



Alles drin, alles dran

Einfach nur verstärken genügt vielen Hörern heute nicht mehr: Zukunftsfähige Receiver müssen auch per App bedient werden können, Digitalsignale verarbeiten, streamen und drahtlos ansteuerbar sein. Multitalente wie der Onkyo TX-8390 laufen sich schon für den großen Test warm.

Multitalente in Klein Zweimal Mini von Nubert

Der schwäbische Boxenspezialist startet eine neue Produktoffensive, und *stereoplay* orderte gleich die beiden kleinsten Neulinge zum Test: die Aktivboxen nuPro A-125 und den Multitalent-Verstärker nuConnect ampX, der auch drahtlos streamen kann.



Mobilhörer von B&W, DALI, Sennheiser und Co.

Elite mit Köpfchen

Mobiles Musikhören steht nach wie vor hoch im Kurs, und immer mehr seriöse HiFi-Hersteller bringen neue, audiophile Modelle für den Einsatz unterwegs auf den Markt: Zur Saison 2019 stehen sowohl drahtgebundene klassische Hörer als auch moderne Bluetooth-On-Ears von Bowers & Wilkins, DALI, Sennheiser und vielen mehr auf den Wunschzetteln.

AKUSTIKLINSE



Modell 3F

Paradigm[®] PERSONA-SERIE

Beryllium-Hoch- u. Mitteltöner plus Akustiklinse!

www.paradigm-audio.de

040 - 40 11 30-380



Live & Mitreißend

WILSON[®] AUDIO SASHA[™] DAW



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380